Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
484
Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
484
Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten.) Chicago, Samstag, den 19. Mai 1906.—5 Uhr-Ausgabe. 18. Jahrgang.—No. 119

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

59. Kongreß.

Die Bahnratenvorlage im Senat mit 71 gegen 3 Stimmen angenommen.

Washington, 19. Mai. Mti 71 gegen 3 Stimmen, die Forakers, Morgans und Pettus', hat der Senat gestern Nachmittag nach siebzigtägiger Erwägung die Bahnratenvorlage angenommen. Tillman versicherte vor der Abstimmung, daß ein besseres Gesetz zu Stande gekommen wäre, wenn der Präsident seinen Standpunkt behauptet hätte, während Dolliver Präsident Roosevelts Bemühungen dieAnnahme des Entwurfs zuschreibt. La Follette, Wiskonsin, bestritt hingegen, daß die Wünsche des Präsidenten befolgt worden seien, und versicherte, daß sofort im ganzen Lande ein Feldzug um ein thatsächlich wirksames Bahnratengesetz beginnen würde. Morgan gab seiner Genugthuung Ausdruck, gegen die Vorlage stimmen zu können, und Foraker sprach der Bundesregierung das Recht ab, die Bahnraten zu regeln.

Das Gesetz bestimmt im Wesentlichen folgendes: Die Zwischenstaatliche Handelskommission soll eine Maximalrate festsetzen, wenn Beschwerden erhoben werden; diese Raten können von den Gerichten geprüft werden, bleiben aber in Kraft bis nach einer Verhandlung über die Frage durch drei Richter. Die festgesetzten Raten können zwei Jahre gültig bleiben. Die Kommission kann Raten für verschiedene Bahnen oder für, über Bahnen u. Schiffe beförderte durchgehende Fracht festsetzen. Die Verkehrsgesellschaften dürfen keinen Handel mit Erzeugnissen treiben, welche von ihnen befördert werden. Röhrenleitungs-, Privatwagen-, „Expreß“- und Schlaf- und Salonwagen-Gesellschaften sind als öffentliche Verkehrseinrichtungen zu betrachten. Gewährung oder Annahme von Rabatt wird mit $1000 bis $20,000 Geldstrafe oder mit Gefängniß bestraft. Wer um Rabatt nachsucht oder sich solchen erzwingt, soll den dreifachen Betrag des Rabattes als Strafe bezahlen. Die Bahngesellschaften müssen gleichmäßige Bücher führen, die der Kommission zu irgend einer Zeit vorzulegen sind. Die Bahnen müssen gleichmäßige Berichte ablegen. Die Ausstellung von Freipässen, außer in besonders aufgeführten Fällen, ist verboten. Die Kommission kann die Anlage von Weichen und Verbindungsgeleisen erzwingen. Nachdem die von der Kommission festgesetzte Rate von den den drei Bundesrichtern aufgehoben worden ist, kann gegen die Entscheidung Berufung direkt an das Bundesobergericht erfolgen. Für auf der Beförderung erfolgte Beschädigung von Frachtgut, welches über verschiedene Bahnen oder Schiffe geht, ist die Gesellschaft verantwortlich, welche das Frachtgut zuerst erhält.

Der Hausausschuß für die Handelsflotte hat sich auf einen Entwurf zur Unterdrückung der als „Shanghai“ bekannten gewaltsamen Anwerbung von Leuten für den Seedienst, sowie auf Austernbooten, geeinigt. Die Mitglieder des Ausschusses bezweifeln trotzdem, daß es, wegen Mangels an Beweisen, gelingen wird, dem verbrecherischen Unwesen wirksam zu steuern. Distriktsanwalt Rose von Baltimore schilderte dem Ausschuß, wie Leute für den Austernfang angeworben würden. Es geschehe das durch Agenten in New York, Philadelphia und Baltimore. Diese erhielten für jeden Arbeiter $10 bis $15. Diese Summe werde den Angeworbenen vom Lohn abgezogen. Die unglücklichen Leute würden über das ihnen bevorstehende Schicksal im Dunkeln gelassen, man entwerfe ihnen glänzende Schilderungen der Arbeitsbedingungen, mache sie häufig betrunken, um sie dann zur Annahme der Arbeit leichter übertölpeln zu können. Die Austernbootkapitäne seien eine rohe Sorte Menschen, die ihre Leute mißhandelten. Viele solcher Arbeiter fänden alljährlich bei Versuchen, an's Ufer zu schwimmen, den Tod.

Dem Flottenamt wurde heute gemeldet, daß die Leutnants Stokes und Udell und der „Ensign“ Davis ihr Krankenbett auf der Insel Mare bei San Franzisko nach der Katastrophe verlassen und bis zur Erschöpfung sich an den Rettungsarbeiten betheiligt hätten.

Wenn die Bahnratenvorlage Montag dem Hause vorgelegt wird, will Vorsitzer Hepburn die Mitglieder des Ausschusses für Handelsangelegenheiten zu einer Berathung einberufen, um womöglich Meinungsübereinstimmung zu erzielen, doch erwartet man nicht, daß das Haus den Senatszusätzen zu der Vorlage ohne Weiteres zustimmen wird.

Admiral Mason, Chef des Bureaus für Geschützwesen, hat in einem Bericht an den Flottensekretär mit Bezug auf die Verminderung der Bewilligungen für jenes Bureau durch den Hausausschuß um über $12,000,000 erklärt, daß das Amt in verzweifelter Lage wäre, sollte in den nächsten Jahren ein Krieg ausbrechen. Der Kongreß lasse mehr Kriegsschiffe bauen, sorge aber nicht für die Vermehrung der Geschütze und Munition.

Vor dem Hausausschuß für Rechtsangelegenheiten vertheidigte Max Cohen, Redakteur eines Versicherungs-Fachblattes in New York, die Ausgaben für Legislaturagenten, da die Versicherungsgesellschaften bis auf's Blut gepeinigt würden, wenn sie nicht Legislaturmitglieder bestächen.

Der Präsident hat Paul S. Reinsch von Wiskonsin und A. J. Montagne von Virginien zu Vertretern auf dem dritten allamerikanischen Kongreß in Rio de Janeiro ernannt.

Verheerende Waldbrände.

Neun Weiler in „Gogebic“-Gegend zerstört. — Die Bevölkerung auf der Flucht. —Schaden von Millionen.

Escanaba, Mich., 19. Mai. Infolge der Dürre herrschen auf der oberen Halbinsel von Michigan und in den benachbarten Counties von Wiskonsin Waldbrände. Bereits ist eine Fläche von 200Geviertmeilen zerstört worden, mit unheimlicher Geschwindigkeit haben die Flammen um sich gegriffen, und man befürchtet, daß ihnen auch Menschenleben zumOpfer gefallen sind. Auf der Chicago & Northwestern-, der Escanaba- und Lake Superior-Bahn hat der Verkehr bis auf die Hilfszüge aufgehört; diese nehmen jeden auf, der sich an das Geleise zu retten vermag, und Dutzende von Familien sind in den letzten 24 Stunden nach hier gebracht worden.

Zerstört worden sind außer Hunderten von Holzfällerlagern folgende Ansiedlungen: Qunnisec 2000 Einwohner; Ralphs 400 Einwohner; Cornell 500 Einwohner; Talbot 400 Einwohner; Auburndale 500 Einwohner; Schafer 600 Einwohner; Salvoie 200 Einwohner; Woodlawn 200 Einwohner; Saunders, Wis. 400 Einwohner.

Nur Windstille vermag weiterem Unheil vorzubeugen. Daggett, Mich., Niagara, Wis., und mehrere andere Weiler schweben in unmittelbarer Gefahr, die Telegraphen- und Fernsprechdrähte in der heimgesuchten Gegend sind zerstört, und Nachrichten daher kaum zu erlangen. Aus einem der Holzfällerlager der J. StephensonCo. retteten sich die Bewohner auf den 50 Pferden der Gesellschaft. Zwölf Meilen weit jagten sie nach Cornell, wo gerade der letzte Hilfszug abfahren wollte. Sie sprangen auf, und sahen ihre Pferde vor den Flammen weiter flüchten. In den Ortschaften allein beträgt der Schaden über eine Million Dollars; dazu kommt der Verlust von Millionen von Fuß Bauholz. Die Feuersbrunst wüthet zur Zeit auf dem ganzen Gebiete zwanzig Meilen nördlich von Menominee bis fast in die unmittelbare Nähe von Escanaba und Marquette.

In Stanley, Wis., hat ein in der Stallung der Northwest. Lumber Co. ausgebrochenes Feuer fast den ganzen Geschäftstheil und den größeren Theil des Wohnviertels zerstört. Der Sachschaden beziffert sich auf $300,000. Die Ortschaft hat 3000 Einwohner und liegt an der Wiskonsin-Zentralbahn.

In Owosso, Mich., wurden die Möbelfabrik der Estey Mfg. Co. und die Anlage der Lake Ice Co. ein Raub der Flammen. Schaden $100,000. In Oconto, Wis., wurden Holzstapel der Holt Lumber Co. im Werthe von $75,000 eingeäschert.

Cobalt, Ont., 19. Mai. Waldbrände, welche die Ausläufer unseres Bergwerksortes erreichten, veranlaßten gestern Nachmittag die Explosion von 7½ Tonnen Dynamit; die Flammen erhielten neue Nahrung, und fast der ganze Ort ist abgebrannt. Die Häuser haben sehr wenig Werth, die 10,000 „Prospektoren“ leiden jedoch Noth. Vom hundert Meilen entfernten Toronto ist heute Hilfe eingetroffen.

Wausaukee, Wis., 19. Mai. Von Norden und Süden nähern sich Waldbrände unserer Stadt. Millionen von Fuß Bauholz sind verbrannt, und der Verlust wird auf $100,000 veranschlagt. Starker Wind weht die Funken meilenweit. Die Hitze ist so groß, daß die Schienen sich dehnen und der Zugverkehr eingestellt werden mußte.

Die Bird and Wells Lumber Co., und andere Holz-Großhändler haben riesige Verluste erlitten, und diese werden von Stunde zu Stunde größer. Das Flammenmeer ist an manchen Stellen dreißig Fuß hoch.

Das Holzfäller-Dorf Saunders in Iron County ist heute früh in Flammen aufgegangen. Man befürchtet, daß viele Einwohner umgekommen sind.

Escanaba, 19. Mai. Ein Gebiet von hundert Quadratmeilen ist vom Feuer verwüstet worden. Der Verlust an Menschenleben und Eigenthum läßt sich nur muthmaßen, letzterer aber ist größer als bei irgend einem der früheren Waldbrände. Sechstausend Menschen sind obdachlos, viele auch ohne Nahrungsmittel.

An der Escanaba- und Lake Superior-Bahn ist ein Gebiet von fünfzig Meilen Länge, von Channing bis Woodlawn, zerstört worden, auch viele mitHolz beladene Bahnwagen. Spring Valley, Mich., ist von Flammen umgeben, und die Einwohner versuchen, ihre Heimstätten zu retten. Perronville, Mich., ist in derselben Lage. In Loomis, Wis., wurde ein Schulhaus zerstört; die Lehrerin und ihre 40 Schüler entkamen mit knapper Noth auf die Bahn.

In Quinnessac stehen nur noch drei Gebäude und der Bahnhof. Dort wurde das Unglück durch ein „Freudenfeuer“ verursacht. Die Flammen der brennenden Stadt theilten sich der am anderen Flußufer liegenden Michiganer Ortschaft Niagara mit.

In der Umgegend von Marquette ist der Verlust an Fahrhaben allein $50,000.

Marinette, Wis., 19. Mai. Endlich hat sich der Wind gedreht und die Waldbrände sind am Nachlassen. Freitag Nacht war der Horizont nördlich feuerroth.

Man befürchtet, daß viele Personen auf der Flucht von den Flammen eingeholt worden sind und umkamen. In Quinnesac, Mich., sollen drei Kinder verbrannt sein. Hunderte von Familien sind an den Bettelstab gebracht worden. Die größeren Städte sind jetzt außer Gefahr.

Marquette, Mich., 19. Mai. Die Lage erschein heute Nachmittag in äußerst bedenklichem Licht. Rund ein Dutzend kleine Ortschaften sind zerstört worden, auch hundert Farmen, drei Menschen umgekommen, soviel man bis jetzt weiß, und Holz im Werthe von mehreren Millionen Dollars ist vernichtet worden. Fünf Counties im oberen Michigan sind heimgesucht worden: Menominee, Delta, Iron, Dickinson und Marquette. Am Schimmsten wüthet das Feuer jetzt bei Escanaba.

Unter dem Schutz der Gewehre.

Fünfzig Nichtgewerkschafts-Grubenarbeiter nach Ohio gebracht.

Dillonvale, O., 19. Mai. Fünfzig Nichtgewerkschafts-Grubenarbeiter wurden heute früh unter dem Geleit von hundert mit Winchesterbüchsen bewaffneten Geheimpolizisten aus West Virginien nach der Plum Run-Kohlengrube gebracht und gleichzeitig das Maxim-Geschütz in der Geschäftsstelle der Kohlenbergwerks-Gesellschaft geladen; 500 streikendeKohlengräber sahen dem Einzug der Streikbrecher aus der Ferne zu. Es sollen heute Abend und morgen noch hundert Streikbrecher folgen. Die Lage ist bedenklich. Am Montag findet in Smithfield eineVersammlung von 2000 ausständigen Kohlengräbern statt, und zur gleichen Stunde will die United States Coal Co. den Betrieb aufnehmen. Vizepräsident Griggs von der Gewerkschaft der Kohlengräber erklärt, daß ein solcher Versuch bei der bitteren Stimmung der Ausständigen den Krieg bedeute.

Friedensrichter Peck ist von Kreisrichter Cook heute benachrichtigt worden, daß er ermächtigt sei, alle Waffen und Munition in den Händen von Wächtern an der Plum Run-Grube fortzunehmen, da die Leute in böswilliger Absicht als bewaffnete Macht in eine friedliche Gegend gekommen seien. Die Wächter sollen auf friedfertige Leute schießen. Countyrichter Richards hat den Sheriff nach hier gesandt und vor allen Ausschreitungen warnen lassen. Die betreffenden Wächter stehen unter dem Befehl eines Clevelander Geheimpolizeiagenten.

Die Wheeling & Lake Erie-Bahn will Montag früh mit der Fortschaffung der Kohlen von den Gruben beginnen, und die Zugbeamten werden von den Streikern aufgefordert werden, die Arbeit zu verweigern.

„Wir haben Befehl zu schießen, um zu tödten,“ erklärte heute der Clevelander Geheimagent. Man weiß, daß beide Parteien sich auf blutige Kämpfe vorbereiten.

Columbus, O., 19. Mai. Vorsitzer Winder vom Verbande der Grubenbesitzer in Ohio, Indiana und Illinois sprach heute die Hoffnung aus, daß ein Plan durchgeführt werden mag, wonach der Kohlengrubenbetrieb aufgenommen werden wird, außer in den Gruben der „Stand Patters“ Nähere Mittheilungen hat er verweigert.

Steubenville, O., 19. Mai. Tausende von Grubenarbeitern im County Jefferson marschiren heute von einem Kohlengrubenort zum andern und halten Versammlungen ab. Sie haben Musikkapellen bei sich und tragen Fahnen. Sie bleiben fest in ihren Forderungen.

Selbstmord eines Bankbeamten.

Newport News, Va., 19. Mai. Irwin Tucker, Präsident der hiesigen Sparbank, hat sich heute in seinem Zimmer über der Bank erschossen, als der Polizeichef an die Thür klopfte, um ihn wegen angeblicher Veruntreuung von $10,000 Bankgeldern zu verhaften. Es fehlen thatsächlich $20,000 in der Bankkasse. Als man die Bank heute öffnete, fand man einen Zettel, auf dem Tucker seine Unterschleife zugab und gleichzeitig mit Selbstmord drohte, falls man ihn verhaften lasse. Tucker ist ein Sohn des früheren Bürgermeisters und war früher Lokalredakteur des Norfolk Virginian, auch einst Postmeister.

Zum dritten Mal vergeblich.

Cincinnati, 19. Mai. Die Geschworenen, vor denen Fred Geiger zum dritten Male unter der Anklage der Ermordung seiner Gattin prozessirt wurde, haben sich nicht einigen können und wurden heute entlassen. Geiger wird nochmals prozessirt werden.

Schiffsunfall bei Kiel.

Kiel, 19. Mai. Das Küstenvertheidigungsschiff „Fritjoff“ stieß im Nebel heute früh unweit von Kiel mit dem norwegischen Segelschiff „Othello“ zusammen. Dieses sank, und der Kapitän und ein Seemann ertranken.

Ausland.

Der Zar bleibt stumm.

Noch keine Begnadigung politischer Verbrecher.—Die „schwarzen Hundert“ wühlen.—Ein englisch-russischer Vertrag?

St. Petersburg, 19. Mai. Der Zar hat seinen heute stattfindenden Geburtstag verstreichen lassen, ohne die von der Douma geforderte Begnadigung politischer Verbrecher zu gewähren, dagegen enthält das Regierungsblatt neben den üblichen Ankündigungen von Beförderungen und Ordensverleihungen zwei Spalten Proteste gegen die Begnadigung, gegen Abschaffung der Todesstrafe und gegen irgend welche Zugeständnisse an das Parlament. Diese Proteste sind auf Umtriebe des Generals Trepoff und der Schwarzen Hundert zurückzuführen.

Präsident Mourontseff von der Douma nahm an der Hoftafel in Peterhoff heute theil; die Adresse an den Zaren wird er in einer Privataudienz überreichen.

Die Polizei hat entdeckt, daß die Revolutionäre eine Anzahl Kraftwagen behufs Benutzung bei einem Aufstand eingeführt und unter sich vertheilt haben.

Die Gouverneure von Kiew, Kharkoff, Kursk, den Ostsee- und anderen Provinzen sind nach hier berufen worden, behufs Berathung für den Fall der Erneuerung der Unruhen.

London, 19. Mai. Der „Standard“ sagt, daß die Verhandlungen mit Rußland so günstige Fortschritte gemacht haben, daß der Abschluß eines englisch-russischen Vertrages in Bälde zu erwarten sei.

Das britische Kanalgeschwader wird in diesem Sommer Kronstadt besuchen, nachdem auf eine Anfrage ein solcher Besuch als angenehm erklärt worden war. Obwohl amtlich in Abrede gestellt wird, daß der Besuch politische Bedeutung habe, findet das doch keinen Glauben. Die Annäherungsversuche Englands werden an mancher einflußreichen Stelle, z. B. vom Minister des Auswärtigen, Iswolsky, begünstigt.

Riga, 19. Mai. Acht Arbeiter wurden heute wegen Ermordung von drei Polizisten kriegsgerichtlich zum Tode verurtheilt.

Saratoff, 19. Mai. Unter der ländlichen Bevölkerung in weitem Umkreise herrscht große Aufregung. Bei Atkarsk sind mehrere Rittergüter von Bauern niedergebrannt worden. Kosaken sind unterwegs.

Reiterkunststück.

Hannover, 19. Mai. Bei dem Abschiedsmahl im Offiziers-Kasino zu Ehren des ausscheidenden Leiters der Offiziers-Reitschule, Generalleutnant von Mitzlaff, ritt dieser die zwei Treppen des Gebäudes hinauf in den Festsaal und hielt eine Ansprache, in welcher er als beste Probe tüchtiger Reitkunst das Jagdreiten nannte. Dann ritt er wieder die Treppen hinab.

Columbus, O., 19. Mai. Der Student Chas. Westlake sprang, als er Leute Warnungssignale geben sah, heute früh von der Lokomotive eines Schnellzuges der Baltimore & Ohio-Bahn, auf der er als Heizer Dienst that, und wurde getödtet. Die Warnungssignale führten zum Anhalten des Zuges, wenige Schritte vor einer brennenden Bahnbrücke.

Lokalbericht.

Weshalb er sich genirt.

Die Ursache, weshalb Stadtschreiber Anson sich genirt, Anklagen gegen einige seiner Angestellten zu erheben, die Wochen lang gebummelt haben, statt zu arbeiten, soll in dem Umstande bestehen, daß er selber die betreffenden Herren unter der Hand beurlaubt und ihnen von Eisenbahngesellschaften Freipässe für Urlaubsreisen verschafft hat.

Sie kommen.

Stadteinnehmer Träger stellte heute fest, daß bis heute Mittag 5436 Schanklizensen für das laufende halbe Jahr gelöst und bezahlt worden sind. Im vorigen Jahr belief die Anzahl der erwirkten Lizensen sich am 19. Mai erst auf rund 3500.

Der treue Wächter.

In Pittsburg ist gestern, nach Verbüßung einer Zuchthaushaft von 14jähriger Dauer, der Revoluzzer Alexander Berkmann auf freien Fuß gesetzt worden, der während des Homestead-Streiks einen mißlungenen Versuch gemacht hat, den Stahlmagnaten Frick zu erschießen.

Es heißt, daß Berkmann sich hierher wenden und hier mit seiner New Yorker Freundin Emma Goldmann zusammentreffen werde. Der Polizeichef sieht sich nun zu erklären veranlaßt, er werde nicht gestatten, daß die Beiden hier Revolution anfangen. Tag und Nacht würde er sie durch Detektives überwachen lassen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön und kühler heute Abend, möglicher Weise leichter Frost; morgen schön und wärmer. Frischer Nordwind, morgen Ostwind.

Illinois und Indiana: Im Allgemeinen schön heute Abend und Sonntag, heute Abend kühler, morgen wärmer; heute Abend leichter Frost im nördlichen und mittleren Theil. Frischer Nordwind, später veränderlicher Wind.

Nieder-Michigan: Schön und kühler heute Abend, leichter Frost; morgen schön und wärmer. Frischer Nordwind, morgen Ostwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 80 Grad; Nachts 12 Uhr 68 Grad; Morgens 6 Uhr 54 Grad; Mittags 12 Uhr 52 Grad.

Blinde Liebe.

Wollte angeblich mit einem verheiratheten Mann durchbrennen.

Das laute Geheimniß.

Ein aufgefundener Brief vereitelte den Plan.—Aufregendes „Hindernißrennen“. —Gelegenheit macht Diebe.—Wurde ungemüthlich.—Vermißt.

Der 40jährige C. A. Lawrence, ein reicher und angesehener Bürger von Lake View, Mich., der nebenbei auch verheirathet ist, wurde gestern Abend an 61. Str. und Woodlawn Ave. verhaftet. Er hatte dort die 16jährige Blanche Clup erwartet, mit der er angeblich durchzubrennen beabsichtigte.

Blanche war Sonntagsschullehrerin der Methodisten-Kirche in Lake View, zu deren Stützen Lawrence gehörte. Als ihre Eltern dahinterkamen, daß das fromme Kirchenlicht mit ihrem Töchterchen ein Verhältniß angebändelt hatte, sandten sie die bethörte Jungfrau nach Chicago in die Verbannung. Hier wohnte Blanche bei Frl. Mary A. Lavander, Nr. 6149 Woodlawn Ave. Frl. Lavander ist Vorsteherin der Blue Island-Schule. Als sie gestern zufällig das Zimmer ihrer Schutzbefohlenen betrat, fand sie dort einen angeblich von Lawrence geschriebenen Brief, in dem er Blanche ersuchte, sich um halb zehn UhrAbends vor ihrer Wohnung einzufinden, wo er sie erwarten werde.

Der Plan durchkreuzt.

Frl. Lavander sagte kein Wort zu Blanche, benachrichtigte aber die Polizei. Die Detektives Shea und Duffy wurden ihr zur Verfügung gestellt. Sie hielten sich am Abend in der Wohnung des Frl. Lavander auf. Gegen zehn Uhr Abends sahen sie einen Mann, der an der anderen Seite der Straße Aufstellung nahm und augenscheinlich Jemanden erwartete. Nachdem er längere Zeit dort umhergelungert hatte, traten die Detektives auf die Straße und fragten ihn, ob er vielleicht Herr Lawrence sei.

„Nein,“ lautete die Antwort, „ich heiße Walsh.“

Half ihm nichts.

Das Leugnen half ihm nichts. Er wurde für verhaftet erklärt und mußte die Detektives nach der Wohnung des Frl. Lavander begleiten. Blanche wurde geholt. Sie schien sehr nervös zu sein, spielte aber die Unbefangene und erklärte, den Mann nicht zu kennen. Der Häftling wurde nun nach der Wache abgeführt. Dort gab er, einem scharfen Kreuzverhör unterworfen, zu, Lawrence zu sein, weigerte sich aber, Angaben über sein Verhältniß zu Blanche zu machen. Da er keine Bürgschaft auftreiben konnte, wurde er in Haft behalten. Blanche war auch nicht zum Sprechen zu bewegen.

Schlechtes Gewissen.

Die Detektives Pigeon, Stapleton und Van Dusen von der Hauptwache stießen heute zu früher Morgenstunde auf vier verdächtige Gesellen, die unter dem Thorweg des Hauses Nr. 110 Halsted Straße standen. Als die Burschen der Schergen ansichtig wurden, stoben sie nach verschiedenen Richtungen auseinander. Zwei der Ausreißer wurden nach kurzer Jagd, in deren Verlaufe ihnen mehrere blaue Bohnen nachgesandt worden waren, von den Detektives Stapleton und Van Dusen verhaftet.

Der Dritte verschwand, als ob ihn die Erde verschlungen hätte. Sein Genosse flüchtete in den Hauseingang eines an Halsted Straße gelegenen Gebäudes.

Tolle Jagd.

Detektive Pigeon setzte ihm nach. Beim matten Scheine einer im Hausgang brennenden Petroleumlampe sah der Beamte, wie der Flüchtling die Treppe hinaufstürmte und, hart bedrängt, aus einem Fenster des zweiten Stocks auf den Hof sprang. Pigeon machte ihm das nach. Als er festen Boden unter den Füßen hatte, war der Verfolgte unter einem Bürgersteig gekrochen. Nur noch seine Füße waren sichtbar. Auf diese gab Pigeon zwei Schüsse ab. Die Füße verschwanden. Ehe sich's Pigeon versah, kroch der Gehetzte am anderen Ende des Bürgersteigs hinaus und schlängelte sich ins Haus hinein. Pigeon nahm die Verfolgung wieder auf. Der Ausreißer aber hatte die Vorsicht gebraucht, die Lampe auszupusten. Es herrschte eine ägyptische Finsterniß im Hausgang. Der Detektive hörte nur eiligst sich entfernende Schritte. Er feuerte zwar noch einige Schüsse aufs Gerathewohl ab und lief hinter dem Ausreißer her, stolperte aber und purzelte die Hintertreppe hinunter. Seine rechte Hand war arg zerschunden, sein Anzug zerfetzt. Der Verfolgte hatte sich in Sicherheit gebracht.

Die beiden Häftlinge gaben in der Bezirkswache an Desplaines Str. ihre Namen an als Wm. Connell und James Joyse.

Hatte guten Grund.

Wie jetzt bekannt wird, hatte der seit dem 9. Mai vermißte Anwalt George S. Baker von Evanston gute Gründe, sich unsichtbar zu machen. Er wurde nämlich von den Februar-Großgeschworenen wegen angeblicher Unterschlagung in Anklagezustand versetzt. Auch soll der Antrag gestellt werden, ihn von der Anwaltspraxis auszuschließen.

Sein Prozeß ist auf Montag vor Richter Smith anberaumt. Klägerin ist Eleanore A. R. Du Paine, Nr. 184 La Salle Str. Sie behauptet, daß sie Baker mit der Eintreibung eines Schuldscheins über $625 betraute und daß er das Geld auch einzog, es aber, wiederholter Mahnungen ungeachtet, nicht ablieferte.

Schlug Alles kurz und klein.

Der Schankkellner Richard Albrecht, Nr. 165 Hobbie Str., kehrte gestern Abend in sehr ungnädiger Stimmung heim. Er brach angeblich mit seiner Lebensgefährtin einen Streit vom Zaune, prügelte sie windelweich, setzte sie unsanft an die Luft und schickte sich dann an, seinen ganzen Hausrath kurz und klein zu schlagen. Bald darauf trafen, einem „Riot-Call“ Folge leistend, Polizisten ein. Da Albrecht Thüren und Fenster verrammelt hatte, mußte eine Thür gesprengt werden. Albrecht erwartete angeblich die Polizisten mit einem zum Schlage erhobenen Stuhle, wurde aber noch kurzem Kampfe überwältigt und eingelocht.

Fred Rossow gesucht.

Der 55jährige Fred Rossow, ein reicher Holzhändler von Dundee, Ill., wird seit Donnerstag vermißt. Er war seit dem vor sechs Jahren erfolgten Tod seiner Gattin schwermüthig und legte in letzter Zeit angeblich Spuren von Geistesstörung an den Tag. Dem Drängen seiner Angehörigen nachgebend, erklärte er am Donnerstag früh, nach Chicago reisen und in einem hiesigen Hospital sich behandeln lassen zu wollen. Nachdem er noch versprochen hatte, gleich am nächsten Tage schreiben zu wollen, in welchem Hospital er sich befinde, reiste er ab. Seitdem hat er nichts von sich hören lassen. Seine Angehörigen — Frau Emil Klotz, Nr. 2961 Wentworth Ave., ist eine Tochter des Vermißten — sind der Ansicht, daß ihm etwas zugestoßen ist. Die Polizei ist benachrichtigt worden, aber die Suche ist bisher ergebnißlos verlaufen.

Schändlich, wenn wahr.

Alexander Hamilton, ein Agent der Prudential Life Insurance Company, wurde gestern in seiner Wohnung in Wilmette unter der Anklage verhaftet, den Versuch gemacht zu haben, Olga, die zwölfjährige Tochter des Herrn John Miller, in der elterlichen Wohnung Nr. 507 Charles Str., Winnetka, zu vergewaltigen.

Den Angaben der Polizei gemäß sprach gestern Nachmittag der Angeklagte in der Miller'schen Wohnung vor, um das Familienoberhaupt zu veranlassen, sein Leben zu versichern. Als er erfuhr, daß Miller und Frau ausgegangen seien und Olga allein das Haus hütete, soll er sich an dem Mädchen vergriffen haben. Olga leistete heftigen Widerstand, riß sich schließlich los, lief vor die Thür und schrie aus Leibeskräften um Hilfe. Marschall Seiber, der in der Nähe wohnt, hörte die Hilferufe und eilte nach der Miller'schen Wohnung. Als er vor dem Hause anlangte, entwich angeblich Hamilton durch die Hinterthür, gewann das Wäldchen und bewerkstelligte seine Flucht. Er wurde aber später in seiner Wohnung verhaftet und dem Richter Arnd in Wilmette vorgeführt, der sein Verhör auf nächsten Freitag verschob. Der Angeklagte befindet sich in der Polizeiwache zu Evanston in Haft.

Duldet keine Einmischung.

Thomas McDonald, Nr. 69 Ontario Straße, soll gestern Frau Annie Griffin, Nr. 88 Ontario Straße, die Treppe hinuntergeworfen haben, weil sie ihm angeblich Grausamkeit gegen seine Frau und Kinder vorgeworfen hatte. Er wurde nach kurzer, aber aufregender Hatz, in deren Verlaufe die Polizisten ihm drei Schüsse nachsandten, an Orleans Straße verhaftet. Frau Griffin befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung. Ihr Zustand wird für bedenklich gehalten.

Saßen im Kühlen.

Als gestern Detektivesergeant Quinlan von der Hauptwache die von W. E. Nelson im Hause Nr. 188 S. Water Straße betriebene Wirthschaft betrat, sah er, wie ein Mann in den großen Eisschrank schlüpfte und dessen Thür hinter sich zuwarf. Das kam Quinlan verdächtig vor. Er öffnete die Thür des Eisschrankes und fand angeblich, daß letzterer wohnlich eingerichtet war. Es standen dort Tische und Stühle. An einem der Tische saßen angeblich drei Männer, die genau den Eindruck machten, als ob sie eben beim „Poker“ gestört worden wären. Das Dreiblatt wurde verhaftet.

Kindesleiche geborgen.

Am Fuße von Erie Straße wurde gestern die Leiche eines etwa 24 Stunden alten, nur mit einem dünnenHemdchen bekleideten Kindes aus dem Fluß gezogen und von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft von J. Curtin & Sons, Nr. 205 Wells Straße, geschafft. Spuren äußerer Gewalt sind an der Leiche nicht wahrnehmbar. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Arbeiteten geräuschlos.

Joseph Adams, Nr. 3737 Armour Ave., meldete heute in der Bezirkswache an Stanton Ave., daß in der Nacht Einbrecher durch ein Hinterfenster in seine Wohnung drangen und Sachen im Werthe von $50 stahlen. Sie seien so rücksichtsvoll gewesen, möglichst geräuschlos zu arbeiten, und hätten thatsächlich auch kein Mitglied der Familie im Schlummer gestört. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Missethäter habhaft zu werden.

In Finanznöthen.

Richter Chetlain scheint sich von Gaunern haben mißbrauchen zu lassen.

Wie schon gestern berichtet, hat Richter Arthur Chetlain sich dadurch in eine recht schiefe Beleuchtung gesetzt, daß er vor dem Friedensrichter Hurley für zwei Leute Bürgschaft leistete, denen nachgesagt wird, daß sie hier seit geraumer Zeit einer Art von Bauernfang obliegen. Der Richter, welcher mit einem der beiden Verdächtigen seit vielen Jahren persönlich befreundet ist, gibt nun an, daß ihm über das geschäftliche Gebahren seines Freundes eigentlich weiter nichts bekannt ist, als was dieser ihm selber mitgetheilt hat.

Es kommt dem Richter jetzt aber so vor, als ob sein guter Freund sein Vertrauen mißbraucht, ihn selbst in seine Machenschaften verwickelt und dadurch in schwere Nöthen gebracht hat. Er habe sich von dem Menschen zur Ausstellung zahlreicher Schuldscheine verleiten lassen gegen die Zusicherung, daß diese nur als Garantiescheine in der Kasse des Unternehmens verwahrt werden und nie in Umlauf kommen würden.

Aber man habe die Scheine zu Gelde gemacht, und nun werde er, Chetlain, wegen der Bezahlung gedrängt, und verschiedentlich sei er daraufhin auch schon verklagt und zur Zahlung verurtheilt worden. Ganz neu kann freilich die Nothlage des Richters nicht sein, denn dieser gibt zu, daß er sein Gehalt für das laufende Jahr schon vor geraumer Zeit an die Hamilton National Bank verpfändet habe. Andere Richter thäten das manchmal auch, sagt Herr Chetlain entschuldigend, dabei liegen aber richterliche Entscheidungen vor, nach denen es unstatthaft ist, Zahlungsansprüche für noch nicht geleistete Arbeit zu verpfänden.

Prozeß Roberts.

Die Beweisaufnahme wird am Montag beginnen.

Die Geschworenen, welche über das Schicksal des der Ermordung des County-Kommissärs John V. Kopf angeklagten George Gill Roberts zu entscheiden haben werden, sind nun, wie schon gestern berichtet, alle ausgewählt worden. Die Beweisaufnahme soll am Montag beginnen. Die Geschworenen sind: George Jenkinson, Zimmermann, 760 Englewood Ave.; Clifton Ruby, Bremser, 1900 87. Pl.; John Fippinger, Clerk, Harlem; Geo. M. Egan, Vormann bei der Pullman Car Company, 9407 Calumet Ave.; Matthias Petersen, Greifwagenführer 198 Burling Str.; Joseph Cohn, Clerk, 4243 Langley-Ave.; Russell E. Mydich, Farmer, Orland, Ill.; E. W. Armstrong, Clerk, 5845 Normal Ave.; John Pfeiler, Verkäufer, 4939 Vincennes Ave.; James W. Harris, Besenfabrikant, Winnetka; Ely K. Stough, Bank-Clerk, 1148 59. Str.; Charles F. Bechel, Sekretär der „Sewall Cloth Manufacturing Company“, 1346Lawrence Ave.

Wer ist zu tadeln?

Die Direktoren der „Traders' Insurance Co.“, welche bei dem großen San Franzisko'er Brand $4,700,000 verloren hat und vor kurzem der Leitung eines Masseverwalters unterstellt wurde, erklären jetzt Samuel A. Rothermel, den frühern Sekretär der Traders' Co., dafür verantwotlich, daß ein Masseverwalter eingesetzt wurde. Rothermel soll, zwei Tage vor der Ernennung des Masseverwalters, an die Betriebleiter von Versicherungsgesellschaften in Cleveland und Cincinnati telegraphirt haben, daß ein derartiger Schritt wahrscheinlich gethan werden würde, und dadurch sei die Kunde über das ganze Land gedrungen. Dagegen habe Rothermel keine Schritte gethan, um, wie er angeblich beauftragt war, Angebote auf Rückversicherung einzufordern. Rothermel seinerseits behauptet, daß er jetzt von den Direktoren als Sündenbock benutzt werden solle.

Ein Mißgeschick.

Der 15jährige Louis Chapman, Nr. 1875 N. Seeley Ave., wurde an La Salle Str. heute von einem Hammer getroffen, der einem im elften Stock des Hauses Nr. 203 arbeitenden Zimmermann entfallen war. Der Knabe, dessen rechter Arm fast gelähmt wurde, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
484
Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Die Dernbergs.

Roman von F. Wiesen.

7. Fortsetzung.)

Als sie an ihren Platz zurückkehrte, zeigte die Uhr auf halb Zwei. Die Paare schlossen sich zur großen Chaine. Man walzte ab. Die Musik schwieg.

Ein wirres Durcheinander von Herren und Damen, bei dem der einzelne sich zu verlieren schien.

Wieder standen der Präsident und seine Gattin in der Mitte des Saales und nahmen die Abschiedskomplimente mit liebenswürdiger Höflichkeit entgegen. Endlich schlossen sich die Sammtportieren hinter den letzten Gästen.

Isabella reckte sich gähnend, streifte mit flüchtigem Gute-Nachtkuß des Vaters Stirn und hing sich dann an der Mutter Arm.

„Laß uns schnell schlafen gehen, Mama, ich bin wirklich todtmüde und, was ich noch sagen wollte, Du kannst ganz beruhigt sein. Morgen kommt Graf Dernberg und wird bei euch um meine Hand anhalten.

* * *

Nicht nur im Hause des Präsidenten, auch auf Schloß Damnitz herrschte freudige Erregung über die Verlobung des jungen Majoratsherrn mit Baronesse Isabella.

Die von der Rupps gehörten zwar keinem sehr reichen, aber einem sehr alten Adelsgeschlecht an, und dies war ein Vorzug, der dem Grafen Jobst an seiner künftigen Schwiegertochter in erster Reihe als schätzenswerth und nothwendig galt.

Nachdem die üblichen Visiten beim Regiment und in dem ausgedehnten Bekanntenkreise seiner Schwiegereltern beendigt waren, hatte Hans Eberhard Urlaub genommen, um Isa nun auch seinem eigenen Vaterhause zuzuführen.

Es war ein wundervoller Vorfrühlingstag. Die Sonne schien so warm wie im Mai, auf den Feldern reckte sich die junge Saat üppig grün empor, Lerchen schwirrten durch die Luft.

Vom Thurm der alten Burg wehten schon seit dem Morgen die Wappenfarben der Dernbergs, und im Schloß war Alles zum festlichen Empfang der Erwarteten bereit.

Eben bog die gräfliche Equipage welche das Brautpaar und die Präsidentin von der Station abgeholt hatte, in die breite Buchenallee ein, fuhr die Rampe in die Höhe und hielt vor der Freitreppe.

Hans Eberhard sprang zuerst aus dem Wagen und half den Damen beim Aussteigen. Isa warf einen befriedigten Blick umher. Wahrlich, hier würde es sich gut hausen lassen! Auch der stattliche, alte Herr konnte sich sehen lassen, der, ihren Bräutigam um Haupteslänge überragend, jetzt auf sie zutrat und sie als Tochter willkommen hieß.

Nur geschah dies, Isas Ansicht nach, mit etwas zu feierlichem Ernst und pomphafter Wichtigkeit.

Die Präsidentin hatte sich inzwischen mit Charlotte bekannt gemacht und die neugierig und erwartungsvoll im Hintergrunde stehende Magda durch ein paar liebenswürdig entgegenkommende Redensarten schnell für sich gewonnen.

Die gewandte Weltdame verstand es vortrefflich, sich sogleich auf den im Hause herrschenden Ton feudaler Einseitigkeit und pedantischer Bravheit zu stimmen. Isabella wäre dies bei weitem schwerer geworden, doch verlangte man es auch nicht von ihr.

Sie war die Gefeierte, Bevorzugte, der Mittelpunkt, um den sich Alles drehte. Am Arm ihres Bräutigams machte sie die Runde durch das Schloß und den weitausgedehnten, im ersten Frühlingsschmuck prangenden Garten. Ja sogar auf den Hof, an Pferdeställen und Wirthschaftsgebäuden ließ sie sich vorüberführen, fragte viel und schien sich lebhaft für das Landleben zu interessiren.

Von einer nahegelegenen Anhöhe aus übersah man das zu Groß-Damnitz gehörige Nebengut Altfelde sowie die Vorwerke. Isas Brust hob sich stolz: „Dies Alles einst mein!" klang es in ihrem Herzen. Sie sah strahlenden Blickes zu ihrem Verlobten auf; er nahm es für einen Liebesbeweis, zog sie leise näher an sich und küßte ihre rosigen Fingerspitzen.

Wo das Paar vorüberkam, guckten die Knechte und Mägde neugierig hinterher. Sie stießen einander an:

„Kiek mol, dat's de Brut — uns' jungen Graf sine."

„Dunnerschlag, heft de sich fin upgetakelt!"

Freilich, die Braut, die konnte sich sehen lassen; solch zierliche Kleider trugen die Komtessen vom Schloß niemals. Und der prachtvolle Hut, der aussah wie eine himmelblaue Wolke.

„So wat up'n Kopp to setze wünscht ick mi ook," meinte eins der Melkmädchen, nicht ahnend, wie schlecht solch Produkt der letzten Pariser Mode ihrem derben, rothbraunen Gesicht stehen würde.

In Läden, wo gute Hemden verlangt werden, nehmen

Monarch

Hemden den ersten Platz ein. Sie gefallen dem Händler u. befriedigen den Käufer. In weiß und echtfarbigen Geweben. $1.00 und $1.25

CLUETT, PEABODY & CO.,
Größte Fabrikanten von Kragen und Hemden in der Welt.

Am nächsten Tage traf auch Hans Albrecht zu kurzem Besuch auf dem Schlosse ein.

Er war seit der unangenehmen Geldaffäre noch nicht wieder daheim gewesen, sondern hatte seine Urlaubszeit lieber in einem Modebade oder auf Reisen zugebracht.

Nun sich sein Bruder verlobte und dies frohe Ereigniß durch ein großes Diner in Groß-Damnitz gefeiert werden sollte, durfte er als nächster Anverwandter natürlich nicht dabei fehlen.

Mit dem ihm eigenen liebenswürdigen Gleichmuth trat Albrecht dem Vater entgegen, überhörte im Gespräch dessen noch immer leise grollenden Ton und wußte einem Tete-a-Tete, das wahrscheinlich nachträgliche Vorwürfe oder Ermahnungen mit sich gebracht hätte, geschickt auszuweichen.

Graf Jobst ließ ihn seines Weges gehen. Die durch Hans Eberhards Verlobung nahe gerückte Hoffnung, dem Stamm der Dernbergs bald ein neues Reis zugefügt zu sehen, erfüllte alle Gedanken des alten Majoratsherrn. Dieser zweite Sohn, der in seinem Wesen ihm so wenig glich, stand ihm innerlich viel ferner. Dieser Jüngere hatte weder die starre Festigkeit des Vaters noch die weiche Fügsamkeit der Mutter geerbt. Einer schlanken Weidenruthe gleich, ließ er sich von jedem Winde hin- und herbiegen, er war schwach und haltlos, aber kaum niedergebeugt, schnellte er sofort wieder in die Höhe und stand dann fest in zähem, trotzigem Eigenwillen.

Im großen Bankettsaal, der nur zu ganz besonderen Gelegenheiten geöffnet wurde, war heute gedeckt worden. Ein auserlesener Kreis reihte sich um die reichgeschmückte Tafel: Verwandte des Brautpaares und die Adelsfamilien der Umgegend.

Das Festessen hatte mehrere Stunden gedauert, jetzt näherte es sich seinem Ende. In schweren, silbernen Schalen reichten die Diener noch Dessert und Früchte herum. Die halbgefüllten Sektgläser bewiesen, daß die üblichen Toaste bereits gehalten und Trinkfreudigkeit sowie Trinkgründlichkeit im Abnehmen waren. Isabella, die zwischen ihrem Bräutigam und dessen Vater saß, verbarg ab und zu das lebhafte Bedürfniß, zu gähnen, hinter Fächer und Blumenstrauß. Sie fühlte sich eingeengt zwischen ihren beiden Nachbarn — nicht im wörtlichen Sinne, sondern ihrem inneren Wesen nach, das sich hier nicht in der gewohnten zwanglos freien Weise äußern konnte. Auch ohne den zur Vorsicht mahnenden Blick ihrer Mutter merkte Baronesse Isa genau, daß es gut sein würde, diesem Schwiegerpapa gegenüber Worte und Ansichten, ehe man sie äußerte, sorgfältig auf die Waagschale zu legen.

Auch mit Hans Eberhard war nicht viel anzufangen. Er hatte kein Talent zu leichtflüssiger Unterhaltung. Sein warmer Blick, der unausgesetzt auf ihr ruhte, der zärtliche Druck seiner Hand, die unterhalb des Tisches die ihre festhielt, ermüdeten Isa.

Da war es noch das beste, sich mit Hans Albrecht zu necken; der verstand sich wenigstens auf einen lustigen Plauderton, erzählte ganz amüsant von Berlin und Allem, was augenblicklich in der Reichshauptstadt von sich reden machte.

„Schade, Isa, daß Sie nicht zur großen Kaiserparade herüberkommen wollen. Es ist wirklich ein famoser Anblick, den unsere Truppen auf dem Tempelhofer Felde bieten. Ringsherum die fröhliche, interessirt zuschauende Volksmenge und die Wagenburg mit ihren eleganten Insassen; das Alles macht sich sehr nett. Es würde mir ein riesiges Vergnügen sein, beim Parademarsch an meiner schönen Schwägerin vorbei zu defiliren."

„Ich muß mir den Genuß, Sie im allergrößten Glanz zu sehen, leider für's erste versagen. Schwager Albrecht," bedauerte Isabella scherzend, während sie mit töchterlicher Zuvorkommenheit dem alten Grafen die Krystallschale mit den Ananasschnitten reichte, „Papa reist Anfang Mai in's Bad, und Mama und ich begleiten ihn."

„Davon hast Du mir ja noch gar nichts erzählt, Liebste," sagte Hans Eberhard betreten. „Das bedeutet für uns eine Trennung — sie wird mir schwer werden."

„Und dauert doch nur ein paar kurze Wochen, das läßt sich schon ertragen. Sehnsucht stärkt die Liebe, ich bin gar nicht bange, daß Du mir untreu wirst, Schatz."

„Nein, sicher nicht," entgegnete er ernsthaft, und ärgerte sich im selben Moment, daß er auf ihren Scherz nichts Scherzhafteres zu antworten gewußt hatte. Er war wirklich ein schwerfälliger Mensch, der noch lernen mußte, Spaß zu verstehen.

Eine halbe Stunde später saß die Gesellschaft in zwanglosen Gruppen vertheilt auf der Terrasse, wo der Kaffee genommen wurde. Isabella hatte ihrem Bräutigam lachend einen „Rauchurlaub" bewilligt und trat, während die Herren sich Zigarren ansteckten, an ihrer Mutter Seite und raunte ihr zu:

„Herr Gott, Mama, das ist zum Auswachsen langweilig hier unter den Landjunkern!"

Ein strafender Blick der Präsidentin blieb gänzlich wirkungslos. Die Lippen verächtlich schürzend, fuhr das schöne Mädchen fort:

„Und was sagst Du zu meinen holden Schwägerinnen? Die Kleine geht noch an, sie könnte allenfalls werden, ist jetzt nur noch zu täppisch und verschüchtert. Aber mit der alten Jungfer komme ich im Leben auf keinen verwandtschaftlichen Fuß, die ist ja entsetzlich in ihrer stummen Vortrefflichkeit."

In der That zeigte sich Charlotte heute noch wortkarger und steifer als gewöhnlich. Lebhaftes Entgegenkommen, schnelles Vertrautwerden lag ohnehin nicht in ihrer Natur, und die junge Schwägerin, deren Schönheit und Gewandtheit sie zwar bewunderte, war ihr im Grunde nicht sympathisch.

Auch hatte ihr der heutige Tag eine Enttäuschung gebracht. Pastor Reimann, der als Lehrer und Seelsorger der gräflichen Familie gleichfalls zur Verlobungsfeier geladen war, ließ am Morgen absagen. Seine Frau, so schrieb er, habe wieder eine böse Nacht gehabt, er dürfe sie nicht verlassen und bäte daher sehr, sein Ausbleiben zu verzeihen.

Charlotte war enttäuscht, erzürnt. Sicherlich stand es nicht so schlimm; Georg Reimann fügte sich nur, wie immer, mit unerschöpflicher Geduld den selbstsüchtigen Launen der Kranken. War es nicht, als verschlimmere sich ihr Leiden, sobald dadurch ein Vorhaben ihres Mannes vereitelt, eine Zerstreuung ihm versagt wurde? Litt er nicht unter diesem Zustand mehr, als die Kranke selbst? Seine sich stets gleichbleibende heitere Milde war Charlotte unbegreiflich.

Freilich, was ging es sie an? Nicht das Geringste. — Aber der heutige Tag war ihr verdorben; sie hatte sich darauf gefreut, Pastor Reimann bei Tisch in ihrer Nähe zu wissen, Ansichten und Gedanken mit ihm auszutauschen, in der ernsten, gehaltvollen Art, die jedes seiner Gespräche kennzeichnete.

(Fortsetzung folgt.)

Der höchste Posten.

Von Louis Sonolet. Autor. Uebersetzung.

Mit schiefsitzendem Käppi und wüthender Miene stürzte der diensthabende Sergeant in die Kasernenstube.

„Wachtdienst für morgen, 1. April!" rief er. Dann rief er unter allgemeiner Aufmerksamkeit mit gebieterischer und überschnappender Stimme einige Namen von Soldaten und Posten aus. Am Schluß der Liste erhoben alle bei einem Namen die Köpfe. „Paponnet!"

„Hier," erwiederte ein dickes, rothes Bauerngesicht, dessen große, blaue Augen eine unendliche Naivität verriethen.

Mit großer Mühe das Lachen zurückhaltend, das um seine Lippen zuckte, sprach der Sergeant in ernstem Tone: „Selbstmörderwache, oben auf der Julisäule!"

Eine schnell unterdrückte Heiterkeit kam unter den Insassen des Zimmers zum Ausbruch. Die in den Betten Liegenden versteckten ihre lustigen Mienen unter den braunen Decken; die Fleißigen, die sich an dem Lederzeug abquälten, senkten schnell die Nase auf ihre Arbeit. Paponnet selbst war ganz zerschmettert....

„Oben auf der Julisäule," wiederholte er; „ja, was soll ich denn da oben anfangen?"

„Die Order lautet einmal so," fuhr der Sergeant unerschütterlich fort, „morgen ist Sonntag und an dem Tage klettern eine Menge Leute auf die Säule. Ja, Sie brauchen sich nicht zu wundern, aber ich sage es Ihnen, viele klettern hinauf, um sich von dort oben herunter zu stürzen. Es ist bekannt, daß dieses Monument sozusagen das Monument der Selbstmörder ist. Darum schickt die Regierung einen Posten hin, damit er auf die Besucher acht gibt, um sie nöthigenfalls zurückzuhalten, wenn sie die Lust anwandelt, herunterzuspringen."

Das dicke Gesicht Paponnets wurde plötzlich blaß. „Ja, aber sagen Sie mal, Herr Sergeant, dann ist wohl Gefahr dabei?" „Na, so'n bischen. Es ist ein Ehrenposten, den man Ihnen da anvertraut, es ist der höchste Posten von Paris." „Wird man mir denn auch wenigstens meine Suppe hinbringen?" „Na gewiß, aber die verdammte Säule ist so hoch, daß es eine ziemliche Zeit dauert, ehe sie hinkommt. Sie thun also gut, wenn Sie auf alle Fälle Ihr Kommißbrot mitnehmen. Um 8 Uhr werden Sie abgelöst, also verstanden?" „Jawohl, Herr Sergeant."

Der Unteroffizier entfloh schnell, um sich draußen tüchtig auszulachen. Nein, was war dieser Paponnet doch für ein Schafskopf! Was hatte man mit dem Kerl schon angestellt! Der Schlüssel zum Manöverfeld, der Regenschirm der Schwadron, die Makkaroni-Ernte; es gab nicht einen jener klassischen Kasernenscherze, den er nicht mit der größten Leichtgläubigkeit hätte über sich ergehen lassen. Und nun sollte er morgen bei dem Genius der Bastille die Selbstmörderwache beziehen! Haha, was würden die sich vor Lachen winden, wenn er das den Kameraden erzählte!— Nein, man mochte sagen, was man wollte, aber das war ein gelungener Aprilscherz! — — —

Thatsächlich stieg Paponnet am nächsten Morgen, resignirt und pünktlich wie gewöhnlich, die endlose Wendeltreppe herauf, die zum Gipfel der Säule führte; sein Kommißbrot trug er unterm Arm.

„Du lieber Gott", sagte er von Zeit zu Zeit, indem er Athem schöpfte, „er ist aber verteufelt hoch, dieser höchste Posten von Paris."

Endlich kam er an. Er lehnte sich an den kreisförmigen Balkon, gerade unter dem nur mit seiner Goldpatina bekleideten Genius, der sich zum Fluge in die Wolken anschickt und betrachtete mit blöder Verwunderung das prächtige Panorama, das sich vor seinen Blicken entrollte. Es war zehn Uhr, die Sonne warf ihre breiten, brennenden Strahlen auf den Dächerozean, aus dem die Monumente hier und da wie Klippen mit kapriziösen Linien hervortraten.

„Nein, sind das eine Menge Häuser," murmelte Paponnet, „sind das eine Menge Häuser! Wenn das alles einem einzigen gehören würde!"

Doch er entriß sich dieser unwahrscheinlichen Hypothese und dachte nur noch an seine Order. Er schnallte sich das Sturmband unter's Kinn, wie es ein Soldat im Dienst, der seine Pflichten kennt, thun muß. — Dann begann er mit kleinen, regelmäßigen Schritten einen Spaziergang um die Platiform.

So, er war bereit, die Selbstmörder brauchten nur zu kommen.

Die Besucher waren ziemlich spärlich in dieser frühen Stunde; aber nach und nach sammelte sich am Balkongitter eine Schaar sonntäglich gekleideter Leute. Paponnet verließ sie nicht mit den Blicken; er fühlte sich nur etwas peinlich berührt, daß der Sockel des Genius so hoch war, daß er nicht alle auf einmal beobachten konnte. Der brave Paponnet! Man mußte hören, wie er im kommandirenden Tone zu den Besuchern sagte: „Lehnen Sie sich nicht so über, mein Herr!" Und wenn man ihm nicht in der Sekunde gehorchte, fügte er hinzu: „Na, wenn ich Ihnen doch sage, Sie sollen sich nicht überlehnen." Der in dieser Weise Interpellirte drehte sich dann verdutzt um. „Warum wollte ihn denn der Soldat hindern, sich über das Geländer zu lehnen?" Nun, der Rath war schließlich nicht zu verachten, und anstatt sich mit dem allzu klugen Rathgeber herumzustreiten, begnügte man sich, ihm mit einem nachsichtigen Achselzucken oder mit einem spöttischen Lächeln zu antworten.

Es kamen auch Kameraden von den anderen Regimentern, die ihn hänselten. „Warum hast Du denn Dein Sturmband umgelegt, Du Blauer?" „Weil ich Dienst habe." Diese einfache Antwort versetzte die Spaßmacher in größtes Erstaunen.

Verdutzt sahen sie sich an. Schließlich kamen in dem Beruf so seltsame, merkwürdige Dinge vor. Warum sollte es nicht auch auf der Julisäule einen solchen Posten geben? Darum sagten sie plötzlich mitleidig und gutmüthig, als sie von dem Kameraden Abschied nahmen: „Langweile Dich nur nicht zu sehr, alter Junge!"

Paponnet langweilte sich nicht, aber gegen halb ein Uhr wurde er von heftiger Unruhe erfaßt. Seine Suppe kam nicht; allerdings war es ein bischen hoch, um sie hinaufzutragen. Aber die vorschriftsmäßige Stunde war auch schon lange vorbei, sein Magen konnte ein Liedchen singen. „Ich werde den Leuten, die unten Dienst haben, sagen, wie ich heiße," erklärte er energisch. Damit blickte er starr in das Gewimmel zu seinen Füßen, ob er nicht irgendwo einen Soldaten entdeckte. Doch es war nichts zu sehen. Dabei war die schöne Stunde schon längst gekommen, wo man die fetten Bissen verschlingt. Unten auf dem ungeheuren Platze hatte die Bewegung ein bischen nachgelassen. Ueberall verspeisten jetzt die glücklichen Pariser ihr Mittagbrot, während der unglückliche Posten auf seiner verlassenen Plattform düsterer und hungriger zurückblieb als die Schiffbrüchigen auf dem Floß der Medusa.

„Ich werde immer einen Happen essen," sagte er endlich in muthlosem Tone. Damit schnitt er sich ein breites Stück von seinem Kommißbrot und verzehrte melancholisch dieses frugale Mahl in traurigem Beisammensein mit dem großen Paris. Er war kaum zu Ende, als eine Dame, steif wie eine Hopfenstange und trocken wie ein Hering, im Schatten der Treppe auftauchte. Ein kleiner Männerhut saß auf der Spitze eines spärlichen Chignons; ein helles Chemisette mit hohem Stehkragen verrieth mitleidslos den Mangel der Büste. Es war der unvermeidliche britannische Artikel, dessen anmuthslose Erscheinung auf den Pariser Monumenten ebenso widerwärtig wirkt wie auf dem Gipfel der Alpen. — „Sie sein die Uächter?" fragte sie Papponet.

„Posten!" versetzte der Rekrut, mit der Hand am Käppi.

„Posten, uas sein Posten?" fragte die Engländerin.

Als Paponnet nicht antwortete, dachte sie mit diesem Wort sei jedenfalls ein Beamter der Säule gemeint, der ihr Bescheid sagen konnte. Sie streckte nun ihren mageren Arm nach der Richtung der Madeleine aus und fragte:

„Oh, ich bitte Sie, uas sein das für eine Monument?"

Paponnet hatte keine Ahnung und blieb einen Augenblick verdutzt. Da sein Leutnant ihm aber gesagt hatte, er dürfe Fremden gegenüber nie Unwissenheit zeigen, so erklärte er in kategorischem Tone: „Das ist eine Kaserne."

Die Engländerin schien überrascht. „Uissen Sie das ganz genau?"

„Ganz genau."

„Und uas sein das da für ein großes Haus da gegenüber, please?" Die lange, blasse Hand zeigte auf die Deputirtenkammer. Mit derselben heiteren Unverschämtheit erwiderte Paponnet: „Das ist eine Idiotenanstalt."

In dieser merkwürdigen Weise ging die Erklärung von Paris weiter. Die Militärschule war ein Kloster, der Lyoner Bahnhof eine Kirche und der Senat ein Theater. Als die Fragestellerin dann nichts mehr zu fragen hatte, zog sie eine Münze aus ihrem Portemonnaie und sagte: „Ich danke Ihnen sehr, Herr Posten. Das sein für Sie."

Vierzig Sous! Paponnet glaubte, seinen Augen nicht trauen zu dürfen. Oh, das war ein einträglicher Posten, diese Selbstmörderwache. Die Kameraden würden baff sein, wenn er ihnen das Abends erzählte. Um so mehr, da der Tag ohne Unfall zu Ende ging. Die Selbstmörder schienen heute zu streiken. Die Besucher waren meistens brave Familienväter, die ihrer Nachkommenschaft gratis den Anblick von Paris spendirten und besagten Anblick gewöhnlich mit einem recht eigenartigen Kommentar begleiteten. Paponnet empfand keine Unruhe mehr. Niemand schien Lust zu haben, dem bösen Beispiel des großen, goldenen Kerls zu folgen, der sich mit ausgebreiteten Flügeln in die Luft erhob. Nur eins quälte den guten Rekruten: Seine Suppe, seine gute, schöne Suppe, die noch immer nicht kam. Seufzend schnitt er sich ein zweites respektables Stück von seinem Kommißbrot ab. Die Stunden der Wache vergingen trotzdem recht heiter, denn hier und da ließ er sich in ein kleines Gespräch mit einem geschwätzigen Bürger oder einem Mädchen aus dem Volke ein, das keine Verachtung für das Militär hegte. —

Doch ach, gegen fünf Uhr änderte sich die Sache. Es kamen zwar keine Selbstmörder, aber dafür kam ein tüchtiger Sturm. Regen, Hagel, Windstöße, alles war vertreten. Doch als Sklave der Pflicht setzte Paponnet nichtsdestoweniger seinen melancholischen Spaziergang fort; er hatte jetzt keine andere Gesellschaft mehr als die ungeheuren Hagelschlossen, die mit hellem Klang auf die Zinnplattform fielen. Unten fragten sich die Passanten verdutzt, was denn der eigenthümliche Soldat dort oben zu suchen hatte. Er aber tröstete sich philosophisch, indem er den leichtfüßigen Genius betrachtete, der nicht wie er eine gute Kapuze hatte, mit der er sich vor der Unbill der Witterung schützen konnte. „Dem Kerl geht's noch schlechter als mir!"

Er hatte eben diese tröstliche Betrachtung angestellt und ließ dabei durch heftige Kopfbewegungen das Wasser herunterlaufen, das auf seinem Käppitschako kleine Seen bildete, als er sich einem alten weißen Schnurrbart mit einem Dreispitz gegenübersah. Es war der Säulenwächter, ein braver, ehemaliger Soldat, der auf seiner Tunika die Kriegsmünzen von Italien, China und Mexiko trug. Er betrachtete Paponnet mit verdutzter Miene.

„Heda, Sie, Soldat, sind Sie denn verrückt, daß Sie sich hier vollregnen lassen, als wenn Sie dafür bezahlt werden? Ich weiß, es ist sehr schön hier, aber dazu müssen Sie sich ein besseres Wetter aussuchen, zum Donnerwetter. Uebrigens, ob es Ihnen nun paßt oder nicht, jetzt müssen Sie runter. Es ist sechs Uhr, und es wird geschlossen." Im Laufe seiner sämmtlichen Feldzüge war der alte Haudegen gewiß nie so verdutzt gewesen als jetzt, wo Paponnet ihm im Tone Mirabeaus, als er seine Ansprache an die Stände hielt, erklärte: „Sie können soviel schließen wie Sie wollen, ich gehe vor 8 Uhr nicht weg." — Eine Sekunde vor Bestürzung stumm, faßte sich der Wärter schließlich und sagte: „Na, das ist gut, wer hat mir denn den Kerl hierhergeschickt? Warum will der Herr bei solchem Wetter hier noch spazieren gehen?"

„Weil ich bei den Selbstmördern Wache habe. Ich kenne meine Pflicht, und solange man mich nicht abgelöst hat, bleibe ich auf dem Posten."

Diesmal drehte sich der Wächter seinen Bart mit ernster Miene. Es war kein Zweifel, er hatte einen Verrückten vor sich. Das Beste war, ihn mit Güte zu behandeln, und es so zu machen wie er, denn bei Verrückten konnte man nie wissen, wie man daran war. Die Stelle war gefährlich, der unglückliche Geistesgestörte war ein kräftiger Kerl, und der Wächter hatte nicht die geringste Lust, mit dem feuchten Boden des Bastillenplatzes Bekanntschaft zu machen.

„Ihre Suppe ist unten, mein Junge, kommen Sie ein bischen mit in meine Loge. Dort ißt die Selbstmörderwache immer ihre Suppe."

„Ist das wahr?" fragte Paponnet den Wächter zweifelnd.

„Na, Sie sehen doch, ich bin selbst ein alter Soldat, ich kenne die Order also schon länger als Sie."

Paponnet folgte ihm entzückt; endlich bekam er seine Suppe. Als er die endlose Treppenspirale hinunterstieg, erklärte er dem Aufseher, es wäre das erstemal, daß er die Wache bei den Selbstmördern bezogen. Und das brachte ihn dann darauf, ihm die Szene vom vorigen Abend zu berichten.

„Der diensthabende Sergeant hat mir versprochen, ich sollte meine Suppe bekommen. Uebrigens hätte ich mich ja beschweren können, denn ich war ja gar nicht an der Reihe, heute am ersten April."

Der erste April! Das war eine Erleuchtung für den Wächter. Plötzlich drehte er sich um und betrachtete im Halbdunkel des Bronzemonuments den Gefährten, der ihm so große Unruhe eingeflößt.

Nein, dieses gutmüthige rothe Bauerngesicht gehörte entschieden keinem Irrsinnigen an.

Plötzlich begriff er die ganze Geschichte, denn er hatte die Soldatenscherze lange genug gründlich mitgemacht, um sie nicht zu kennen. Er empfand plötzlich Mitleid mit der naiven Gutmüthigkeit dieses armen Teufels, der seit dem frühen Morgen auf dem Monument wie ein Vogel auf seiner Stange hockte.

„Wir werden jetzt eine famose Suppe essen, Kamerad," sagte der alte Wächter zu Paponnet, „und dazu ein Stück Rindfleisch, das Dir schmecken soll. Dazu werden wir ein kleines Weinchen trinken, das Dir besser gefallen wird als der Regen da oben."

Es war ein wahres Fest in der Loge. Paponnet erklärte, das Rindfleisch des Wächters schmecke weich wie Sammt, und das kleine Weinchen rutschte wie Milch herunter. Darum mußte man auch eine halbe Stunde später sehen, mit welcher entschlossenen und triumphirenden Miene er trotz des Gelächters, das ihn empfing, in die Stube trat.

„Na, Paponnet, man hat Dich ja vorhin da oben gesehen! Du sahst auf Deiner Säule beinahe so aus wie Napoleon."

„Wir haben gehört, Paponnet, Du sollst zum Portier des Obelisken ernannt werden."

„Na, mir wär's schon recht, Ihr lieben Leute," rief der Rekrut entzückt. „Denn wißt Ihr, die Selbstmörderwache ist 'n ganz famoser Dienst. Vierzig Sous, Kinder, habe ich verdient, vierzig Sous! Was sagt Ihr dazu? Ach, Ihr glaubt mir nicht, da seht doch her, ob ich lüge, und gegessen und getrunken habe ich famos. Ich verlange gar nichts Besseres, als daß man mich recht bald wieder auf die Säule schickt."

Die Lacher schwiegen verdutzt.

Dieser verteufelte Paponnet, trotz seiner Dummheit kam er an manchen Tagen besser durch als die klügsten. Der Aprilscherz war gelungen, aber Paponnet hatte den Nutzen davon gehabt. In dieser Nacht vergaß der leichtgläubige Rekrut im Uebermaß seines Glückes den gewöhnlichen Gegenstand seiner Träume: den Herrn Unteroffizier. Er träumte, er lebe auf der Spitze einer Säule wie der heilige Simeon und führe dort ein üppiges Leben.

— Warum.—Lehrer (zum Kleinhäusler): „Huzl, Ihr habt elf Kinder, und gestern hat Euch der Storch wieder etwas gebracht?" — Huzl: „Es merkt sich halt dann besser, wie viel man hat!"

— Gute Ausrede. — Bauer (zum Sohne, welcher Medizin studirt): „Sag mir nur, Seppel, daß Du aber gar so lange herumstudirst und gar net fertig wirst?!"—Sohn: „I bitt' Dich, Vater ....wirst's doch gehört haben....es gibt ja auch immer wieder neue Krankheiten!"

Freier Rath zur Heilung von Katarrh.

Katarrh-Spezialist Sproule.

Hier ist die beste Offerte, die je einem Opfer des Katarrhs gemacht wurde. Es ist ein sehr werthvoller u. hilfreicher ärztlicher Rath für die Heilung von Katarrh, absolut kostenfrei von einem berühmten Katarrh-Spezialisten, einem Mann, der jede Form von Katarrh kennt und Tausende von Fällen geheilt hat, wo andere Behandlungen erfolglos waren.

Vernachlässigt den Katarrh nicht länger. Er ist eine unangenehme, eine abscheuliche Krankheit, ja noch schlimmer, sie ist entsetzlich gefährlich. Ein vernachlässigter Katarrh führt zur Schwindsucht. Wenn Sie sich nicht zur Zeit darum kümmern, dann wird es zu spät.

Katarrh-Spezialist Sproule, der diese werthvolle Hilfe den an Katarrh Leidenden anbietet, wird denselben gerne seinen ärztlichen Rath frei geben.

Er verlangt keine Bezahlung

für eine sorgfältige Diagnosis Eures Falles und dafür, daß er Ihnen sagt, was Sie thun müssen. Ohne einen Cent Bezahlung werden Sie zuverlässigen Rath und Hilfe erhalten. Dadurch werden Sie die Art und Weise erfahren, wie Ihr Katarrh zu heilen ist, nicht blos für die Dauer einer Woche, eines Monats oder eines Jahres, sondern permanent. Versäumen Sie diese günstige Gelegenheit nicht. Beantworten Sie die Fragen mit Ja oder Nein, schreiben sie Namen und Adresse auf die punktirten Linien, schneiden Sie den freien Koupon aus und schicken denselben unverzüglich an Katarrh-Spezialist Sproule, 2 bis 5 Trade Bldg., Boston. Schreiben Sie deutsch oder englisch.

Freier ärztlicher Rath-Koupon.

Hat Ihr Athem einen üblen Geruch?
Erkälten Sie sich leicht?
Ist Ihre Nase verstopft?
Müssen Sie oft ausspucken?
Haben Sie Morgens einen unangenehmen Geschmack im Munde?
Haben Sie ein dumpfes Gefühl im Kopf?
Haben Sie ein Kitzeln in der Kehle?
Haben Sie einen widerlichen Ausfluß der Nase?
Läuft der Schleim aus der Nase in die Kehle?

Name.........
Adresse.........
....

Baby bedeckt mit Wunden

Hätte das Fleisch zerkratzt und zerrissen, wenn die Hände nicht angebunden gewesen wären — Abgemagert zum Skelett — Schreckliche Leiden für über ein Jahr — Wurde unter Doktors Behandlung schlimmer — Haut jetzt klar.

Wäre gestorben ohne Cuticura

„Mein kleiner Sohn, als er ungefähr ein und ein halbes Jahr alt war, bekam er Wunden in seinem Gesicht. Ich ließ ihn von einem Doktor behandeln, aber die Wunden wurden schlimmer. Dann breiteten sie sich auf seine Arme aus, dann über andere Theile seines Körpers, und dann über seine Brust, schlimmer als alles andere. Ich rief einen anderen Doktor. Es wurde noch schlimmer. Nach etwa eineinhalbjährigem Leiden wurde es so schlimm, daß ich seine Hände Nachts mit einem Tuch anbinden mußte, damit er nicht die Wunden aufrisse und das Fleisch zerreiße.

„Er wurde zum Skelett und war knapp im Stande zu gehen. Meine Tante rieth mir, Cuticura-Seife und Salbe zu versuchen. Ihr Glaube daran war so groß, daß sie mir ein kleines Stück Seife und ein wenig Salbe zum Versuchen gab. Ich nahm es ohne Vertrauen nach Hause. Aber ihr zu Gefallen versuchte ich es und es schien die Wunden ein wenig zu trocknen.

„Ich schickte nach der Apotheke nach einem Stück Seife und einer Schachtel Salbe und folgte den Anweisungen, und in ungefähr zwei Monaten waren die Wunden alle geheilt. Er hat nie wieder Wunden gehabt.

„Jetzt ist er stark und gesund und ich kann aufrichtig sagen, daß nur Dank Ihrer wunderbaren Heilmittel mein theures Kind nicht gestorben ist an den schrecklichen Wunden. Ich habe nur ein Stück Seife und drei Schachteln Salbe gebraucht. (Unterschrieben) Frau Egbert Sheldon, R. F. D., Nr. 1, Woodville, Conn., 22. April 1905."

Vollständige äußere und innere Behandlung für jede Hautkrankheit, von Finnen bis zu Skrofeln, von Kindheit bis zum Alter. Bestehend aus Cuticura Seife, 25c, Salbe 50c, Resolvent 50c (in Form von Chokolade-überzogenen Pillen 25c in Fläschchen von 60) ist in jeder Apotheke zu haben. Ein einzelnes Set heilt oft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston.

Frei versandt, "How to Cure Baby Humors."

FREI

Eine wirksame, wissenschaftlich zusammengesetzte Behandlung für schwache Männer jeden Alters — Frei.

Sie können sich zu Hause selbst behandeln, ohne daß irgend Jemand etwas davon erfährt, und ohne einen Cent für diese wissenschaftliche Behandlung im Voraus zu bezahlen. Schwache, zusammengebrochene Männer—Männer, welche an Verlust der Lebenskraft leiden—an Ueberarbeitung—Krampfaderbruch—an den Folgen von Jugendthorheiten oder an Ausschweifungen im Mannesalter—Untauglichkeit zum Heirathen—nächtlichen Ausflüssen—Verlusten im Urin—Hautausschlägen—Rückenschmerzen — Gedächtnißschwäche—Schüchternheit—Nervosität — Gewichtsverlust, unterdrückten Krankheiten — alle diese Männer sollten schreiben und unsere freie Behandlung verlangen—frei auf unsere Kosten. Wir senden Ihnen ebenfalls frei unser medizinisches Buch und eine „Stille Diagnosis", welche sofort die Krankheit nachweist und uns die Ursache Ihres Leidens zeigt — dies Alles senden wir Ihnen in einem versiegelten Kouvert auf unser Risiko kostenfrei. Wir wünschen Ihnen einen einfachen Weg zu zeigen, wie Sie zu Hause in Ihrem eigenen Zimmer alle Folgen von Jugendsünden und Ausschweifungen in späteren Jahren heilen können, welche so vielen Männern das Leben zur Qual machen. Und das Alter keinen Unterschied macht, und Sie ebenso gut behandelt werden können, wenn Sie tausende von Meilen entfernt sind, wie wenn Sie persönlich vorsprechen, so schreiben Sie heute — zu Ihrem eigenen Besten—jetzt—und Sie sind gerettet. Vergessen Sie nicht, die Behandlung ist frei—die „Stille Diagnosis" ist frei, das Buch ist frei. Sie brauchen blos zu schreiben, um es zu erhalten. Adressiren Sie: Interstate Remedy Co., 1280 Luck Building, Detroit, Mich. Tap.sa

Verringert Euer Fett

Rengo-Frucht verringert schnell überflüssiges Fett ohne Hilfe von ermüdenden Bewegungen oder Hungerdiät.

Kostet nichts zu versuchen.

Diese Illustration zeigt, was Rengo Frucht in Bezug auf Verringerung von Fett gethan hat.

Rengo Frucht ist ein Produkt Südamerikas, und kürzlich wurde entdeckt, daß sie etliche wunderbare Eigenschaften besitzt, welche überflüssiges Fett verringern und die Kraft und Gesundheit von Jedem aufrichten, der sie kurze Zeit regelmäßig ißt. Sie ist ein Produkt der Natur, ist wohlschmeckend, und die Bestandtheile sind harmlos und sicher. Sie schädigt nicht die Verdauungsorgane, was so viele Droguen und Medizinen thun.

Rengo Frucht verringert positiv überflüssiges Fett schnell und ohne dem Menschen zu schaden. Sie ist sehr schmackhaft und angenehm zu essen. Sie ist in hochkonzentrirter Form und läßt sich bequem in der Tasche tragen, so daß man sie immer bei sich hat.

Rengo Frucht benöthigt keine ermüdenden Bewegungen oder Hungerdiät, was bei so vielen sogenannten Entfettungsmitteln der Fall ist. Ihr könnt Eure regulären Pflichten besorgen. Sie erzwingt richtige Assimilation der Speise und schickt die Nahrkraft in die Muskeln, Knochen und Nerven und richtet sie auf, anstatt sie in Form von überflüssigem Fett aufzuhäufen. Sie ist in keinem Sinne des Wortes eine Medizin, sondern eine milde, angenehme, harmlose Frucht in konzentrirter Form, in kleinen bequemen Packeten verpackt.

Wenn Ihr an überflüssigem Fett leidet, schickt Euren Namen und Adresse heute wegen eines Probe-Packets von Rengo-Frucht, frei in einfachem Umschlag verschickt. Füllt den nachstehenden freien Koupon aus.

Freier Rengo-Koupon.

Wenn Ihr an Fettsucht leidet, schreibt Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden punktirten Linien und schickt es an die Rengo Fruit Co., 915 Main Str., Augusta, Mich., und sie schickt Euch in einfachem Umschlag ein Probe-Packet kostenfrei.

Wie nervenschwache Männer leben sollten.

Vernünftige Verhaltungsmaßregeln für schwache Männer.

Um jedem geschwächten und hilfsbedürftigen Leidenden Gelegenheit zu geben, seine Manneskraft und Gesundheit wieder zu erlangen, hat ein berühmter Nervenarzt eine deutsche Abhandlung geschrieben, welche nicht nur die nöthige Belehrung über Diät, Hygiene, Waschungen, Schlafen, Bewegung etc. enthält, sondern auch diele nützliche Winke gibt, um gründliche Heilung zu sichern. Der Verfasser, Dr. G. H. Bobertz, 564 Woodward Ave., Detroit Mich., ist bereit, jedem unserer Leser diese werthvolle Abhandlung kostenlos zu senden. — Es wird gebeten, diese Zeitung zu nennen. 26ap.bofabl

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Illinoiser Industrie.

Washington, 19. Mai. Laut Mittheilungen des Zensusamtes bestanden 1905 in Illinois 14,921 industrielle Anlagen, deren Erzeugnisse einen Werth von $1,414,230,225 hatten, und welche 379,436 Arbeiter beschäftigten. Es ist das gegen 1900 eine Zunahme von 3,8 vom Hundert in der Zahl der Anlagen, von 14 v. H. in der Zahl der Arbeiter und von 26,2 v. H. im Werth der Erzeugnisse. Das angelegte Kapital war $975,844,799, 33,2 vom Hundert mehr als im Jahre 1900. Chicago steht natürlich an der Spitze. Ueber andere Städte hat jenes Amt folgendes ermittelt:

Aurora: Zunahme an industriellen Anlagen 62 vom Hundert; an Kapital von 45,7, an Arbeitern von 3,3 und an Werth der Erzeugnisse von 30 vom Hundert.

Bloomington: Zunahme an Anlagen 19,1 v. H., an Kapital 56,8, an Arbeitern 36,1, am Werth der Erzeugnisse 91,8 vom Hundert.

Decatur: Zunahme — Anlagen, 7,4; Kapital, 47,9; Arbeiter, 21,9, Erzeugnisse, 68,8 vom Hundert.

Ost-St. Louis: Zunahme — Anlagen 54,1; Kapital, 150,7; Arbeiter, 36,5; Erzeugnisse, 15,8 vom Hundert.

Elgin: Zunahme — Anlagen, 5; Kapital 31; Arbeiter, 11,6; Erzeugnisse, 4,4 vom Hundert.

Joliet: Zunahme — Anlagen, 21,5; Kapital, 2,1; Arbeiter, 6,8; Erzeugnisse, 33,3 vom Hundert.

Peoria: Zunahme — Anlagen, 8,9; Kapital, 16,5; Arbeiter, unverändert; Erzeugnisse, 35,7 vom Hundert.

Quincy: Zunahme— Anlagen 18,2; Kapital, 47; Arbeiter, 20,7; Erzeugnisse, 35,7 vom Hundert.

Rockford: Zunahme — Anlagen, 13,2; Kapital, 4; Arbeiter, 23,7; Erzeugnisse, 38,6 vom Hundert.

Springfield: Zunahme — Anlagen, 16; Kapital, 52,2; Arbeiter, 39,6; Erzeugnisse, 67,2 vom Hundert.

Bluttthaten.

Mandon, N. D., 19. Mai. Der reiche Farmer Henry A. Brandt, welcher fünfzehn Meilen von hier wohnt, hat seine Frau erschossen, wenige Tage nach ihrer Niederkunft, und dann, nachdem er ihre Wärterinnen abgeschüttelt hatte, seinem Leben in der Scheuer ebenfalls ein Ende gemacht. Ein Grund für die That ist nicht bekannt.

Sioux City, Ja., 19. Mai. Der 51-jährige Fischer Harry Rutledge wurde heute früh von Harry Thomas erschossen, als er in dessen Haus zu dringen versuchte. Das Ehepaar Thomas hatte der Frau des Fischers Obdach gewährt.

Erdbeben in Michigan?

Grand Rapids, Mich., 19. Mai. Heute früh um 3:20 wurden hier, in Holland, Grand Haven und anderen Orten zwei Erderschütterungen von sechs und drei Sekunden Dauer wahrgenommen. In Holland liefen die Einwohner in panischem Schrecken auf die Straße. Am Black Lake wurde donnerartiges Geräusch wahrgenommen. Vermuthlich ist die Erschütterung auf die Explosion einer Pulverfabrik bei dem gegenüberliegenden Racine, Wis., zurückzuführen.

Ausland.

Simplon-Tunnel eröffnet.

Das Riesenwerk beendigt und heute in Betrieb genommen.

Domo d'Ossola, Italien, 19. Mai. Der Simplon-Tunnel wurde heute eröffnet, und als erster fuhr König Victor Emanuel von Italien von hier durch den Tunnel nach der schweizer Einfahrtsstation Brig. Die elektrischen Motorwagen sind noch nicht fertig, und der Zug wurde daher von einer Dampflokomotive gezogen. „Es ist ein wahrhaft gigantisches Werk, das Ergebniß von 50jährigen Studien, von siebenjähriger schwerer Arbeit, und von einem Kostenaufwande von $15,000,000" rief der König aus, als der Zug in der Mitte des Tunnels, 2200 Fuß über Meereshöhe, anhielt. In Brig wurde der König vom Präsidenten der Schweiz und von den Mitgliedern des Bundesraths begrüßt. Daran schloß sich der übliche Festakt.

Die deutsche Wissenschaft.

Berlin, 19. Mai. Prof. Robert Koch hat an die Berliner Medizinische Gesellschaft geschrieben, daß seine Forschungen in Aequator-Ländern in Afrika nach dem Ursprunge und Charakter von Tropenkrankheiten, namentlich der Schlafkrankheit, ihn vollauf zwei Jahre in Anspruch nehmen werden und er vor jener Zeit nicht zurückkehren könne. Er hat daher die Präsidentschaft in jener Gesellschaft niedergelegt.

Prof. Wilhelm Ostwald hat sein Amt als Professor der Chemie an der Universität Leipzig niedergelegt, weil ihm für chemische Untersuchungen und Nachforschungen nicht genügend Mittel bewilligt worden waren. Er wird ein Privat-Laboratorium einrichten. Dr. Oswald hielt als einer der Austausch-Professoren vor einigen Monaten Vorlesungen in Harvard. Er hat verschiedene wichtige chemische Entdeckungen gemacht, darunter ist ein Prozeß für den photographischen Druck und einer zur Gewinnung des Stickstoffs direkt aus der Luft. Letztere Entdeckung ist namentlich für die Düngung des Bodens von großer Bedeutung.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Hamburg: „Amerika" und „Patrizia" von New York.
Liverpool: „Lucania" von New York.
Rotterdam: „Ryndam" von New York.

Abgegangen.

New York: „Graf Waldersee" nach Hamburg; „La Bretagne" und „Bordeaux" nach Havre; „Mejaba" nach London; „Tintoretto" nach Manchester; „Sicilian Prince" und „Giulia" nach Neapel; „Acacia" nach Rotterdam; „Königin Luise" nach Genua; „Columbia" nach Glasgow; „St. Paul" nach Cherbourg; „Zeeland" nach Belgien.

Bekommen ihre Tagegelder.

Wiener Männergesangverein will Kaiser Wilhelm ehren. — Polen halten zusammen. — Heinrich Conried bei seinem „Landesvater".

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 19. Mai. Der Bundesrath hat heute der Tagegelder-Vorlage, welche der Reichstag dieser Tage annahm, zugestimmt. Die Blätter hoffen, daß durch die Bewilligung der „Anwesenheitsgelder" dem unerträglichen Unfug der chronischen Beschlußunfähigkeit des Reichstages gesteuert werde.

Wien, 17. Mai. Der bevorstehende Besuch des Kaisers Wilhelm in der Hofburg wird sich aller Voraussicht nach zu einem Ereigniß von großer Bedeutung gestalten. Nicht nur für den offiziellen Empfang des befreundeten Herrschers werden außerordentliche Vorbereitungen getroffen. Auch in den breiten Massen unserer Bevölkerung hat die Nachricht vom Kaiserbesuch Freude erregt. Der Wiener Männergesangverein wird bei dem Galadiner im Schloß zu Schönbrunn die Lieblingslieder des deutschen Kaisers zum Vortrag bringen.

Die unter den Polen Oesterreichs, Rußlands und Deutschlands bestehende Solidarität hinsichtlich der Förderung ihrer Nationalitätsbestrebungen beweist die Absendung von Begrüßungstelegrammen des Polenklubs des Reichsraths an die polnischen Abgeordneten in St. Petersburg, an die Mitglieder der Polenfraktion im preußischen Landtag sowie deutschen Reichstag.

Kaiser Franz Joseph empfing gestern Direktor Conried von der Metropolitan-Oper in New York in Audienz und ließ sich über die Abenteuer der Conried'schen Truppe in San Franzisko erzählen. — Herr Conried wird im Oktober in der Hofoper „Rigoletto" mit der glänzendsten Rollenbesetzung zur Aufführung bringen. Caruso, Scotti und Marcella Sembrich wirken mit.

Oberleutnant Reinhart vom Böhmischen Feldjägerbataillon gerieth in einem Wirthshause in Reichenberg in Böhmen mit dem Oberinspektor Hiller in Streit, zog den Säbel und stach seinen Gegner todt.

Wolkenbruch am Vesuv.

Neapel, 19. Mai. Wolkenbruchartiger Regen hat die Asche an den Hängen des Vesuvs in's Thal geschwemmt; mehrere Bauernhäuser wurden fortgerissen, und viel Vieh ist ertrunken. Bis Tellamare sind die Wege mit Geröll bedeckt. Der Schaden der unglücklichen Umwohner ist beträchtlich, viele haben alles verloren, was sie seit der letzten schweren Heimsuchung wieder aufgebaut haben.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Philadelphia tagt die Nationalliga weiblicher Arbeiter.

— Die Geburten-Versicherungsgesellschaft in Boston ist verkracht.

— „Gas"-Addicks, welcher seit Jahr und Tag einen der Bundessenatssitze von Delaware zu „erhaschen" versuchte, hat jetzt die Flinte ins Korn geworfen.

— Im Colonnade-Hotel, Philadelphia, hat ein Mann, dessen Beschreibung so ziemlich auf den verschwundenen Prof .E. Muenter von der Universität Harvard paßt, Selbstmord begangen.

—Der Verein der Kommandeure der Potomac-Abtheilung, G. A. R., hat in einem Rundschreiben zu einer würdigeren Form der Feier des Gräberschmückungstages aufgefordert.

— $160,000,000 soll die geplante neue New Yorker Wasserleitung aus den Catskills kosten, und 500 Millionen Gallonen Wasser sollen täglich von dort bezogen werden.

— Bei Findley, O., ist der Farmer Peter Müller gestorben, welcher auf Wache im Bürgerkriege auf General Stonewall Jackson schoß, den er für einen „Nördlichen" gehalten hatte. Jackson fiel.

— Frl. Bertha Dolbeer in San Franzisko hinterließ ihrer Busenfreundin Etta Warren ihr Vermögen, eine Million Dollars. Ihr Onkel Adolph Schwandler ist mit seinem Einspruch abgewiesen worden.

—Dennis Kelley, Memphis, ist Präsident; Henry Hayes, Chicago, Sekretär, und May Sheridan, Chicago, Schatzmeisterin der Katholischen Ritter und Damen von Amerika geworden. Der Verband tagte in Detroit.

— Generalanwalt Ellis von Ohio hat gegen zwei der Standard Oil Co. gehörige Zweiggesellschaften auf Zahlung von hoher Strafe, in einem Falle von $129,000, wegen nicht erfolgter Rechnungsablage an den Staat geklagt.

—In Pleasant Prairie, Kenosha Co., Wis., flogen heute früh mehrere Gebäude der Rend-Laflin'schen Pulverfabrik in die Luft. In Racine glaubte man Anfangs, es sei ein Erdbeben eingetreten. Verletzt wurde Niemand. Schaden $25,000.

— Die Illinoiser Kohlengrubenbesitzer wollen, laut Depesche aus Springfield, den Kampf gegen den Verband der Grubenarbeiter fortsetzen, bis die offene Werkstatt eingeführt ist. Die Unterhandlungen zur Schlichtung des Ausstandes sind thatsächlich als erfolglos aufgegeben worden.

— Gestorben: Oberst Chas. G. Wilson, erster Präsident der New Yorker Aktienbörse und des städtischen Gesundheitsrathes; Chas. Albert Lopez, Bildhauer, 37 Jahre alt; er hat das für den Fairmount-Park in Philadelphia bestimmte McKinley-Denkmal ausgeführt; auf der St. Louiser Weltausstellung erhielt er die ersten Preise für seine Arbeiten.

— Feuerversicherungsgesellschaften, welche sich ihren Verpflichtungen in San Franzisko durch Winkelzüge zu entziehen versuchen, droht man dort und in andern Staaten im Westen mit Verbot des Geschäftsbetriebes.

— Auf der Heimfahrt von Persien ist Montag an Bord der „Kaiserin Auguste Viktoria" der Presbyter-Missionar Larabee gestorben. Sein Bruder, ebenfalls ein Missionar, wurde von persischen Gebirgsstämmen ermordet.

— Vor dem Nationalverband zur Verhinderung der Schwindsucht in Washington trat Dr. Arnold Klebs, Chicago, für Einführung des deutschen Systems der zwangsweisen Arbeiter-Kranken- und Alters-Versicherung ein.

— Der reiche Getreidehändler Geo. McWorther in Chillicotte, Jll., wurde von dem wohlhabenden Kaufmann Thos. Harris gestern dort auf der Straße durch Schüsse tödtlich verwundet. McWhorter hatte angeblich mit Frau Harris ein Verhältniß.

— Gegen Pastor Zechiel von der Anti-Saloon-Liga in Appleton, Wis., hat ein dortiger Wirth Strafantrag gestellt, weil der Pastor am Sonntag gewöhnliche Arbeit verrichtet habe, indem er in jeder Wirthschaft in der Stadt Getränke kaufte.

— Infolge Zerbrechens mehrerer Bienenkörbe auf der Fahrt schwärmten an der Cortlandt Straße in New York gestern 12,000 Bienen aus, und da riß jeder aus. Schließlich verzogen sich die Bienen nach Schornsteinen, wo sie jetzt wieder eingesammelt werden. Viele Personen wurden gestochen.

— Durch gerichtliche Entscheidung eines Erbschaftsstreites erhält jetzt die Stadt Philadelphia $3,000,000 für ein städtisches Museum aus dem Nachlaß des in Paris verstorbenen amerikanischen Zahnarztes Evans, welcher 1870 Kaiserin Eugenie aus Frankreich rettete.

—Die Jahresversammlung der Vereinigten Fleischhauer u. Fleischereiarbeiter von Amerika, welche in Buffalo, N. Y., statfand, hat sich heute vertagt; Michael Donnelly von Chicago wurde zum Präsidenten gewählt. Die nächste Versammlung wird in Louisville, Ky., abgehalten werden.

— Geschirrfabrikant Burke in New York leitete heute ein Verfahren unter dem Trinkgeldverbot-Gesetz ein. Bazaarbesitzer klagen dort allgemein, daß sie mit reichen Familien keine Geschäfte thun können, weil deren Wirthschafter von Lieferanten Trinkgelder erhielten.

— Präsident Palmer von der Northwestern Mutual Life Ins. Co. in Milwaukee beschäftigt in seiner Versicherungsgesellschaft seinen Sohn, seinen Schwiegersohn, den Gatten einer Nichte mit $3000 bis $6500 Jahresgehalt; zehn Schreiber sind Verwandte von anderen Beamten.

— Anthony Cagnards Gattin in College Point, L. J., heirathete den 37jährigen Kostgänger des Cuares den Franzosen van Hauter, und kündigte ihren Kindern dann an, sie habe mit Cagnard nur in wilder Ehe gelebt. Diesen jagte sie aus dem Hause. Die „wilde Ehe" dauerte zwanzig Jahre.

— Gestrige Baseballspiele: „Nat. League" — Chicago 14, Philadelphia 5; Cincinnati 7, Boston 6; St. Louis 2, Brooklyn 7; Pittsburg 7, New York 6. „American League" — Washington 0, Chicago 10; Philadelphia 4, Detroit 3; New York 14, St. Louis 4; Boston 1, Cleveland 14.

— Jos. Crow, früherer Postmeister von Omaha und Obmann der Bundes-Großgeschworenen, welche die Anklagen wegen Landgaunereien erhoben, ist heute unter der Anklage verhaftet worden, versucht zu haben, Mitglieder jener Jury zu bestechen, damit sie Pastor Ware von Süd-Dakota nicht wegen Landschwindeleien anklagten.

— John Jensen hat die Verwaltung von „Apostel" Dowies' Landsitz „Ben Mac Dhui" bei Muskegon, Mich., niedergelegt. Er sagt, Dowie und seine weiblichen Besucher hätten Nachts oft lange Spaziergänge in den Wald gemacht, und er sei nur durch Bitten von Dowies' Aeltesten veranlaßt worden, über das lustige Leben des Apostels zu schweigen.

— Präsident Cassatt von der Pennsylvania-Bahn sagt, diese sei nach ihren ungeheuren Verlusten im 1877'er Bahnstreik von der Standard Oil Co. gezwungen worden, unter Drohung mit Entziehung der großen Kundschaft, dem Monopol zwanzig Cents Frachtrabatt an jedem Faß zu bewilligen; später habe Carnegie, weil ihm ähnliche Forderungen abgeschlagen wurden, die Wabash- und andere Bahnen nach Pittsburg ausgebaut, um der Pennsylvania Mitbewerb zu machen.

— Die Untersuchung der „Kohlenbahnen" durch die Zwischenstaatliche Handelskommission ergibt immer schlimmere Enthüllungen darüber, wie Angestellte der Pennsylvania-Bahn, von einem früheren Präsidenten abwärts bis zu Schreibern, von Kohlengrubenbesitzern mit Antheilscheinen und Geld „günstig beeinflußt" wurden. Zugmeister Pitcairn sagte, er habe Aktien in einem Dutzend Kohlengruben, für 600 in der „Keystone" habe er $500 bezahlt. Seine Dividenden sind $30,000 das Jahr. Aehnliche Aussagen machten andere Angestellte der Bahn.

Verlangt

Grape-Nuts

mit

Eurem Hotel-Frühstück

und Ihr werdet es erhalten. Einige wenige Hotels lassen es auf der Speisekarte fehlen, weil es ihnen nicht umsonst geliefert wird.

Telephon Meß-Raten in London.

Der Auszug aus einem Brief des Postoffice-Departements der britischen Regierung gibt die Ansicht von Lord Stanley, General-Postmeister, wieder, gedruckt 13. Juli 1904:

„Das unbeschränkte Dienst-System ist nach Lord Stanleys Meinung unpassend für einen modernen Telephon-Exchange-Dienst und nur auf das Verlangen einer beschränkten Anzahl großer Benutzer zurückzuführen. Das London Exchange-System nimmt fortwährend zu sowohl in Zahl der Abonnenten wie der Zahl der Exchanges.

„Es ist klar, daß keine feste Rate für unbeschränkten Dienst für solche Zustände paßt. Wenn nach den Kosten des Dienstes einer großen Exchange berechnet, muß sie natürlich für die kleinen Benutzer prohibitiv werden.

Nach Lord Stanleys Ansicht ist die richtige Methode der Berechnung die, die von dem gewählten Komite von 1898 empfohlen wurde, unter welcher die Kosten den Abonnenten nach der Benutzung berechnet wird. Das Anruf-Raten-System der Post Office genügt dieser Methode und ihre Vorzüge werden erwiesen durch die Annahme desselben von über 90 Prozent der Abonnenten des Londoner Post Office Systems."

CHICAGO TELEPHONE CO.

Ausland.

— Das italienische Kabinet ist zurückgetreten.

— Der Papst leidet am Zipperlein und nimmt keine Besuche an.

—Graf La Mira, mexikanischer Gesandter in China, wurde in einem Taifun schwer verletzt.

— In Arabien haben die Yemen die Festung Sanaa besetzt und eine eigene Regierung gegründet.

— Die Botschafter in Konstantinopel protestiren gegen Beschränkung der fremden Aktien- und Versicherungs-Gesellschaften gewährten Gerechtsame.

— Gouverneur von Puttkamer von Kamerun tritt infolge der gegen ihn erhobenen schweren Anklagen vom Amte zurück.

—Der Hamburger Postdampfer Roon ist im Nebel an der japanischen Küste gestrandet. Ein Mann ertrank. Das Schiff kann nicht gerettet werden.

— Zu vier Jahren Zuchthaus ist heute Hugo Spiegel, Kassirer der Oberschlesischen Chemikalien-Fabrik, wegen Veruntreuung von $200,000 verurtheilt worden.

— Der Papst hat ein prachtvolles dreitheiliges Altargemälde, das im 17. Jahrhundert von einem deutschen Maler angefertigt wurde, als Hochzeitsgeschenk für den König Alfonso ausgewählt.

— Wu Ting Fang, früher Gesandter in Washington, hat der chinesischen Kaiserin-Wittwe empfohlen, Geschworenenprozesse einzuführen und Verbrecher durch Elektrizität zu tödten, statt sie zu köpfen.

— Nach einem Umzuge forderte eine von 40 Unterhausmitgliedern begleitete Schaar von 400 Frauenstimmrechtlerinnen heute vom englischen Premier Campbell-Bannerman die sofortige Einführung des Frauenstimmrechts. Als er zur Geduld mahnte und dabei von „Jahren" sprach, zogen die Besucher unter Zischen ab.

— König Edward empfing gestern im Buckingham-Palaste in London Bürgermeister und Stadträthe aus den Hauptstädten Deutschlands, die kürzlich nach England kamen, um die städtischen Einrichtungen Londons zu studiren. Der König sprach die Besucher in Deutsch an, drückte seine Freude darüber aus, sie zu sehen und sprach über die Wichtigkeit ihres Besuches.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Siaconset, Mass.: Der neue Dampfer „Kaiserin Augusta Viktoria", Hamburg, vom Nantucket Leuchtthurm gemeldet; wird morgen in New York landen. „Minneapolis", von London, ebenfalls gemeldet. Montag Nachmittag in New York zu erwarten.
New York: „Barzelona" von Hamburg; „La Savoie" von Havre; „Campania" von Liverpool; „New York" von Southampton.
Plymouth: „Philadelphia" von New York.

Lokalbericht.

Kahn der Angeklagte.

Zahlte angeblich Dividenden aus dem Kapital.

Die gestern, wie berichtet, gegen einen Beamten der „Cash Buyers' Union" von der Bundes-Grand Jury erhobene Anklage betrifft Julius Kahn, den ehemaligen Präsidenten des bankerotten Unternehmens, und lautet auf Benutzung der Post zu betrügerischen Zwecken. Kahn wurde am Nachmittag dem obersten Hilfsclerk Buell im Bundesgericht vorgeführt und leistete $5000 Bürgschaft. Morris Rosenwald und Joseph L. Gatzel sind seine Bürgen. Die Hauptanklage gegen Kahn ist, daß er im Februar dieses Jahres Checks ausgesandt hat, die angeblich der Zahlung einer Dividende auf das Aktienkapital der Gesellschaft dienten, mit der Angabe, daß die Gesellschaft eine Dividende zahle, während in Wahrheit die Gesellschaft seit Monaten mit Unterbilanz arbeitete und die sogenannten Dividenden vom Kapital gezahlt wurden.

Erlag den Verletzungen.

Der bejahrte Farbige Daniel Garrett, der am 12. Mai am Davis Str.-Bahnsteig der Chicago & Northwestern-Bahn von einem Zuge überfahren wurde, starb heute im Evanston-Hospital an seinen Verletzungen. Garnett wohnte bei seiner Tochter, Dr. Isabelle Garnett, im Hause 1614 Benson Ave., und wurde nach dem Unfall vom Zugpersonal in das Sprechzimmer seiner Tochter gebracht, die in dem Verunglückten ihren Vater erkannte.

— Abgeblitzt. — Der aufdringliche Freier: „Warum weisen Sie eigentlich meinen Antrag zurück? Ich besitze drei Zinshäuser, zwei Fabriken und vier Niederlagen!"—Dame: „Bitte, rechnen Sie noch eine fünfte Niederlage dazu, und verlassen Sie mich!"

Wurde zerstampft.

Knabe hauchte unter Rosseshufen sein Leben aus.

Verunglückter Nachtwandler.

Anton Linsky das Opfer. — Michael W. Ryan starb eines gewaltsamen Todes. — Kam jämmerlich um. — Kapriolen eines Kraftwagens.

Vor der elterlichen Wohnung, Nr. 8832 Exchange Ave., wurde heute der achtjährige Henry Lotoski von einem angeblich von Anton Zinerowski gelenkten Milchwagen über den Haufen gefahren und von dem Pferde zu Tode getrampelt. Der Kutscher gab angeblich dem Pferde die Peitsche und jagte davon, ohne sich um sein Opfer zu kümmern. Er wurde später verhaftet und bis zum Inquest in Untersuchungshaft genommen.

Brach das Rückgrat.

Unter dem Fenster seiner im dritten Stock des Hauses Nr. 4148 Moßpratt Str. gelegenen Wohnung wurde heute der 53jährige Anton Linsky bewußtlos und lebensgefährlich verletzt von seinem Schwiegersohn Wm. Miastowski, Nr. 845 42. Str., aufgefunden. Sofort geholte Aerzte stellten fest, daß der Mann anscheinend das Rückgrat gebrochen und innerliche Verletzungen erlitten hat. Miastowski gab an, daß sein Schwiegervater ein Nachtwandler gewesen und wahrscheinlich im Schlafe aus dem Fenster gestürzt sei. Da seine vierte Frau ihn aber erst vor wenigen Tagen böswillig verlassen hat, hält es die Polizei nicht für ausgeschlossen, daß er sich in selbstmörderischer Absicht aus dem Fenster gestürzt hat.

War ein alter Ansiedler.

Michael W. Ryan, Nr. 40 Throop Str., der seit einem halben Jahrhundert in Chicago wohnte und früher Countyclerk war, erlitt gestern Abend einen Unfall, der ihm das Leben kostete.

Er hatte augenscheinlich einen falschen Kabelbahnzug genommen. An Washington und Desplaines Str., wo er seinen Irrthum gewahr wurde, sprang er in voller Fahrt ab, als der Kabelbahnzug eine Kurve nahm. Durch den Schwung vorwärts geschleudert, fiel der 65jährige Mann und schlug mit dem Kopfe so heftig auf das Pflaster auf, daß er einen Schädelbruch erlitt. Auf der Fahrt nach dem County-Hospital begriffen, starb er in der Ambulanz. Er hinterläßt außer der Wittwe drei Töchter. Der frühere Alderman Fred Ryan ist sein Neffe.

Kam gleichfalls um.

Der Grundeigenthumshändler Otto J. Jersa, 862 Clifton Park Ave., hatte gestern Abend an Jefferson und Randolph Str. eben eine Ogden Ave.-Car bestiegen, als er von einem der Kelly Teaming Company gehörigen, von Joseph Clancey gelenkten Fuhrwerk abgestreift wurde. Er erlitt Verletzungen, denen er auf der Stelle erlag. Der Verunglückte war 35 Jahre alt. Er hinterläßt außer der Wittwe drei Kinder. Clancey wußte sich gestern seiner Verhaftung zu entziehen. Herr Kelly aber versprach der Polizei, daß der Mann sich zum Inquest einfinden werde.

Magnetische Anziehungskraft.

Dr. W. M. Burroughs, Nr. 807 N. Fairfield Ave., fuhr gestern Nachmittag mit seiner Mutter in einem von ihm gelenkten Kraftwagen spazieren. Vor dem Laden Nr. 49 Jackson Boulevard versagte die Steuerung, und im nächsten Augenblick sauste das Gefährt gegen das Schaufenster, das klirrend in Scherben ging. Die Insassen des Kraftwagens kamen mit dem bloßen Schreck davon. Den Angaben des Ladenbesitzers gemäß scheint das Schaufenster eine magnetische Anziehungskraft auszuüben. Erst in voriger Woche soll nämlich ein Kunde es für die Thür gehalten haben und hindurchspaziert sein. Auch er entkam angeblich unversehrt.

Hatten Pech.

Der sechsjährige Harvey Adler, Nr. 44 Solon Place, versuchte heute auf den Kutschersitz einer an 15. Str. und Solon Place haltenden Droschke zu klettern, purzelte, gerieth mit dem Kopf zwischen die Speichen eines Rades und erlitt, ehe Thomas Whalen, Nr. 40 Solon Place, ihn aus seiner Nothlage befreien konnte, lebensgefährliche Quetschungen. Die Polizei schaffte den Verunglückten nach dem County-Hospital.

Bestrafte Neugier.

Der zehnjährige Roy Jackson, Nr. 973 Washington Boulevard, kletterte heute in einen Edward Cook, Nr. 914 W. Lake Str., gehörigen Kraftwagen und bemühte sich, die Wirkung der verschiedenen Hebel zu erproben. Einer der von ihm straff angezogenen Hebel schlug plötzlich in seine natürliche Lage zurück und traf Roy's rechten Arm mit solcher Wucht, daß er ihn brach. Der Verunglückte befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Lebensgefährlich verletzt.

Zwischen Madison und Monroe Str. stieß gestern Abend eine Halsted Str.-Car mit einem Fuhrwerk zusammen. Durch die Wucht des Zusammenpralls wurde John Matheny, Nr. 1998 W. Madison Str., von der Car geschleudert, fiel zwischen diese und das Fuhrwerk und erlitt schwere Quetschungen, sowie innerliche Verletzungen. Er liegt in äußerst bedenklichem Zustande im County-Hospital darnieder.

— Wink.—Alter Herr: „Könnte ich ein Bett für die Nacht bekommen?" — Zimmerkellner: „Gewiß!" — Alter Herr: „Bitte aber zu berücksichtigen, daß ich im Ruhestand lebe!"

Dr. Edward Koch,

70 Dearborn Str., Zimmer 9.

Heilt Asthma und Schwindsucht

Die frühe Diagnosis von Lungenleiden ist wichtig.

Frau Balcar sagt: „Meine Tochter war drei Jahre mit einem Lungenleiden behaftet und wurde durch die Dr. Koch Einathmungen in 2 Monaten geheilt. Eine Untersuchung ihrer Lungen von dem Doktor zeigte, daß ihre beiden Lungen angegriffen waren. Sie hustete Tag und Nacht. Oft hatte sie Anfälle von Athemnoth, die Nachts so schlimm waren, daß sie kaum athmen konnte. Ich fürchtete, daß wenn Ihr Leiden nicht geheilt, sie an Schwindsucht sterben würde. Nachdem ich viele Aerzte konsultirt hatte, nahm ich mir vor, Dr. Koch in 70 Dearborn Str., Suite 9, zu besuchen. Er nahm eine sorgfältige Untersuchung ihrer Lungen kostenfrei vor und sagte, daß sie durch seine Behandlung kurirt werden könne. Ich wagte es nicht zu glauben, aber da alle anderen Behandlungen fehlgeschlagen hatten, beschlossen wir, es noch einmal zu versuchen. Jetzt ist sie gesund und ihre Lungen sind vollständig gereinigt. Wir sind dem Doktor großen Dank schuldig und empfehlen seine Behandlung allen, die mit Lungenleiden behaftet sind. Es würde mich freuen, wenn Jemand vorsprechen oder an mich schreiben würde. Ich werde ihm gern von dieser wunderbaren Behandlung erzählen.—Frau Balcar, 494 Blue Island Ave.

Office von Dr. Koch, 70 Dearborn Str., Zimmer 9, Elevator.

Sprechstunden: 10 bis 6; Montags, Mittwoch u. Freitags bis 8; Sonntags bis 3. sa*

Mueller-Scheine.

Der Druckkontrakt dafür bereits vergeben.

Zusätze zur Ordinanz.

Die Tunnelvorlage soll womöglich schon am Montag angenommen werden. — Senator Haas übte Bescheidenheit. — Sperre über zwei Kirchen aufgehoben.

Stadtkämmerer McGann meldete heute dem Mayor, daß er mit der Firma P. F. Pettibone & Co. Abmachungen wegen des Druckes der Mueller-Scheine getroffen habe, die zwecks Erwerbung der Straßenbahnanlagen auf den Markt geworfen werden sollen. Es werden 141,000 solche Scheine gedruckt werden, und sie werden verschiedenen Nennwerth, von $5—1000 das Stück, erhalten.

Anwalt Fisher arbeitet inzwischen an Zusätzen zu der Verordnung, welche die Verausgabung dieser Scheine vorsieht. Es soll in diesen Zusätzen gesagt werden, daß die American Trust and Savings Bank die Verausgabung der Mueller-Scheine zu besorgen unternimmt, und daß diesem Finanz-Institut für die Garantie, welche es den Abnehmern zu bieten hat, die zu kaufenden, bezw. zu bauenden und einzurichtenden Straßenbahnanlagen verpfändet werden. Auf Veranlassung des Mayors soll ferner in die Vorlage eingeschaltet werden, daß die Stadt, falls die „American Trust and Savings Bank", bezw. die Inhaber der Mueller-Scheine, jemals von ihrem Pfändungsrecht sollten Gebrauch machen müssen, sich das Recht vorbehält, die Fahrgeldfrage auf den Straßenbahnen zu regeln.

Wenn's geht.

Der Mayor hofft, daß die Vorlage, welche die Tieferlegung der Tunnels vorsehen und für deren Dauer der Union Traction Co. das Recht geben soll, ihre jetzigen Kabellinien elektrisch zu betreiben, schon am Montag Abend vom Stadtrath angenommen werden wird. Es würde dazu eine Zweidrittelmehrheit erforderlich sein, auch dürfte kein Alderman die verfassungsmäßige Forderung stellen, daß die Vorlage eine Woche lang zurückgelegt werden und zum Druck verwiesen werden möge.

Bezog nur ein Gehalt.

Staats-Senator Joseph Haas, der seit vorigen Herbst Sekretär der Westseite Parkverwaltung ist, wünscht festgestellt zu sehen, daß auch er zu den Volksvertretern gehört, die während der soeben beendigten Sondertagung der Legislatur nicht doppeltes Gehalt gezogen haben. Er habe sich bei Beginn der Extratagung von der Parkbehörde beurlauben lassen und ausdrücklich erklärt, daß er für die Dauer der Sondertagung auf sein Gehalt als Parksekretär Verzicht leiste. Er hätte es umgekehrt machen können, d. h. sein Gehalt als Parksekretär weiter beziehen und auf die Tagegelder als Senator verzichten, er sei aber der Ansicht gewesen, daß er in der Eigenschaft Gehalt beziehen müßte, in der er thätig war, in diesem Falle also als Mitglied des Staats-Senats.

Sperre aufgehoben.

Baukommissär Bartzen ließ heute in den Kirchen Umschau halten, deren Sperrung er neulich verfügt hat, weil die Einrichtung nicht den Bauvorschriften entspricht. Diejenigen Kirchen, in welchen man angefangen hat, den Anordnungen des Bauamtes Folge zu leisten, sind für morgen zur Benutzung freigegeben worden. Es sind das: Die „Austin Christian Church", Ecke Ohio und Pine Str., und die Humboldt Park „M. E. Church", Ecke Lemoyne Str. und Tolman Ave.

Leistete Falschspielern Vorschub.

Der Polizeichef hat gewissenlosen Geschäftsleuten den Krieg erklärt, die mit „gefüllten" Würfeln und gezeichneten Karten handeln und so Falschspielern Vorschub leisten. Heute Nachmittag statteten seine Mannen dem von der Firma „Barr & Co." im Garden City Block betriebenen Geschäft einen Besuch ab. Sie verhafteten E. Manning Stockton, der angeblich den Namen Barr angenommen hat und beschlagnahmten „gefüllte" Würfel und gezeichnete Karten, sowie einen ganzen Stoß von Gebrauchsanweisungen.

— Eingegangen. — Schutzmann: „Was hatten Sie denn in dem Hause zu suchen?" — Bettler: „Arbeitsgelegenheit, Herr Wachtmeister!"—Schutzmann: „Die sucht man doch nicht bei einem Rentier!"

Gegen das „Ueberſetzer-Elend".

Mit dem Ausdruck „Uebersetzer-Elend" hat man drüben einen literarischen Mißstand bezeichnet, der darin besteht, daß ausländische Literaturwerke häufig in gewissenloser Weise übersetzt werden. Es handelt sich dabei weniger um die rechtlichen Fragen, die auch mitspielen, als um die Qualität der Uebersetzungen. Der Autor eines Werkes kümmert sich sehr selten darum, ob der Uebersetzer, der ihn um die Erlaubniß angeht, auch die künstlerischen Fähigkeiten oder selbst nur die rein sprachlichen Kenntnisse besitzt, die für eine gute Uebersetzung nöthig sind. Er begnügt sich meistens damit, das Honorar einzustecken, oft genug erfährt er überhaupt nichts davon, daß sein Werk übersetzt ist, namentlich dann, wenn sein Verleger auch das Uebersetzungsrecht besitzt. Erst kürzlich wurde aus Deutschland von einem Falle berichtet, in dem ein französischer Autor sehr darüber erstaunte, daß eine große deutsche Zeitung einen seiner Romane veröffentlichte, ohne daß er vorher ein Wort davon erfahren hatte. Und doch hatte die betreffende Zeitung den Roman in aller Form Rechtens von dem französischen Verleger erworben. Um diesen Mißständen ein Ende zu bereiten, hat sich in Frankreich eine „Société des Romanciers et Nouvellistes Français pour la sauvegarde de leurs intérêts à l'étranger" gebildet. Ueber den Zweck des Unternehmens hat das Sekretariat folgende Notiz versandt: „Die französischen Romanschriftsteller und Novellisten haben sich zu einem Syndikate vereinigt, das sich ausschließlich mit der Verwerthung ihrer Autorrechte im Auslande beschäftigen soll. Die Mitglieder dieses, alle namhaften Autoren umfassenden Syndikates, dessen Präsident der Romanschriftsteller Georges Lecomte ist, und an dessen Spitze u. a. Marcel Prévost, Victor Margueritte und J. H. Rosney stehen, werden fortan die Uebersetzung ihrer Werke selbst besorgen lassen und nur noch direkt mit den ausländischen Redaktionen und Verlegern verkehren. Damit soll vor allem dem in der deutschen Presse so häufig schon gegeißelten Elend der schlechten Uebersetzungen abgeholfen, ferner aber auch der seit Jahren systematisch betriebenen Plünderung der Autoren durch gewissenlose und unberufene Uebersetzer ein Riegel vorgeschoben werden."

Ein bulgarisches Patriarchengrab.

Als die Türken am 17. Juli 1393 nach dreimonatiger Belagerung die Hauptstadt des östlichen Bulgarenreiches, Tirnowa, eroberten, saß dort als unabhängiger bulgarischer Patriarch seit 1375 Euthymius (Etwimi), ein gelehrter und verdienstvoller Kirchenfürst. Seine ehrwürdige Erscheinung rührte den Eroberer, Bajasids Sohn Tschelebi, er bewilligte der Stadt einige Erleichterungen und gab dem Patriarchen die Freiheit. Später richtete der in der Stadt zurückgebliebene türkische Pascha ein großes Blutbad an, und schließlich befahl der Sultan, die Hauptmasse der Bewohner der Stadt in die Verbannung zu schicken. So zog auch der greise Patriarch an der Spitze eines großen Haufens davon. Man weiß dann nur noch, daß südlich des Balkans der Haufen getheilt wurde; ein Theil zog nach Kleinasien, der andere nach Macedonien. Von dem Patriarchen sagt die Ueberlieferung, daß er als Einsiedler in einer Höhle gelebt habe.

Vor Kurzem ist es nun einem eifrigen Forscher gelungen, zufällig bei Ausgrabungen im Kloster Batschkowo bei Stanimak (unweit Philippopel) auf ein gut erhaltenes Grab zu stoßen, daß außer den Gebeinen vermoderte Kirchengewänder und ein Steinplättchen mit altbulgarischer Inschrift barg, aus der hervorging, daß hier der letzte Patriarch des durch die Türken zerstörten ostbulgarischen Reiches seine Ruhestätte gefunden hat. Eine Abordnung von Gelehrten hat diese Auffassung bestätigt. Für die Bulgaren ist alles, was sich auf ihr altes Zarthum bezieht, von Wichtigkeit, und so hat die Auffindung des Grabes Ewtimis großen Eindruck auf das Volk gemacht. Man beabsichtigt, die Gebeine nach Tirnowa zu bringen und dort auf dem steilen Hügel in einer besonderen Kapelle beizusetzen, wo einst der Palast des Patriarchen gestanden hat. Heute ist dort von den alten Königs- und Patriarchenpalästen kein Stein mehr beisammen, die Türken waren gründlich im Verwüsten. In Sicht fast der ganzen seltsam auf der doppelten engen Schleife der Jantra liegenden Stadt wird dann auf der Trapesitza das Grabmal des Patriarchen an vergangene Herrlichkeit erinnern.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Ein großer Fortschritt.

Feurige Kohlen hat der Bundessenat auf das Haupt seiner Verunglimpfer gehäuft. Denn es läßt sich schlechterdings nicht leugnen, daß die „Frachtratenbill" in der Form, die das Oberhaus ihr verliehen hat, mindestens viel radikaler und wahrscheinlich auch bedeutend besser ist, als die ursprüngliche „Hepburnbill" des Abgeordnetenhauses. Allerdings sind noch im letzten Augenblicke drei Worte aus dem Entwurfe gestrichen worden, die von einigen Haarspaltern für besonders „inhaltsschwer" gehalten werden. Die Zwischenstaatliche Verkehrskommission soll den Bahnen nur schlechthin gerechte und angemessene Höchstgebühren vorschreiben dürfen, und nicht Höchstgebühren, die „nach ihrem Urtheile" gerecht und angemessen sind. Jeder Laie wird sagen, daß die Kommission, wie jede andere aus Menschen zusammengesetzte Körperschaft, selbstverständlich niemals eine „absolute" Gerechtigkeit ausüben, sondern immer nur Entscheidungen fällen kann, die „nach ihrem Urtheile" oder „nach ihrem besten Wissen und Gewissen" gerecht und billig sind. Die Rechtsgelehrten im Senate aber haben sich stundenlang darüber gestritten, ob durch die Ein- oder Ausschaltung der drei Worte die Gerichtshöfe zu einer „breiten" oder zu einer „engen" Nachprüfung der Kommissionsentscheidungen berechtigt sein würden. Offenbar war dieser ganze Streit schon deshalb gegenstandslos, weil am letzten Ende die Gerichtshöfe das Gesetz doch wieder ganz „nach ihrem eigenen Urtheile" auslegen und auf die Absichten seiner Urheber nicht das geringste Gewicht legen werden.

Thatsächlich will der Kongreß die Machtbefugnisse der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission wesentlich erweitern. Sie soll zwar nicht ohne Weiteres alle Frachttabellen der großen Stammlinien ausarbeiten dürfen, aber so oft gegen eine bestimmte Gebühr Beschwerde erhoben wird, soll sie eine Untersuchung veranstalten und eine angemessene Höchstgebühr festsetzen. Die Bahngesellschaften sollen nur zu einer ihren Dienstleistungen entsprechenden Entschädigung berechtigt sein, und nicht auch zu einer Verzinsung ihrer „verwässerten" Anlagekapitalien. Ihnen, bezw. ihren verantwortlichen Beamten, ist es bei hoher Geld- und Gefängnißstrafe verboten, einzelne Frachtkunden zu bevorzugen oder zu benachtheiligen, geheime Rabatte zu bewilligen, oder auf Umwegen ungerechte Unterscheidungen zu machen. Strafbar sollen aber auch die Frachtkunden sein, die von den Eisenbahnen Rabatte oder sonstige Bevorzugungen fordern. Desgleichen dürfen keine „Freipässe" ausgestellt werden, die als Rückvergütung aufgefaßt werden können.

Bis hierhin unterscheidet sich die Senatsbill nur wenig von der des Abgeordnetenhauses. Der Senat hat jedoch einige Zusätze angenommen, die über die sprichwörtlichen kühnsten Erwartungen hinausgehen. Obenan steht die Bestimmung, daß alle zwischenstaatlichen Bahnen sich nur auf das Verkehrsgeschäft beschränken müssen und an der Herstellung keiner Waare betheiligt sein dürfen, die sie auch für Andere zu befördern haben. Dadurch wird vor allen Dingen die Verbindung zwischen den großen östlichen Eisenbahnen und den Hartkohlengruben aufgehoben, und mittelbar der Anthrazittrust gesprengt. Ferner sollen die Röhrenleitungen, durch die sich die Standard Oil Company ihr Monopol geschaffen hat, als „gewöhnliche Beförderer" betrachtet, also den Eisenbahnen gleichgestellt und jedem Rohölerzeuger zugänglich gemacht werden. Weiterhin werden auch die Expreßgesellschaften und Schlafwagengesellschaften zu „Common Carriers" gestempelt, sodaß sie fortan ebenfalls von der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission „geregelt" werden können. Endlich müssen die Bahngesellschaften auf Verlangen „ohne Unterschied" Seiten- und Verbindungsgeleise stellen, während diese „Vergünstigung" bisher nur von ihrem guten Willen abhing.

Das Aufsichtsrecht der Kommission ist beinahe unbeschränkt. Sie kann von den Eisenbahn- und den anderen im Gesetz namhaft gemachten „Verkehrsgesellschaften" die Unterbreitung jährlicher Berichte verlangen und die Form dieser Berichte vorschreiben; die Art der Buchführung bestimmen und sich sogar alle „Memoranda" oder Notizen vorlegen lassen. Für diesen Zweck werden ihr so viele „Examiners" und „Spezialagenten zur Verfügung gestellt, wie sie zu benöthigen glaubt. Wenn also nicht etwa das Obergericht das Gesetz umwirft, dem das Abgeordnetenhaus ohne Zweifel beitreten wird, so werden die größeren Verkehrsgesellschaften in den Ver. Staaten unter eine sehr scharfe Kontrolle gestellt und an jedem willkürlichen Gebrauche ihrer Macht verhindert werden können. Selbstverständlich wird sehr viel auf die Vollstreckung des Gesetzes ankommen, und wahrscheinlich wird die Erfahrung manche Mängel aufdecken, aber der Grundsatz, daß auch „Privatgesellschaften" nicht thun und lassen dürfen, was ihnen beliebt, ist ein- für allemal zur Anerkennung gelangt. Das ist unter allen Umständen ein gewaltiger Fortschritt.

Appetit nach viel „Pie".

Der Commercial Club von Chicago hatte am Donnerstag einen großen Tag, denn zu seinem Festessen wären nicht weniger als vier nationale Staatsmänner, und der Präsident einer großen nationalen Verbindung erschienen; und „unser" Kongreßmann Herr William, besser bekannt als „Billy" Lorimer, einer jener vier, hatte einen noch größeren Tag, denn es war ihm vergönnt, vor einer aufmerksamen und verständnißinnigen Zuhörerschaft von seinem Lieblingsplan — das englische "pet scheme" ist eigentlich viel besser, weil bezeichnender — zu reden und ihn von den anderen drei großen Staatsmännern und dem nationalen Präsidenten kräftig befürwortet und ausgesponnen zu hören.

Der große Schiffahrtsweg Chicago—New Orleans beherrschte den Tag. Ihm zuliebe wurde — angeblich und scheinbar wenigstens — das schönste Rednertalent losgelassen und der Versuch gemacht, dem guten Chicago Bange zu machen; ihm das Gruseln zu beizubringen.

In der Erkenntniß, daß das, angesichts der fürchterlichen Gefahren, die hier in Chicago heimisch sind und einen ständigen Karneval abhalten sollen, nicht leicht ist, wurde zu dem Zwecke mit großen Mitteln gearbeitet. Die ganze englische Kriegsflotte einschließlich des noch nicht fertigen „Fürchtenichts" wurde aufgeboten und in „Aktion" gesetzt. Wortbildlich zwar nur, aber das war wirklich schon so schrecklich, daß Einem gruseln konnte vor solchem Bl... halt, immer parlamentarisch höflich bleiben! — solchen Unsinn, also.

Von der ernsten Möglichkeit eines Krieges mit Großbritannien wurde gesprochen und dann wurde ausgemalt, wie der schreckliche „Fürchtenichts," zehn Meilen vom Ufer draußen im Michigan-See liegend, in aller Gemüthsruhe Chicago bombardiren und in einen Trümmer- und Aschehaufen verwandeln könne, dieweil unser herrlicher „Skeered o' nothin'" und alle die anderen amerikanischen Königinnen der Meere unthätig unten im Hafen von New Orleans liegen, und liegen bleiben müßten, weil sie nicht heraufkommen könnten, Chicago Schutz und Rettung zu bringen, sintemalem der Mississippi, der Illinois und Desplaines nicht genug Wasser haben für eine anständige Fischerschaluppe. Also — in Anbetracht dieser fürchterlichen Möglichkeit ist es unbedingt nothwendig, den Kongreß dazu zu bewegen, die nöthigen Gelder zu bewilligen, mit deren Hilfe ein 14 Fuß tiefer Wasserweg von Chicago nach New Orleans geschaffen werden könnte.

Man beachte den Subjunktiv, die bedingte Redeweise. Sie ist wesentlich. Geschaffen werden kann, durfte eben nicht gesagt werden. Denn so was gibt es gar nicht. Ein solcher Wasserweg muß vorläufig noch für unmöglich gelten, gleichviel wie viele hundert Millionen Dollars Onkel Sam dafür bewilligen wollte, denn es ist noch kein verantwortlicher Ingenieur erstanden, der es übernehmen wollte, das ganze Jahr hindurch eine 14 Fuß Wasserstand aufweisende Fahrrinne im Mississippi offen zu halten, und noch kein Mensch, der hätte sagen können, wo das dazu nöthige Wasser herkommen soll.

Auch Herr William Lorimer sagte es nicht und ebenso wenig sagte sein Mitstreiter, Herr Henry T. Rainey, gleichfalls Illinoiser Kongreßmitglied, der uns jene schreckliche Möglichkeit ausmalte, wieso es einem 28 Fuß tiefgehenden Schlachtschiff, wie dem „Dreadnaught" möglich sein soll, die 14 Fuß tiefen kanadischen Kanäle, oder unserm „Skeered o' nothin" die zu schaffende 14 Fuß tiefe Fahrrinne des Mississippi, Illinois und Desplaines zu durchfahren. Herr Rainey machte allerdings einen schüchternen Versuch in dieser Richtung, indem er sagte, durch Erleichtern der Schiffe sei das wohl möglich, und das mag vielleicht so sein, nur müßte man dabei im Erleichtern wahrscheinlich sehr weit gehen und nicht nur sämmtliche Geschütze der Ungethüme ausschiffen, sondern sie auch ihres Panzers entkleiden, und dann — nun dann braucht Chicago doch wohl den Fürchtenichts nicht mehr zu fürchten und der Schutz der amerikanischen Schlachtschiffkolosse wäre entbehrlich. Was Herrn William Lorimer anbelangt, so schenkte er sich auch den schüchternsten Versuch, zu zeigen, daß der Schiffahrtswegplan durchführbar ist, und das ist erklärlich genug. Denn ihm kommt's auf den Schiffahrtsweg nicht an, sondern auf die Bewilligungen. Der Schiffahrts-Plan ist ihm in Wirklichkeit „Hekuba", oder richtiger das gleißende Mäntelchen, das er seinem wahren Plane, oder seinen Wünschen umhängt, um sie den Chicagoern und den Bürgern der zentralen Staaten und der Mississippi-Staaten gefällig zu machen. Herrn Lorimer sind die Fluß- und Hafenverbesserungspasteten in den letzten Jahren zu klein und zu mager gewesen; er wünscht sie wieder so groß und fett zu sehen, wie sie früher hier und da waren, oder noch viel größer und fetter, und hofft dabei natürlich auf ein besonders großes Stück für Illinois, bezw. für sich selbst und seine gleichgesinnten und ihn unterstützenden Kollegen, behufs Instandhaltung ihrer „Zäune". Diese Wünsche und Hoffnungen zu fördern, dazu ist ihm eben der Schiffahrtsweg-Gedanke gerade gut genug.

Wenn ihm mit dieser Ansicht Unrecht geschieht, so hat er's sich selbst zu danken. Denn er unterließ es, wie gesagt, auch nur im Geringsten anzudeuten, wie das große Werk durchgeführt werden könnte; hingegen führte er mit offensichtlicher Hingabe an sein Thema aus, daß der Kongreß seit Jahren unverantwortlich geizig gewesen sei mit seinen „Fluß- und Hafenbewilligungen" und daß dies der Thatsache zu danken sei, daß im Publikum ganz falsche Vorstellungen über die Verwendung dieser Gelder herrschten. Sie seien nicht vergeudet worden, sondern allesammt in der Verfolgung weitausschauender Pläne ausgegeben worden und — man lacht? Na ja; es ist zum Lachen, wenn ein so kluger Mann, wie Herr Lorimer, das Publikum für naiv genug hält, so was zu glauben, und damit wird das Mißtrauen gegen Herrn Lorimers Ehrlichkeit in seinen Schiffahrtsweg-Schwärmereien wach, oder gestärkt, und man wird ganz unwillkürlich zu dem Gedanken gedrängt, daß es ihm nur um die Erhöhung der Fluß- und Hafenbewilligungen zu thun ist.

Wenn Herr Lorimer nicht so viel gesagt hätte, dann hätte man ihm vielleicht geglaubt.

Erdbeben und Panama.

Wenn der Panamakanal nun doch noch „der beste Kanal" wird, so wird man das dem San Franziskoer Erdbeben verdanken. Ohne dies wäre der Kanal vermuthlich nach „Ingenieur Roosevelts" Plänen gebaut worden — als ein Schleusenkanal, der klärlich nicht der „beste" Kanal ist. Es war unter der Voraussetzung, daß die reichen und stolzen Ver. Staaten, wenn sie nun einmal den Kanal bauten, auch nichts Geringeres als den besten Kanal bauen wollten, daß die große Mehrheit der internationalen Ingenieurs-Kommission nach eingehender Prüfung den Kanal ohne Schleusen empfahl, den Kanal auf der Höhe des Meeresspiegels. Die Kosten dieses Kanals sind höher berechnet, als die Kosten des Schleusenkanals und es wird seine Herstellung voraussichtlich einige Jahre mehr in Anspruch nehmen. Die Kommission hatte jedoch nicht den Auftrag, zu entscheiden, wie ein Kanal am billigsten oder wie er am geschwindesten hergestellt werden könne. Nach den ihr gewordenen Weisungen hielt sie sich verpflichtet, die alte Streitfrage zur bestmöglichen Lösung zu bringen. Sie so zu lösen, daß der Kanal auf die bestmögliche Weise seinem Zwecke entspreche, auf die bestmögliche Weise den Verkehr zwischen den beiden Weltmeeren erleichtere — nicht blos für Jahre, nicht blos für Jahrzehnte, sondern für alle Zeiten.

Es wurden von diesem Gesichtspunkte aus die verschiedenen Schleusenkanalpläne geprüft. Und man kam dabei zu dem Befunde, daß, wenn ein Schleusenkanal gebaut werden solle, ein Kanal von etwa 60 Fuß über dem Meeresspiegel und mit vier räumlich getrennten Schleusen den Vorzug verdiene. Dann verglich man diesen besten der Schleusenkanäle mit dem Flächenkanal und fand die Vortheile so überwiegend auf des letztern Seite, daß ungefähr zwei Drittel der gesammten Kommission (8 gegen 5) und die fünf europäischen Kommissäre sogar einstimmig für den Flächenkanal eintraten, trotz des höhern Kostenpunktes. Die Fünf von der Minderheit aber hielten nachträglich noch besondere Berathungen ab und empfahlen zuletzt behufs weiterer Zeit- und Kostenersparniß einen Kanal, der nicht blos 60 sondern 85 Fuß über dem Meeresspiegel liegen und nicht blos 4 sondern 6 Schleusen haben soll, (drei davon wie ebensoviele Stufen aneinandergereiht.)

Diesen Plan hat der „Ingenieur Roosevelt" zu dem seinigen gemacht und „Präsident Roosevelt" hat ihn dem Kongreß zur Annahme empfohlen unter Angabe von allerhand sogenannten Gründen, warum auf das Urtheil der Ingenieursmehrheit und insbesondere auf das Urtheil der europäischen Ingenieure kein Gewicht zu legen sei. Der Präsident schloß seine Mittheilung mit der Bemerkung, daß, sollte der Kongreß den Flächenkanal vorschreiben, die Administration seiner Vorschrift selbstverständlich bereitwillig Folge leisten werde — (es wäre ihr so wie so, da das Wort des Kongresses Gesetz ist, nichts anderes übrig geblieben). Für den Fall jedoch, daß der Kongreß keine Vorschrift erlassen sollte, würde er (der Präsident) auf Grund der ihm durch ältere Gesetzgebung verliehenen Machtvollkommenheit mit der Arbeit vorangehen nach dem Schleusenkanalplane. Mit anderen Worten: der Präsident war bereit und erbot sich, dem Kongreß die Arbeit der Entscheidung zu ersparen. Und da der Kongreß für Dinge, mit denen sich kein Parteiinteresse verknüpft, gewöhnlich keine Zeit zu haben pflegt, so wäre es vermuthlich dabei auch geblieben und der Kanal wäre ein Roosevelt'scher Schleusenkanal geworden — wenn nicht die große Erdbebenkatastrophe gekommen wäre und die Lehre der Katastrophe!

Weit mehr noch als die kalifornische Küste ist die mittelamerikanische Landenge der Erdbebengefahr ausgesetzt. Und wenn am Kanal geschieht, wie es jederzeit geschehen kann, was in San Franzisko geschehen ist — wo bleibt der Schleusenkanal mit seinen Schleusen und dazu gehörigem empfindlichen Räder- und Maschinengetriebe? Mit seinen künstlichen Dämmen, hochaufgethürmten Wällen und Mauerbastionen? — Der Gedanke hat denn doch, wenn auch noch nicht den ganzen Kongreß, so doch manche seiner Mitglieder aufgerüttelt aus der stumpfen Gleichgiltigkeit, worin sie bisher der Kanalfrage gegenüber gestanden. Und hat einstweilen dazu geführt, daß der zuständige Senatsausschuß — oder, genauer gesagt: daß dessen Mehrheit sich entschieden hat für den Flächenkanal und dem entsprechend dem Senate Bericht erstattet hat.

In diesem Berichte wird nochmals das ganze vorliegende Sachmaterial durchgenommen. Es wird dargethan als unwiderleglich, daß der Kanal auf Meeresfläche, der Kanal ohne Hindernisse der ideale, der „beste" Kanal ist für die Zwecke des Verkehrs. Und daß er — erst recht unwiderleglich! — auch der Kanal ist, dem eine vulkanische oder sonstige Erderschütterung am wenigsten anhaben kann. Während andererseits für den Schleusenkanal das Schlimmste zu fürchten wäre. „Insbesondere an den Schleusen selbst, deren Wälle, viele Hunderte oder sogar zwei bis drei Tausend Fuß lang und wenigstens stellenweise 75 Fuß hoch, ohne irgend welche Stütze auf einer Seite außer der, die zu einem Theil der Höhe vom Wasser geboten ist, selbstverständlich der verderblichsten Schädigung ausgesetzt sind. Werden diese Wälle auch nur im geringsten vorrückt, so ist es ein natürliches und wahrscheinliches Ergebniß, daß sie überhängen und die Schließung der Schleusen verhindern. Oder, noch wahrscheinlicher, daß die Erschütterung den Schleusenbau zerstört, so daß es Monate und vielleicht Jahre nehmen würde zur Wiederausbesserung des Schadens."

Schließlich wird auch nochmals der Kostenpunkt erörtert. Und wenn darüber begreiflicher Weise nicht mit voller Gewißheit gesprochen werden kann, so wird doch gezeigt, wie nach den besten und zuverlässigsten Berechnungen der Unterschied zwischen den beiden Kanaltypen nicht so groß ist, wie gemeinhin angenommen wird und Ingenieur Roosevelt ihn darzustellen gesucht hat. Der Flächenkanal soll sich für $250,000,000 erstellen lassen. Der Schleusenkanal, bezüglich dessen die Berechnungen von viel größerer Ungewißheit sind, würde „wahrscheinlich" $190,000,000 kosten. Und wollte man später, um doch den „besten" Kanal zu haben, den Schleusenkanal umwandeln in den Flächenkanal, so würde man dazu weitere $200,000,000 nöthig haben.

Zwei soziale Fortschritte in Zürich.

Als im Januar dieses Jahres der Stadtrath die Vorlage für die Errichtung eines ständigen Einigungsamtes einreichte, fand sie in den zunächst betheiligten Kreisen eine ziemlich frostige Aufnahme. Den unter sozialdemokratischer Führung stehenden Gewerkschaften wurde die Sache so dargestellt, als handle es sich im Grunde darum, ein Organ zu schaffen, das ihrer Streikkraft in den Arm zu fallen vermöge, und die Arbeitgeber zeigten sich mißmuthig gegen die Zumuthung ihre Arbeitsverhältnisse vor einer öffentlich berathenden Behörde auszubreiten. Doch zeigten beide Theile so viel guten Willen, daß die Kommission des großen Stadtrathes, in der Vertreter aller Parteien saßen, zu dem einmüthigen Beschluß kam, die Vorlage des Stadtraths fast unverändert dem Großen Stadtrath zur Annahme zu empfehlen. Inzwischen hatte aber der Gewerbeverband eine Anzahl Abänderungswünsche zur Abschwächung des Entwurfs formulirt und man erwartete in der Plenarsitzung eine Debatte darüber. Sie blieb indessen aus; die Vertreter des Gewerbeverbandes zeigten keine Lust, die Verantwortlichkeit für ein Scheitern des Werkes auf sich zu nehmen; anderseits verhielten sich auch die Intransigenten unter den Sozialdemokraten passiv. Nachdem der Kommissionsreferent und ein Vertreter des Stadtrathes den Entwurf warm befürwortet hatten, wurde er ohne erhebliche Abänderung debattelos angenommen. Pessimisten wollen aus dem Mangel an Widerstand schließen, daß dem neuen Einigungsamt von den Nächstbetheiligten keine große Bedeutung beigelegt werde und daß es eine platonische Einrichtung bleiben werde. Diese Ansicht unterschätzt, scheint uns, die wichtige Rolle, die in jedem Streik und jeder Aussperrung die öffentliche Meinung erfahrungsgemäß spielt. Beide Parteien beeilen sich ja jedesmal, durch öffentliche Kundgebungen das Publikum auf ihre Seite zu ziehen, weil sie wissen, daß ein Erfolg zum guten Theil von diesem moralischen Faktor abhängt. Das nun gerade wird dem Einigungsamt, das ja keine Zwangsvollstreckungsgewalt besitzt, eine beträchtliche Kraft verleihen, daß es berechtigt ist, die in Betracht kommenden Verhältnisse unparteiisch zu prüfen und die Oeffentlichkeit gründlich darüber aufzuklären. Auch wenn die Einigung nicht gelingt und die Parteien einem Schiedsspruch sich nicht unterwerfen wollen, kann dieser auf Verlangen des Stadtrathes gefällt werden. Es ist wohl ohne Weiteres klar, daß ein solcher Schiedsspruch, wenn das Einigungsamt überhaupt aus angesehenen und Vertrauen genießenden Persönlichkeiten besteht, die Parteinahme der Bevölkerung und damit den Erfolg entscheidet. Mit vollem Rechte wies Stadtrath Vogelsanger darauf hin, daß das Gemeinwesen an jedem Ausstand mitbetheiligt und deshalb berechtigt sei bei der Austragung mitzureden. Streike und Aussperrungen haben einen Umfang angenommen, daß sie längst nicht mehr als private Angelegenheiten betrachtet werden können. Das Einigungsamt wird die Gemeinschaftsinteressen zu vertreten haben und darin liegt seine moralische Kraft.

Dem sozialen Fortschritt, dem am Samstag der große Stadtrath Gestalt gab, gesellte sich am Sonntag ein weiterer für den Kanton hinzu, indem das Volk mit 37,586 gegen 28,007 Stimmen das Lehrlingsgesetz annahm, das außer Garantien für eine tüchtige Berufsbildung und anständige Behandlung des Lehrlings den Zehnstundentag bringt. Die starke Mehrheit hat allgemein überrascht; die Landbezirke haben zwar bis auf einen, Horgen, verworfen, die Städte rückten aber mit gewaltigen Majoritäten auf. Zürich allein lieferte 14,155 Ja gegen 2216 Nein; Winterthur fast 3700 Ja gegen 600 Nein; das sind Zahlen, die unwiderleglich beweisen, daß unser Volk für eine verständige Sozialreform empfänglich und daß das Dogma von der „einen reaktionären Masse" eine Irrlehre ist. Alle Parteien haben wuchtig für das Gesetz gestimmt; in der Stadt Zürich erreichte die Zahl der Verwerfenden nicht einmal die traditionelle Ziffer der konsequenten Neinsager. Das Ergebniß ist nicht nur an sich erfreulich und eine Widerlegung der Behauptung, daß das Referendum den Staatswagen eher rückwärts als vorwärts bringe, sondern es eröffnet auch günstige Aussichten auf die bevorstehende Revision des eidgenössischen Fabrikgesetzes. Als dieses vor nun fast dreißig Jahren zur Abstimmung kam, wurde es im Kanton Zürich wegen des elfstündigen Arbeitstages, freilich nur mit wenigen Stimmen, abgelehnt; seither hat der Gedanke einer Verkürzung der Arbeitszeit, wie die jüngste Abstimmung beweist, gute Fortschritte gemacht. Der Widerstand der Bauern wird zu überwinden sein.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.71
Oesterreich: 100 Kronen	20.27
Schweiz: 100 Francs	19.32
Holland: 100 Gulden	40.05
Dänemark: 100 Kronen	26.70

— Bitter. — „In so fünfaktiges Drama läßt sich doch riesig viel hineinlegen." — „Du meinst — hineinwickeln."

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin unsere liebe Mutter

Katharina Mergen geb. Bodenschatz

am Freitag, den 18. Mai, nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 62 Jahren. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 22. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1158 Milwaukee Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Mergen, Gatte.
Christina Theilmann, die verstorb. Anna Roeßler und Louis Mergen, Kinder.
Albert Roeßler, Schwiegersohn.
Liberty und Nina Roeßler, Enkel.

famo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Minnie Krueger geb. Ecklon

im Alter von 23 Jahren und 15 Tagen nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 20. Mai, 12 Uhr Mittags, von ihrer Mutter Wohnung, 428 Southport Ave., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred. Krueger, Gatte.
Hermann, Sohn.
Auguste Ecklon, Mutter.
Rosa und Sophie Ecklon, Schwestern.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Josephine Sarve

am Donnerstag, den 17. Mai, im Alter von 11 Jahren, 10 Monaten und 8 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 769 Sheffield Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Martin Sarve, Margareth Sarve, Eltern.
Anton Sarve, Bruder.

frsa

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine gelibte Gattin

Eva Schultz geb. Schott

im Alter von 33 Jahren am Donnerstag Abend, den 17. Mai, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Mai, Nachm. 2.30, vom Trauerhause, 883 Bosworth Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles O. Schultz, Gatte.
Heinrich und Walter, Kinder.
Maria Sophia Schultz, Schwiegermutter.
Friedericka Sichel, Emma Becklenberg, Schwägerinnen.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Charles Fricke

im Alter von 25 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 20. Mai, 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, Nr. 8 Moffat Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Fricke, geb. Steinmetz, Gattin.
Ernst Fricke, Vater.
Minnie, Alwine, Wilhelm, Emma, Bertha, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Christian Gerstung

im Alter von 64 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 369 Rice Str., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretta Gerstung, Gattin.
Theodore, Fred, Charles, William, John, Harry, Henrietta, Ellen und Barbara Gerstung, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Groß- und Urgroßmutter

Katharina Schneider

am Freitag, den 18. Mai, Morgens 6 Uhr, im Alter von 78 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 84 Diversey Court, Sonntag Mittag um 12 Uhr, nach der Bethlehemskirche, von dort nach dem Eden Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Braun und Sophia Siebold, Töchter, nebst Kindern und Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß unsere geliebte Mutter

Magdalena Heck geb. Steffen

nach langem Leiden am 19. Mai im Alter von 79 Jahren, 10 Monaten und 17 Tagen gestorben ist. Beerdigung Montag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 334 E. 22. Str., nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Augusta und William Heck, Kinder.

Todes-Anzeige.

Gambrinus Council Nr. 25, C. F. L.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Freund

Carl Fricke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Mai, Nachmittags 2 Uhr, nach Waldheim. Kutschen sind punkt 1 Uhr bei der Logenhalle.

Edward Vollmar, Präsident.
Albert Fehler, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Waldeck-Loge, I. O. R. of P.

Den Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Dr. Alex. Memelsdorf

gestorben ist. Die Brüder versammeln sich am Sonntag, den 20. Mai, Morgens 9 Uhr, in der Logen-Halle, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Arthur Raven, Commander.
Paul Haertel, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Sophia Esch

am 19. Mai, 3:30 Morgens, im Alter von 84 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 21. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 91 Fremont Str., nach Wunder's Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Charles Busack, Tochter.
Hulda Busack, Enkelin.
Charles Busack u. Louis Holz, Schwiegersöhne, nebst Verwandten.

faso

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Christian Goeke

im Alter von 78 Jahren und 8 Monaten am Freitag, Nachmittags 2 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 20. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 11519 La Salle Str., nach Mount Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann, Wilhelm, Ewald, Otto, Franz und Hugo, Söhne.
Maria Bielefeld, Tochter.

Beerdigung privat.

Todes-Anzeige.

Eureka Rebeka Loge Nr. 58, I. O. O. F.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Bruder

Louis Semler

am Freitag, den 18. Mai, gestorben ist und am Sonntag, den 20. Mai, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 12 S. May Str., nach Waldheim beerdigt wird. Versammlung der Beamten in der Logen-Halle, punkt 1 Uhr, in F. L. u. W.

Dorothea Gremels, O. M.
Rosa Braun, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Louis Semmler

am Freitag, den 18. Mai, nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 12 S. May Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Babetta Semmler geb. Ehrhardt, Gattin.
Rose, Anna, Eduard, Mrs. A. Littlewood und der verstorbene HenryG. Semmler, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Henry

im Alter von 17 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 20. Mai, 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 349 W. Erie Str., nach dem Oakridge Friedhof.

Hans und Christine Scherf, Eltern.
John, Minnie, Emma, Geschwister.

frsa

Gestorben: John Müller, geliebter Gatte von Emma geb. Eisler, Vater von Frau John Bauman, Frida, Edward, Margaret und Elsie Müller. Beerdigung Sonntag, den 20. Mai, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3146 Wallace Str., mit Kutschen nach Bethanien. frsa

Gestorben: George J. Eggstein, am 18. Mai, im Alter von 29 Jahren; geliebter Gatte von May Eggstein, Vater von George, Johnnie und Augusta, Sohn von John und Victoria Eggstein. Beerdigung vom Trauerhause, Nr. 516 Wells Str., am Montag, den 21. Mai, 9:30 Vorm., nach der Immaculate Conception Kirche, von da per Kutschen nach dem Bonifazius-Kirchhof.

Gestorben: Charlie Mangold, Vetter von Peter Gangler. Beerdigung am Sonntag, den 20. Mai, Morgens 10 Uhr, von 504 Armitage Ave. nach dem Arlington Friedhof.

Gestorben: Dr. Alexander Memelsdorf, 1363 Sheffield Ave., im Alter von 48 Jahren. Beerdigung privat.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie den Mitgliedern der William Tell-Loge 340, A. O. U. W., und der 16. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins nebst dessen Verwaltungsrath, auch den Mitgliedern des lieben Deutschen Kriegervereins, sowie den Schwestern L. O. T. M. sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus für die liebevolle Theilnahme und trostreich gesprochenen Worte am Sarge unseres lieben Gatten und Vaters

Heinrich Weihofen sen.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten für die zahlreiche Betheiligung bei dem Leichenbegängniß unseres lieben Gatten und Vaters

Wilhelm Hahn,

gleichfalls der Amalgamated W. W. Union Nr. 1, sowie für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe statten wir hiermit unseren tiefinnigsten Dank ab.

Frau Hahn, nebst Kindern.

Nachruf.

Zur Erinnerung an meine geliebte Gattin

Minnie Kroß, geb. Witt,

die uns heute vor einem Jahre, am 19. Mai 1905, in voller Kraft und schönster Lebensblüthe so plötzlich durch den Tod entrissen wurde.

Kaum trittst Du aus dem Elternhaus
Und dem Schwestern-Kreis hinaus
In ein neues Heim hinein,
Da streckt auch schon der Tod
Erbarmungslos die Hände nach Dir aus.
Was kümmert's ihn, daß er Deines Mannes Herze brach
Und den noch jungen Mann zum Wittwer macht.
Noch duftete frisch Dein Hochzeitsstrauß,
Da streckt man Dich schon auf der Todtenbahre aus.
O, hat man Dich auch aus unseren Armen gerissen,
Aus unseren Herzen reißt man Dich nie.
Wenn man Dich auch so früh vergißt,
Im Elternhaus vergißt man Deiner nie.
O, wer begreift den Schmerz des gebrochenen Mannes und Elternherzens,
Geschlossen sind die lieben Augen,
Aus denen die treue Seele sprach,
Erstarrt das freundliche Gesicht,
Das selbst noch auf der Todtenbahre
Zum letzten Gruß uns freundlich zugelacht.
Still ruht das Herz, das stets in heißer Liebe für uns schlug,
O täglich ruft der Mann Dich,
Doch ach die Minnie ist nicht mehr,
Einsam und verlassen wandern wir
Fortan zu Deinem Grabe hin
Bis auch dereinst mein Auge bricht
Und man mich bettet in Konkordias kühler Erde
Neben Dich wohl, die Du mußtest scheiden,
Ehe Du der Menschen Herzen hast recht kennen lernen.
Denn wo man am innigsten hier liebt,
Wird man am tiefsten betrübt.
Und wahre Freunde gibt es nur selten hier.
Ruhe sanft, wir gönnen Dir dein köstlich Loos!

Die trauernden Hinterbliebenen:
W. Kroß, Gatte.
Lillian Kroß, Tochter.
F. Witt, Vater.
L. Kroß, Schwiegervater, nebst Schwestern und Brüdern.

Zur Erinnerung

an meinen lieben, undergeßlichen Gatten und unseren Vater

Andreas Hubert,

der heute vor einem Jahre, am 19. Mai, durch den Tod von unserer Seite gerissen wurde.

Nachruf.

Zu schmerzlich war für uns Dein Scheiden,
Zu bitter Dein zu früher Tod.
Doch Du bist nun befreit von Leiden
Und auch von jeder Erdennoth.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Thränen uns das Herz erfüllt,
Einst wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen dann ja stillt.

Gewidmet von seiner trauernden Gattin:
Emma Hubert, nebst Kindern.

24 Ansichten von San Francisco! Als zusammenfaltbares Album in feinster farbenprächtiger Ausführung. Preis 25c portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7jy,bidofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maaß, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13no*

White City
OPENS
TO-DAY

Mai-Kränzchen!
zum Besten der
Nothleidenden in Kalifornien,
abgehalten vom
Lake View Damenverein
Mittwoch, den 23. Mai, Abends 8 Uhr,
in der Lincoln Turnhalle,
Sheffield und Diversey Blvd.
Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. mai6,19

3. großes Konzert und Ball
veranstaltet vom
Südseite Männerchor
(Inkorporirt.)
in der Südseite-Turnhalle (große Halle), 3145 bis 3147 S. State Str., am Sonntag, den 20. Mai 1906. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Musik von Prof. Kühner. Tickets 25c die Person, an der Kasse 50c. faso

Große Mai-Feier
verbunden mit Agitations-Versammlung und Ball, abgehalten von der
Plattd. Gilde Schleswig-Holstein Nr. 39
Samstag, den 19. Mai 1906, in der Ashland Halle, Ecke Ashland Ave. und Addison Str. Anfang Abends 7 Uhr. Eintritt und Erfrischung frei. — Alle Deutsche von 18 bis 45 Jahren, welche willens sind der Gilde beizutreten, sind herzlich willkommen. Die Aufnahme ist frei.
mai13,14,18,19 Das Komite.

4. grosses PIK-NIK
veranstaltet von der
Deutschen Spiritualisten-Gemeinde
„Licht und Wahrheit"
Sonntag, den 20. Mai 1906, in Pilsens Grove, Ecke Elston und N. 40. Ave. Tickets 25c die Person. Preis-Kegeln, Wettlaufen und Volksspiele aller Art. Alle willkommen. 9,19mai

Zehntes Stiftungsfest
verbunden mit Konzert u. Ball, veranstaltet vom
Deutscher Frauenverein Louise
Sonntag, den 20. Mai 1906, in Bondorf's Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anfang um 2 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person, an der Kasse35c. Kinder von 6 Jahren zahlen 10c an der Thür.

5. großes Pik-Nik
und Preiskegeln, veranstaltet vom
Schweizer Frauen-Verein
Sonntag, den 3. Juni 1906, in Hoerbt's Grove, Belmont und Western Ave. Tickets 25c die Person. 19,27,31mi

Drittes Stiftungsfest
und Ball, verbunden mit Preiskegeln und musikalischen Vorträgen, veranstaltet vom
Nordwest Pfälzer Damenverein
Sonntag, 20. Mai 1906, in „The Dex" Halle, 1156 Milwaukee Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person.

Deutscher Kriegerverein von Harlem und Umgegend.
Obiger Verein veranstaltet am 24. Juni im Altenheim-Grove ein großes Piknik, verbunden mit Ausmarsch. Bar nebst Küche und Ice Cream Stand noch zu vermiethen. Nähere Auskunft im Vereinslokal, Desplaines und Sterling Str. Abmarsch der Parade punkt 1 Uhr.
Das Komite.

Oesterreich-Ungarisches Piknik! — Hiermit sind alle Oesterreich-Ungarn und deren Freunde und Bekannte höflichst eingeladen. Das Piknik findet Samstag, 26. Mai 1906, in Ogden's Grove, 415 Clybourn Ave. u. Willow Str., statt. Bei ungünstiger Witterung findet das Piknik Sonntag, 2. Juni, statt. Anfang 5 Uhr Abends. Eintritt für Herren 25c, Damen 10c. Für gute Musik und Getränke ist bestens gesorgt. Achtungsvoll Das Komite.

HILLINGER'S
Garten-Theater,
Ecke Belmont und Sheffield Ave.
Jetzt offen!
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Großartige Bühnen-Aufführung!
Eintritt 10c. — Man nehme die Northwestern-Hochbahn bis zur Belmont-Station.

Volks-Garten,
198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Mgr.
Konzert jeden Abend!
Ein sehr reichhaltiges Programm gelangt für nächste Woche zur Ausführung von dem beliebten Künstlerpersonal: Die Tiroler Truppe Sutterlute, der Wiener Liedersänger Willi Fischer, die Duettisten Wm. Thaten und Wilkow und der neu engagirte Charakterkomiker Herr Ackermann. Zum Schluß die komische Posse: „Doktor Lose.". Anfang: Samstag 7 Uhr Abends, Sonntag um 2:30 Nachmittags. — Eintritt frei.

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
Gegenüber dem Lincoln Park.
Erfrischungs-Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Achtungsvoll
John Weis, Eigenthümer. mz6,bidofa*

Cafe Bauer
N. Clark, Ecke Center, gegenüber Lincoln Park.
Vorzügliches Essen mit Wein 30c.
Gemüthliches deutsches Lokal. Importirtes Pilsner etc. Skat-Parties.

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße.
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804.

Frühjahr-Medizin

In Tausenden und Abertausenden von Familien — in Städten, Ortschaften und Dörfern — werden jetzt drei Dosen per Tag von Hoods Sarsaparilla von jedem Mitglied der Familie genommen.

Woher dieser große und allgemeine Gebrauch? Weil Hoods Sarsaprilla sich als die beste Frühjahrs-Medizin erwiesen hat, durch seine wunderbaren Wirkungen in der Reinigung des Körpers von allen Absonderungen, durch die Vertreibung des müden Gefühls, Erzeugung von Appetit, Verbesserung der Hautfarbe, Erzeugung von Kraft und Anregung. Ueber 40,000 Zeugnisse nach genauer Zählung in zwei Jahren erhalten.

Nehmt keine Nachahmung anstatt
Hood's Sarsaparilla
Besteht auf Hoods. Holt es heute. In flüssiger oder Tablettenform. 100 Dosen $1.

Taubheit kurirt.

Ich habe die wunderbarste Entdeckung für die positive Heilung von Taubheit und Ohrensausen gemacht.

Mittelst dieser wunderbaren wissenschaftlichen Entdeckung konnten Leute, die jahrelang taub waren, in etlichen Minuten das Ticken einer Uhr hören.

Schickt kein Geld — Schreibt nur einfach ausführlich über Euren Fall und ich schicke Euch umgehend per Post absolut frei eine volle Beschreibung einer segensreichen Entdeckung, welche Taubheit heilt.

Meine geheilten Patienten sind meine besten Empfehlungen.

Nach jahrelangen Forschungen und gründlichen wissenschaftlichen Studien in Amerika wie auch in Europa entdeckte ich die Ursache und Heilung von Taubheit und Ohrensausen, und diese ausschließliche Kenntniß und Kraft setzte mich in den Stand, vielen unglücklichen und leidenden Personen tadelloses Gehör wiederzugeben, und ich sage allen denen, die ihr Geld für billige Apparate, Salben, Luftpumpen, Waschmitteln, Douchen und unzählige andere Schundartikel, welche dem Publikum in zündenden Anzeigen offerirt werden, fortgeworfen haben, ich kann und werde heilen, und zwar nachhaltig. Was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun. Meine Methode ist so einfach, daß Ihr sie in Eurem eigenen Hause anwenden könnt. Es scheint bei dieser neuen Methode gleich zu sein, wie lange Ihr taub seid oder was die Ursache Eurer Taubheit ist. Diese neue Behandlung stellt das Gehör schnell und nachhaltig wieder her. Ganz gleich, wie viel Mittel fehlschlugen — ganz gleich, wie viele Aerzte Euren Fall als hoffnungslos erklärt haben, diese neue, unfehlbare Methode wird heilen. Ich beweise Euch dies zu Eurer vollen Zufriedenheit, ehe Ihr einen Cent dafür bezahlt. Schreibt heute, und ich schicke Euch volle Auskunft, absolut frei, umgehend per Post. Adressirt: Dr. Guy Clifford Powell, 1080 Bank Bulding, Peoria, Ill. Beachtet, **schickt kein Geld** — nur Euren Namen und Adresse. Ihr erhaltet sofort Antwort und volle Auskunft umgehend per Post.

Lokalbericht.

Rauchten wohl heimlich.

Jungen verursachten einen Brand, der Menschenleben gefährdete.

Die hinter dem Hause Nr. 1783 N. Ashland Ave. gelegene Stallung ging heute in Flammen auf. Das Vordergebäude und zwei angrenzende Häuser geriethen gleichfalls in Brand und wurden arg beschädigt. Auch war das Leben der Bewohner gefährdet. Zwei kleine Mädchen wurden, vom Rauch überwältigt, von ihrem Vater gerettet. Der Schaden beläuft sich auf etwa $1500.

Da kurz vor Ausbruch des Brandes mehrere halbwüchsige Knaben sich in die Stallung geschlichen hatten, so nimmt man an, daß die Schlingel dort heimlich Zigaretten rauchten und durch Unachtsamkeit den Brand verursachten.

In schwerer Gefahr.

Als die Feuerwehr eintraf, hatten die Flammen sich schon dem Vordergebäude mitgetheilt, dessen erster Stock leer stand, während der zweite von John Jeski und Familie bewohnt wurde.

Die zuerst zur Stelle befindliche Feuerwehr erließ sofort einen zweiten Alarm. Mit Hilfe der dem Rufe Folge leistenden Verstärkung gelang es auch, den Brand auf die vier erwähnten Gebäude zu beschränken.

Jeski war zur Zeit zu Hause. Als der Schreckensruf „Feuer!" ertönte, eilten seine sechsjährige Tochter Tillie und eine gleichaltrige Spielgenossin, Mamie Jacobs, zur Hinterthür hinaus, um die nach der Straße führende Treppe zu benutzen. Wenige Augenblicke später wurden die Kinder, vom Rauch überwältigt, von Jeski aufgefunden und die Vordertreppe hinunter auf die Straße geschleppt.

Warnten die Mutter.

Drei mit Teppichausklopfen beschäftigte Knaben im Alter von 11—13 Jahren warnten rechtzeitig ihre im Hause Nr. 1781 N. Ashland Ave. wohnhafte Mutter, Frau A. Stevens, vor der drohenden Gefahr. Nicht genug damit, waren sie auch der Mutter behilflich, werthvolle Sachen aus der Wohnung auf die Straße zu tragen und in Sicherheit zu bringen.

Mußten flüchten.

Die im Hause Nr. 44 91. Straße wohnhaften Familien mußten heute früh gegen drei Uhr flüchten, als Flammen, die im Nachbarhause ausgebrochen waren, sich dem Gebäude mittheilten. Sie entkamen mit heiler Haut. Das Gebäude, in dem das Feuer entstand, ist Eigenthum der Gottfried Brewing Co. Es wurde um $500 geschädigt. Der am anderen Hause angerichtete Schaden beläuft sich auf etwa $200. Im ersten Stock wohnt der Schankwirth Hugh Byrne und Familie, im zweiten James Quinn. Die Entstehungsursache konnte bisher nicht ermittelt werden.

In Flammen aufgegangen.

Der Brand wurde durch Funken aus einer Lokomotive verursacht.

Wurden obdachlos.

Funken, die aus dem Schlote einer Lokomotive der Baltimore & Ohio-Bahn sprühten, fielen heute früh auf das Dach eines zweistöckigen, unbewohnten Holzgebäudes, das an Hermitage Ave. und 79. Str. stand, und setzten es in Brand. Als die Feuerwehr eintraf, stand das ganze Haus in Flammen. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, ein Umsichgreifen des Feuers zu verhüten. Das vorerwähnte Gebäude wurde eingeäschert. Es gehörte einem gewissen Charles Webster, der in der Nähe von 59. Str. und Wentworth Ave. wohnt. Der Schaden beläuft sich auf etwa $300.

Gestörte Nachtruhe.

Heute zu früher Morgenstunde wurden die Häuser Nr. 4406, 4408, 4410 und 4412 Dearborn Str. durch Feuer stark beschädigt. Die aus dem Schlafe geschreckten Bewohner, die Familien von James Barnes, Leslie Field, Frau F. Rice und Frau Ida Young, mußten in schleuniger Flucht ihr Heil suchen. Es gelang ihnen ausnahmslos, unversehrt zu entkommen.

Die Lampe explodirte.

In der Wohnung der Frau Isabella Doran, Nr. 239 Austin Ave., explodirte gestern Abend eine Lampe. Das brennende Petroleum ergoß sich über die Kleider der Frau und ihrer zweijährigen Tochter Vera und setzte sie in Brand. Nachbarn eilten herbei und erstickten die Flammen. Frau Doran, die 35 Jahre alt ist, hat aber lebensgefährliche Brandwunden erlitten, an denen sie im County-Hospital darniederliegt. Des Kindes hat sich seine Retterin, Frau Ida Runqueck, angenommen.

Zu Ehren von Karl Schurz.

Die große Gedenkfeier findet am 3. Juni im Auditorium statt.

Laut eines gestern gefaßten Beschlusses der Delegaten von einer Reihe von hiesigen Verbänden, die sich in den Räumlichkeiten des „City Club" zusammengefunden hatten, wird die große gemeinschaftliche Gedenkfeier zu Ehren des Andenkens von Karl Schurz am Sonntag, dem 3. Juni, Nachmittags 3 Uhr, im Auditorium stattfinden. Es waren u. A. in der Versammlung die nachfolgenden Verbände vertreten: Deutsch-amerikanischer Nationalbund, Deutsche historische Gesellschaft, Vereinigte Männerchöre, Germania Männerchor, Deutsche Gesellschaft, City Club, Civic Federation, Civil Service Reform Association, Merchants' Club, Municipal Voters' League, Veteranensöhne, Grand Army of the Republic und Citizens' Association. Den Vorsitz in der Versammlung führte Herr Wilhelm Vocke. Mit den Vorbereitungen für die Feier wurde ein Ausschuß ernannt, der sich wie folgt zusammensetzt:

Wilhelm Vocke, Vorsitzer; Eugene E. Pruessing (Citizens' Association); General John C. Smith (Chefkommandeur der G. A. R. vom Staate Illinois); Alfred L. Baker (Chicago Commercial Association); Richter Max Eberhardt (Deutsch-amerikanischer Nationalbund); Franz Amberg (Präsident der Ver. Männerchöre); Emil Höchster (Sprecher der Chicago Turngemeinde); George C. Sikes (Municipal Voters' League); Professor Charles Zueblin (Universität Chicago); Siegmund Zeisler, Harry Rubens, Fritz Glogauer, Otto C. Schneider, Julius Stern (Citizens' Association); Francis Lackner, Thies Lefens, J. S. Handy (Civil Service Reform League); Eugene Niederegger, Arnold Holinger, (Schweizer Konsul); Charles Wacker (Chicago Commercial Association); W. R. Michaelis.

Dieser Ausschuß wird sich am nächsten Dienstag Nachmittag 4½ Uhr abermals im „City Club" versammeln.

Die englische Rede wird voraussichtlich von Professor Terry, dem Geschichtsprofessor an der Universität Chicago, die deutsche von Harry Rubens gehalten werden. Die Vereinigten Männerchöre werden mehrere Chorlieder zum Vortrag bringen.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch," reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel: Calumet 730 und 869. anz

Auf verbotenen Wegen.

Die Frau eines Ballspielers wegen Herzensdiebstahls verhaftet.

Die 24 Jahre alte Frau Nellie Smith wurde heute im Grace Hotel auf Veranlassung von Frau Florence Klopper, die im Hotel Warner wohnt, verhaftet. Frau Klopper sagt, daß Frau Smith, deren Mann angeblich ein Ballspieler bei der „National Base Ball League" ist, ihr die Zuneigung ihres Gatten entwendet hat und im Verlaufe der letzten drei Jahre zu verschiedenen Zeiten in dessen Gesellschaft gewesen ist.

Frau Klopper hatte am Grace-Hotel die ganze Nacht auf Frau Smith gewartet, als diese aber endlich am Morgen kam, war Klopper nicht bei ihr. Trotzdem erwirkte Frau Klopper auf der Harrison Str.-Bezirkswache einen Verhaftsbefehl gegen sie.

Zerbrochene Schienen.

Güterwagen entgleisen und stoßen gegen einen Stall.

Mehrere Güterwagen, die der „Jefferson Ice Co." gehören, entgleisten heute beim Rangiren auf einem Seitengeleise an Union und Ohio Str. und stießen gegen einen der „Joseph Schlitz Brewing Co." gehörenden Stall. Die Mauer des Gebäudes wurde theilweise eingedrückt, und zwei Güterwagen fielen um. In dem Stall befanden sich der Aufseher Edward Vogel und mehrere Pferde, doch weder der Mann noch die Thiere kamen zu Schaden. An der Entgleisungsstelle sind die Schienen zerbrochen. Bahnangestellte sagen zwar, der Bruch sei erst durch die Entgleisung herbeigeführt worden, aber die Polizei konnte nicht ermitteln, ob diese Behauptung auf Wahrheit beruht. Der Weichensteller Joseph Smith soll bei der Entgleisung auf dem Dach eines der Wagen gewesen sein, sich aber durch Abspringen gerettet haben.

— Ahnungsvoll. — A.: „Sagen Sie mir 'mal aufrichtig, was halten Sie von meinem musikalischen Talent?" — B.: „Wenn Sie mir nichts übelnehmen...." — A.: „Durchaus nicht; aber reden wir meinetwegen von 'was Anderem!"

Späte Revision.

Die Ausgabeposten der Abwasser Behörde werden gesichtet.

Herrn McCormicks Ansicht.

Glaubt, daß nur 50 Prozent der öffentlichen Gelder zweckmäßig verwendet werden. — Reform in der Geschäftsführung der Erziehungs-Behörde angebahnt.

Die Mitglieder der Abwasser-Behörde sind zur Zeit mit einer Revision der Ausgaben beschäftigt, die von der Behörde im Laufe der Jahre gemacht worden sind, ohne daß man recht weiß, mit welcher Berechtigung und wofür. Das Konto der Rechts-Abtheilung allein weist „Extra-Ausgaben" im Gesammtbetrage von $605,700 auf. Besonders hoch sind die „Extra-Ausgaben" in dem lächerlichen Prozeß gewesen, den die Rechtsvertreter der Stadt St. Louis und des Staates Missouri gegen die Abwasser-Behörde angestrengt haben, unter dem Vorgeben, diese trübe den St. Louisern ihr berühmtes Trinkwasser. Es ist da ein Posten von $36,467 für „professionelle Dienste" gebucht, ein anderer von $3,898 für „sachverständige Zeugen", ein dritter von $10,188 für „Spezial-Angestellte". Die Nachfragen, welche jetzt angestellt worden sind, haben ergeben, daß es sich bei den „professionellen" Diensten um Hilfsleistungen von Wissenschaflern gehandelt hat, die feststellen sollten, ob Typhus-Bazillen, die hier in den Abwasser-Kanal gethan wurden, wohlbehalten nach St. Louis gelangten; die „Sachverständigen" hatten nachher an der Hand der gemachten Experimente gewissermaßen amtlich festzustellen, daß die fraglichen Bazillen die Reise nicht überlebt hätten. Die „Spezial-Angestellten" sollen Detektives gewesen sein, die man zu benöthigen geglaubt hat, um Ränke zu durchkreuzen, deren man sich seitens der Leute von Missouri versah.

Lebten herrlich und in Freuden.

Kommissär Williams hat sich des Näheren erkundigt, was ein Posten von $19,869 zu bedeuten hat, der für „Bewirthungs- und Druckkosten" gebucht ist. Man ermittelte, daß es sich um die Bewirthung von Kongreß-Abgeordneten gehandelt hat, die eine Vergnügungsfahrt auf dem Kanal und dem Illinois-Fluß gemacht haben, sowie um einige festliche Veranstaltungen, die im Namen der „River Improvement Association" in der Bundes-Hauptstadt ins Werk gesetzt worden sind. Für den Druck eines Pamphlets in Bezug auf den Abwasser-Kanal wurden $4242 verausgabt, und für den Versandt von verschiedenen Tausend Exemplaren des Pamphlets wurden $2000 an Porto verausgabt. Zum „Bewirthungskonto" gerechnet werden muß der Hauptsache nach auch ein Posten von $25,012, der gebucht ist als „Betriebskosten" für die Dampfjacht der Behörde. Kommissär Cloidt versichert übrigens, daß einige Male die Abwasser-Kommissäre, wenn sie die Jacht zu ihrer und ihrer Freunde Privat-Belustigung gebraucht haben, die daraus erwachsenen Unkosten aus eigenen Mitteln bestritten hätten.

Die Rechtsabtheilung ist angewiesen worden, die näheren Umstände zu untersuchen, unter denen der Kontrakt für den Bau der achtgeleisigen Eisenbahnbrücke, den man ursprünglich der Scherzer Rolling Lift Bridge Co. übertragen hatte, später der A. & P. Roberts Co. und den Gebrüdern McArthur zugewendet wurde, denen man für den Bau $200,000 mehr zu zahlen hatte, als mit der Scherzer Co. vereinbart worden war. Es soll nun versucht werden, einen möglichst großen Theil des gezahlten Mehrbetrages aus der Scherzer Co. herauszubekommen. — Der frühere Schatzmeister der Behörde, Fred M. Blount, lieferte an seinen Nachfolger Hutchinson $22,043.48 ab als Restbetrag der Summen, die er seinerzeit für die Behörde bei der Illinois National Bank hinterlegt hat und die von deren Masseverwaltung noch nicht wieder herausgezahlt worden sind. Der besagte Betrag stellt 10 Prozent der Summe dar, welche die Abwasser-Behörde ursprünglich von der Bankerottmasse zu fordern gehabt hat. 90 Prozent sind bereits zurückgezahlt worden, auf die verbleibenden 10 Prozent zu warten, ist nun Herrn Blounts Privatsache.

Stark aufgetragen.

Präsident McCormick von der Abwasser-Behörde hielt gestern vor dem Christlichen Jünglingsverein einen Vortrag über die „Pflichten junger Männer gegen das Gemeinwesen". Er sprach bei dieser Gelegenheit hauptsächlich über die Erfahrungen, welche er als Mitglied des Stadtrathes gesammelt. Er habe die Ueberzeugung gewonnen, versicherte er, daß nur etwa 50 Prozent der öffentlichen Gelder in zweckmäßiger Weise verausgabt werden. Die andere Hälfte werde einfach verpulvert. Selbst Stadtraths-Mitglieder, von denen man anzunehmen pflege, daß sie anständige und brave Leute seien, rührten keinen Finger, um der Vergeudung öffentlicher Gelder Einhalt zu thun. Bei der Berathung der Haushaltsvorlage im vergangenen Winter sei angeregt worden, dem politischen Beutesystem im Brückendienst ein Ende zu machen, unter welchem ein sehr großer Theil des Geldes, das für den Brückendienst ausgegeben wird, in die Taschen von Schnapswirthen und sonstigen Beutepolitikanten fließe, die absolut keine nützliche Gegenleistung dafür liefern. Es sei nicht möglich gewesen, diese Reform durchzusetzen.

Ferner sei bei den Berathungen überzeugend dargethan worden, daß es nichts Ueberflüssigeres gebe, als die sogenannte Hafenpolizei. Der Antrag, diese Abtheilung aufzuheben, sei nicht durchgegangen, und es hätten Stadtväter dagegen gestimmt, die man in der Regel als Muster von Vertrauenswürdigkeit hinstellt. Der Mayor sei aufgefordert worden, die Haushaltungsvorlage dieser und anderer Schäden wegen zu vetiren, habe das aber abgelehnt mit der Begründung, die gegebene Zeit reiche zu einer Ummodelung der Vorlage nicht mehr aus, und falls er sie vetirte, würde die Stadtverwaltung möglicherweise ganz ohne Haushaltsgeld dastehen. — In Bezug auf die Abtheilungsvorsteher der Stadtverwaltung sagte Herr McCormick, daß sie — mit alleiniger Ausnahme des Kämmerers McGann — lediglich wegen ihres politischen Einflusses auf ihre Stellungen berufen worden seien. — Man darf mit Sicherheit annehmen, daß gegen diese Behauptung nicht nur Feuerwehrchef Campion und Polizeichef Collins Verwahrung einlegen werden, sondern auch Chef Carroll von der Abtheilung für Elektrizitätswesen und Dr. Whalen, der Gesundheits-Kommissär, von Baukommissär Bartzen garnicht zu reden.

Ist in Ungnade.

Die Tage des Herrn McQueary in seiner Eigenschaft als Vorsteher der Zwangsschule in Bowmanville scheinen nun doch gezählt zu sein. Im Ausschuß für Grundstücke und Gebäude ging man nicht ganz so weit, beschloß aber die Fortsetzung der gegen McQueary eingeleiteten Untersuchung, und zwar soll an Stelle des verstorbenen Kommissärs Shields der Kommissär Harding in den Untersuchungsausschuß eintreten. Als neuer Klagegrund gegen MacQueary wurde vorgebracht, daß sämmtliche Kühe der ihm unterstellten Anstalt tuberkulös seien. Kommissär White machte darauf aufmerksam, daß hierfür nicht MacQueary eine Verantwortlichkeit treffe, sondern den Geschäftsführer der Anstalt, Thompson. Herr Thompson sagte, er habe die Kühe allerdings gekauft, sei aber vorsichtig genug gewesen, jedes einzelne Thier vor Abschließung des Kaufs von dem Staats-Thierarzt untersuchen zu lassen. Dieser Beamte hätte die Thiere sämmtlich für gesund erklärt; falls der Mann seine Sache nicht verstehe, so könne man doch daraus ihm, Thompson, keinen Vorwurf machen. — Auf Antrag des Kommissärs White, unterstützt von den Herren Ritter und Spiegel, wurde beschlossen, zu beantragen, daß Schulraths-Präsident Tilden eine zuverlässige Expertenfirma mit einer gründlichen Untersuchung der Geschäftsmethoden betrauen solle, die in der Schulverwaltung gelten. Die Firma soll etwaige Mängel aufdecken und Vorschläge zu deren Beseitigung machen.

Skandälchen in Berwyn.

In dem Vororte Berwyn sind der Schul-Superintendent Row und die Vorsteherin der Hochschule, Frl. Anna Holcomb, mit schlichtem Abschied aus ihren Stellungen entfernt worden; jener, weil er angeblich Frl. Holcomb umarmt und geküßt, diese, weil sie sich die Zärtlichkeiten ohne ernstlichen Widerstand gefallen lassen hat, wie wenigstens behauptet wurde.

Zeigen sich nachgiebig.

Dem Finanz-Ausschuß des Stadtrathes wurde gestern von Herrn Witcheu, dem Anwalt der Behörde für örtliche Verbesserungen, über die Prozesse berichtet, welche von genannter Behörde gegen Garantie-Gesellschaften angestrengt worden sind, die für Pflasterungs-Kontraktoren Bürgschaft gestellt haben, es aber ablehnen, für die Ausbesserung von Pfuscharbeiten aufzukommen, welche ihre Klienten geliefert. Es handelt sich bei diesen Prozessen um Summen im Gesammtbetrage von einer Million. Bisher haben die Garantie-Gesellschaften es sich angelegen sein lassen, diese Prozesse zu verschleppen. Neuerdings hat man ihnen nun erklärt, daß sie als Bürgen nicht mehr angenommen werden würden, sofern sie den übernommenen Verpflichtungen nicht entsprechen. Daraufhin haben sie sich nun bereit erklärt, einer Beschleunigung des Gerichtsverfahrens nicht hindernd in den Weg zu treten. Kontraktor J. J. Duffy, der bei der Asphaltirung der Wabash Ave. von 22. bis 39. Straße im Jahre 1901 ein wahres Muster von Pfuscherei geliefert, hat sich endlich bereit erklärt, selber für die Ausbesserung der Arbeit zu sorgen. Der Stadtrath hat neulich verfügt, daß diese Ausbesserung auf städtische Rechnung vorgenommen und der Betrag von Duffy und dessen Bürgen eingeklagt werden soll. — Chef Campion von der Feuerwehr meldete dem Ausschuß, daß er demnächst zu Angeboten auf die Lieferung des neuen Löschbootes auffordern werde, zu dessen Anschaffung ihm der Stadtrath $100,000 angewiesen hat.

Dickere Wasserröhren.

Ober-Baukommissär O'Connell ist zu der Ueberzeugung gelangt, daß die sechszölligen Wasserröhren, die man bisher in Außenbezirken der Stadt gelegt hat, den wachsenden Anforderungen dieser Bezirke nicht genügen. Sobald die betreffenden Gegenden sich dichter besiedeln, tritt Wassermangel ein. Er will nun befürworten, daß künftig in allen solchen Bezirken achtzöllige Röhren gelegt werden, die sich etwa 25 Cents den Fuß theurer stellen, als die sechszölligen. Herr O'Connell erwartet, daß die Versicherungs-Gesellschaften den Vortheil anerkennen werden, der auch für sie in dieser Neuerung liegt, und daß sie sich dafür erkenntlich zeigen, indem sie in Bezirken mit achtzölligen Leitungsröhren ihre Raten ermäßigen.

— Nicht mehr theilbar. — Wirth: „Der Gast hat eine halbe Portion verlangt, wie soll ich denn das jetzt anstellen?"

Blieb standhaft.

O'Neill erzählt von einem angeblichen Bestechungsversuch.

Mehr freie Zeit.

Schleppdampfer-Arbeiter setzen ihre Forderungen durch. — Der Sympathiestreik der Glaser für beendet erklärt. — M. Donnelly bleibt Präsident der Fleischhauer.

Geschäftsagent Joseph F. O'Neill von der Frachtverlader-Gewerkschaft erhebt gegen Morris A. Welsh, einen Sonderagenten der Illinois Zentralbahn-Gesellschaft, die Beschuldigung, er habe ihm gestern $75 gegeben und ihm weitere $425 versprochen, wenn er die Vorlegung der Forderungen der Gewerkschaften um sechs Tage verzögern würde. Die Gesellschaft würde diese Zeit zum Abschluß eines Abkommens mit ihren Angestellten benutzt haben, so daß diese nicht streiken würden, falls die Angestellten der anderen 22 Bahnen, denen die Forderungen am Montag unterbreitet werden sollen, einen Ausstand begännen. Gerade in den Güterböden der Illinois-Zentralbahn soll die Gewerkschaft ihre Hauptstärke besitzen, woraus hervorgeht, daß ein Streik ein Schlag ins Wasser wäre, wenn dieser wichtige Zweig versagte.

Die Forderungen, die sich auf höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen für alle Klassen der Frachtverlader erstrecken, sollen, wie gesagt, am nächsten Montag unterbreitet werden. Am Donnerstag Abend nun wurde O'Neill, wie dieser angibt, von J. Crane, einem Wächter der Illinois-Zentral-Bahn, benachrichtigt, daß Welsh ihn am nächsten Morgen auf dem Park Row-Bahnsteig zu sprechen wünsche. O'Neill fand sich ein, und Welsh bot ihm angeblich einen Check für $500 an, der aber von O'Neill zurückgewiesen wurde. Schließlich ließ letzterer sich angeblich zur Annahme von $75 baar bewegen, aber nur zu dem Zweck, den Bestecher bloszustellen und die Sache vor die Großgeschworenen bringen zu können. Gestern Abend, berichtet O'Neill weiter, hatte er mit Welsh eine Unterredung durch den Fernsprecher, in der er Welsh sagte, er könne nicht thun, was er von ihm verlange, und ihn fragte, ob er das Geld zurückgeben solle. Welsh soll bejahend geantwortet haben, aber in O'Neill gedrungen sein, doch sein Bestes bei den „Boys" in der Angelegenheit zu versuchen.

O'Neill war bis zur letzten Beamtenwahl Vizepräsident der „Chicago Federation of Labor" und war Martin B. Madden's Präsidentschafts-Kandidat in dem Kampfe der „Reformer" gegen die Madden-Partei. Er ist Geschäftsagent des Lokalzweiges Nr. 4 der hiesigen fünf Zweige des Frachtverlader-Verbandes. Dieser Zweig umfaßt die bei der Illinois Zentral-, der Michigan Zentral- und der Wiskonsin Zentral-Bahn arbeitenden Mitglieder.

Uebrigens sollen die am Montag zu stellenden Forderungen erst dreißig Tage später in Kraft treten, ein Umstand, der bei dem angeblichen Zwischenfall O'Neill-Welsh ganz übersehen worden zu sein scheint.

Sympathiestreik beendet.

Die Vereinigten Baugewerkschaften ertheilten in einer gestern Abend abgehaltenen Sitzung den streikenden Glasern die Weisung, zur Arbeit zurückzukehren. Die Glaser hatten aus Sympathie mit der Gewerkschaft der vereinigten Glasarbeiter gestreikt.

Der Ausschuß für Unterhandlungen mit der Gewerkschaft der Maschinen-Transporteure erhielt den Auftrag, heute mit den Beamten dieser Gewerkschaft Rücksprache zu halten über eine zu treffende Vereinbarung, die es den Vereinigten Baugewerkschaften ermöglichen soll, den Maschinenfahrern in ihrem Kampfe Hilfe zu leisten.

Durch einen einstimmigen Beschluß wurden Delegaten vom Distrikt Nr. 8 des internationalen Maschinisten-Verbandes in den Zentralkörper aufgenommen.

Erhalten mehr freie Zeit.

In Cleveland wurde gestern in einer Konferenz zwischen Vertretern der „Linesmen" und Heizern auf den Schleppdampfern und der „Great Lakes Towing Company" die Forderung der Leute in Chicago, Duluth, Cleveland, Buffalo und Ashtabula, die mehr freie Zeit haben wollten, bewilligt. Die Schleppschiffahrt beschränkt sich fast ausschließlich auf die genannten Orte. Unter dem auf zwei Jahre abgeschlossenen Uebereinkommen sollen die Leute eine Nacht um die andere und jeden zweiten Sonntag dienstfrei sein.

Ueber den Vorschlag der „Lake Carriers Association", zu den letztjährigen Löhnen weiter zu arbeiten, wird gegenwärtig unter den Schiffsheizern, Oelern und Wasserwärtern eine Urabstimmung vorgenommen. Sollte eine Mehrheit dagegen stimmen, so wird, wie verlautet, ein Streik die Folge sein, doch werden in diesem Falle die Streiker wohl allein stehen, da die anderen zum Longshoremen-Verbande gehörenden Gewerkschaften schon Arbeitsverträge abgeschlossen haben.

Donnelly wieder gewählt.

Auf dem Jahreskonvent des Fleischhauer-Verbandes in Buffalo wurden gestern Michael Donnelly von Chicago zum Präsidenten und Homer D. Call zum Sekretär wiedergewählt. Die Erwählung Donnellys war fast einstimmig. Er hat sich im Kampfe der Fleischhauer in Chicago bewährt und gilt für den zuverlässigsten Beamten, den die Organisation je gehabt hat. Der im letzten Jahre bei einer Wahl der „Chicago Federation of Labor" auf ihn verübte Angriff hat ihn unter den Verbandsmitgliedern noch populärer gemacht.

Arbeiterbund von South Chicago.

Im Hauptquartier in der 92. Str. wurden gestern Abend die Beamten des neuorganisirten Arbeiterbundes von South Chicago in ihre Aemter eingeführt, nachdem von der „American Federation of Labor" der Freibrief eingetroffen war. Präsident John J. Fitzpatrick von der „Chicago Federation of Labor" hielt eine Rede, in welcher er den Arbeitgeber-Verband, die Gesetze über Kinder- und Frauenarbeit und die Haltung der Presse angriff. Letztere stehe, sagte er, unter dem Einfluß des Arbeitgeber-Verbandes. Die neue Federation will sich bemühen, unter den Stahlarbeitern South Chicagos neue Lokalverbände zu gründen. Die Beamten sind: Präsident, John G. Fitzpatrick; Vize-Präsident, Gus Hammerbeck; Prot.-Sekretär, W. W. McGary; Schatzmeister, J. B. Pierce.

Die Alten daheim

Sind nie ohne Pe-ru-na im Hause für katarrhalische Krankheiten.

Herr S. D. Foß, 116 S. E. 6. Str., Minneapolis, Minn., schreibt:

„Ich beglückwünsche Sie zu Ihrer Medizin Peruna. Ich litt über zwei Jahre an Magenkatarrh, aber seit ich Ihr Peruna zu nehmen begann, besserte ich mich und jetzt kann ich sagen, daß ich nichts mehr von dem alten Leiden verspüre und selbstverständlich werde ich immer ein gutes Wort über Peruna sagen.

Ein gutes Wort für Pe-ru-na.

„Ich empfehle es allen meinen Freunden."

Frau Magdalena Winkler, Route 4, Westminster, Md., schreibt:

„Als ich Ihnen zum ersten Male schrieb und um Rath ersuchte, war ich in einem so schlechten Zustand, daß ich nicht erwartete, den Winter durchzuleben, aber jetzt bin ich vollständig gesund. Ich kann Ihre Medizin nicht genug loben und empfehle sie Anderen."

Lob für Pe-ru-na.

T. T. Markland, ein wohlbekannter Geschäftsmann von Cincinnati, Ohio, schreibt von 3100 Woodburn Ave. wie folgt:

„Ich finde, daß Peruna in meinem Falle das Gewicht erhöht. Ich arbeite jetzt jeden Tag und habe zehn Pfund zugenommen. Ich nahm Ihr Peruna der Anweisung gemäß und die Resultate waren besser, als ich erwartete.

Nahm zehn Pfund zu.

„Ich kann jetzt leicht athmen und mein Husten hat aufgehört. Ich hatte diesen sechs Monate, ehe ich die Grippe bekam.

„Ich nahm keine andere Medizin als Peruna und es vollbrachte alles. Sie sagten in Ihrem ersten Briefe, daß Peruna mich heilen würde und es heilte mich auch.

„Ich bin dreiundsiebenzig Jahre alt und bin wie gewöhnlich immer im Geschäft und bei der Arbeit."

Frau Theone Mikkelson, Brigham City, Utah, schreibt:

„Ich wünsche Ihnen meinen Dank abzustatten für all das Gute, was Peruna für mich gethan hat. Ich bin von meinem Husten, der mich jeden Winter so viel plagte, vollständig befreit.

„Meine Nieren sind auch in gutem Zustand und ich bin im allgemeinen stärker und kräftiger. Alles dies verdanke ich Ihrer werthvollen Medizin, Peruna. Es freut mich, sie allen empfehlen zu können."

Verdankt es dem Pe-ru-na.

Verbessertes Rezept.

„Seit einer Reihe von Jahren wurde ich von einer großen Anzahl dankbarer Freunde ersucht, Peruna so herzustellen, daß es leicht abführend wirkt. Ich experimentirte längere Zeit mit einem abführenden Theil in der Medizin, und jetzt kann ich den Freunden von Peruna ankündigen, daß eine solche Qualität in der Medizin enthalten ist, die nach meiner Ansicht die wohlbekannte Wirkungskraft nur noch erhöht.

S. B. Hartman, M. D."

Krumm & Bro. Co. Department Store 127-135 E. Fullerton Ave.

Speziell für Montag!

7c schweres Handtuchzeug, per Yard	4½c
12½c reinleinenes Handtuchzeug, Yd.	8½c
12½c bestes Kleider-Gingham, glatte Farben, per Yard	7¼c
18c extra große Damen-Unterhemden, das Stück	12c
15c weiße Muslin Kinder-Unterhosen, das Stück	8¾c
25c Sommer-Kappen für Knaben, das Stück	12c
50c Percale Hemden für Knaben, mit 2 Kragen, das Stück	39c
Große Waschkessel mit Kupferboden	49c
4-Qt. Granite Kasserolen, das Stück	6c
Beste Seifen-Chips, 3 Pfund	10c
Model German Seife, 3 Stücke	10c
Leaf-Schmalz, per Pfund	8c
Sommer-Wurst, per Pfund	12½c

Dr. Memelsdorf todt.

Bekannter deutscher Arzt einem Herzleiden erlegen.

Mit schmerzlicher Theilnahme wird in dem weiten Freundes- und Bekanntenkreise des Dr. Alexander Memelsdorf die Nachricht von dessen Ableben aufgenommen werden, das gestern Abend infolge eines Herzleidens eingetreten ist, an dem der bekannte Arzt schon lange gekrankt, und das vor einigen Wochen sich dermaßen verschlimmert hatte, daß der tödtliche Verlauf sich von den Kollegen des Kranken, die dessen Behandlung übernommen, fast mit Sicherheit voraussehen ließ.

Dr. Memelsdorf, aus der Provinz Posen gebürtig, hatte seine Ausbildung zum Arzt auf der altberühmten Universität Würzburg erhalten und sich dann in Berlin niedergelassen. Die dort auf dem Gebiete der Heilkunde schon damals vorhanden gewesene Ueberfüllung und andere Umstände veranlaßten vor etwa zwanzig Jahren den jungen Arzt zur Auswanderung nach den Ver. Staaten. Er kam nach Chicago und hat das, soweit die materielle Seite der Frage in Betracht kam, auch nie zu beklagen Ursache gehabt. — Im Sterbehause, Nr. 1363 Sheffield Ave., trauert an der Bahre des Todten die junge Wittwe mit zwei kleinen Kindern und mit zwei Kindern aus der ersten Ehe des Verstorbenen, an denen sie Mutterstelle vertritt. — Die Wittwe ist eine Tochter von Herrn Sam. Rindskopf.

— Ein bedauernswerther Mann. — „Unser Hausarzt ist nicht so 'n Buchgelehrter, der hat sämmtliche Krankheiten im Kopfe!"

Interessantes für Briefmarkensammler.

Die furchtbare Erdbebenkatastrophe von San Franzisko gereicht einem Theile wenigstens zur Freude: Die amerikanischen Philatelisten nämlich überbieten sich in Dollarzahlungen, um die Postsendungen von San Franzisko, wie sie es nennen, in ihren Besitz zu bekommen, eigenartige und merkwürdige Stücke, die jede Briefmarkensammlung zu zieren geeignet sind. Am Tage nach dem Erdbeben befanden sich natürlich die Bewohner der zerstörten Stadt nicht im Besitze von Briefpapier oder Postkarten, auf denen sie ihren Angehörigen Mittheilung von dem Unglück machen und Nachricht davon geben konnten, daß sie noch am Leben seien. Die Postverwaltung kam den Depossedirten in größtmöglicher Weise entgegen und gestattete ihnen, auf allen nur irgend erreichbaren Gegenständen, wenn diese nicht gar zu große Dimensionen besaßen, ihre Korrespondenz zu erledigen. Von dieser Erlaubniß wurde nun in ausgiebigster Weise Gebrauch gemacht. Man nahm Taschentücher, kleine Leinenstücke, Holztäfelchen, Seidenreste, Kupferplatten, Deckel von Sardinenbüchsen und andere ungewöhnliche Korrespondenzmittel mehr, um darauf, meistens mit Bleistift, Verwandte und Bekannte zu benachrichtigen. Alle diese „Briefe" wurden ohne Kuvert zur Post gegeben und von den Beamten zur Beförderung angenommen. Selbstverständlich fehlten den Briefschaften auch die Freimarken. Dagegen erhielten sie den Poststempel aufgedrückt und gelangten so in den Besitz der Adressaten, die sie zum Theil nun gegen hohen Preis an die Philatelisten verkaufen.

— Schüchterner Einwand. — Sie (nach der Hochzeit): „Den Hausschlüssel werde ich von nun an zu mir nehmen." — Er: „Aber, liebe Frau, wozu brauchst Du ihn denn?"

Niedrige Raten nach Boston und zurück.

Niedrige Raten nach New Haven, Konn., und zurück.

Via der Erie-Eisenbahn, „Der wunderhübschen Route von Amerika". Wegen Raten, Aufenthalt, und allen Einzelheiten fragt nach in der Erie Ticket-Office, 234 Clark Str. mai17—31

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Montag = Bargains.

Hellfarbiges Shirting Kaliko, gestreift und gemustert, Yd.	4¾c
Schwarzes Henrietta Sateen, — werth 10c, per Yard	5¾c
Farbiges mercerized Sateen, die 15c Qualität, per Yard	7½c
Weißes Waisting in Streifen und Mustern, wth. bis 18c, per Yard	7½c
Corded Percales, in hübschen Checks und Streifen, wth. 15c, per Yd.	9c
40zöll. weißes Lawn, die 18c-Sorte, per Yard	12½c
8c Qualität braunes Crash Handtuchzeug, per Yard	5¾c
7c-Qualität Yardbreites gebleichtes Muslin, per Yard	5c
Beste Qualität Tisch = Oeltuch, per Yard	11c
Cloth Fenster = Rouleaux, — Spring Rollers	14c
Mehrere hundert Stücke Carpet-Muster, Montag zum Verkauf das Stück zu 15c, 5c und	3½c
Ruffled Lawn = Gardinen, per Paar	19c
Dekorirte 7zöllige Suppenteller, — 10c = Sorte	5c
Nr. 8 emallirte Granite eiserne Theekessel, 59c-Sorte, für	25c
Mit Gummituch überzogene Gasschläuche, per Fuß	3c
Palmetto Schruppbürsten — gute Qualität, zu	5c
Drahtfenster, 16 Zoll hoch und 16 Zoll breit, bis zu 34 Zoll ausziehbar, speziell	19c
Hartholz Wäscheklammern—5 Dutz. für	3c
Beste 15c Sorte baumwollene Kinder-Strümpfe, dreifache Kniee — Größen 7, 7½ und 8, sehr spezieller Bargain, per Paar	6c
Nahtlose baumwoll. Damenstrümpfe, 10c-Sorte, per Paar	5c
Muster-Socken für Männer, f'cy Styles, werth 15c bis 25c das Paar, Auswahl, per Paar	9c
Partie von Männer- und Knaben-Unterzeug, mehrere Farben, alle Gr. von den 35c-Sorten, Auswahl	19c
Jersey gestrickte Damen-Beinkleider, Spitzen-Bottom, Umbrella = Style, 2 Styles, werth 35c	18c
Partie von Kinder-Unterzeug, ärmellos und ½ Aermel, 10c-Waaren	5c
Knaben-Kniehosen, gut gemacht, 29c-Waare	15c
Partie von schwarzen Sateen Knaben-Blouses, Größen bis zu 14 Jahren — 35c-Werthe	19c
Negligee Männer-Hemden, einige etwas zerknittert und beschmutzt, 50c-Waaren; zur Räumung	19c
Partie von Odds und Ends in Blumen, zum Garniren von Hüten; alle Arten, werth bis 50c, Auswahl	5c
Garnirte Kinder-Strohhüte, werth 1.00 bis 2.50 — 2 Partien Montag, 25c und	48c
50c und 75c Sorte Korsets, gute Fabrikate, in weiß und Drab	25c
Verkauf von Spitzen und Stickereien — schöne Partien zu weniger als halb der reg. Preise; werth bis 25c die Yd., zu 2c, 3½c, 5c und	7½c

Lokalbericht.

Unter Vormundschaft.

Tanzvergnügungen sollen nach Harkins Rezept geregelt werden.

Vertreter des Deutschthums.

Stadtschreiber Anson mag Ungelegenheiten bekommen. — Sträubt sich, gegen bummelnde Angestellte vorzugehen. — Von Mitgliedern des Juristenvereins bevorzugt

Der Lizens = Ausschuß des Stadtrathes hat gestern wirklich, mit 6 gegen 4 Stimmen, beschlossen, dem Stadtrath zur Regelung der Tanzvergnügungen von Vereinen die im Sinne der Hyde Parker Law and Order League gehaltene Vorlage des Ald. Harkin zur Annahme zu empfehlen. Dieses Machwerk unterstellt die besagten Vereine in aller Form der Vormundschaft unserer hochmögenden und als Stützen der Moral sattsam bekannten Behörden. Nur widerstrebend hat sich der Lizens = Ausschuß dazu verstanden, die Zahl der Tanzvergnügungen, deren Abhaltung den Vereinen allenfalls gestattet werden soll, auf drei im Jahr zu erhöhen. Ald. Harkin und die „Law and Order League" von Hyde Park hatten eigentlich schon eine im Jahr für zu viel gehalten. Die Vorlage in ihrer jetzigen Form enthält Bestimmungen, die geradezu unannehmbar sind. Sie untersagt bei Tanzvergnügungen „den Verkauf oder die sonstige Lieferung von geistigen Getränken an Personen weiblichen Geschlechts"; sie verbietet, daß ein Nebenzimmer des Tanzlokals als Schankstelle eingerichtet wird. Sie beschränkt die Dauer der Tanzvergnügungen auf die Zeit von 6 Uhr Abends bis 1 Uhr Morgens. In Bezug auf die Förmlichkeiten, die bei der Erwirkung des Erlaubnißscheines zu beobachten sind, wird folgendes vorgesehen:

„An regelrecht organisirte Vereinigungen, die gemäß den Gesetzen des Staates Illinois inkorporirt sind und seit einem Jahre vor Einreichung des Gesuchs um Ausstellung eines Spezialerlaubnißscheines mindestens 50 Mitglieder zählen, kann ein solcher Spezialerlaubnißschein ausgestellt werden für den Verkauf von geistigen Getränken an die Theilnehmer eines Tanzes, der von der Vereinigung gegeben wird, für die Zeit von 6 Uhr Abends bis 1 Uhr Morgens in einer Halle, die gemäß den Bestimmungen dieser Ordinanz lizensirt ist. Ein derartiger Erlaubnißschein soll an eine gegebene Organisation nur drei Mal in jedem Kalenderjahre ausgegeben werden, und das Gesuch darum hat schriftlich zu erfolgen. Dem Gesuch soll eidlich erhärtete Erklärung eines Beamten der betr. Vereinigung beigefügt sein, und das Gesuch muß nicht weniger als 30 Tage vor der Festlichkeit beim Stadteinnehmer eingereicht werden. Der Spezialerlaubnißschein soll wenigstens 10 Tage vor dem Tanzvergnügen ausgestellt werden, und der Gesuchsteller hat eine Gebühr von $6 an den Einnehmer zu entrichten und gleichzeitig eine Bürgschaft zu stellen, wie sie von den Gesetzen des Staates Illinois und der Stadt Chicago für Wirthschaften gefordert wird. Das Gesuch soll die Zeit angeben, für die das Tanzvergnügen geplant ist, und die Namen und Adressen der hauptsächlichen Beamten der Organisation, die das Gesuch stellt, und soll nicht ausgestellt werden, bis der Mayor sich überzeugt hat, daß die Vereinigung eine dauernde und anständige ist, und daß ihre Beamten sich guten Rufes erfreuen. Der Einnehmer soll dem Stadtrath in jeder Sitzung eine vollständige Liste der Spezialerlaubnißscheine zugehen lassen, die seit der letzten Sitzung ausgestellt worden sind. Zu jedem Tanzvergnügen soll der Polizeichef einen Polizisten abordnen, dessen Pflicht es sein soll, während des Tanzes darauf zu achten, daß keine Verletzungen dieser Ordinanz vorkommen. $3 der festgesetzten Gebühr von $6 sollen als Gebühr für die Dienstleistung dieses Polizisten angesehen werden."

Seitens der Vereinigten Vereine war für den vorstehenden Absatz der Vorlage folgender Ersatz empfohlen worden:

„Der Mayor der Stadt Chicago ist ermächtigt und angewiesen, auf ein schriftliches Gesuch, dem eine angemessene Bürgschaftssumme beigefügt sein soll, und gegen Zahlung einer hierin festgesetzten Gebühr, einen Erlaubnißschein auszustellen für den Detailverkauf von geistigen Getränken an Personen, sowie an Vereinigungen und Gesellschaften, die zu geselligen, erzieherischen, wohlthätigen und Unterstützungszwecken gegründet sind und bei ihren Zusammenkünften diese Ziele der Vereinigung fördern.

„Der Gesuchsteller soll dem Mayor einen befriedigenden Beweis liefern, daß der Zweck, für den der Spezialerlaubnißschein nachgesucht wird, wirklich den oben angeführten Bestimmungen entspricht. Diese Erlaubnißscheine sollen nur für 24 Stunden ausgestellt werden, und die Gebühren sollen $3 für jede 24 Stunden betragen, für die das Gesuch lautet. Die Bürgschaft soll $500 betragen und unter den gleichen Bedingungen zu stellen sein, wie für eine Schanklizens."

Für diesen Ersatzantrag stimmten nur die Ausschuß = Mitglieder Dailey und Siewert; die für deutsch geltenden Aldermen Hoffmann und Reese haben sich mit ihren Kollegen Pringle und Harkin auf den Mucker-Standpunkt gestellt, und der ebenfalls zuweilen deutsch sprechende Ald. Jacobs von der 23. Ward hat sich von der Abstimmung gedrückt. Die Schlußabstimmung über die Harkin-Vorlage hatte folgendes Ergebniß:

Dafür — Harkin, Pringle, Hoffmann, Reese, Roberts und Race.

Dagegen—Dailey, Siewert, Scully und McCoid.

Zahlreiche Vertreter der Vereinigten Vereine haben der Sitzung beigewohnt, aber mehr als sie galt bei dem Ausschuß offenbar der Obermucker Farwell von Hyde Park, dessen großes Verdienst um das Gemeinwesen darin besteht, daß er die Verwaltung des Edelweiß-Gartens zur Betriebseinstellung gezwungen hat.

500:1

Einhellig hat der Lizens-Ausschuß beschlossen, dem Stadtrath die Annahme jener anderen Harkin'schen Vorlage zu empfehlen, welche bezweckt, daß in Chicago keine neuen Schanklokale eingerichtet werden sollen, solange zwischen der Zahl der Einwohner und der der Schanklokale nicht das Verhältniß von 500:1 hergestellt ist. Mit dieser Maßnahme sind übrigens die Getränkehändler einverstanden, da infolge davon Schanklizensen mit der Zeit recht werthvoll werden dürften. — Auch die Vorlage, nach welcher Obsthandlungen und Rahmeis-Salons unter Lizenskontrole gestellt werden sollen, wurde zur Annahme empfohlen. Die Lizensgebühr für Obsthandlungen soll $25, die für Rahmeis-Salons $10 das Jahr betragen.

Der harmlose Herr Anson.

Die Zivildienst-Kommissäre Powell und Prentiß nahmen gestern nochmals mit Stadtschreiber Anson Rücksprache und suchten ihn zur Unterzeichnung der Anklageschrift zuu veranlassen, auf die hin gegen Angestellte der Stadtschreiberkanzlei vorgegangen werden soll, die angeblich Gehalt bezogen haben für Arbeitszeit, die von ihnen verbummelt worden ist. Anson gab die Thatsache der Bummelei zu, sagte auch, daß seine Angestellten wohl etwas arbeitseifrigen sein könnten, lehnte es aber ab, als Ankläger gegen die Leute aufzutreten. Als ihm dann bedeutet wurde, daß er sich der Gefahr aussetze, strafrechtlich wegen Mißverwaltung seines Amtes belangt zu werden, fragte er harmlos, ob man ihm nicht, bitte, sagen wolle, was man etwa gegen ihn im Schilde führe, damit er der drohenden Gefahr durch einen Gegenschachzug vorbeugen könne. Man hat ihm darauf mit einer nochmaligen Aufforderung geantwortet, er möge die Anklageschrift unterzeichnen, und er hat darauf nicht eingehen wollen. Der Anwalt der Zivildienst-Kommission, Herr Finn, ist nun zu untersuchen beschäftigt, ob man Herrn Anson auf seine Weigerung hin strafrechtlich würde beikommen können.

Wie gestern berichtet, ist bei dem Polizeichef gegen den Polizeileutnant Mulcahy von der Bezirkswache an der Stanton Ave. Beschwerde erhoben worden, weil er sich ohne jeden rechten Grund gegen einen angesehenen Bürger in beleidigender und flegelhafter Weise benommen hat. Es zieht sich über dem Haupte Mulcahys aber auch sonst noch düsteres Gewölk zusammen. Im Stanton Ave.-Bezirk ist in jüngster Zeit von der Einbrecherzunft eine besonders rege Thätigkeit entfaltet worden. Chef Collins' an Mulcahy gerichtete Aufforderung, den Dienst straffer zu handhaben, blieb ohne jede Wirkung. Es heißt, daß der Chef dann einige von seinen zuverlässigsten Geheimen nach dem Bezirk abkommandirt hat. Diese sollen ihm berichtet haben, daß weder Mulcahy noch dessen Untergebene eine Ahnung davon zu haben schienen, daß in der Polizeiverwaltung jetzt nach einem neuen Kurs gesteuert werde. Sie nähmen's so gemüthlich wie nur je. Auf Grund dieser Meldung droht nun dem Mulcahy und seinen Mannen angeblich ein Strafgericht. Zum allermindesten soll die ganze Gesellschaft zersprengt und nach anderen Bezirken versetzt werden.

Carter und Carpenter voraus.

Bei der Abstimmung, welche die Mitglieder des Juristenvereins über die im Felde befindlichen Richterkandidaten vorgenommen haben, sind die republikanischen Kandidaten Carter und Carpenter weitaus am besten davongekommen. Es waren sämmtlichen (982) Mitgliedern des Vereins Stimmzettel zugeschickt worden. Ausgefüllt zurückgeschickt worden sind 749 Stimmzettel. Das Ergebniß der Abstimmung stellt sich ziffernmäßig, wie folgt:

Oberrichter — Orrin N. Carter, Rep., 415 Stimmen; Benjamin D. Magruder, Unabh., 266; Wm. Fenimore Cooper, Dem., 64; Seymour D. Stedman, Soz., 4.

Kreisrichter — George A. Carpenter, Rep., 558; Wm. A. Doyle, Dem., 164; Marcus H. Taft, Soz., 5; Malcolm C. Harper, Proh., 5.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Grundstück an Fifth Ave. angeblich für $1100 der Frontfuß verkauft.

Fred W. Maack hat von Ellen H. Preston das Grundstück und Gebäude 413—417 Fifth Ave. gekauft. Das Grundstück hat 66 Fuß Front und 100 Fuß Tiefe und ist mit einem vierstöckigen Backsteinhause bebaut. Der Kaufpreis soll $1100 für den Frontfuß gewesen sein. Der Käufer will am 1. Mai nächsten Jahres mit dem Abbruch des jetzigen Gebäudes beginnen und ein neues, sieben- oder achtstöckiges aufführen lassen.

Frau Luise Glanz und Charles C. Breyer haben an William E. Hatterman das Laden- und Wohngebäude an der Südostecke von Milwaukee Ave. und Division Str., 108 bei 88 Fuß, für $60,000 verkauft. Es ist mit $25,000 belastet.

Robert D. Forgan, der Schatzmeister der „First Trust and Savings Bank", hat von Rensselaer W. Cox das Wohnhaus Nr. 131 Astor Str., 280 Fuß südlich von Burton Place, für $30,000 gekauft. Das Grundstück mißt 25 bei 150 Fuß, Westfront, und das Haus ist ein vierstöckiger Backsteinbau mit 14 Zimmern.

Rudolph J. Busch hat an Ignaz S. Lurie das 181 Fuß südlich von 47. Straße an St. Lawrence Ave. gelegene Miethshaus, mit 65 bei 125 Fuß Grund, Ostfront, für $33,700 verkauft.

Das Miethshaus an der Nordostecke von Diversey Blvd. und Pine Grove Ave., 135 bei 150 Fuß Grund, ist von Thomas N. McCauley an Harlan W. Brush für $45,000 verkauft worden. Gleichzeitig hat derselbe Käufer von McCauley auch das Miethshaus an der Nordostecke von Monroe Str. und Central Park Ave. für $35,000 gekauft. Das erstgenannte Eigenthum ist mit $30,000, das andere mit $25,000 belastet.

Louis C. Wagner hat an Adolph Lundgren und Erik P. Strandberg das unbebaute Grundstück an der Südostecke von Drexel Blvd. und 50. Straße, 100 bei 200 Fuß, für $30,000 verkauft.

$18.60 nach New Haven, Konn., und zurück,

und $1.00, von Chicago, via der Nickel Plate-Bahn, am 2., 3., 4. und 5. Juni; ebenfalls via New York City zu Exkursions-Raten. Giltig für Rückfahrt bis 30. Juni, wenn um Verlängerung nachgesucht. Nickel Plate-Office, Zimmer 298, Nr. 113 Adams Str., Chicago. mai17—jn3,dosa

White City.

Der große Vergnügungsplatz unter starkem Zudrang eröffnet.

Heute Nachmittag um 1 Uhr öffnete White City seine Thore für diesen Sommer unter so ungeheurem Zudrang von Besuchern, daß die Fassungskraft des riesigen Platzes fast versagte. Das überall herrschende, fröhliche Gewoge der erwartungsvollen Menge war unbeschreiblich, denn es gab sehr viel Neues zu schauen, da White City ein ganz verändertes Gepräge trägt. An vielen Stellen sind neue Gebäude mit neuen Schaustellungen entstanden. Der Musikstand vom letzten Jahre ist durch einen prächtigen Muschelbau im Peristyl an dem schönen Thurm ersetzt worden, Innes giebt dort mit einer fünfzig Mann starken Kapelle Konzerte. Der Eröffnungstag ist von der günstigsten Vorbedeutung für White City in diesem Jahre.

Hämorrhoiden durch Aufsaugung zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Aufsaugung heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogen. blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel absolut kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box P, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Bevorstehende Vergnügungen.

Eine große Maifeier, verbunden mit Agitations = Versammlung und Ball, hält die Plattdeutsche Gilde Schleswig = Holstein Nr. 39 am heutigen Samstag Abend 7 Uhr in der Ashland Halle, Ashland Ave. und Addison Str., ab. Allen Deutschen im Alter von 18 bis 45 Jahren bietet sich hierbei eine sehr günstige Gelegenheit zum Beitritt, da nicht nur kein Eintrittsgeld zu der Festlichkeit erhoben wird, sondern auch die Aufnahme in die Gilde kostenfrei erfolgt. Erfrischungen werden ebenfalls frei gereicht, und das Komite hat für Unterhaltung der Gäste bestens gesorgt.

Das diesjährige große Piknik des Turnvereins Einigkeit wird am morgigen Sonntag in Reisigs Grove, Riverside, abgehalten. Dieser blühende Turnverein, der Dank des Eifers seiner Beamten und Mitglieder, sowie der Tüchtigkeit seines Turnlehrers, Herrn Ernst Behnke, in überraschender Weise an Zahl zugenommen, hat ganz besondere Anstrengungen gemacht, den Besuchern des Pikniks einen angenehmen und fröhlichen Tag in freier Natur zu bereiten. Der Park ist schön gelegen und bequem zu erreichen. Vergnügungen, Tanz und Ueberraschungen für Erwachsene und turnerische Wettspiele für Kinder jeden Alters sind vom Komite und dem Turnlehrer vorbereitet und einstudirt worden. Als Preise sind hübsche Sachen für die Kinder ausgewählt worden, und außerdem erhalten alle Kinder Geschenke, so daß auch den weniger geübten oder glücklichen eine Freude bereitet wird. Die Vorbereitungen liegen in den Händen altbewährter Mitglieder, wie Geo. Erhardt, 1. Sprecher; Chas. Diederich, Schatzmeister; H. Witt, John Nagl, John Gradt u. A. — Die La Grange Straßenbahnlinie führt direkt bis zum Grove. Zu dieser Linie gelangt man mit der Garfield Park Hochbahn an 48. oder 52. Ave. oder mit der 22. Str. und der Ogden Ave.-Linie an 40. Ave.

In Pilsen's Grove, einem hübschen Vergnügungsplatz an Elston u. N. 40. Ave., wird am morgigen Sonntag die deutsche Spiritualisten-Gemeinde „Licht und Wahrheit" ihr viertes großes Piknik abhalten. Von den vielen zur Unterhaltung der Gäste vorbereiteten Veranstaltungen, wie Wettlaufen, Volksspiele aller Art usw., ist ein großes Preiskegeln besonders erwähnenswerth, da viele begehrenswerthe Preise ausgesetzt worden sind. Als Gast ist Jedermann willkommen. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Sein drittes Stiftungsfest feiert am morgigen Sonntag in der Dex = Halle, 1156 Milwaukee Ave., der Nordwest Pfälzer = Damenverein. Das Programm des Tages ist so reichhaltig und verlockend, daß die vielen Freunde des beliebten Vereins sich zweifellos vollzählig einfinden werden. Außer einer Reihe hübscher musikalischer Vorträge wird den Festgästen ein Preiskegeln für Herren und Damen geboten, mit $5 als erstem Herren- und $3 als erstem Damenpreis und anderen Preisen. Daß auch dem Tanz sein volles Recht gelassen werden wird, bedarf kaum der Erwähnung. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cts.

Sein zehntes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, gibt der deutsche Frauenverein Louise am morgigen Sonntag in Yondorf's Halle, Halsted Str. und North Ave. Der Verein will den zehnten Jahrestag seiner Gründung besonders festlich begehen und hat daher ein Festprogramm aufgestellt, das nicht verfehlen kann, zahlreiche Besucher anzulocken und deren vollsten Beifall zu erringen. Die Vorbereitungen liegen in bewährten Händen. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents, Kinder von 6 und mehr Jahren zahlen 10 Cents.

Morgen Nachmittag hält Brands Liedertafel in der kleinen Wicker Park-Halle, W. North Ave., unweit der Milwaukee Ave., ein Maikränzchen ab. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten für Herrn und Dame kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse. Das Gesangslokal des Vereins befindet sich jetzt im Hause 125 Johnston Avenue.

Zum Besten der Nothleidenden in Kalifornien veranstaltet der Lake View Damenverein ein Maikränzchen am kommenden Mittwoch, in der Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Blvd. Die Damen dieses Vereins verstehen bekanntlich die Kunst, Gäste zu unterhalten, in hervorragendem Maße, so daß ihre Veranstaltungen sich stets großer Zugkraft erfreuen. Diese dürfte sich diesmal besonders bewähren, da die Damen besondere Anstrengungen gemacht haben, und ihr hochherziger Entschluß, den Ertrag den Nothleidenden zukommen zu lassen, gewiß den größten Anklang finden wird. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Die Sektionen A und B des Arbeiter-Unterstützungsvereins A. U. V. O. feiern am Sonntag, dem 27. Mai, ihren 45. Jahresempfang nebst Maifest und Agitationsversammlung in ihrer Halle, 408 Sedgwick Str. Der Ausschuß hat durch Veranstaltung einer Theater = Aufführung und von Konzert und Ball bestens für Unterhaltung gesorgt, auch findet ein Preiskampf zwischen Vertretern jeder Sektion statt. Alle Mitglieder und Freunde des Ordens sind eingeladen mit der Zusicherung, daß sie ein paar gemüthliche Stunden verleben werden. Die Vorbereitungen liegen in den Händen der Herren C. Behrens, Präsident; L. Reinecker, Sekretär; Albert Hofmann, M. Michaels und Hermann Schuster.

Die drei Schleswig = Holsteiner Vereine — Unterstützungsverein, Sängerbund und Frauenverein — feiern am Sonntag, dem 27. Mai, ihr viertes großes gemeinschaftliches Piknik in Brands Park, Elston und Belmont Ave. Das Fest, das bereits um 12 Uhr Mittags beginnt, stellt den Theilnehmern einen sehr vergnügten Tag im Freien in Aussicht, da ein rühriger Festausschuß nichts versäumt hat, den Gästen den Aufenthalt angenehm und unterhaltend zu machen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der kürzlich gegründete Unterstützungsverein „Fidelia" Nr. 1 feiert am 2. Juni sein Gründungsfest in Schönhofen's großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Dieser Unterstützungsverein für Herren und Damen wurde am 20. September 1905 gegründet und weist eine Mitgliederschaft von nahezu 200 auf. Er tritt zum ersten Male in die Oeffentlichkeit und ladet alle Freunde und Gönner zu zahlreichem Besuche ein. Der Festausschuß ist bemüht, Alles aufzubieten, um die Gäste in die heiterste Stimmung zu versetzen. Er besteht aus der Präsidentin, Margarethe Doescher, Gründerin des Vereins, und den Damen Minna Trowbridge, Marie Reuschel, sowie den Herren Adolf Duvel, Emil Schwabe und Charles Raffel. Das Fest beginnt Abends 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Sein 9. großes Piknik nebst Jahrmarkt und Sommernachtsfest hält der österreichische Kranken = Unterstützungsverein „Stock im Eisen" am Sonntag, dem 3. Juni, im Ashland Grove, Ecke Ashland und Addison Ave., ab. Der Festausschuß, bestehend aus den Herren George Fritz, J. Blaschko, Karl Heckl, Jakob Grosl, Anton Fürtsch, Franz Stangl, Math. Klein, Jos. Faulmeier und Wm. Steinbach, hat die umfassendsten Vorbereitungen getroffen und hofft, daß alle Freunde des Vereins sich einfinden werden. Werthvolle Preise für Herren und Damen sind für das Kegeln und allerlei Spiele ausgesetzt, und viele andere Veranstaltungen und hübsche Ueberraschungen sind zur Unterhaltung der Gäste vorbereitet worden. Wer sich am Nachmittag und Abend des Festes einmal herzlich amüsiren will, wird bei den lustigen Oesterreichern im Ashland Grove finden, was er sucht. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten, die an der Kasse 50 Cents kosten, sind vorher zu 25 Cents im Vereinslokal, 183 E. North Ave., in Prinke's Wirthschaft, 176 E. North Ave., bei G. Schuster, 197 E. North Ave., im Exchange Buffet, 271 E. North Ave., und bei M. Kinateder, 214 Clybourn Ave., zu haben.

Am Sonntag, dem 3. Juni, findet in Hoerdts Grove, Belmont und Clybourne Ave., das 5. Piknik des Schweizer Frauenvereins statt. Das Komite hat die umfassendsten Vorbereitungen getroffen; eine ganze Anzahl besonderer Vergnügungen steht auf dem Programm, insbesondere ein großes Preiskegeln, wobei sehr werthvolle Geld-, sowie geschmackvolle andere Preise zur Vertheilung kommen. Die verschiedenen landsmännischen Vereine haben ihre gütige Mitwirkung zugesagt und werden die Festlichkeit durch hübsche Liedervorträge verschönern helfen. Vor allen Dingen aber ist für ausgezeichnete Getränke Sorge getragen, auch werden die Schweizer Frauen einen guten Küchenzettel aufstellen, wobei namentlich St. Galler Schüblinge nicht fehlen dürfen. Ein flottes Orchester wird die tanzlustigen Besucher befriedigen. Der Eintritt ist auf 25 Cts. die Person festgesetzt.

Das große Volksfest der Plattdeutschen Gilden, veranstaltet von der Plattdeutschen Großgilde der Ver. Staaten, findet am Sonntag und Montag, dem 15. und 16. Juli, in Brands Park statt und wird sich auch diesmal wieder, wie in früheren Jahren, durch Großartigkeit und Fülle der Veranstaltungen auszeichnen, die es zu einem echt deutschen Volksfest im besten Sinne des Wortes machen werden. An beiden Tagen wird eine aus 26 der besten Musiker zusammengesetzte Kapelle konzertiren, der Park wird selbstverständlich prächtig geschmückt und beleuchtet sein, Geschenke werden an die anwesenden Kinder vertheilt werden, und Volksbelustigungen für Jung und Alt sind massenhaft in Vorbereitung. Besonders hervorzuheben sind zwei große Bauernhochzeiten, die mit dem ganzen ländlich-sittlichen Glanz und Pomp gefeiert werden sollen, sowie ein echt deutscher Bauernkrug mit Bauerngruppen in ländlichen Originalkostümen. Der Festausschuß macht außerdem geheimnißvolle und höchst spannende Andeutungen über eine Ausstellung des „größten Wunders der Neuzeit". Da der Eintrittspreis auf nur 25 Cents bemessen ist, dürfte das Fassungsvermögen des schönen, an Elston und Belmont Ave. gelegenen Parks an den beiden Festtagen stark auf die Probe gestellt werden.

Die Vereine des Chicago Turnbezirks werden am Sonntag und Montag, dem 17. und 18. Juni, im Riverview Park an Western Ave. und Roscoe Boulevard ein großes Schülerfest veranstalten, das in großartigem Maßstabe vorbereitet wird. Der Eintrittspreis ist auf nur 10 Cents festgesetzt.

Volksgarten.

Ein sehr umfangreiches Programm gelangt nächste Woche im Volksgarten zur Aufführung. Außer den bekannten Kräften ist auch der Charakterkomiker Ackermann vom deutschen Theater in Davenport engagirt. Großen Beifall erzielt das Lustspiel „Die verfolgte Unschuld", von Thaten, Fischer und Wilkow vorzüglich gespielt. Das gesammte Ensemble ist in der hochkomischen Posse „Doktor Lose", einem großen Lacherfolg, beschäftigt. Auf das am 6. Juni stattfindende Abschieds = Benefiz des Wiener Natursängers Willi Fischer sei besonders aufmerksam gemacht. Tickets hierzu zu 25 Cents sind bereits erhältlich.

Der Wachthurm verschwunden.

Dowie will aus Zion nach Ben Mac Dhui übersiedeln.

Das erste Gebäude, das John Alexander Dowie auf der Stelle der von ihm gegründeten Stadt errichten ließ, Zions Wachtthurm, ist abgetragen worden. Das Holz wird zur Ausbesserung der Bürgersteige verwendet. Der Thurm, 80 Fuß hoch und eine Grundfläche von 20 Quadratfuß bedeckend, stand in der Mitte des Shiloh Parks. Bei seinem Bau wurde die Stelle dem wunderbaren Tempel geweiht, der einst sich dort erheben sollte.

Dowie, der im Shiloh House abgesondert von seiner Familie wohnt, hat auf den Rath seines Anwalts Wetten die Abhaltung von Versammlungen in Zion City aufgegeben und beabsichtigt, die Stadt zu verlassen und in sein Haus „Ben Mac Dhui" in White Lake, Mich., überzusiedeln.

In einer von Volivas Anwälten in Waukegan eingereichten Gegenklage heißt es, daß Dowies Verwaltung den Industrien von Zion $2,500,000 gekostet hat. In beschworenen Erklärungen wird von Halluzinationen und Verzückungen erzählt, die der „Prophet" in den letzten Monaten angeblich gehabt hat.

Bestreitet die Vaterschaft.

R. S. Greenlee auf Zahlung von $30,000 verklagt.

Mit der Begründung, er sei der Vater ihres achtjährigen Sohnes William, hat Frau Edith Gascogne McCormick gestern im Superiorgericht Ralph Stebbins Greenlee, den Schatzmeister der „Northwestern Stove Repair Co.", ein bekanntes Kirchenmitglied, auf Zahlung von $30,000 zum Unterhalt des Knaben verklagt. Die Klägerin behauptet, daß Greenlee wiederholt versprochen hat, ihr zum Besten des Knaben $10,000 zu geben und ihr ein Haus für mindestens $5000 zu bauen, dieses Versprechen aber nicht eingelöst hat. Die Klage wurde vom Anwalt der Frau, George W. Plummer eingereicht, nachdem ein Einigungsversuch der Betheiligten fehlgeschlagen war. Greenlee ist 68 Jahre alt und wohnt im Hause 1692 Graceland Ave. Er bestreitet die Vaterschaft.

OTTO FRENZ
DRYGOODS NOTIONS u. SCHUHE
206-208 OST-BELMONT AVE

Speziell für Montag, 21. Mai

10 Yd., Double-folded Percale, wth. 8c per Yard, für	39c
Ruffle = Gardinen, 2½ Yds. lang, speziell, per Paar	29c
Velvet Rugs, 27 bei 54, regul. Preis 1.98; speziell für	1.39
Stickerei-Yokings, große Auswahl von Mustern, werth 69c die Yard, speziell per Yard zu	39c
Muslin Kinder = Unterhosen mit Flounce, wth. 15c, speziell für	9c
Muslin Kinder-Skirts, Gr. 2 bis 4, reg. Preis 19c, speziell für	14c
2 und 3 Strap Patentleder Misses-Sandalen, Größen 11 bis 2, reguläre 1.25-Werthe, speziell zu	85c

Leset die „Sonntagpost".

Unsere Lebens-Versicherungen

Besser wie je!

Garantie 420 Millionen Dollars.

Eine große Genugthuung.

Es gibt keine größere Genugthuung und kein erhabeneres Gefühl als seine Schuldigkeit gethan zu haben. Je mehr Lebens-Versicherung Sie tragen, desto besser haben Sie für das Wohl Ihrer lieben Familie gesorgt und umso zufriedener und beruhigter werden Sie sein.

Sie werden interessirt sein an dem Kostenpreis.

$1000 Versicherung im Alter von 21 Jahren kostet Euch $11.78 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 30 Jahren kostet Euch $12.64 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 40 Jahren kostet Euch $14.11 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 50 Jahren kostet Euch $20.67 per Jahr.

Diese Versicherungen werden sofort beim Tode ausbezahlt; auch können Sie diese Versicherung in eine Sparversicherung umändern, die nach 15 oder 20 Jahren ausbezahlt wird.

Resultat einer Spar = Versicherung!

„Resultat der Polize Nr. 322818."

Auf diese Polize, welche am 10. Mai 1886 ausgestellt wurde, war der Inhaber mit 2500 Dollars versichert. Er zahlte 2543 Dollars ein, jetzt bekommt der Besitzer der Polize 3328 Dollars 92 Cents ausbezahlt, also sein einbezahltes Geld und 785 Dollars und 92 Cents Dividenden. Wenn bei der früheren zugegebenen extravaganten Verwaltung der Versicherungs = Gesellschaften solche Resultate erzielt wurden, kann man sich leicht ausrechnen, wie die Resultate sein müssen bei der jetzigen ökonomischen Verwaltung und strengen Kontrolle von Seiten der Staatsregierung. Es gibt keine sicherere Geldanlage und bessere Versicherung.

Wegen näherer Information wenden Sie sich an den General-Agenten der Equitable Versicherungs-Gesellschaft.

Max Schuchardt, Mgr.

844 First National Bank Bldg., Chicago, Ill.

Bitte, schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.

Ohne irgendwelche Verbindlichkeit.

Ich bin geboren am........................18......

Mein Name ist..

Ich wohne..

Schicken Sie den Koupon baldigst! saso

$950,000

COOK COUNTY 4 Proz. GOLD BONDS,

Bringen dem Kapital-Anleger 3.65 Proz. Zinsen jährlich.

Applikationen werden entgegengenommen von den County = Kommissären von Cook County für den Ankauf von 950 der Serie „I" 4% Gold-Bonds der Denomination von $1,000.00 das Stück, datirt 1. September 1905, zum Betrage von $950,000.00 (Zinsen zahlbar halbjährlich am 1. März und 1. September, Kapital und Zinsen in der Office des County-Schatzmeisters, Chicago) bis zum 28. Mai 1906, 12 Uhr Mittags, in der Office des Comptrollers von Cook County, Zimmer 403, No. 160 Adams Straße, Chicago, Illinois, zu den unten angeführten Preisen:

Bonds numerirt					Betrag.	Fällig 1. Sept.	Bringen dem Käufer.	Bond.
Von	276	bis	325	inklusive	$50,000.00	1907	3.65%	$1,005.00
Von	526	bis	575	inklusive	50,000.00	1908	3.65%	1,008.30
Von	776	bis	825	inklusive	50,000.00	1909	3.65%	1,011.40
Von	1026	bis	1075	inklusive	50,000.00	1910	3.65%	1,014.40
Von	1276	bis	1325	inklusive	50,000.00	1911	3.65%	1,017.30
Von	1526	bis	1575	inklusive	50,000.00	1912	3.65%	1,020.10
Von	1776	bis	1825	inklusive	50,000.00	1913	3.65%	1,022.80
Von	2026	bis	2075	inklusive	50,000.00	1914	3.65%	1,025.40
Von	2276	bis	2325	inklusive	50,000.00	1915	3.65%	1,027.90
Von	2526	bis	2575	inklusive	50,000.00	1916	3.65%	1,030.30
Von	2776	bis	2825	inklusive	50,000.00	1917	3.65%	1,032.60
Von	3026	bis	3075	inklusive	50,000.00	1918	3.65%	1,034.90
Von	3276	bis	3325	inklusive	50,000.00	1919	3.65%	1,037.10
Von	3526	bis	3575	inklusive	50,000.00	1920	3.65%	1,039.10
Von	3776	bis	3825	inklusive	50,000.00	1921	3.65%	1,041.20
Von	4026	bis	4075	inklusive	50,000.00	1922	3.65%	1,043.10
Von	4276	bis	4325	inklusive	50,000.00	1923	3.65%	1,045.00
Von	4526	bis	4575	inklusive	50,000.00	1924	3.65%	1,045.80
Von	4776	bis	4825	inklusive	50,000.00	1925	3.65%	1,048.50
Summa					$950.000.00			

Bonds mögen bezüglich der Hauptsumme nach Belieben des Eigenthümers registrirt werden. Subskriptions = Bücher sind täglich offen von 8:30 Morgens bis 4:30 Nachmittags.

Die Erfolge dieser Subskriptionen werden dem Countyrath am Montag, den 28. Mai 1906, mitgetheilt.

Applikationen mögen für alle oder irgend einen Theil besagter $950,000.00 Bonds, hierdurch zum Verkauf offerirt, gemacht werden. Besagte Bonds sind bereit zur Ablieferung an die erfolgreichen Applikanten am 1. Juni 1906, punkt 11 Uhr Vormittags, um welche Zeit die Bonds bezahlt werden müssen.

Der Countyrath sieht Angebote entgegen für den Kauf des Restes der offerirten und nicht subskribirten Bonds, mit Prämien je nach der Verfallzeit für jedes Jahr einzeln angegeben.

Applikanten sind gehalten mit der Applikation eine beglaubigte Anweisung, zahlbar an Edward J. Brundage, Präsident des Countyraths von Cook County, zu unterbreiten, oder Geld zum Betrage von $100.00 für jeden subskribirten Bond, welcher Betrag dem County Cook, Illinois, verfällt, im Falle der Applikant dem County = Schatzmeister nicht auf Anordnung des Countyraths den vorgeschriebenen Betrag zahlt, aber derselbe wird dem Applikanten zurückgeschickt, wenn seine Applikation zurückgewiesen wird oder vorhergehende Zuerkennungen die Offerte erschöpft haben.

Applikationen werden zur Zeit des Empfangs registrirt, und die Zuerkennung in der Reihenfolge des Empfangs gemacht.

Das Recht ist vorbehalten, irgend eine oder alle Applikationen oder irgend einen Theil irgend einer Applikation zurückzuweisen.

Weitere Information und Applikations-Formulare werden auf Nachfrage geliefert.

Auf Anweisung des Countyraths von Cook County.

William M'Laren,
Superintendent des öffentlichen Dienstes.

Datirt Chicago, den 5. Mai 1906.
10,12,17,19mai

Columbia Bau- und Leih-Verein.

Gegründet 1880. Aktien-Kapital $5,000,000.

Beamte: Louis Sala, Präsident; John Lingenberg, Sekretär; August Bletner, Schatzmeister; Julius Goldzier, Anwalt.

Bauvereine bestehen seit langer Zeit. Wie bei Banken und allen andern Unternehmen gibt es Gute und Schlechte. Der Columbia Bau- und Leih-Verein hat eine Vergangenheit von sechsundzwanzig Jahren hinter sich und war während dieser ganzen Periode unter derselben konservativen und ökonomischen Leitung. Das Resultat beweist, daß unter solchen Umständen Bauvereine erfolgreich sind.

In dem genannten Zeitraum wurden 29,106 Shares verkauft, 85 Serien ausgegeben, 61 Serien in Voll ausbezahlt, $1,029,338.00 in Anleihen an Aktionäre verborgt, $208,468.82 als Profite an Shares ausbezahlt.

Der Erfolg dieses Vereins besteht darin, daß die Anleihen auf konservativer Abschätzung gemacht wurden und hatten wir deshalb trotz der Abnahme im Werth von Chicagoer Grundeigenthum keine Verluste erlitten. Weiter zeigt unser Ausweis während des verflossenen Vierteljahrhunderts, daß der Durchschnitt der Verwaltungskosten nur 2.62 von den einbezahlten Geldern war. Während der ganzen Periode hat der Verein nicht einen Dollar durch Veruntreuung von Beamten oder Angestellten verloren.

Zur Bequemlichkeit der Aktionäre haben wir jetzt eine Office im Zentrum der Stadt eröffnet. Geldanleihen werden auf Grundeigenthumsicherheit zu 6 Prozent per Jahr ohne Prämium oder Kommission gemacht.

Für Sparzwecke empfiehlt sich der Bauverein besonders. Die Interessen sind mehr als doppelt so hoch als in einer Sparbank und die Sicherheit, die ausschließlich aus Grundeigenthum besteht, ist die beste.

Die Zahlungen sind wöchentlich 25 Cts. per Share. Das Geld mit Interessen kann zu irgend einer Zeit gezogen werden.

Wegen weiterer Auskunft wende man sich schriftlich oder persönlich an:

Columbia Building & Loan Ass'n., 420 Chamber of Commerce Bldg.,
Suedost-Ecke Washington und La Salle Str. Telephon Main 3100.
2mt.misa

Unsere Acre Lotten, 225 x 125

liegen innerhalb der Stadtgrenzen, nahe der Kreuzung der Milwaukee Avenue, Irving Park Blvd. und 48. Straße. Zwei Car Linien — 5 Cent Fare in jeder Richtung und zum Zentrum.

$1000 und aufwärts $250 baar Rest auf 5 Jahre Zeit

Jede Lot das Doppelte werth. Wenn Ihr in der Nähe von Irving Park kaufen wollt, so seht Euch dieses Eigenthum an. Andere verlangen $500 per Lot (25 Fuß) auf kleinere Anzahlung. Wenn Ihr $250 habt, so könnt Ihr neun (9) solche Lotten von uns für $1000 kaufen. Schöne Ecken sind auch noch zu haben. Wenn Euch 225 Fuß zu viel sind oder Ihr habt die nöthigen $250 nicht, so werdet Euch mit Freund oder Nachbar einig und kauft eine Lot zusammen.

Es bezahlt sich. So billig kauft Ihr nicht oft.

Agent ist täglich und Sonntag auf dem Platze — Milwaukee Avenue und Irving Park Boulevard.

Schreibt heute nach Karten und voller Beschreibung frei per Post.
26ap,dosadi,1mo

KOESTER & ZANDER 69 DEARBORN ST. COR RANDOLPH ST.

— Weiberlist.—„Warum läßt Du Dich am Samstag nicht mehr am Stammtisch blicken?"—„Meine Frau kocht da grad' mein Leibgericht—und da bin i' des Abends halt krank!"

— Vorsichtig. — Beim Hasenwirth zeigt am Abend ein Komiker seine Künste und theilt den Gästen soeben mit, daß er mit der Nachahmung verschiedener Thierstimmen beginnen werde. „Also, meine Herrschaften, ich komme nun zur Nachahmung der Katze!"—„Halt!" ruft da der Hasenwirth, faßt den Komiker am Arm und flüstert ihm in's Ohr: „Lassen S' die Katz' weg!"

North Chicago Roofing Co.,
Dachdecker,
— 128 und 130 Ost North Ave. —
Etablirt 1868. Telephon North 570.
Dächer ausgebessert. „Prepared Roofing" zum Bedecken von Schindeldächern. Alle Sorten Leitern.
19ap,6mo,3

Schuldet Euch jemand Geld? Wir können es für Euch kollektiren! Kein Erfolg, keine Bezahlung. — Olson & Solomon, Law & Collection, 615-617-619 Schiller Bldg., Tel. Central 3053.— Ref.: Hamilton Nat.-Bank.
9mi,1m*

$5—$10 haben Personen von gutem Ruf Gelegenheit zu verdienen pro Tag. Branchekenntnisse nicht bedingt. Risiko nicht vorhanden. Anfragen erbeten an Annoncen-Bureau „Union", Stuttgart, Deutschland.
4ap,misa,26t

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Bellack Bros., Apotheker, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Busse & Shinnick, Apotheker, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
Deering Pharmacy, W. J. Koeb, Propr., Ecke Fullerton und Clybourn Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 377 Cleveland Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 311 Ost North Ave., Ecke Wisconsin Str.
Eagle Pharmacy, Dr. Otto, Propr., 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Fry, N. Geo., Apotheker, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Geispitz, L. F., Apotheker, 757 N. Halsted Str.
Georges, Max, Apotheker, 316 Sedgwick Str.
Green, Carl Victor, Apotheker, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Hottinger, John S., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Ideal Drug Co. 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
Karg, George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, C. E., Apotheker, 275 Clybourn Ave.
Kurz, Frederick C., Apotheker, 285 Rush Str., Ecke Walton Place.
Ladish, E. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Ladish, E. H., Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield.
Lemke, T. A., Apotheker, 80 Ost Chicago Ave.
Lindstrom & Comp., Chas. D., Apotheker, 96 Wells Str.
Malone, G. S., Apotheker, 146 N. Clark Str.
Martens, A., Apotheker, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Mark, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Meißner, Ignatz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Ogden Grove Pharmacy, 93 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Reibholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str.
Romano, A., Apotheker, 187 N. Halsted Str.
Salchert, H. A., Apotheker, Ecke N. Halsted Str. und Webster Ave.
Stolze, F. E., Apotheker, 886 N. Halsted Str.
Voiß, Arcadius, Apotheker, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Vogelsang, Robert, Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
Windt, F. M., Apotheker, 271 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Windt, L. F., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.

Lake View.

Ahlborn, Frank H., Apotheker, 1202 BrynMawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Bartling, O., Apotheker, 1603 N. Clark Str.
Baugert, L. E., Apotheker, 406 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Brauns, M. L., Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Brody, W. J., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Brown, N. L., Apotheker, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Cubler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave.
Dauden, R. A., von, Apotheker, Ecke N. Clark und Devon Ave.
Doederlein, R. H., Apotheker, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
Ehlers, P., Apotheker, 803 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Fisher, C. F., Apotheker, 1248 Bryn Mawr Ave., Edgewater.
Flannery, T. P., Apotheker, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boulevard.
Fleischer, J. S., Apotheker, 1974 Evanston Ave., Ecke Leland.
Gehmers, D., Apotheker, Ecke Clark und Grace Str.
Gorges, Albert, Apotheker, 701 Belmont Ave.
Hannover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave.
Hanke, R. H., Apotheker, 1373 N. Clark Str.
Hauber, Peter, Apotheker, 1680 N. Clark Str., Ecke Belmont Ave.
Huber, Geo., Apotheker, 1358 Diversey Blvd.
Jewel, J. L., Ecke Greenleaf und East Ravenswood Park Ave., Rogers Park, Ill.
Knick, W. J., Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Kremer, Frank, Apotheker, 2520 Lincoln Ave.
Lenz, W. L., Apotheker, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Ave.
Liebrecht, E., Apotheker, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
Marr, Wm. C., Apotheker, Ecke Grace Str. und Evanston Ave.
Mertes, A. John, Apotheker, 886 Lincoln Ave.
Reimer, A. G., Apotheker, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Boulevard.
Sachse, Albert J., Apotheker, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Schmidt, F. O., Apotheker, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Schmitt, F. J., Apotheker 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Sheridan Park Pharmacy, Ecke Clark Str. und Wilson Ave.
Steinbrecher, Louis, Apotheker, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Starr, Fred. C., Apotheker, 1103 W. Montrose Ave., Ecke Elston Ave.
Weirecker, J., Summerdale Pharmacy, Ecke Ravenswood Park Ave. und Foster Ave.
Wilson, Fred F., Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Zobel, E. C., Apotheker, 1373 Sheffield Ave.

Westseite.

Baclan, Wm. F., Apotheker, 1118 Armitage Ave.
Behmer, Otto, Apotheker, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Behrens, E., Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Bernard, Ed., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 2132—36 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Bibby's Pharmacy, Ecke Lake u. Campbell Ave.
Billiekin, A., Apotheker, 239 W. Division Str., Ecke Paulina Str.
Burke, John C., Apotheker, Wrightwood und Monticello Ave.
Brill, E. G. F., Apotheker, 949 W. 21. Str.
Brod, John, Chemical Co., 349 W. North Ave.
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave.
Chwatell, F. J., Apotheker, 22. Str. und California Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Coffey, B. F., Apotheker, 1543 W. 12. Str.
Cramer, Wm. H., Apotheker, 200 W. Randolph Str., Ecke Halsted Str.
Christensen, F. O., 1235 W. Jackson Boulevard, Ecke California Ave.
Dewis, Theo. H., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave.
Dressel, H. G., Apotheker, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Elsner, C. F., Apotheker, 1061—1063 Milwaukee Ave.
Fechter, A. C., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fernitz, G., Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Gabert, A., Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Goll, W. F., Apotheker, 336 W. Van Buren Str.
Grafsky, C. W., Apotheker, 287 W. 12. Str., Ecke Halsted Str.
Graeßle & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave.
Grimme, L. A., Apotheker, 455 W. Belmont Ave.
Grinker, David, Apotheker, 14. Straße, Ecke Ashland Ave.
Gruener, Karl, Apotheker, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
Haller, O. G., Apotheker, 474 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave.
Hartwig, O. J., Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Hartwig, R.W., Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Heiland Co., John, 113 W. Madison Str., Ecke Desplaines Str.
Heine, Heinrich, Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Heiß, E. J., Apotheker, 736 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Heller, Robert, Apotheker, 361 BlueIsland Ave.
Hellmuth, J., Apotheker, 1071 N. Robey Str.
Herdlicka, C. J., Apotheker, 418 S. California Ave.
Hoelzer, B. A. C., Apotheker, 638 W. North Ave., Ecke Western Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1623 Armitage Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1704 W. North Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1901 MilwaukeeAve., Ecke California Ave.
Karasick Bros., Apotheker, 801 Armitage Ave.
Kann, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave.
Key & Seibert, Apotheker, 432 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Lange, Louis, Apotheker, 674 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Lee, John P., Apotheker, 262 S. Halsted Str.
Leiab, L. R., Apotheker, 234 Milwaukee Ave.
Lichtenberger, F. J., Apotheker, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Link, J. S., Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Livesey, R. J., Apotheker, 849 Grand Ave.
Logan Square Pharmacy, 2242 Milwaukee Ave.
Matthai, Chas., Apotheker, 626 W.Chicago Ave.
Matthei, Chas., Apotheker, 890 W. 21.Str., Ecke Hoyne Ave.
Meyer Bros., Apotheker, Madison und Throop Str.
North Ave. Pharmacy, J. Schachter, Inhaber, 215 W. North Ave.
Pelikan Bros., Apotheker, 570 BlueIsland Ave.
Pick, Emil E., Apotheker, 477 Ogden Ave.
Rahlfs, Otto G., Apotheker, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Reliable Pharmacy, 1788 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Rivard, J. X., Apotheker, 962 W. 12. Str., Ecke Wood Str.
Robins, J., Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Ryberg, S., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Sacks, H., Apotheker, 915 W. North Ave., Ecke California Ave.
Schaper, H. M., Apotheker, 1369 W. North Ave.
Schmitt, Henry, Apotheker, 568 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Silbermann, Geo., Apotheker, 268 S. Loomis Str., Ecke Polk Str.
Staiger, M. D., Apotheker, 457 Centre Ave., Ecke 14. Str.
Storkan, C. A., Apotheker, Ecke Western Ave. und Augusta Str.
Stubenrauch, Geo., Apotheker, 477 W. Division Str., Ecke Hoyne Ave.
Thiel, Chas., Apotheker, 1629 Ogden Ave.
Thorson, G. W., Apotheker, 208 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave.
Telowsky, J. H., Apotheker, 769 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.

Südseite.

Bachelle, A., Apotheker, 43. Str., Ecke Ellis Ave.
Bate, Henry J., Apotheker, 43. und St. Lawrence Ave.
Brown, E. J., Apotheker, 2402 Cottage Grove Ave.
Burger, Albert, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Card, Thomas C., Apotheker, 35. Str. und Cottage Grove Ave. und Vincennes Ave.
Chantler, B. H., Apotheker, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Dewey & Co., A. P., Apotheker, 63. Str. und Ingleside Ave.
Dietz, John, Apotheker, 4446 State Str.
Evens, Albert, Apotheker, 57. Str. und Ashland Ave.
Finninger, Paul, Apotheker, 420 E. 26. Str.
Grund, C., Apotheker, 3511 Archer Ave.
Herman Pharmacy, E. von, 22. Str. und Michigan Ave.
Hiß, A. C., Apotheker, 3100 Wentworth Ave.
Klotz, A. C., Apotheker, 29. und Canal Str.
Knight, C. G., Apotheker, 2601 Wentworth Ave.
Knoche, William P., Apotheker, 6053 S. Halsted Str.
Krebßler, C. C., Apotheker, 5059 State Str.
Krizan, W. G., Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
Kürrasch, E. B., Apotheker, 2839 Cottage Grove Ave.
Lenz, Geo., Apotheker, 31. und Halsted Str.
Mares, J., Apotheker, 2876 Archer Ave.
Mathison, Soren, Apotheker, 2126 Indiana Ave.
McDonnell, John, Apotheker, 26. Str. und Wallace Str.
McGraw, J., News Dealer, 37. Str. und Indiana Ave.
Neubert, C. F., Apotheker, 3604 S. Halsted Str.
Ortenstein, H. M., Apotheker, 47. Str. und Cottage Grove Ave.
Packard, J. W., Apotheker, 4259 WentworthAve.
Rahlfs, Geo. H., 3659 S. Halsted Str.
Schmeling, F., Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
Schmidt, F. J., Apotheker, 7118 S. ChicagoAve.
Schroeder, W. H., Apotheker, 2517 W. 51. Str., Ecke Western Ave.
Shutan, Albert, Apotheker, 1124 W. 63. Str., Ecke Carpenter Str.
Schuster, C. C., Apotheker, 1256 W. 69. Str.
Steinkraus, Herm., Apotheker, 48 Ost 43. Str.
Schmidt, H., Apotheker, 4466 Wentworth Ave.
Steuernagel, Dr., Apotheker, 938 31. Str.
Strauß, Simon, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Ave.
Seibert, C. P., Apotheker, 1259 W. Garfield Boulevard, nahe Centre Ave.
Williams, A. C., Apotheker, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Zeittner, Fred, Apotheker, 3156 Wallace Str.

Wieder eine deutsche Invasion Englands.

„Wären wir mit unsern Häfen und mit unserm Land nicht so freigebig gewesen, und hätten wir es nicht Ausländern von jedem Schlag so leicht gemacht, in England zu landen, so hätten wir es nicht dem Feinde ermöglicht, sich in England einzunisten." So schreibt John Steel, der Held eines von Walter Wood verfaßten und von John Long, London, verlegten Romans, in welchem die Geschichte des ersten und letzten Einfalls der Deutschen in England erzählt wird. Seit William Le Queux mit seinem in kleinen Dosen vom „Daily Mail" abgedruckten Roman von der Eroberung Englands durch die Deutschen dem John Bull jeden Tag eine neue Gänsehaut über den Rücken jagt, sind Erzählungen über Waffenerfolge der deutschen Truppen in England beim englischen Publikum beliebt geworden.

Das von Walter Wood verfaßte Buch unterscheidet sich von ähnlichen Machwerken dadurch, daß die Einwanderungsfrage mit dem Bericht über die Erfolge der Ausländer verknüpft ist. Man spürt die Absicht und man wird verstimmt, wenn man in einem der ersten Kapitel liest, daß ein geheimer Ausschuß deutscher Offiziere im Londoner Viertel Soho zusammentritt, die Schaaren deutscher Fremdlinge in Regimenter eintheilt, die bei einem gut vorbereiteten öffentlichen Auflauf die Bank in Besitz nehmen und gewisse starke Stellungen in den Straßen ergreifen, während fremde Sendlinge London an allen Ecken und Enden anzünden. Geführt von deutschen Lootsen landen deutsche Truppen an verschiedenen Punkten der Süd- und Ostküste und schlagen die Engländer in die Flucht. Deutsche Torpedoboote schleichen sich bis nach Westminster hinauf. Die Towerbrücke und der Glockenthurm des Hauses der Gemeinen werden zerstört; der Abschaum der Bevölkerung der Großstadt macht sich die deutsche Invasion zu Nutzen, um die Paläste und Kaufläden auszuplündern. Schließlich wacht die englische Flotte auf; einige zweitklassige Kreuzer dampfen die Themse herauf und britische Truppen fallen über die kecken Eindringlinge her und vernichten sie.

Wir wollen unsere Leser mit dem weiteren albernen Gewäsch, das der Verfasser des Buches „Der Feind in unserer Mitte" seinen Landsleuten auftischt, verschonen, und nur noch erwähnen, daß auch die Franzosen an dem Krieg theilnehmen, ohne Kriegserklärung Metz angreifen, während die von den Sozialisten in der deutschen Armee und Bevölkerung angefachte Unzufriedenheit die deutsche Regierung zwingt, die von dem siegreichen Großbritannien vorgeschriebenen Friedensbedingungen anzunehmen, welche die Zahlung einer riesigen Kriegsentschädigung und die Wiederabtretung von Elsaß und Lothringen an Frankreich in sich schließen.

Das alberne Buch scheint nur geschrieben zu sein, um für die Chamberlainsche Wühlerei gegen die fremden Einwanderer Stimmung zu machen. Das geht schon aus dem Umstande hervor, daß der Held John Steel, ein alter Soldat, zu den unbeschäftigten Arbeitern gehört, die durch die fremde Einwanderung um ihr Brot gekommen sind. Das ist des Pudels Kern.

— Gut gegeben.—Verkäufer (zu einer Dame, welche unter den vorgelegten Stoffen sehr lange herumsucht): „Bitte, Gnädige, wollen Sie sich nicht entschließen?....Sonst kommen ja die Stoffe aus der Mode!"

— Stoiker. — Patient (zum Arzt im höchsten Zorn): „Da behandeln Sie mich jahrelang an einem Lungenleiden, und heute sagt mir ein Spezialist, daß ich magenkrank sei." — Arzt: „Na schön! Mir auch recht!"

— Zweierlei. — Er: „Vor unserer Hochzeit sagtest Du doch immer, daß Du mit mir der ganzen Welt Trotz bieten würdest."—Sie: „Ja, gewiß— aber deshalb kannst Du doch nicht von mir verlangen, daß ich mich mit einem vorjährigen Frühjahrshut auf der Straße zeige!"

— Ahnungsvoll. — Gattin: „Es wäre doch das Gescheidteste, wenn Du wegen Deines Reißens den Arzt konsultirtest, ich werde das Dienstmädchen nach ihm schicken!"—Gatte: „Meinetwegen! Aber ehe sie zum Arzt geht, soll sie mir noch einen tüchtigen Krug Bier holen."

Briefkasten.

H. B. — Sie hätten von New York aus einen Mittelmeer-Dampfer zu benutzen, der Sie, falls er ein Postschnelldampfer ist, in 13 Tagen nach Alexandria bringt. Dort müßten Sie Weiterbeförderung nach der Hafenstadt Jaffa suchen, die in geringer Entfernung von Jerusalem liegt. Von Wien aus ist die Reise natürlich kürzer, man macht sie am Vortheilhaftesten über Konstantinopel und von dort zu Schiffe weiter.

D. W. — In die Geheimnisse der Briefmarkensprache können wir Sie leider nicht einführen.

F. L., Aurora. — Jene Bonds, die vom County-Schatzmeister (160 Adams Str.) zu haben sind, tragen, die Prämien abgerechnet, $3.65 Prozent Zinsen.

A. K., 26. Ward. — Bringen Sie Ihre Beschwerde im städtischen Gesundheitsamt vor.

F. M. — General Sigel ist nicht im Bürgerkriege gefallen, sondern, 78 Jahre alt, am 21. August 1902 zu Mott Haven, N. Y., friedlich im Bette gestorben.

S. F. — Um einen besonderen Werth zu haben, müßte die Münze nicht aus dem Jahre 1858, sondern aus dem Jahre 1856 stammen und einen fliegenden Adler als Wappenbild zeigen.

J. J., Pullman. — Zur Erwerbung eines Patentrechtes werden Sie die Hilfe eines Patentanwalts in Anspruch nehmen müssen. Die Adressen von solchen, darunter auch eine beträchtliche Anzahl von Deutschen, finden Sie auf Seite 2767 des „City Directory" unter der Rubrik „Patent Attorneys."

Otto M. — Die Kelly-Atkinson Construction Co führt jenen Bau aus. Sprechen Sie in der Geschäftsstelle der Firma, 188 Madison Str., vor. Sie müssen aber, um an jenem Bau Anstellung zu finden, zur Gewerkschaft gehören.

Täglicher Leser. — Ob eine der hiesigen Versicherungsgesellschaften ihre „Statuten" in deutscher Sprache hat im Druck erscheinen lassen, wissen wir nicht. Sofern Sie Lebensversicherungs-Gesellschaften meinen, so werden Sie im Dienste jeder derselben deutsche Agenten finden.

A. Sch. — Es wird neuerdings entschieden davor gewarnt, daß Handwerker schon jetzt nach San Franzisko kommen, da die Verhältnisse noch lange nicht so geregelt sind, daß die Bauthätigkeit in großem Umfang aufgenommen werden kann.

L. N. — In jeder türkischen Badeanstalt, wie eine mit allen großen Hotels der Stadt verbunden ist, können Sie russische Dampfbäder nehmen.

W. N., Milwaukee Ave. — Die Note verjährt erst zehn Jahre nach der Fälligkeit.

B. D.—Wenn der Käufer der Grabstelle bei deren Erwerbung sich verpflichtet hat, den Anordnungen der Kirchhofgesellschaft bezüglich Instandhaltung der Grabstellen sich zu fügen, so kann er zur Erfüllung dieser Verpflichtung auch gezwungen werden. Es hängt Alles davon ab, was beim Ankauf der Grabstelle abgemacht worden ist.

Wood Str. — Der Mann und die Frau, welche 15 Jahre unverheirathet miteinander gelebt haben und nun auseinander gehen wollen, brauchen sich nicht blos nicht scheiden zu lassen, sondern können sich gar nicht scheiden lassen. Ehe eine gesetzliche Scheidung statthaben kann, muß eine gesetzliche Ehe stattgehabt haben.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1044—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

A. P., Wells Str. — Der Eigenthümer des Grundstückes ist gesetzlich verpflichtet, besondere Behälter für Abfälle und für Asche zu beschaffen, den Bestimmungen der bezüglichen städtischen Verordnung entsprechend. Weigert er sich dessen, so benachrichtigen Sie davon das städtische Gesundheitsamt im Stadthause, das ihn zur Befolgung des Gesetzes anhalten wird. Kaufen Sie selber die Behälter, so gibt Ihnen das kein Recht, die Kosten von der Miethe abzuziehen.

A. M., Laflin Str. — Sie haben kein Recht, den Hund Ihres Nachbars zu erschlagen oder sonst anzugreifen. Ist der Hund ein bösartiges Thier, so benachrichtigen Sie die Polizei, die in gehöriger Weise für seine Tödtung sorgen wird.

Frau C. P. — Sie sind verpflichtet, Ihren Theil des eingegangenen Kontraktes zu erfüllen; und wenn die besagte Zeitung es versäumt, ihren Theil zu erfüllen, so ist sie verantwortlich. Jedenfalls war es Ihre Pflicht, den Träger von der Aenderung Ihres Wohnortes zu benachrichtigen.

B. K. — Auf die Empfehlung von ärztlichen Spezialisten können wir uns aus naheliegenden Gründen nicht einlassen.

A. B. — Sie finden die hiesigen Schuhfabrikanten auf Seite 2477 des „City Directory" angeführt. In jeder größeren Apotheke liegt ein solches zur freien Einsicht auf. — Krampfaderbruch heißt auf englisch „Varicocele", Wasserbruch „Hydrocele".

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alweiß, Morris, 42 J.; 11 Bowman Str.
Bauer, Clara, 31 J.; 485 W. Madison Str.
Becker, Edna, 18 J.; 319 Maxwell Str.
Beitz, Anna, 39 J.; 148 Johnston Ave.
Dickmann, Fred, 69 J.; 6223 Peoria Str.
Feldman, Morris, 1 J.; 35 Johnston Str.
Getz, Simon, 30 J.; 919 34. Str.
Hagemann, Sophie, 27 J.; 977 N. Rockwell Str.
Krueger, Mary, 23 J.; 428 Southport Ave.
Kerz, Frank, 47 J.; 1912 N. Marshfield Ave.
Marx, Thomas, 35 J.; 14. Str. u. Wabash Ave.
Mueihauser, Irene, 10 J.; 3501 Franzisko Ave.
Pfeiffer, Gottlieb, 70 J.; 427 State Str.
Petrich, Pauline, 55 J.; 909 Troy Str.
Ruger, Kind, 20 Stunden, Bennett-Hospital.
Schulz, Michael, 1 J.; 315 Aberdeen Str.
Schroeder, Susie, 45 J.; 444 W. Lake Str.
Scherf, Henry, 17 J.; 349 W. Erie Str.
Sadler, Willet T., 41 J.; 1640 W. 12. Str.
Stein, Kind, 3 Tage, 333 Marshfield Ave.
Tricke, Charles, 23 J.; 8 Moffit Str.
Vogt, Friedricke, 90 J.; 265 Larrabee Str.
Weniger, Bert., 6 M.; 86 Maffat Str.
Wanner, Ernest J., 2 M.; St. Vincents Asyl.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Charles W. Schlacks, 3-stöck. Backstein Apartments, 4941-43 Michigan Ave., $19,000.
Frau Kate Meller, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, 5321 Lexington Ave., $12,500.
A. Jones, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 7624 Marquette Ave., $5000.
W. Vogel, 1½-stöck. Backstein-Cottage, 6224 Wood Str., $3200.
Frau Dorothea Fischer, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 3424 Western Ave., $5000.
Alex. F. Buisson, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 5318 Indiana Ave., $3800.
Albert Jacobs, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, 3641 Hamilton Ave., $10,000.
H. S. Mathison, 1-stöck. Frame-Cottage, 1005 N. 41. Ave., $1800.
H. S. Mathison, 1-stöck. Frame-Cottage, 1011 N. 41. Ave., $1800.
August Buechner, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, 1861 Humboldt Blvd., $12,000.
August Schroeder, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, 1102 N. Albany Ave., $7000.
Jerome Doyen, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 743 N. Harding Ave., $4000.
Andrew Anderson, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, 1036 Seminary Ave., $5000.
R. Peterson, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 953 Farragut Ave., $5000.
Ernest Bose, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 880 Nord 40. Avenue, $4000.
Theodore Peterson, 3-stöck. Backstein Apartments, 1438—40 Leland Ave., $17,000.
Frau R. F. Strauß, 1-stöck. Backstein-Anbau, 213 Ohio Str., $2000.
A. Bradley, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, 1415 Osgood Str., $7000.
Hans Hedenskaz, 3-stöck. Backstein-Apartments, 2047 Magnolia Str., $7500.
J. S. Cerneny, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 782 Clifton Avenue, $3000.
Frau A. Briesky, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, 629 W. 22. Place, $6000.
W. Dempster, 3-stöck. Backstein Laden- und Apartmentgebäude, 681-85-87 W. 12. Str., $60,000.
Anton Apida, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 1090 Sacramento Ave., $3500.
Chicago Land, Loan and Construction Co., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 55 49. Ave., $5000.
Chicago Land, Loan and Construction Co., drei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 2579-83-85 Fulton Str., $15,000.
P. Peil, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 1393 Fillmore Str., $4000.
Robert Christianson, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 2456 Eberly Ave., $3000.
Robert Christianson, zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 1648-50 Elston Ave., $6000.
August Erlandson, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 863 N. Francisco Ave., $4000.
C. W. Washburn, 1-stöck. Frame-Cottage, 1763 N. Albany Ave., $1100.
John Summa, 2stöck. Frame-Flats, 5306 Wood Str., $2500.
L. Lichenstein, 2stöck. Frontanbau, 2933 Wallace Str., $2000.
A. Sable, 2stöck. Brickflat, 2924 Loomis Str., $5000.
George H. Young, 1 und 2stöck. Brickläden und Flats, 71000—02—04—06 Jackson Park Ave. $7000.
Edward Katzinger & Co., 5stöck. Bricklagerhaus, 11 und 13 Peoria Str., $60,000.
Michael Lepkowski, 3stöck. Brickläden und Flats, 875 Troy Str., $5000.
E. Nippberg, 3stöck. Brickflats, 602 Belle Plaine Ave., $10,000.
Theodore G. Behens, 2stöck. Concret Dwelling, 26 Farragut Ave., $3000.
A. C. Jensen, 1stöck. Brick Cottage, 679 N. Kedzie Ave., $3000.
C. T. Noonan, 1½stöck. Frame Cottage, 2066 Cornelia Str., $2500.
C. T. Noonan, 1½stöck. Frame Cottage, 1840 Augusta Str., $2500.
C. T. Noonan, 1½stöck. Frame Cottage, 2081 Cornelia Str., $2500.
C. T. Noonan, 1½stöck. Frame Cottage, 367 N. 43. Ave., $2500.
C. T. Noonan, 1½stöck. Frame Cottage, 1930 Iowa Str., $2500.
C. T. Noonan, 1½stöck. Frame Cottage, 2053 Cornelia Str., $2500.
Willmore Alloway, fünf 3stöck. Brick Apartments, 1093—1101, 59. Str., und 5846—58 Prairie Ave., $100,000.
C. T. Noonan, 1½stöck. Frame Cottage, 2040 Cornelia Str., $2500.
C. T. Noonan, 1½stöck. Frame Cottage, 392 N. 43. Ave., $2500.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Hans Rößner, Louise E. Smith, 25, 24.
Oscar Nelson, Zola M. Kintigh, 26, 20.
Samuel Kirnbauer, Mary Schomoggi, 27, 22.
Dominikas Skrebis, Antanina Jonuzkaicze, 29, 28.
Nikola Rokfandic, Katherina Chorak, 27, 26.
Adolph Markus, Dora Lieberman, 23, 21.
George S. McCue, Mabel D. Boyer, 31, 19.
Rudolph Carro, Bertha Gahl, 20, 21.
Albert D. Day, Mary R. E. Neven, 27, 21.
John Harney, Emma Dewar, 34, 26.
Joseph Dolata, Eva Fryderychowicz, 37, 45.
Ben Perlman, Jennie Nemorovsky, 22, 20.
John J. U. Christ, Lucia Gilligan, 32, 24.
Michael Friedrich, Zuzenna Janec, 23, 23.
Patrick McMahon, Mary Cobell, 59, 54.
Bertram F. Wamsley, Lena D. Colley, 35, 33.
Samuel J. Jacobs, Jennie Bloom, 23, 21.
George Johnson, Minnie Beckstine, 25, 26.
Conrad Schäfer, Elizabeth Nova, 29, 30.
Fred Coppersmith, Annie Müller, 24, 22.
Juzef Podgurni, Rose Bujak, 28, 18.
Charles S. Adelman, Rose Schön, 23, 20.
John G. Cussen, Mary J. McFadden, 43, 31.
Thomas Crosby, Mary Day, 30, 30.
Edward F. West, Hannah Ward, 21, 18.
John Schrambek, Amelia Pelaga, 37, 31.
Leonard Anderson, Mary F. Brady, 21, 21.
Theofil De Bock, Mathilda Bastians, 21, 20.
John Lindberg, Hattie M. Lawrence, 21, 20.
Stefan Piso, Anna Jacingo, 34, 23.
Theodore Schmidt, Martha Müller, 28, 22.
Albert T. Bruin, Louise M. Siewert, 25, 21.
Paul Bonk, Tekla Wojcik, 29, 21.
Rudolph Wendland, Anna Pfender, 25, 26.
Frank Klecka, Mary Sieracka, 28, 18.
Frank Austin, Florence Wilson, 45, 30.
Juzef Gonczewski, Petronela Eringlas, 30, 28.
Johann Peterson, Alma G. Nelson, 23, 24.
Gorm Rasmussen, Nanna F. Hansen, 34, 18.
Walter Twardowski, Stella Szymczak, 22, 18.
John Kelloughby, Margaret Daley, 37, 27.
Jan Libera, Zofie Latusek, 22, 20.
Michal Frajewski, Eva Sinda, 25, 21.
John Kliner, Mary Dvorak, 21, 19.
Michael Tully, Jessie McKay, 21, 18.
Willis M. Rupley, Julia Howell, 50, 40.
Emil Dormes, Anna Newbert, 24, 20.
Joseph J. Elias, Martha Paszkiewicz, 28, 20.
Pawel Raftakofski, Antonina Kozlowska, 34, 27.
Lawrence A. Doyle, Norine Miller, 32, 21.
Charles F. Grassall, Elizabeth Fosbinder, 28, 26.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Jennie gegen Frederick E. Swenson, Verlassen; Carl gegen Sophie Kukuk, Verlassen; Oscar gegen Marion J. Slater, Verlassen; Mary gegen John Stajduker, grausame Behandlung; Anna gegen Samuel Rosenberg, Verlassen; Charlotte gegen George H. Hories, Ehebruch; Cora gegen Arthur Roy Lewis, grausame Behandlung; Anna gegen Albert Welch, grausame Behandlung; Thomas gegen Lulu Marshall, Verlassen; Bertha gegen Ulrich Boelter, Verlassen; Albert gegen Katie Sampson, Verlassen; Othello gegen Mary Alice Collins, grausame Behandlung; Clara gegen John M. Meyer, Verlassen; Arthur W. gegen Jennie Fulton, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 19. Mai 1906.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 92½—93c; Nr. 3, roth, 88—92c; Nr. 2, hart, 85½—87½c; Nr. 3 hart, 78—84.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 85½—86½c; Nr. 2, Northern, 83—85½c; Nr. 3, Spring, 80c 84½c.

Mais, Nr. 2, 49¾—50c; Nr. 2, weiß, 51—51½c; Nr. 2, gelb, 50½—51c; Nr. 3, 49—49¼c; Nr. 3, weiß, 50¾c; Nr. 3, gelb, 50¼—50¾c.

Hafer, Nr. 2, 32¾c; Nr. 2, weiß, 35—36c; Nr. 3, 32½c; Nr. 3, weiß, 33¼—34¼c; Standard 34½—35c.

Mehl. Winter-Patents, $3.70—$3.90 das Faß; „Straights", $3.50 bis $3.60; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.40—$3.60; besondere Marken, $4.90.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $13.00—$13.50; Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $9.50—$10.50; Nr. 3, $8.00—$9.50; bestes Prairie, $12.00—$13.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$11.50; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 84⅝—84¾c; Juli, 82½—82⅝c; September, 80⅝c.

Mais, Mai, 48½c; Juli, 47⅝c; September 47⅝ 47½c.

Hafer, Mai, 33⅝c; Juli, 32⅞—33c; September 30⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 8000, von Mais auf 94,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 6331 Bushels Weizen und 63,611 Bushels Mais.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.57½; Juli, $8.67½; September, $8.80.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $15.57½; Juli, $15.65; September, $15.42½.

Rippchen, Mai, $8.90; Juli, $9.00; September, $9.00—$9.02½.

Oel.

Prima, weiß, 150	0.10¼
Perfektion	0.11½
Headlight, 175	0.12
Naphta	0.11
Oleum Spirits	0.12
Gasolin (Ofen)	0.15
do., 72	0.16¾
do., 76	0.18¾
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.70

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.50—$6.20 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.60—$4.60; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$6.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.35—$4.25.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.42½—$6.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.45—$6.60; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $6.25—$6.45; schwere gemischte Waare, $6.42½—$6.52½; leichte ausgesuchte, $6.42½—$6.52½.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.50—$6.50; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.25—$6.35; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.50—$6.50; gute bis ausgesuchte „Lambs", $6.75—$7.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	$0.20
Nr. 1, per Pfund	0.16½—0.17½
Nr. 2, per Pfund	0.13½—0.14½
„Cooleys", per Pfund	0.17
Nr. 1, per Pfund	0.15
Packwaare, frisch, per Pfund	0.12½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.09 —0.12
„Daisies", das Pfund	0.09½—0.09¾
„Young America", das Pfund	0.09½—0.10
Schweizer, Drum, das Pfund	0.13¼
Limburger, per Pfund	0.09 —0.10
Brick, per Pfund	0.08 —0.08½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14 —0.15
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)	0.15 —0.15½
Prima, 60 Prozent frisch	0.16½
Extra für den Stadtverkauf verpackt	0.18½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.08
Truthühner, das Pfund	0.11
Gänse, das Dutzend	4.00 —6.00
Enten, das Pfund	0.12 —0.20
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12½
Truthühner, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.09
Gänse, das Pfund	0.09 —0.10
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.10
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.18
Weißer Barsch, per Pfund	0.10
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.10
Karpfen, per Pfund	0.03½—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.04
Lachs, per Pfund	0.11
Schellfisch, per Pfund	0.05½
Halibut, per Pfund	0.08
Flundern, per Pfund	0.06
Aale, per Pfund	0.11
Hering, per Pfund	0.04
Trout, Nr. 1, per Pfund	0.07
Mackerel, per Pfund	0.25
Hummer (gekocht), per Pfund	0.30
Kälber (geschlachtet)—	
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05 —0.05½
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05 —0.05½
80—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.08

Frische Früchte, Gemüse.

Lederäpfel, per Faß	$4.00 —5.00
Aepfel, Greenings, per Faß	4.25 —5.50
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	3.00 —4.00
Orangen, Kalifornia, per Kiste	3.00 —3.85
Bananen, Jumbo, das Bund	1.75
Ananas, kubanische, per Kiste	2.50
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts	1.25— 1.50
do., hiesige, 24 Quarts	1.25 —1.50
Kirschen, kalifornische, die Kiste	1.25 —3.35
Kraut, per Kiste	2.00 —3.00
Kopfsalat, per Kiste	0.50 —1.00
Blattsalat, per Kiste	0.20
Sellerie, per Kiste	1.25
Tomaten, per Kiste	1.50 —3.00
Rothe Rüben, per Faß	3.00
Mohrrüben, hiesige, per Faß	4.00 —4.50
Rüben, per Sack	0.75
Rettige, hiesige, per Kiste	0.25
Gurken, das Dutzend	0.15 —0.60
Zwiebeln, per Sack	0.30
Spinat, per Kiste	0.40 —0.50
Spargeln, hiesige, die Kiste	0.50 —0.85
Wasserkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.40
Schotenerbsen, die Kiste	0.75 —1.40
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	1.00 —3.50
Trockene Bohnen, auserlesen	1.57
Rothe Nierenbohnen	2.50 —3.25
Limabohnen, kalifornische, 100Pf.	5.12½
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	.40 —0.61

Das Hausthier in Japan.

In Japan betet man auch für das Seelenheil einzelner Hausthiere. So sah L. Hearn mitten in der Bergeinsamkeit, in der Höhlung eines die Straße überragenden Felsens einen kleinen, nur der Pferdegottheit geweihten Schrein und daran Hunderte und aber Hunderte Fichtenholztäfelchen mit den Namen aller derer, die hier für die Gesundheit ihrer Pferde u. Kühe geopfert haben. Der Bauer betet hier nicht nur für die Gesundheit seiner treuen, ihm unentbehrlichen Hausthiere, sondern auch darum, daß ihre Geister nach dem Tode in einem glücklichen Lebenszustande wieder auferstehen sollen. Hearn, der hauptsächlich das vielen noch unbekannte Dorfleben der Japaner im Innern des Landes studirt hat, schreibt: „Ich habe in den westlichen Provinzen mehreren Begräbnissen von Hausthieren beigewohnt, bei denen solche Gebete gesprochen wurden. Nachdem man die Grube mit Erde angefüllt hatte, wurden jedesmal über dem Grab einige wohlriechende Wurzeln angezündet und die Gebete im Flüsterton wiederholt. In Tokio werden in dem Elo-in-Tempel jeden Morgen Gebete für die Seelen gewisser Thiere gesprochen, deren Ihai (Sterbetäfelchen) im Gebäude aufbewahrt werden. Für einen Betrag von 40 Sen kann man jedem seiner verstorbenen Hausthierlieblinge ein Begräbniß in den Tempelgründen mit einer kurzen Zeremonie verschaffen. Sicherlich wird niemand, der ein Herz für unsere Hausthiere hat, diesen liebevollen Brauch verspotten."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, Maschinisten und Helfer, Blacksmiths und Helfer, Cabinetmakers, Porters Hausmänner, Farmhände und Männer für Fabrik und Stall. Offen Sonntags. Kramp, Zimmer 7, 194 S. Clark Str.

Verlangt: Mehrere Carpenter und Arbeiter für Maschinen-Shop, ebenfalls Jungens. 425 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bußboys. Hotel Bismarck, 182 Randolph Str.

Verlangt: Ehrlicher Junge, der Luft hat, Gold-, Silber- und Stahlgraveur zu werden. Muß Talent zum Zeichnen haben. Bedingungen: Kein Lohn Anfangs, nach sechs bis acht Monaten wöchentlich fünf bis zehn Dollars gesichert; Lehrgeld erforderlich. Einzige Gelegenheit, unter anerkanntem Künstler die Graveurkunst gründlich zu erlernen. Studio: Zimmer 1104 Heyworth Building, Ecke Wabash und Madison Str. Sonntags offen von 9—12. sason

Verlangt: Mann als zweiter Barkeeper und für Porterarbeit. Nachzufragen Quincy No. 9, Nordwest-Ecke Randolph und La Salle Str.

Verlangt: Brod Foreman, erfahren mit Maschinen und Draw Plate Ovens. Adr. Z. 934 Abendpost.

Verlangt: Cracker Peeler und Icing Foreman von einer Biscuit Company. Adr. Z. 931 Abendpost.

Verlangt: Kräftiger Mann als Porter. Muß elektrischer Elevator und Dampfheizung verstehen. Montag Morgen vorzusprechen. 311 & 313 Fifth Ave.

Verlangt: Junger Mann, der an Drehbank und Schraubstock arbeiten kann. Adr. Z. 988 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit im Saloon. 111 So. Canal Str.

Verlangt: Lumbermen, erfahrene Männer, die mit der Handhabung von verschiedenen Sorten von Hartholz betraut sind. 244 So. Jefferson Str., Western Electric Co. 19mai,1wX

Verlangt: Cabinetmakers, erfahrene Männer für hochgradige Arbeit, müssen englisch verstehen und sprechen können. Vorzusprechen 244 So. Jefferson Str., Western Electric Co. 19mai,1wX

Verlangt: Koch, kleine Familie, zwei Diener. 5200 So. Park Ave., zweiter Flat. saso

Verlangt: Porter für Saloon, Deutscher vorgezogen. Blum, 6100 Halsted Str. saso

Verlangt: Tinners an Messingarbeit. Acme Metal Mfg. Co., 43 South Canal Str. saso

Verlangt: Starker junger Mann um das Ice Cream-Machen zu erlernen; gute Gelegenheit, muß sich nicht vor Arbeit scheuen. Central Drug Co., 100 State Str., Montag Morgen.

Verlangt: Starker Junge 16 bis 18 Jahre um an Soda Fountain zu arbeiten, muß englisch verstehen. Central Drug Co., 100 State Str., Montag Morgen.

Verlangt: Weber an Rugs, 9-Fuß Webstuhl. 804 West 63. Str.

Verlangt: Guter Pastry-Bäcker für 1. Klasse Sommer-Resort 50 Meilen von Chicago. Nachzufragen: Heusner Baking Co., 2616 South Park Ave.

Verlangt: Zwei gute Jungens für Porterarbeit in Restaurant. 79 E. Van Buren Str. samo

Verlangt: Porter. 145 W. Madison Str.

Verlangt: Schmied an Wagenarbeit. Frank Kunz, Wilmette, Ill., nehmt Evanston Electric bis McDaniel. saso

Verlangt: Ein guter Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 2239 Harrison Str. Man nehme Garfield Park Hochbahn bis 42. Avenue.

Verlangt: Mann (Hausmann), der Hausarbeit gründlich versteht, mit guten Empfehlungen. Adr.: Z. 904 Abendpost. saso

Verlangt: Buffers und Polishers. 1817 Dearborn Str. samo

Verlangt: Starker Junge, an Cakes; Tagarbeit. 440 Webster Ave.

Verlangt: Erfahrener Bäckerwagen-Fuhrmann; Kaution verlangt. 440 Webster Ave.

Verlangt: Painters und Kalsominers. 848 N. Halsted Str., Charles Hoffmann.

Verlangt: Helfer an Brot. Nachzufragen nach 6 Uhr. 982 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Wagenmacher. 134 West 18. Str.

Verlangt: Nüchterner, verheiratheter Fuhrmann; leichte Arbeit. 1057 S. Lincoln Str., J. Hartgarten.

Verlangt: Junge, an Cakes; guter Lohn. 1805 West North Ave.

Verlangt: Porter. Shields Saloon, Nordwest-Ecke 35. Str. und Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrener Bäcker, an Cakes; guter Lohn. 1647 West 63. Str.

Verlangt: Zweite Hand, an Cakes; guter Lohn. 1647 West 63. Str.

Verlangt: Kunstschlosser für Ornament-Arbeit, an Eisen, Bronze und Messing. Nachzufragen: J. G. Braun, 322 S. Paulina Str., nahe Harrison. saso

Verlangt: Guter Office-Junge, der stadtbekannt ist. Union Wire Mattreß Co., Blackhawk Str. und Cherry Ave., Nordseite. sason

Verlangt: Zwei Butcher, Laden zu besorgen und Bestellungen abzuliefern. 2622 Wentworth Ave.

Verlangt: Schuhmacher, an Reparaturen. 2140 Archer Ave. sason

Verlangt: Junge, von 16 Jahren, in einer Gasfitture-Fabrik. 21 East Lake Str.

Verlangt: Junge, von 16 Jahren, als Core Maker und Helper. 21 East Lake Str.

Verlangt: Mann, 20—24 Jahre alt, im Saloon-Geschäft; muß in Küche mithelfen, guter Lohn, Sonntags frei. 25 Fulton Market.

Verlangt: Ein Blackmith-Helfer, der ein guter Floorman ist. Sofort vorzusprechen. M. J. Odonnell, 241 Grove Str., Blue Island, Illinois. sason

Verlangt: Mann, der sich im Saloon nützlich machen kann, auch Bartenden versteht und Erfahrung hat. Empfehlung verlangt. Adr.: Z. 980 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Bandsäger. 160 W. Erie Str. dimidofrsa

Verlangt: Heizer oder Maschinisten mit Erfahrung, nur ausschließlich solche, welche gerne schnell die Engineers-Lizens haben möchten. Adr.: O. 548 Abendpost. 19mai,1wX

Verlangt: Gute Agenten, solche, welche im Versicherungs-Geschäft sind oder waren, bevorzugt. Vorzusprechen Vormittags, 193 E. Clark Str., Zimmer 21. 19mai,2w

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot; Tagarbeit. 1119 Armitage Ave.

Verlangt: Schneider, an feinen Röcken, stetige Arbeit. Rosenberg, 891 N. California Ave.

Verlangt: Eine gute Hand an Brot, und ein Junge. 6114 Halsted Str.

Verlangt: Guter Porter; guter Lohn. 5901 Halsted Str.

Verlangt: Ein Porter, der am Tisch aufwarten kann. 135 Wood Str., Ecke Dayton Str.

Verlangt: Guter Huf- und Wagenschmied, nüchterner zuverlässiger Mann, stetige Arbeit. 5115 S. Loomis Str.

Verlangt: Baisters und Brushers an Coats. 811 N. Wood Str., nahe North Ave.

Verlangt: Section Men, massenhaft Arbeit. 974 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein stetiger Porter für Saloon, $9 die Woche. M. Lau, 291 Michigan Str. sasonmo

Verlangt: Verheirathete und ledige Männer für Kohlengruben in Colorado. Freie Fahrt, kein Streit. Großer Lohn. 50 Männer für Eishäuser, nahe Chicago. 100 Männer für Michigan Wälder und Eisenbahnarbeit, sowie Arbeiter für Stellungen aller Art. J. Lukos, Agent, 666 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge, um in Buchbinderei zu helfen und Ausgänge zu besorgen. 211 Randolph Str.

Verlangt: 20 Porter. Hilfe für einige Arbeit, auch Handwerker. 76 LaSalle Str.

Verlangt: Guter Verkäufer im Fleischgeschäft. G. W. Zeiger, 30—34 Ost Chicago Ave. saso

Verlangt: Junger Mann an Cakes. Muß Erfahrung haben. Guter Lohn. 145 E. North Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. 1113 Lincoln Ave.

Verlangt: Schuhmacher. 317 E. 23. Str., Rescop.

Verlangt: Zuverlässiger Mann für Janitorarbeit und um Pferde zu beaufsichtigen, $20 per Monat und Board. Nachzufragen zwischen 10 und 12 Sonntag Vormittag. W. H. Witte, 70 N. Sacramento Ave.

Verlangt: Butcher oder starker Junge, Orders zu nehmen, im Shop zu helfen und Stall zu besorgen. Nachzufragen Sonntag Morgen, 913 Clifton Ave.

Verlangt: Alter Mann für Hausarbeit u. Pferd zu besorgen. 187 Center Str.

Verlangt: Guter Porter. Muß am Tisch aufwarten. $6 die Woche, Kost und Logis. Sonntag Nachmittag frei. 137 Wells Str.

Verlangt: Starker Junge, auf Farm zu arbeiten. 3778 N. Clark Str.

Verlangt: Janitor, verheirathet, muß Pferd besorgen können, Frau muß im Hause helfen. 3549 Grand Boulevard.

Verlangt: Ein Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 283 W. Randolph Str.

Verlangt: Porter für Saloon, Lohn $7, Kost und Wohnung die Woche. A. Albert, Ecke Elston Ave. und Irving Park Blvd. saso

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit, der etwas Bartenden versteht und etwas Englisch spricht vorgezogen. Schmoll's Palm Garden, 151 E. North Ave.

Verlangt: Starker Junge, der die Bäckerei gründlich erlernen will; $3 und Board Anfangs-Gehalt. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Polsterer, stetige Arbeit. Theo. A. Kochs Co., Wells und Erie Str.

Verlangt: Cabinet- und Veneer-Vormann. Anzufragen 5:30 bis 6:00 Uhr Abends in der Office. National Couch Co., 368—408 Carroll Ave. frsa

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmaker. Jungen für Stühle einzuwickeln. Jungen für Stühle zu „wipen". Peck & Hills Furniture Co., North Branch Str., ein Block westlich von Halsted Str. frsamo

Verlangt: Artisten, erfahrene Porzellan-Dekorateure; erster Klasse Frucht- und Blumenmaler. Gute dauernde Stellung. The J. H. Stouffer Co., 3000 Lake Park Avenue. 18mai,1wX

Verlangt: Ein Wagenmacher bei Jacob Detweiler. Tinley Park, Cook Co., Ill. frsasomo

Verlangt: Aelterer Mann, um Hausarbeit zu thun und zwei Pferde zu besorgen. 5512 Wentworth Avenue. frsaso

Verlangt: Aelterer alleinstehender Mann findet dauernde, leichte Beschäftigung, wenn gewünscht auch gutes Heim. 145 Gladys Ave. frsaso

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Iowa, Wisconsin, Kansas und Dakota. Company-Arbeit und freie Reise. Odelius, 167 Ost Van Buren Str. frsaso

Verlangt: Gute fleißige Jungen von 16—18 Jahren in einer Zigarrenkistenfabrik. 211 Superior Str. 18mai,1wX

Verlangt: Ein guter deutscher Junge von 18 bis 20 Jahren, am Milchwagen zu helfen und sonstige Arbeit zu thun. 406 14. Place. frsa

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. guter Lohn. 588 Blue Island Ave. frsa

Verlangt: Veneer- und Cabinet-Vormann. Anzufragen 5:30 bis 6:00 Uhr Abends in der Office. National Couch Co., 368—408 Carroll Ave. frsa

Verlangt: Junger Mann für Hausarbeit, Pferd und Kuh zu besorgen. Dr. F. Menge, 154 E. 42. Place, nahe Drexel Blvd. frsa

Verlangt: Barbier, um ein 25 Jahre etablirtes Geschäft zu übernehmen. Miethe für Shop und Schlafraum $6 den Monat. Uiiczny, 2265 7. Str., Denver, Colo. 18mi1wX

Verlangt: Brusher oder Bügler an Hosen. 1915 N. Oakley Avenue. frsa

Verlangt: Bäcker, der mit allen Arbeiten vertraut und nüchtern und zuverlässig ist; stetige Stellung; verheiratheter Mann vorgezogen. J. Bopst, Naperville Ill. dofrsa

Verlangt: Ein tüchtiger Clerk, der im Grocery- und Candy-Geschäft bewandert ist, auch Buchführung versteht, mit Angabe des Alters, Erfahrung und Gehaltsanspruch. Adr.: O. 522 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Jungen von 16 bis 18 Jahren. Dauernde Arbeit und guter Lohn. American Can Company, Maywood, Ill. dofrsa

Verlangt: Eisenbahnarbeiter, $1.75—$2.00; freie Fahrt. 50 Farmarbeiter, $25—$28 per Monat und Board, sowie andere Arbeiter. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Straße. 14mai,1w

Verlangt: Abpresser an feinen Shop-Hosen. Stetige Arbeit, guter Lohn, neuer Shop. B. Kuppenheimer & Co., 913 Armitage Ave. midofrsa

Verlangt: Schneider. 438 Ost 26. Str., nahe Canal. 16mi,1w

Verlangt: Tüchtige Bauschlosser für Treppen, Geländer und Elevator-Arbeit, ebenso tüchtiger Schmied für ornamentirte Eisenarbeit. Nachzufragen Sonntag Morgen vor 10 Uhr oder Montag Morgen bei J. G. Braun, 322 Süd Paulina Str., nahe Harrison Str. frsaso

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelmen. — Lamm & Co., Adams und Jefferson Str. frsa

Verlangt: Fuhrmann für Grund zu fahren. 720 West 13. Straße. frsa

Verlangt: Ein junger Mann im Milch-Geschäft, braucht kein englisch zu sprechen. 5706 Randolph Str., Austin. frsa

Verlangt: Ein Junge in Apotheke. 952 Armitage Avenue. midofr

Verlangt: Carpenters. Zu erfragen 327—335 West 12. Straße.

Verlangt: Painters und Calciminers, stetige Arbeit für gute Männer. Guter Lohn. Anzufragen 11918 Parnell Ave., West Pullman. frsaso

Verlangt: Ein Bäcker. Vorzusprechen im Alexianer-Hospital, Belden und Racine Ave. frsa

Verlangt: Ein erster Klasse Paperhanger und Painter (Unionmann). Christ. Eckel, Winnetka, Ill. frsa

Verlangt: Ein stetiger, nüchterner Mann für Nordseite Laundrywagen zu fahren, muß etwas englisch sprechen. Zu erfragen schriftlich oder mündlich, 160 Ost Superior Str. Lion Laundry. frsa

Verlangt: Barber für stetige Arbeit. 377 Clybourn Ave. frsason

Verlangt: Zwei Eisenarbeiter für Bauarbeit und ein Schmied. 963 S. Ashland Ave., nahe 22. Str. frsa

Verlangt: Janitor, lediger Mann. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. frsason

Verlangt: Mann, um Lunchcounter zu besorgen und in Short-Order-Restaurant zu helfen. Muß guter Mann sein. 3101 S. Halsted Str. frsason

Verlangt: Engineer, ebenso Gehilfe mit Lizens. John Kranz, 74 Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Zwei gute Geschirrwäscher. $20 den Monat, nebst Kost und Logis. Colonial Hotel, 6325 Monroe Avenue. dofrsa

Verlangt: Ein Schneider und Gehilfe an Kundenröcken. 91 S. Clark Str., 3. Floor. 17ma,1wX

Verlangt: Polirer und Buffers. A. H. Andrews Co., 22. und Fisk Str. dofrsa

Verlangt: Casemakers an Leder Sample Cases. Knickerbocker Case Co., 118 Michigan Str., Ecke La Salle Avenue. dofrsa

Verlangt: Cabinetmakers, 10 erster Klasse erfahrene Männer. Müssen englisch sprechen. Anzufragen 244 S. Jefferson Str. Western Electric Co. dofrsaso

Verlangt: Werkzeug- und Stempelmacher, erster Klasse Männer, die in kleiner, hochfeiner Arbeit bewandert sind. Müssen englisch sprechen. Anzufragen 244 S. Jefferson Str. Western Electric Co. dofrsaso

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, Bäckerwagen zu treiben. 184 Ost North Ave.

Verlangt: Junge an Cakes, muß Erfahrung haben. 184 Ost North Ave.

Verlangt: Anständiger Mann, Pferde zu besorgen und in Fabrik zu helfen. 1093 Elston Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Gewandter Junge, ungefähr 18 Jahre, für verschiedene Arbeit ums Haus. 392 Cleveland Ave., oben.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle; hat zweijährige Erfahrung als Maurer auf dem Lande. Adr. Z. 900 Abendpost. samomi

Gesucht: Erster Klasse Cake-Bäcker, stetiger Mann, sucht Stellung. Adr. Z. 936 Abendpost. saso

Gesucht: Erster Klasse Bäcker sucht stetige Arbeit, Brod und Rolls, auch an Cakes und Pastry. J. Klein, 77 So. Green Str., hinten.

Gesucht: Tüchtiger Tapezierer und Anstreicher sucht Beschäftigung. Adr. Z. 958 Abendpost. 19mai1wX

Gesucht: Deutscher Mann, ledig, 35 Jahre alt, spricht französisch, bewandert in Gärtnerei, sucht Beschäftigung, weiß mit Pferden umzugehen, ziehe Stellung bei Privatfamilie vor. Klopp, 921 Lawndale Avenue.

Gesucht: Erfahrener guter Fuhrmann und Pferdewärter, stadtbekannt, verheirathet, gute Empfehlungen, sucht Stellung. Adr.: Z. 901 Abendpost.

Gesucht: Cakebäcker erster Klasse sucht beständigen Platz, Stadt oder Land, übernimmt die Verwaltung der ganzen Werkstatt. Adr.: Z. 919 Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Arbeit, an Brot oder Cakes zu helfen. Phillip Phillips, 128 Wells Str.

Gesucht: Kräftiger Mann sucht stetigen Platz. 184 Milton Ave., 1. Flat, hinten. Lindner.

Gesucht: Mann mittleren Alters, aus Wien, sucht Stelle als Porter im Saloon. Ist arbeitswillig, spricht deutsch, slavisch und böhmisch. Adr. John Rusnack, 568 Centre Ave.

Gesucht: Erfahrener Bäckerwagenkutscher wünscht stetigen Platz. Nachzufragen E. Sommer, 115 Nord Sheldon Straße. frsaso

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Schneider sucht Stelle. 951 W. 19. Str., 2. Floor. frsa

Gesucht: 14-jähriger deutscher Junge sucht Beschäftigung. J. Brabec, 490 West 14. Place. frsaso

Gesucht: Koch (Chef) wünscht Stelle. Versteht alle Klub- und Hotel-Arbeit. Briefe erbeten mit Lohnangabe unter O. 528 Abendpost. 15mi,1wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar; müssen 20 Kühe melken und besorgen können. Gute Wohnung und guter Lohn. Adr.: 6459 Bishop Str., Chicago. mai191wX

Verlangt: Maschinenmädchen und Presser an Hosen. 420 Wabansia Ave. 14mi1wX

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, Oesterreicher, Frau sehr gute Köchin, Mann verrichtet Hausarbeit, sucht Stellung in Privatfamilie, auch auswärts. Adr.: W. 80 Abendpost. midosa

Gesucht: Frisch eingewandertes, deutsches kinderloses Ehepaar sucht Hausmeisterstelle. Mann macht Reparaturen an Gas- und Wasserleitungen. Adr.: H. L. 57 Abendpost.

Gesucht: Ehepaar, 30 Jahre alt, sucht Janitor-Stelle oder irgend welche andere Arbeit. 579 Halsted Str., unten.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen — 15 junge Damen von 18 bis 35 Jahren für Stellungen in unserer neuen Hawthorne Fabrik. Dies ist eine ausgezeichnete Gelegenheit für jede junge Dame, um guten Verdienst bei stetiger Beschäftigung, wo Erfahrung nicht erforderlich ist. Stellungen sind vakant für Tag- und Nachtarbeit. Die einzige Anforderung für die Arbeit ist, daß die Applikantin englisch sprechen und verstehen kann. Anzufragen zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags, 48. Avenue und 24. Straße.

Western Electric Company.

18mai,1wX

Verlangt: Frauen, erfahrene Ausbesserer an Damen-Coats und Suits. Anzufragen im Alterations-Zimmer, Südende, 7. Floor, um 8:30 Morgens.

Rothschild & Company, State und Van Buren Straße.

18mai,*X

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen in allen Departement. The Co-Operative Dept. Store, Milwaukee Ave. und Carpenter Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 707 West 19. Str. sason

Verlangt: Mädchen, Putzwaarengeschäft zu lernen gegen Bezahlung. 231 Ost North Ave.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen, über 18 Jahre alt, für Store- und Office-Arbeit. Mai, 146 Wells Str. sason

Verlangt: Eine nette Agentin als Reisende, muß in Deutsch und Englisch perfekt sein. Lohn von $15 bis $25 wöchentlich. Auskunft 855 N. Clark Str., 2. Floor. sason

Verlangt: Lehrmädchen an allen Arten von Haararbeiten. Ida Horn, 1477 N. Halsted Str., Hairdressing und Manicure Parlors.

Verlangt: Erfahrene Nähmädchen bei Kleidermacherin. Ecke School Str. und Seeley Ave. dosa

Verlangt: Gute fleißige Mädchen, das Pasten an Zigarrenkisten zu erlernen. 211 Superior Str. 18mai,1wX

Verlangt: Operators an Kinderkleidern, und Mädchen, um Knöpfe anzunähen. Henry Melzer, 1818 Milwaukee Avenue. frsa

Verlangt: Handmädchen an Taschen und Futterpresser, Knopfannäher an Westen. 745 Elk Grove Ave., 3. Floor. frsa

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Coats. 10 Hamburg Str., nahe Robey. frsa

Verlangt: Maschinenmädchen an feinen Shop-Westen, Section-Arbeit; ferner Mädchen, Taschen zu pressen, Futter und Edges anzunähen. Lindsten, 81 Elm Str., nahe Larrabee. dofrsa

Verlangt: Eine Büglerin findet sofort Beschäftigung in der Färberei von Aug. Schwarz, 158 Illinois Str. dofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen, Seam Sewing an Hosen. 220 West Division Str. frsa

Verlangt: Finishers an feinen Shop-Hosen. Stetige Arbeit, guter Lohn, neuer Shop. B. Kuppenheimer & Co., 913 Armitage Ave. midofrsa

Verlangt: Näherinnen an feinen Shop-Hosen, guter Lohn, stetige Arbeit, neuer Shop. B. Kuppenheimer & Co., 913 Armitage Ave. midofrsa

Verlangt: Mehrere deutsche Mädchen, das Gold- und Silberstempeln zu erlernen. Lohn $5. A. Busch & Co., 205 Fifth Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen. Leichte dauernde Arbeit und guter Lohn. American Can Company, Maywood, Illinois. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin zur selbstständigen Führung eines Lunchroom, sowie ein Mädchen, von Robert Wisniewski, 166 92. Str., South Chicago, Illinois. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4585 Vincennes Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 902 Lunt Ave., Rogers Park. frsaso

Verlangt: Gutes zweites Mädchen, muß am Tisch aufwarten können. 658 La Salle Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 752 N. Talman Ave., nahe Hirsch Str., 2. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit bei altem Ehepaar nahe Libertyville. Guter Lohn und gutes Heim für die richtige Person. Nachzufragen bei Emil Thiel, 247 W. Belmont Ave., Chicago. frsa

Verlangt: Gute Mädchen für Hotel und Restaurant. H. Kolb's Vermittelungs-Bureau, 643 Milwaukee Avenue. 17mai,1wX

Verlangt: Eine ungarische Köchin, eine Short Order-Köchin und drei Geschirrwäscherinnen für Sommergarten. H. Kolbs Vermittelungs-Bureau, 643 Milwaukee Avenue. dofrsa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittelungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2wo*

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Mary, Mary, Quite Contrary."
Colonial. — „Fortyfive Minutes from Broadway."
Studebaker. — „The College Widow."
Illinois. — „The Genius."
Garrick. — „Mexicana."
Grand Opera House. — Richard Mansfield in wechselndem Repertoire.
Chicago Opera House. — „The Three Graces."
Bush Temple. — „The Starbucks."
International. — Vaudeville.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 4459 Ellis Ave., nahe 45. Str., safon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 799 Pine Grove Ave., nahe Grace Straße. safon

Verlangt: Mädchen oder Frau für acht Stunden allgemeine Hilfe täglich im Restaurant. 861 N. Clark Str.

Verlangt: Tüchtiges und zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gute Empfehlungen haben. Nachzufragen Sonntag oder nach 6 Uhr Abends an anderen Tagen. 4323 Oakenwald Ave. Mrs. Rapp.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, frisch eingewandertes vorgezogen; Hausreinigung schon fertig, keine Kinder, gutes Heim für das richtige Mädchen. Vorzusprechen im Store 681 Wells Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, muß kochen, hoher Lohn, gutes Heim. 3418 Vernon Ave. safo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; sechs in der Familie; Wäsche außerhalb des Hauses besorgt. Kein feines Kochen. Guter Lohn für tüchtiges, williges Mädchen. Mrs. D. L. Goodwillie, 328 Forest Ave., Oak Park. Telephone 4541 Oak Park. safo

Verlangt: Gute, starke deutsche Frau als Köchin und Wäscherin in einem Landhause, kleine amerikanische Familie. Gehalt, $6 die Woche. Wm. C. Titcomb, 408 Railway Exchange Building.

Verlangt: Deutsches sauberes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; drei in der Familie. 148 E. 18. Str., im Zigarren-Store. samodi

Verlangt: Haushälterin. Eine anständige Frau in mittleren Jahren, die versteht Kinder zu erziehen und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist. Bitte nachzufragen Sonnabend und Sonntag, 1288 Nord 42. Ave. Armitage Ave. Car.

Verlangt: Junges Mädchen für ein Kind und der Hausfrau behilflich zu sein; guter Lohn. 1151 West 13. Str., nahe Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen, mit Kindern zu spielen und etwas im Haus zu helfen. Gutes Heim und frische Luft. 2213 N. 41. Court, Irving Park.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1185 Maple Square Ave., nahe Grace und Clark Str. safo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 756 Sedgwick Str. safonmodi

Verlangt: Haushälterin, kleine Familie; guter Lohn. 284 West Chicago Ave. samo

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 406 West 14. Place, nahe Centre Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 678 West 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 722 Pine Grove Ave., nahe Waveland, 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, von 8 bis 6. Näheres bei Paul Nachtigal, 709 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store: 901 School Str., Ecke Perry Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 466 West 14. Place, nahe Centre Ave., Bauer.

Verlangt: Aeltere Frau als Kindermädchen bei einem 1½jährigen Kinde. 256 South Loomis Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5800 S. Ashland Ave. safon

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Restaurant-Arbeit. 50 West Randolph Str.

Verlangt: Küchenmädchen in kleinem Restaurant; Wittwe oder älteres Mädchen. 310 Wells Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Platz. 1538 Wolfram Str., nahe Halsted Str. safon

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. 61 Rush Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Katholisches vorgezogen. Nachzufragen 2644 N. Paulina Str. safo

Verlangt: Nettes Mädchen von 14 bis 16 Jahren für leichte häusliche Arbeit. Kleine Familie. 1432 Dakin Str., nahe Sheridan Road Station, N. W. Hochbahn. safo

Verlangt: Junges Mädchen, aum Tisch aufzuwarten. Muß im Hause schlafen. 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches oder polnisches Mädchen. — 356 E. North Ave.

Verlangt: Gutes zuverlässiges Mädchen oder junge Wittwe als Haushälterin. 34 Alaska Str., nahe Larrabee Str. und North Ave.

Verlangt: Ein Köchin für kleines Restaurant. Muß etwas englisch können. 731 Fulton Str., Ecke Robey Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, Kinder zu beaufsichtigen. 1540 Dunning Str. 19mai,2w

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 240 Belmont Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Hilfe bei der Hausarbeit. 5815 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Intelligentes Mädchen zu drei erwachsenen Kindern, die sich im Hause behilflich machen kann. Gutes Heim. R. Pick, 874 Pine Grove Ave., nahe Irving Park Boulevard.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5 per Woche und gutes Heim. 1381 Jackson Blvd., 2. Flat. safon

Verlangt: Eine gute Köchin, muß das Putzen auf dem 1. Floor besorgen; keine Wäsche oder äußerliche Arbeit; wenn zufriedenstellend wird dieselbe mit der Familie nach dem Sommerheim genommen. Vorzusprechen 4340 Vincennes Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen und backen können. 315 Hudson Ave., oben.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $4 bis $5, sowie Kindermädchen. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Einfach kochen. $5 die Woche. Kaul, 4837 Champlain Avenue, 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Ein tüchtiges Kindermädchen für Kind von 4 Jahren. Eines, das willig ist, leichte zweite Arbeit zu thun. Empfehlungen. Guter Lohn. — 3615 Ellis Park. Nehmt Cottage Grove Ave.-Car bis 36. Str. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines 7-Zimmer Haus, Winnetka. Telephon 3683 Main. dofrsafo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß kochen können; keine Wäsche; guter Lohn. 191 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Herman, 200 S. Robey Str., nahe Jackson Blvd. frsafo

Verlangt: Ein junges Mädchen für sehr leichte Hausarbeit; kein waschen, bügeln oder scheuern; gute Behandlung und Heim für die rechte Person. Man schreibe Briefe mit Gehaltangabe unter Adresse F. 201 Abendpost. frsafo

Verlangt: Mädchen oder Wittwe, die im nähen bewandert ist, um Wäsche in einer Laundry auszubessern, und auch im Haushalt zu helfen; hoher Lohn für die rechte Person. Briefe mit Gehaltsansprüche unter Adresse Z. 900 Abendpost. frsafo

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 23 Canalport Ave., Ecke 18. Str. frsa

Verlangt: Erfahrene deutsch-jüdische Köchin. 429 S. Halsted Straße, Askenas Restaurant. dofrsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4744 Champlain Ave. dofrsa

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Hotels; auch erste und zweite Köchinnen. Joseph Kolbs Vermittlungsbureau, 742 Milwaukee Ave. didofrsa

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit, Geschäftsplätze u. Restaurants. 3119 Wentworth Ave. Sovik. 12mai,,1moX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 4924 St. Lawrence Ave., 2. Flat. 18mai,1wX

Verlangt: Mädchen, Frauen, auch Ehepaare, finden immer Arbeit für Einiges, in Privat-, Geschäftshäusern und Fabriken, Stadt und Sommer-Resorts. Kostenlos. Strelow, 76 LaSalle. Phone Main 2717. 11mi,1mo

Verlangt: Eine junge Wittwe oder Mädchen als Haushälterin für Farm, 35 Meilen von Chicago, ein Kind nicht ausgeschlossen, frisch eingewandertes vorgezogen. 1656 N. Hoyne Ave. 14mai,1w

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3811 N. Hermitage Ave., Ecke Edgewater Place. midofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau sucht Platz als Haushälterin oder als Stütze der Hausfrau auf dem Lande, mit zwei Kindern. Gute Arbeiterin, sieht mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn. M. S., 943 Girard Straße.

Gesucht: Ehrliche, saubere, deutsche Frau wünscht Stelle bei Wittwer mit 1 oder 2 erwachsenen Söhnen oder einzelne Personen. Vorzusprechen 1258 Wolfram Str., Ecke Seminary, Hinterhaus bei J. Wittman.

Gesucht: Ungarisch-deutsche Köchin sucht Stelle in Restaurant; bitte selbst vorzusprechen. 81 South Sangamon Str. safomo

Gesucht: Aeltere Frau sucht Platz als Haushälterin in kleiner Familie mit ein oder zwei Kindern, oder als Wärterin bei Kindern. 812 N. Paulina Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; 18 Jahre alt. Bitte, persönlich vorzusprechen. 428 Herndon Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Waschplätze. Bitte, persönlich vorzusprechen: 25 Homer Str., 2. Flat.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, deutsch, sucht Stelle für Hausarbeit. 924 Wolfram Str.

Gesucht: Frau sucht Platz bei Kranken, oder Wöchnerinnen aufzuwarten; verrichtet auch Hausarbeit. 242 Augusta Str., nahe Ashland Ave.

Gesucht: 14jähriges Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen. 184 Milton Ave., erstes Flat hinten. Lindner.

Gesucht: Eine anständige reinliche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen in besseren Häusern; auch Spitzen-Gardinen waschen und strecken zu Haus. 1099 Osgood Str., Lake View.

Gesucht: 17jähriges Mädchen, 6 Monate im Lande, sucht Stellung im Haushalt, auch für Kinder oder als zweites Mädchen. 2537 S. Halsted Str.

Gesucht: Alleinstehende, respektable Frau, mittleren Alters, sucht Stelle als Haushälterin; Wittwer mit Kindern nicht ausgeschlossen. Nachzufragen Sonntag, den ganzen Tag: 893 Bissell Str., Nordseite.

Gesucht: Aeltere Frau ohne Anhang sucht Stelle als Haushälterin. Schmidtbauer, 1235 47. Str., nahe Center Ave.

Gesucht: Frau mittleren Alters, welche kochen, waschen bügeln und nähen kann, wünscht Arbeit in kleiner guter Wittwerfamilie, auch außerhalb der Stadt. 140 Larrabee Str., Schuhstore.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle, nur für Privathaus, 20 Jahre alt. Selbst vorzusprechen. 162 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für Waschen. Ist stadtbekannt. 162 Cleveland Ave., 1. Floor, vorne.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für Reinmachen oder Waschen oder sonst irgendwelche Arbeit, ohne Kinder, frisch eingewandert. 162 Cleveland Ave., vorne, unten. Bitte vorzusprechen.

Gesucht: Eine alleinstehende Person sucht Beschäftigung in einer anständigen Familie. Hat gute Empfehlungen. 123 Wisconsin Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Platz als Haushälterin oder als Köchin. 318 Larrabee Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht tagsüber Waschplätze. 21 Grace Str., nahe Bedder Str.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei guter Familie. Kann kochen. Kohn, 686 Clybourn Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, frisch eingewandert, in Hausarbeit mitzuhelfen; bitte selbst vorzusprechen. Joseph Kipp, 647 Union Str., Ecke 18. Str.

Gesucht: Alleinstehende tüchtige Haushälterin sucht Stelle. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Junge Frau, die deutsch und böhmisch spricht, sucht tagsüber Beschäftigung, kann kochen, waschen und bügeln. A. Stejskal, 490 W. 14. Place. frsafo

Gesucht: Frau sucht Stelle zum kochen von Morgens 6 oder 7 bis Nachmittags 2 oder 3 Uhr, oder auch Nachts. Bitte mit Lohnangabe zu adressiren: F. 205 Abendpost. frsa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vertauschen: Zigarren oder Square Piano für Pferd und Geschirr. 481 Lyndale Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1300 Pfund. $75. 377 Ost North Ave., hinten.

Zu verkaufen: 1200 Pfund schweres Pferd, Buggy und verschiedene Geschirre, billig. 49 Center Str., Store.

Zu verkaufen: Pony, Geschirr und Cart. 1091 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2 Arbeitspferde, Gespann Western Pferde, Pony, billig. 626 Belmont Ave., nahe Lincoln.

$175 kaufen ein gutes Gespann, Gewicht 2800 Pfd., billig für baar. 60 Sigel Str., nahe Sedgwick.

Zu verkaufen: Gutes Pferd. 1896 Grand Ave.

Zu verkaufen: Bester Edelroller Stamm, sammt drei Hecken und 28 Junge, sofort. 100 Bissel Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Neuer und gebrauchter Expreß- und Topwagen. 267 W. Lake Str.

Zu verkaufen: 2 junge Hunde, Hund und Hündin, Great Dane. 61 Rush Str.

Zu verkaufen: Buggy und Geschirr, billig. 640 South Union Str.

Zu verkaufen: Gute Rasse Legehühner. 1317 Grace Straße, oben.

Zu verkaufen: Ein Bäckerwagen, billig. 3638 Lowe Avenue. frsa

Zu verkaufen: St. Bernhardiner Hund. 5141 Süd Halsted Straße. frsa

Zu verkaufen: Schön gezeichnete Bernhardiner Puppies. 28 Edgemont Ave. frsa

Zu verkaufen, billig: Neue und gebrauchte Wagen aller Art, auch Buggies. Bauen auch auf Bestellung Expreß-, Laundry-, Grocer-, Bäcker-, Milchwagen etc. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 9mi,1mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bargains! Diese Woche—Bargains bei der P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Avenue:

1 Steinway, feines Mahogany, gebraucht..	$250
1 Starck Concert Grand Upright, gebraucht	235
1 Knabe Mahogany, so gut wie neu.......	255
1 Chickering, kostete früher $575, jetzt......	70
1 Bauer, kostete früher $300, jetzt..........	50
2 Hallet & Davis Mahogany u. Oak, jedes	95
2 Fisher Grand Uprights, zweiter Hand..	125
1 Chase (prachtvoll) wenig gebraucht.........	255

Bedingungen: $3, $4, $5 und $6 per Monat. 19mai*X

Zu verkaufen: Elegantes neues Piano, bestes Fabrikat, billig; nie gebraucht. 577 Orchard Str. safo

$65 kaufen ein $400 Upright Piano; großer Bargain. 629 Larrabee Str., nahe Center. safon

Brauche Geld, verschleudere elegantes neues Piano, bestes Fabrikat. Adr.: F. 202 Abendpost. 18mai,1w

Wegen Geldverlegenheit verschleudere neues prachtvolles Upright Piano. 727 Bloomingdale Road. 17ma,1w

Wir verkaufen keine Pianos wegen Abreise, sondern wir offeriren wirkliche Bargains. Aug. Groß, 590—594 Wells Straße, nahe North Ave. 10mai,didofafo,1m

Muß positiv vor dem 1. Juni mein hochfeines neues Upright Mahagony Piano verschleudern; macht Offerte. 390 Oak Str., Residenz. 17ma,1w

Großer Bargain; $25, $50 und aufwärts. Gute Pianos, Baar oder Abzahlung. Aug. Groß, 592 Wells Straße. 14mai,1wX

Verlangt: Calcimining und Decorating in Tausch für elegantes neues Piano. Adr.: A. 178 Abendpost. 22ap,X*

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dz,*X

Wir zahlen Baar für alte Pianos, Upright oder Square. Anzufragen 204 Wabash Ave. 22ap,X*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, 95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5, Sonntags 10 bis 12. 3ap,X*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Brier Place, nahe N. Halsted. 7feb*

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Ein gebrauchtes, gut erhaltenes Bicycle. Wolfram, 761 N. Paulina Str.

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—G. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13mi,1l,X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Saloons zu vermiethen:
948 21. Straße, nahe Leavitt;
914 Ogden Ave., nahe Rockwell;
Mit perfekter Einrichtung.
Näheres in Seipp's Brauerei.

Zu vermiethen: Sieben-Flat, Dampfheizung. 374 Mohawk Str., nahe Garfield Ave. safon

Zu vermiethen: Basement, 4 Zimmer, $6. 1122 Oakdale Ave.

Zu vermiethen: Ein neuer Store, gute Lage für Schuhmacher, Schneider oder 10 Cents-Store. Kossack, 1404 Humboldt Boul.

Zu vermiethen: Store, Nr. 442 Lincoln Ave., nahe Wrightwood Ave.-Hochbahnstation; ausgezeichnete Lage für Schuhgeschäft oder erste Klasse Delikatessen. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. Telephon: 2102 Main.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat. 50 Fremont Str.

Zu vermiethen: An La Salle, nahe North Ave., ein Platz für Delikatessen, Ladies Tailor oder Studio. B. G. Elser, 592 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Guter Saloon. 772 N. Halsted Str. Holz.

Zu vermiethen: Guter Saloon, Nordseite. Näheres Miller, 297 Cornell Str. safomodi

Zu vermiethen: 5 Zimmer mit Bad, und Shop geeignet für irgend ein Geschäft. 207 Orchard Str. Nachzufragen 303 Chestnut Str. dofrsa

Zu vermiethen: Gute Saloon-Ecke, in bester Geschäftsgegend. Günstige Bedingungen. Nachzufragen zwischen 9 und 11 Uhr Morgens. North Western Brewing Co., 781 Clybourn Ave. 9mi,*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit Bad; in kleiner Familie. 850 N. Halsted Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Bei kinderlosen deutschen Leuten ein Zimmer mit oder ohne Kost. 24 Boston Ave., 2. Flat, hinten.

Zu vermiethen: Solider Mann, als Mitbewohner einer möblirten Junggesellenwohnung. Engel, 667 Osgood Str., nahe Lincoln und Wrightwood Ave.

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer und Schlafzimmer für ein oder zwei Herren, Cottage, Gas, Bad, alle Bequemlichkeiten; gute Carverbindung, nahe Belmont Ave. und Northwestern Bahnstation. 234 West Ravenswood Park Ave. safo

Verlangt: Zwei Roomers bei deutsch-ungarischen Leuten. 196 Augusta Str., nahe Ashland Ave., hinten.

Zu vermiethen: Helles Zimmer, an anständigen Herrn. 411 E. North Ave., Flat 5. safon

Zu vermiethen: Großes unmöblirtes Schlafzimmer. 40 Webster Ave.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer für zwei Herren, mit Board, feine ungarische Küche, gemüthliches Heim. 4204 Calumet Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, gutes Heim, für anständigen Mann oder Frau bei einer anständigen Frau. 1099 Osgood Str., Lake View.

Deutsche Eheleute wünschen Roomers, $1.00 die Woche. Mit Board $4.00. Ungarische Küche. 78 Washburn Ave., Westseite.

Verlangt: Roomers, helle Zimmer, in kleiner Familie 111 Mohawk Str., nahe North Ave.

2 Männer finden Zimmer bei deutscher Familie, mit oder ohne Board. 397 Larrabee Str., nahe Hochbahn, vorne, unten.

Zu vermiethen: Ein helles freundliches Frontzimmer an ein oder zwei Herren. 56 Gardner Str., 2. Flat. Mrs. Mau.

Verlangt: Ein oder 2 Boarders, gute Kost. $5 wöchentlich. 713 Chicago Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an Herrn, bei deutscher Frau. 192 Center Str., hinten, 1 Block von N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Zimmer und Board, billig. 83 W. Van Buren Str.

Verlangt: Roomers mit oder ohne Board. 419 W. Division Str.

Verlangt: Zwei Roomers oder Boarders für ein möblirtes Bettzimmer. 344 Dayton Str.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer. 303 Garfield Ave., Ecke Fremont Str.

Kinder finden Kost. 235 Orchard Str., oben. dsa

Zu vermiethen: Freundliches Front- und Nebenzimmer für zwei Herren. 1322 Dunning Str., nahe Hochbahnstation. frsa

Billige Zimmer und gutes Essen. Kost- und Logishaus, 82—84 W. Lake Str. 16mi,1wX

Zu vermiethen: Zimmer und Board bei österreichischer Familie; auch einzelne Mahlzeiten. 185 40. Str., nahe Cottage Grove Car. midofrsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Anständiger Mann sucht dauernden Boardingplatz in einfacher, jedoch geselliger Privatfamilie. Offerten nebst Preisangabe befördert die Expedition unter F. 209 Abendpost.

Dame wünscht geeigneten Platz zu miethen in Sommer-Resort, um Lunch und Eisrahm zu verkaufen. Adr.: Z. 903 Abendpost.

Ein anständiger Mann sucht Zimmer und Board bei kleiner Familie oder alleinstehender Wittwe. Adr. F. 296 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Drei erwachsene Personen suchen vier helle Zimmer mit Bad. Adr. mit Preisangabe unter F. 293 Abendpost.

Aeltere Dame wünscht möblirtes Zimmer in ruhiger Straße nahe Deutsches Hospital. Apotheke, 136 Center Str.

Zu miethen gesucht: 4 schöne Zimmer, Lake View. Adr. mit Preisangabe unter: W. 883 Abendpost. 15mi,1wX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. ....Phone 1442 North.... Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Meat Markets, Bäckereien, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen. Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt. Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen. Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. 1fb,6moX

Adolf Bender, 217—219 Milwaukee Avenue, Ecke Halsted Straße. 196—198 Nord Halsted Straße. Tel. 2177 Monroe. Verkauft zu spottbilligen Preisen neue und alte Store-Einrichtungen für Grocery, Meat Market, Bäckerei, Tailors, Millinery und Delikatessen etc. etc. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch davon. 10mai,1mX

Hört! — Der Unterzeichnete bringt sein Lager in guten, fein getragenen, fast neuen Herren-Garderoben in gütige Erinnerung. Anzüge, Sommer-Paletots, einzelne Jackets, Hosen, Westen, Hüte in kolossaler Auswahl und zu billigen Preisen, von den ersten feinsten Herrschaften. Deutsches Geschäft. — Sonntags offen bis 12 Uhr. Schacht, 289 N. Noble Str., nahe Erie Str. 12mi,fadido,1m

Zu verkaufen: Vollständige Grocery- und Delikatessen-Einrichtung, billig. 634 N. Humboldt Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Saloon Fixtures, billig. 772 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gas Plate, billig; sprecht sofort vor. 104 Diversey Court.

Store ist vermiethet, muß verkaufen zum Fortnehmen, beinahe neue Grocery- und Butcher-Einrichtung, wie Bins, Shelvings, Oak Showcases, Kaffeemühle, Computing-Waage, Platform-Waage, Kaffee- und Thee-Kannen. 2-Löcher McCray Butterbox etc. Verkaufe einzeln. 6656 Wentworth Ave.

Euer eigener Preis. Fast neue Stimpson Computing Waage. Montag. 6656 Wentworth Ave.

Muß verkaufen: Beinahe neue 2-Löcher. McCray Butterbox. Kommt Montag. 6656 Wentworth Ave.

Store ist vermiethet; muß verkaufen zum Fortnehmen, beinahe neue Orr & Locket Eisbox, Butcher-Box, Blocks, Scales. Montag. 6656 Wentworth Ave.

Zu kaufen gesucht: Delikatessen Store Fixtures. 399 Wells Str., Store.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5fb*X

C. Bullinger's Dampf-Badeanstalt, 1162 u. 1166 W. 12. Str., nahe Western Ave. Bestes Heilverfahren für Rheumatismus, Nieren- und Leber-Leiden usw. Offen von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 8 bis 12 Uhr Mittags. mi9,12,16,19

Warzen, Hühneraugen, gründlich und schmerzlos beseitigt Uhl, der Chiropodist, 6024 Wentworth Ave. 17mai,1mX

Rheumatismus- und Gichtleidende können in 9 Tagen kurirt werden durch Dr. Zilka, 855 N. Clark Str., 2. Flat. 19mai,1wX

Frau Zergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 19mai,1mX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Saloon, verbunden mit Halle, dieselbe ist sechs Mal wöchentlich vermiethet, bringt die Geschäftsauslagen ein. Saloon-Lizens für das ganze Jahr bezahlt. Billige Miethe. Haus hat 33 Zimmer und kann als eines der feinsten Hotels eingerichtet werden. Wird nur an verheirathete strebsame Leute für $1800 baar verkauft. In einer der besten Vorstädte Chicagos. Sikorra, 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. 16mi,1w

Zu kaufen gesucht: Eck-Saloon mit Haus und Lot. Von $10,000 bis $12,000, in guter Gegend. Adr.: Z. 966 Abendpost.

Zu verkaufen: Butcher Shop und Grocery Store in Lake View; vertausche für Lot oder kleines Eigenthum. Chas. Baumann, 1003 Lincoln Ave.

$300 kaufen guten altetablirten Meat Market, östlich von Humboldt Park; muß schnell verkauft werden. Pedersen, 912 W. North Ave.

Zu verkaufen: Vollständig eingerichtetes Restaurant in der unteren Stadt; spottbillig. Offerten unter F. 256 Abendpost.

Zu kaufen oder zu miethen gesucht: Bäckerei oder Gebäude mit Backöfen. Adr. Z. 929 Abendpost. safo

Zu verkaufen: Bäckerei, thut gutes Geschäft, kann verdoppelt werden, Südseite. Verpaßt nicht diesen Bargain für eine erster Klasse Bäckerei. Habe anderes Geschäft, muß verkaufen. Adr.: Z. 902 Abendpost.

Zu verkaufen: Zigarren, Confectionery und Notions. 249 Webster Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery, alter Platz, billig, krankheitshalber. Adr.: F. 207 Abendpost. safo

Zu verkaufen: Ein gutzahlendes Boardinghaus (Chicago Heights) ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Nachzufragen: Mrs. Knaad, 884 Lincoln Ave. City. safo

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery. 120 Seminary Ave., nahe Garfield Ave.

Zu kaufen gesucht: Erste Klasse Store-Bäckerei. Bader, 880 West 21. Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Restaurant, mit 18 möblirten Zimmern; alle besetzt. 50 West Randolph Str.

Zu verkaufen: Meine Bäckerei, in South Chicago, muß ich bis zum 1. Juni verkaufen, wegen Erbschaftangelegenheit in Deutschland. Adr.: Z. 941, Abendpost.

Wer Geschäfte kaufen, verkaufen oder vertauschen will, wende sich vertrauensvoll an Sikorra, 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. 19mai,1wX

Eine Goldgrube! $3500 kaufen eine gutgehende Grocery, billige Miethe, wöchentlicher Umsatz $850; alles Baar. Sikorra, 548 S. Ashland, Ecke 12. Str. 19ma,1wX

Zu verkaufen: Bäckerei mit Stallung. 2153 Ashland Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen, Grocery, Bäckerei bezahlt die Rente. Nachzufragen 2451 Oakley Ave.

$200 kaufen Bäckerei, alter Stand, Hauptstraße, Umstände halber. Adr.: Z. 995 Abendpost.

Delikatessen-, leichte Grocery-, Zigarren- und Candystore muß sofort verkauft werden. Guter Verkaufsgrund. Alter Stand, billige Miethe. Mit Wohnzimmern. 136 Willow Str.

Großer Bargain! Zu verkaufen: Eine Fabrik von Hight Grade Gas-Mantels und Pressure Mantles, Gas-Fixtures, import. Jenaer Glaswaare, Brenner etc. Großes Lager, $650 wenn sofort genommen. Auf Wunsch kann alles nach Werth aufgenommen werden. Nachzufragen Sonntag Morgen. 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Eine der bestgelegenen Zigarren- und Confectionery-Stores, Nordseite, schöner Store, kleine Wohnung. Miethe, $15, bezahlt. 294 Clybourn Ave., nahe Halsted.

Zu verkaufen: Bäckerei. Verkaufe $250 die Woche. Baar oder auf Abzahlung. Nachzufragen 227 Clybourn Ave. safo

Zu verkaufen: Bäckerei-, Candy- und Delikatessengeschäft. Verkauf $12 wth. per Tag Bäckereiwaaren. Baar oder auf Abzahlung. 484 Larrabee Str. safo

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei für $200; gut gelegen. Muß schnell verkaufen wegen Krankheit. 2005 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei. Nur Store-Trade. 3529 Wentworth Ave. bidosa

Zu verkaufen: Billig, Candy-, Zigarren-, Notions-Store. 356 26. Straße. frsafomo

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessenstore für $500; verlasse die Stadt. 228 Larrabee Str. frsa

Zu vertauschen: Grocery oder anderes Geschäft für Chicago Baustellen. Nelson, 266 Orleans Str. dofrsafo

Zu verkaufen: In schöner Village, 18 Meilen von Chicago, feiner Saloon, Garten und Wohnhaus, Umstände halber billig. Adr.: L. 438 Abendpost. dofrsafo

$600 kaufen Hand-Laundry auf der Südseite. Wöchentlicher Verdienst $50 bis $60. Beste Gelegenheit selbstständig zu werden. dofrsafo
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße.

Zu verkaufen: Feiner Sommergarten auf der Südseite, mit Tanzhalle und allen Piknik-Einrichtungen, sehr billig. Grundstück von 3 Acres, nahe dem See. Gutes Haus mit 14 Zimmern.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 17mai,1wX

Zu verkaufen: Feine Bäckerei. Nur Storetrade.— 1376 N. Halsted Str. 15mi,1wX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21ap,fadido*

Englisch in 4 Monaten! Perfekt Sprechen, Lesen, Schreiben bei diplomirtem Schullehrer, der durch ganz besondere Lehrfähigkeit und jahrelange Erfahrung Jedermann die Sprache garantirt. Kursus beginnt jetzt. $3 monatlich. Adr. W. 800 Abendpost. mai8—20X

Englisch in 3 Monaten! Für Alle, die mit wenig oder keinem Erfolg sonstwo studirt haben, beginnen jetzt spezielle Kurse. $2.50 monatlich. Prof. John Siebe, Private School u. College, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. 12mi,samodi,1m

—Die englische Sprache—
Prof. John Siebe, erfolgreichster Spezialist und Experte der englischen und deutschen Sprache. Vereinfachtes System, nach einzig bestehender Original-Expreß-Methode. Jetzt beginnende Kurse. Tags und Abends. Private School und College, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 21ap,fadimilm

Chicago Bühnen-Schule. Schnellste und gewissenhafteste Ausbildung. Gelegenheit zum öffentlichen Auftreten. Anfragen schriftlich an Direktor Hugo Ludwig German, Room 87 Auditorium Bldg., zu richten.

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt. Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 Ost North Ave. 4mai,1m,X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleuderung einer großen Hauseinrichtung; Alles muß vor dem 1. Juni weg sein; letzte Gelegenheit, Haus zu vermiethen, Lease zu verkaufen; mit oder ohne übriggebliebenen Möbeln; 10-Zimmer hochfeine Residenz; Goldgrube für Leute, die Zimmer vermiethen wollen; Möbel erst zwei bis drei Monate benutzt; verschleudere Alles, was im 3stöck. Hause ist, vom Eisschrank und Küchenofen bis zum Concert Grand Piano; feine 9 bei 12 Rugs, Parlor-, Bibliotheks-, Eßzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen; kommt sofort, wenn Ihr hochfeine Möbel zu einem Spottpreis haben wollt; Bilder, Spiegel, Portieren, Gardinen, Pedestale, Leder Couch, Sideboard, Schreibtisch, Parlor Set usw.; stückweise oder zusammen. Kommt sofort. 390 Oak Str., zwischen Rush Str. und Lincoln Park Boul. 17ma,1w

Auktions-Verkauf!
$30,000-Lager von Carpets, Matten, Linoleums und Rugs in allen Größen. Das ganze Wholesale-Lager von O. W. Olson Co.'s elegantem Sortiment von Arminsters, Wilton Velvets, Roxbury, Brüssels, Body Brüssels, Tapestry, Ingrains, Deltuch, Linoleums, Strohmatten, Teppichkehrer etc. — Eröffnungsverkauf Montag, den 21. Mai, 10 Uhr Vorm. Das ganze $30,000 Lager von Teppichen wird positiv verkauft werden. Verkäufe jeden Tag um 10 Vorm., 2 Nachm. und 7:30 Abends. 375 West Lake Str. — Nehmt Lake Str.-Hochbahn, steigt an Ann Str. ab. Vergeßt die Nummer nicht, 375 W. Lake Str. Thomas & Ferry, Auktionatoren. 18mai1wX

Zu verkaufen: Ein Baby Buggy und Eichen Auszieh-Tisch in gutem Zustande. 156 Winthrop Ave.

Zu verkaufen: Guter Jewel Gas-Range, billig. 1811 Nord Hamilton Ave., hinten, oben.

Zu verkaufen: Eisschrank, billig. 508 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Kommode, billig. Mrs. Trody, 1856 Reta Str.

Zu verkaufen: Billig, Kinderwagen; Weiden-Obertheil. 1348 Osgood Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Gute Gas-Cart. 862 N. Halsted Str., Store.

Zu verkaufen: Billig: Baby Buggy, Rattan Hood. 1348 Osgood Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Möbel und Hausgeräthe. 104 Wells Straße, 3. Floor. frsa

Zu verkaufen: Möbel; möblirte 4-Zimmer-Flat sehr billig. 549 Wood Str. dofrsa

Auf Bestellung gemachte Parlor-Einrichtungen, 50c am Dollar. Fabrik-Ausstellungsraum, 535 Larrabee Straße. 16mi,1wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24jan,bidosa*

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsen. Offen Abends. B. G. Elser, 592 Sedgwick Str. 20jan,fadido*

$1400 zu verleihen auf Grundeigenthum. Adr.: Z. 930 Abendpost. safo

Zu leihen gesucht: $1000, privat; Sicherheit modernes Haus und große Lot; auf 3 Jahre; 6 Proz. Zinsen. Adr.: F. 243, Abendpost. safonmodi

Zu leihen gesucht: $1500, auf mein modernes Wohnhaus und Lot, 37 bei 125 Fuß, auf 3 Jahre; 6 Proz. Zinsen; keine Kommission. Adr.: Z. 907, Abendpost. safonmodi

Zu verkaufen: Erste Hypothek $3000, 5%, 5 Jahre auf bebautes Grundeigenthum im Werthe von $7000. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 17mai,*X

Zu verleihen: Privat, $1000, $2000, $3000, oder obige Summe im Ganzen, auf gute Sicherheit, 5 Proz. Keine Kommission. Am liebsten Backsteingebäude. Keine Agenten. Adr.: O. 565 Abendpost.

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt, werde vorsprechen. Adr.: O. 533 Abendpost. 14mai*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

John B. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten; machen auch Bau-Darlehen. Wir haben eine Anzahl von 5-, 5½- und 6-prozent. Hypotheken zu verkaufen. 13ja,X*

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Proz., auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Geld geliehen an Leute mit Salär auf ihre einfache Note. 84 Adams Str., Zimmer 61. 25ap,1mX

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 E. Clark Str., Zimmer 504. 25ja,X*

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigsten Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 22ap,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mi,1lX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen —an— Ehrliche Arbeitsleute auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz. Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 3jaX*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202. Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

—— Gebrauchen Sie Geld? ——
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.

$20 nur $1.00;	$50 nur $1.75;	$80 nur $2.50;
$30 nur $1.25;	$60 nur $2.00;	$90 nur $2.75;
$40 nur $1.50;	$70 nur $2.25;	$100 nur $3.00.

—— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. ——
—— Sprecht vor oder schreibt mir. ——
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. 27jn*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Aufgepaßt!—
Am Sonntag, den 20. Mai, Nachmittags 3 Uhr findet in Henry Nitschkes Halle, 1611 Nord Leavitt Str., eine große Agitationsversammlung zur Aufnahme neuer Mitglieder vom Arbeiter-Unterstützungsverein A. U. V. O. der Sektion C vom Staate Illinois statt, und können Männer von 18—50 Jahren in dieser Versammlung billig aufgenommen werden. $500 Sterbegelder den Hinterbliebenen, und $5 Krankengeld die Woche garantirt. Nähere Auskunft ertheilt H. Nitschke, 1611 Nord Leavitt Straße. Das Komite.

Elsaß-Lothringer-Unterstützungs-Verein „Societe de Secours-Mutual Alsacienne-Loraine." Wer diesem Verein beitreten will, findet Auskunft bei Chas. Heintz, 22 North State Str. Versammlungen jeden dritten Sonntag im Monat, 3 Uhr Nachmittags. 10 S. Clark Str. safo

Achtung! Elsaß-Lothringer! Jeder sollte dem Elsaß-Lothringer-Unterstützungs-Verein angehören. Bezahlt Kranken- und Sterbegeld. safo

Wichtig! Wer die Adresse von Marie Nettfield, welche früher bei Wm. New, Humboldt und Fullerton Ave. und ebenfalls 670 California Ave. als Dienstmädchen beschäftigt war, weiß, ist gebeten, dieselbe zu übermitteln an Wm. New, 838 Milwaukee Ave. Unkosten werden vergütet. 17mai,1wX

Alle Arten Carpenter-Arbeit gut, billig und sofort ausgeführt. Adr.: O. 518 Abendpost. dosa

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornsteinarbeit habt, schreibt Köhler, 442 Thomas Str. 5mai,famodo,1m

Mitglieder des Ordens der United Workmen, die ihre Rate wieder erhöht haben, sowie die der anderen Orden, bei denen bestimmt eine Ratenerhöhung in nächster Zeit bevorsteht, wollen gefl. schreiben unter Adresse Z. 930 Abendpost. 11ap*X

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffel jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 23ap,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Dampfer-Linien.

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem.— Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr oder Sommer zu unternehmen gedenkt, der verfehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten Generalagenten der Canadian Pacific Atlantischer Linien zu schreiben.—C. E. Benjamin, Generalagent, 232 Clark Str., Chicago, Ill. 1mz—31dz

Barry Line Dampfer. 8 Uhr Abends täglich nach Racine und Milwaukee. Fahrpreis 75c, Rundfahrt $1.25. Stadt Ticket-Office 218 S. Clark Str., Dock Ostende Michigan Str. Phone Central 1749. 1mai*X

Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung!
Indiana Harbor Distillery, Indiana Harbor, Indiana, Früher 20 Jahre in Ohio. Deutsche Branntweinbrennerei. Home-made Malz-Whiskey und alter Nordhäuser für Gesunde und Kranke. Lieferant für Hospitäler. Versandt über die Vereinigten Staaten, Mexiko und Kanada. ap22—jn14,fodidofa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südwestseite.

Zu verkaufen: Ihr seht andere Häuser in dieser Spalte angezeigt; Ihr seht sie an und findet, daß Ihr fast den Kaufpreis an Reparatur ausgeben müßt, um sie bewohnbar zu machen; hier ist eine hübsche 6 Zimmer Cottage, finished Basement und Attic. Ihr habt während der nächsten 5 Jahre nicht einen Dollar für Reparatur auszugeben; kein anderer solcher Bargain in Chicago; Preis $1850; Baar $200, Rest leicht. Nachzufragen 3752 Kedzie Ave. Nehmt Archer Ave. 38. Str. Car.

$5000. Herabgesetzt für einen schnellen Verkauf und wünsche Offerte für eine elegante moderne 9-Zimmer Residenz nahe Spaulding und Ogden Ave. Jede Bequemlichkeit und in feinem Zustande. Gute Fahrgelegenheit. Kein annehmbares Angebot zurückgewiesen. Bear, 105 Washington Str.

Zu verkaufen: Throop Str., nahe 57. Str., neues Framehaus, 8 Zimmer und Bad, Concrete-Fundament, Furnace-Heizung, durchweg Eichenholz-Bekleidung, eichene und Ahorn-Fußböden in allen Zimmern, Heißwasser-Heizer. Ein perfekter Bargain. Preis $3500. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str. mifrsa

Zu verkaufen: $2900—Leichte Abzahlungen—$2900— 1384 Millard Avenue, 1386. Kleine Anzahlung, Rest monatlich, kauft 1½-stöckiges Brickhaus, 6 große Zimmer und Bad; Hartholz, heißes und kaltes Wasser. 21ap,fa*
Greenebaum Sons, 83 Dearborn Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Neue Heimstätten in Cottages. Nur noch einige übrig. Zu bedeutend niedrigeren Preisen, als sie gegenwärtig gebaut werden können.

Vier und fünf Zimmer, mit Badezimmer, Pantry und Closets, innere Treppen nach Fußboden-Basement und Attic; mehr Platz in diesen Häusern als in 6- oder 7-Zimmer Flats; große Yards, Lot 25, 30 und 37½ Fuß, Platz für Garten und Hühner. Diese Häuser sind gut gebaut und in stetig wachsender Gegend; Preise $1950 und aufwärts; Bedingungen: $100 Baar, Rest $10 monatlich und Zinsen. Ihr solltet nicht bauen, ehe Ihr diese Häuser gesehen habt. Schreibt nach unserem neuesten Zirkular, oder sprecht in einer unserer Zweig-Offices vor: Ecke Milwaukee und Belmont Ave., oder: 706 West Irving Park Boul., Ecke Bernard. Offen täglich und Sonntag, oder in der Haupt-Office.
Haentze & Wheeler, Heimstätten-Erbauer. Tribune-Gebäude.

$100 Anzahlung und $10 monatlich kaufen feine moderne Brick Cottage, nahe Park und Hochbahn.
$350 kaufen feine 30 Fuß Lot, Sewer und Wasser in Straße, nahe guter Fahrgelegenheit.
$2850 kaufen feine 6 Zimmer moderne Brick Cottage, hohes Basement, Fundament und Wände stark genug für dreistöckiges Gebäude, gepflasterte Straße, Zement-Seitenwege.
$1650 kaufen Brick Cottage an gepflasterter Straße.
$5300 kaufen feine 2stöckige Steinfront moderne Flats, Furnace Heizung, nahe Humboldt Park.
Vertausche feine Lot an Palmer Square und Baargeld für Equity in zwei- oder dreistöckigem Steinfront-Gebäude. Muß ein Bargain sein.
$3000 kaufen zweistöckiges Store- und Flat-Gebäude, North Ave., nahe Ballou Str., Bargain.
Schaefers & Milton, 1286 West North Ave., gegenüber Ballou Str.-Station safon

Zu verkaufen: Die besten Logan Square Bargaines:

Neues 3stöck. Steinfront-Gebäude, Miethe $75 den Monat........................	$9500
Zweistöck. Steinfront, am Boul., 7—8 Zim..	6800
Neues 2stöck. Steinfront-Gebäude, mit großer Lot; $1000 Baar. Kauft dies..............	5200
Zweistöck. Pressed Brick Front-Gebäude, wegen Abreise...................................	4000
Zweistöck. Steinfront-Gebäude, zwei 5-Zimmer Flats....................................	4200
Brick-Cottage, Heiß-Wasser-Heizung, 6 Zim..	3400
7-Zimmer Haus; $400 Baar. Kauft dies......	1600

Und viele andere Bargains, zu zahlreich, um hier anzuführen. Sprecht vor in unserer Logan Square-Office, 1426 Humboldt Boul., Logan Square, Endstation der Metropolitan-Hochbahn. Regelin, Jenson & Co.

Zu verkaufen: 4-, 5- und 6-Zimmer neue Häuser, Treppen von innen nach hoher Attic und Stein-Basement; Lotten 25, 33 und 42 bei 125 Fuß lang; Straßen gepflastert, Zement-Seitenwege, elektrische Beleuchtung, große Badezimmer, 5 Fuß Badewanne, Waschständer, Closet, heißes und kaltes Wasser, Gas; mit Bleiröhren-Plumbing; keine eisernen Röhren verwendet die in ein paar Jahren verrosten; Hartholz-Fußböden und -Verkleidung; nahe drei Straßenbahnen und Eisenbahn; $1900 aufwärts, auf leichte Abzahlungen. Die Häuser sind gut gebaut, vom besten Material, unter meiner persönlichen Aufsicht; seht diese Häuser an und überzeugt Euch. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston und Belmont Ave., oder: Irving Park Boul. und Kimball Ave.

Zu verkaufen: 5- und 6- Zimmer Cottages, hohes Basement und Attic, 29 Fuß Lot, gut und zierlich, sind schuldenfrei, günstige Gelegenheit für kleines Kapital. Zahlung wie Miethe.
An Springfield und Harding Ave., nahe North Ave. und Grand Ave. Cars und Hochbahn-Station. Kommt Samstag und Sonntag.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave., Zweigoffice: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave. frsamo

Zu verkaufen in East Irving Park, in deutsch-amerikanischer Nachbarschaft — Die vollständigsten und best gebauten 4-, 5- und 6-Zimmer Cottages auf großen Lots, die je in Chicago offerirt wurden. Konkret-Fundamente (keine Pfosten oder Pegs); Preis $2200 bis $2400; leichte Bedingungen. Man nehme Irving Park Blvd. Car bis Kimball, laufe nördlich bis Hutchinson Ave. und sehe den Eigenthümer C. N. Loucks, 658 W. Hutchinson Ave. frsafo

Zu verkaufen: 3-stöckiges modernes Steinfronthaus, nahe Humboldt Park und Hochbahn, nehme gute Lot oder kleines Property in Tausch.
3-stöckiges Brickhaus, Dampfheizung, an Division und Robey Str., nur $4900.
2-stöckiges Brickhaus an Lincoln und Division Str. Hohes Basement, $4300.
Zu vertauschen für Chicago Property: Neue 9-Zimmer Residenz, modern, in Elgin, nahe Station.
Vertausche 2-stöckiges 10-Zimmer Framehaus an Talman nahe North Ave. für gute Lot oder Cottage.
Christ Keller, 211 W. Division Str.

Zu verkaufen: 1577 und 1579 N. Sacramento Ave., nahe Logan Square-Hochbahn und California Ave. Electric Cars, neue 6 Zimmer Brick-Cottages, eichene Einrichtung, Hartholz-Fußböden, Bad, hohes Basement und große Attic; seht mich erst, ehe Ihr anderwärts kauft. Kleine Anzahlung. Herman R. Melms, Eigenthümer, Logan Square. 5mi,fa*

Zu verkaufen: Sprecht vor und besichtigt meine neuen 5, 6 und 7 Zimmer Cottages und zweistöckigen Häuser an N. Francisco Str. und Irving Park Boulevard, alle modernen Einrichtungen, 6 Fuß Brick Basement, Lotten haben 30 Fuß Front, 8 Fuß freier Grund zwischen jedem Hause. Kleine Anzahlung. Rest monatlich. Office Irving Park Blvd. und Francisco Str. Täglich und Sonntags von 2—5 Uhr offen. Hauptoffice Milwaukee und Fullerton Ave. Ernst Melms. 3mai,dosadi*

Zu verkaufen: Nordwest Bauplätze, Maplewood, nördlich von Fullerton, $575; Monticello, nördlich von Grand Ave., $375; Francisco, nördlich vom Boulevard, 30 Fuß, $900; 50 Fuß Ecke, $1300; 29 Fuß, $750; 30 Fuß, $800; 40 Fuß, $950. Ein gutes Haus, 2 Blocks von Hochbahnstation, Store und zwei 5-Zimmer Flats; Miethe $28, für $2200, Hälfte Baar. dosa
Kossack, 1404 Humboldt Boulevard.

Zu verkaufen Milwaukee Ave., 100 Fuß von Kedzie Ave., feines zweistöckiges Brick Laden- und Wohn-Gebäude, Eichenholz Trim und Wohnräume hinter dem Laden, fein für Bäcker. Ebenfalls neue zweistöckige Steinfronts und Cottages billig. Quinn & Co., 1493 N. Kedzie Ave., Nordwest-Ecke Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Frame Cottage, auf Brick-Fundament, Lot 25 bei 150 Fuß, neu dekorirt, großer Bargain zu $2,200; leichte Bedingungen, an Belmont Ave., nahe Milwaukee Ave. Haentze & Wheeler, Tribune Bldg. Zweig-Office: Ecke Milwaukee und Belmont Ave.

Bargain: 9-Zimmer modernes Brick-Haus östlich von Humboldt Park, für schnellen Verkauf, $2900. Pedersen, 912 W. North Ave.

Zu verkaufen: Gutes 3-Flat Frame-Gebäude, 5 und 6 Zimmer moderne Flats, 1 Block von Humboldt Park, $4000; Rente $480. Pedersen, 912 W. North Ave.

Zu verkaufen: $6800, Logan Square, 2stöck. Brick-Haus, 1stöck., eins 4 Zimmer, und eins 6 Zimmer; $5800, Logan Square, 2stöck. Steinfront-Gebäude, modern; $5600. Logan Square, 2stöck. Steinfront-Gebäude, modern; $2600, N. Humboldt Park, 2stöck. Frame-Haus; $6800, Geschäfts-Haus, an Robey Str., modern Miethe $70; $9500, Logan Square, Geschäfts-Haus, Dampfheizung, Miethe $1300. Navratil, 521 West North Ave.

Zu verkaufen: An Armitage Ave., nahe Cornelia Str., 2stöck. Brick-Haus, vier Flats und 1stöck. Frame-Haus, Miethe $36; Preis $3500. Terwilliger, 232 West Division Str.

Zu verkaufen, in Logan Square: Ein neues Haus, 5 Zimmer und Badezimmer, alle die neuesten Einrichtungen, Waschküche im Basement, $2600. Auf leichte Abzahlung, wenn gewünscht. Kossack, 1404 Humboldt Blvd. bidosa

Muß verkaufen: 3-Flat modernes Haus auf 50 Fuß Grund, billig, eine selten gute Geldanlage. — B. Ziegler, Ecke Fullerton und Sacramento Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Feine Geschäfts-Ecke an Lemoyne Ave.; gut für Bäckerei oder Grocery; billig zu kaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. dofrsafon

Zu verkaufen: Besonderer Bargain! 8 Zimmer Wohnhaus, Brick-Basement, nahe Milwaukee Ave. Cars; Preis $1800. $200 Cash, Rest $10 monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 14mai,1w

Zu verkaufen: Bauplatz 50x154 an Milwaukee Ave., billig, beste Geschäftslage. B. Ziegler, Ecke Fullerton und Sacramento Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Neue Cottage mit 1 oder 2 Lotten. Kann gleich einziehen. 1288 N. Spaulding Ave., nahe Fullerton Ave. und Logan Square. di—son

Zu verkaufen: $3400 — zweistöck. Brickhaus, zwei 6 Zimmer Flats. 571 N. Wood Str. 15mi,1w

Zu verkaufen: Hübsche, neue 6-Zimmer Cottage, Oak Finish, Open Plumbing, innere Treppen, Attic, Basement; Straße gepflastert, Zement-Seitenweg. Eigenthümer, 902 N. 43. Ave.

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, 2-stöck. Brickhaus, Basement, an Dunning nahe Western Ave. Zwei 5-Zimmer Flats. Modern. Miethe $240 per Jahr. Macht Cash-Offerte. Eigenthümer braucht Geld. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

Billig zu verkaufen: 3-stöck. Backstein-Gebäude. 511 N. Rockwell Str., 3. Floor.

Verschiedenes.

Zum Verkauf gesucht: Häuser und Grundeigenthum aller Art in allen Stadttheilen der Stadt. Farmen vertauscht. Wirkliche Käufer an Hand. T. M. Sikorra, 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. 19mai,1wX

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen. Verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigste Zinsen. Reelle Bedienung. Sikorra Co., 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. 19mai,1wX

Zu verkaufen: Billig: Hübsches Heim, 5 Zimmer, Basement; Obstbäume, Garten, Radenzel, Elmhurst, Ill. safo

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Beste Gelegenheit, Euer Geld vortheilhaft anzulegen: Feine 5-Acker Gemüse- und Hühner-Farm, mit gutem 6-Zimmer-Wohnhaus, Stallung und Wasser an der 40. und Lincoln Ave. 5 Cents Fare vom Courthaus auf Straßenbahn. Nur $6000. Die Hälfte Anzahlung, Rest von $3000 Mortgage 5 Jahre zu 5 Proz. Der Werth dieses Grundstücks ist nicht weniger wie $9000 und steigt jedes Jahr im Werthe. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 11mai*X

Zu verkaufen oder zu vertauschen für gutes Grundeigenthum, eine schöne 80 Acker Farm 2 Meilen von Junction City, Wis. 25 Acker gutes Bauholz, 40 Acker in Getreide, der Rest ist Heu und Weideland, 18 Stück Hornvieh, darunter 10 Milchkühe, 12 große Schweine, Hühner, Enten usw., alle Maschinen die auf einer Farm nur nöthig sind; Eigenthümer ist alt und will sich zur Ruhe setzen. Näheres bei A. A. Jankowski, 2566 Milwaukee Ave. 19mai1miX

Zu verkaufen: Billig: 80 Acres Michigan Farm, neue Gebäude, große Fruchtbäume, nahe Lake, passend für Sommer-Resort; Eigenthümer zu alt für Farmarbeit. Nachzufragen: Real Estate Office A. Pregler, 570 W. North Ave.

Zu verkaufen: 10-Acker-Farm, 35 Meilen von Chicago, in Brunswick, Ind., nahe Bahnstation, Kirchen und Schulen. Nehme auch Lot oder Grocerystore in Kauf. Nachzufragen beim Eigenthümer, 5948 Sophia Str., Chicago. frsa

Zu vertauschen oder zu verkaufen: Gut kultivirte Wiskonsin Farmen mit Gebäuden, Vieh, Maschinen und Ernte. Rehf, Zimmer 32, 119 La Salle Str. 16jan,bidojafon*

Wir wünschen 40 Familien auf einem besonderen Stück Land im fruchtbarsten Theile des Baldwin County, Alabama, anzusiedeln; sehr leichte Bedingungen; gute Arbeit vorhanden. Fragt sofort nach: American Farmland Co., 355 Dearborn Str., Zimmer 1200. 19,20,22,24,26,27ma

Gute Farm, Obst, Beeren, Wein, Wiesen, Pferd, Vieh, Inventar, Hühner. Gute Gebäude. Nahe Fluß. Telephon und Postablieferung. Alles in bestem Zustande. Preis $900. J. Wax, Braß Factory, Grand Haven, Michigan. 19maisafomifo

Nordseite.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottages, 30 Fuß Lot, neu, modern, Eichenholzbekleidung, an Cornelia Str., nahe Lincoln Str. und Eddy Str. gelegen, billig für Baar oder auf monatliche Abzahlung.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Cottages, neu, modern, Eichenholzbekleidung und Floors, an Eddy nahe Lincoln, 1 Block von Hochbahn gelegen, billig für Baar oder auf monatliche Abzahlung.

Moderne 6-Zimmer-Cottage, hohes Brick-Basement, Furnace-Heizung. Neu. An Seeley Ave., nahe Cornelia. Umzugshalber sofort billig zu verkaufen.

Billige Baustellen! — Gute Geschäfts-Lot, Nordostecke Seeley und Cornelia Ave., 25 bei 125, $1000. Residenz-Lotten.

35 Fuß an Eddy, nahe Lincoln Str.....	$1050
35 Fuß an Cornelia, nahe Lincoln Str...	$1050
35 Fuß an Addison, nahe Hoyne..........	$ 975
32 Fuß an Addison, Ecke Hamilton.......	$1400
30 Fuß an Addison, nahe Hoyne..........	$ 825
50 Fuß Lot an Addison Ave., nahe Lincoln Str., ein Block von Hochbahnstation.	$1800

Geld zum Bauen geliehen oder auf Wunsch Häuser nach Eurem eigenen Plan komplet gebaut.
August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, 2stöck. Frame-Haus, Brick-Basement, 5- und 6-Zimmer Flats, 4-Zimmer Cottage hinten, nahe der deutschen Michaels-Kirche und 1½ Block von der Alfonso-Kirche, an School Str. Preis $5200. Wir haben noch mehr billiges Eigenthum in 2stöck. Frame-Häusern mit zwei 4-Zimmer Flats und 6-Zimmer Cottages, sowie sehr billige Lotten. Nachzufragen in der Office von John Bobel, 797 Southport Ave., Ecke Belmont Ave., wenn Ihr Bargains sucht. safon

Zu verkaufen: An Nelson Str., dreistöck. Framegebäude, $2200; ein anderen zweistöck. Framehaus, an Nelson Str., zwei 6-Zimmer Flats, $2700; ferner eine 4-Zimmer Cottage, an Nelson Str., $1700; ein zweistöck. modernes zwei 6-Zimmer Flat-Haus, Lot 50 bei 125, vertausche gegen Cottage, $3700; an Wellington Str., zweistöck. zwei 6-Zimmer Flats, modern, macht Bedingungen, $2800; eine feine verbesserte Geschäfts-Ecke, Miethe $100 monatl., $12,000, belastet mit $6000. R. J. Haynes, 1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Cottages mit Bad, heißem und kaltem Wasser, hohem Basement und Attic, nahe Lincoln Ave. $100 Baar, $10 und Zinsen monatlich. Weshalb Miethe zahlen, wenn Euer Miethsgeld für ein Heim zahlt! Zuetell, Eigenthümer, 1829 Lincoln Avenue. frsa

Billig! $3500 kaufen 3stöckiges Frame-Haus an der High Str., nahe Fullerton Ave. Nur $1000 Anzahlung nöthig. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 11mai*X

Zu verkaufen: Haus und Lot in Ravenswood, $1850 ($1200 Baar). Eigenthümer, 117 E. Carmen Ave., nahe N. Oakley Ave. frsa

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, alle Straßenverbesserungen bezahlt. Haus und Lot nur $1700. $100 baar, $10 monatlich.
Zwei-Flat Brickgebäude, $3000, $200 baar, $15 monatlich. Nehme Lots in Tausch.
William Zelosky, 537 Ost Belmont Ave. 3mz,fami*

Zu verkaufen: Ravenswood—feine moderne 6-Zimmer Brick-Cottage, nur $2350, $100 Baar, $10 monatlich; nehmt Lincoln Ave. Car bis Foster Ave., 3 Blocks östlich zur Office. J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und Oakley Ave.

Zu verkaufen: 47 Diversey Court nahe Wrightwood Ave., schönes 2-stöck. Frame und Cottage hinten, Rente $33. Nur $4000.

Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus mit 2 Lotten und großem Stall hinten, passend für irgend ein Fuhrgeschäft; Bargain. Nachzufragen 45 Rees Str.

Zu verkaufen: Ein schöner Bauplatz 24x125, Roscoe Blvd., nahe Hoyne Ave. und Riverview Park, sehr billig. F. A. Hergert, Eigenthümer, 184 E. Randolph Str.

Zu verkaufen: Ein 7-Zimmer Haus, Brick-Basement, Lot 200 Fuß lang, an Magnolia Ave., nahe Northwestern-Hochbahnstation. Zu erfragen: Store, 11 Roscoe Blvd. safo

Zu verkaufen: Bargain! 5-Zimmer Cottage, $1800. Gute Nachbarschaft, Fahrgelegenheit etc. 242 Jansen Ave., Lake View. safo

Zu verkaufen: Zweistöck. Haus und Lot, mit Stall. 290 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Eine 5-Zimmer Cottage, moderne Verbesserungen, Brick-Basement, an Irving Ave., nahe dem Irving Park Boul., Preis $2500. Zu verkaufen: Ein zweistöck. Frame-Haus, zwei 6-Zimmer Wohnungen und 6-Zimmer Cottage; moderne Verbesserungen; Lot 37½ bei 125, an Clifton Ave., nahe Roscoe Str. R. J. Haynes, 1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: $3500 schuldenfreie schöne 6-Zimmer Residenz, Bad, Gas, 611 Addison Ave., läuft durch nach 1368 Lincoln Ave., passend für einiges Geschäft; 1 Block von Northwestern Elevated Addison Ave. Station. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $2250—schöne 7 Zimmer Cottage, Bad, Gas, Miethe $18; ½ Block von Lincoln Ave. $300 baar, $10 monatlich. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $2200—schönes 2-stöck. 2—4 Zimmer Flatgebäude; Verbesserungen; $300 Baar, Rest leichte Zahlungen, nehme Lot als Theilzahlung. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

$14,000 kaufen doppeltes Geschäfts-Gebäude nahe Center Str., Hochbahn, vermiethet für $1754 per Jahr B. G. Elser, 592 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Die billigste Ecke an N. Clark Str., 100 bei 323, Preis $6500, werth $8500. B. G. Elser, 592 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Ein Snap! 114 Farragut Ave.: 7-Zimmer Cottage; Bad, Gas, Straße gepflastert und bezahlt. Bequem zu Lincoln und Robey Str. Cars. Verkaufe auf Abzahlung. — John P. Foerster & Co., 145 LaSalle Str.

Zu verkaufen: Bargain an Perry Str., nahe Cornelia. 2-stöck. Frame, 2 6-Zimmer moderne Flats, sowie 2-stöck. Barn. Lot 37½ bei 125. $4500. Ric. J. Haynes, 1546 Lincoln Ave.

Südseite.

Kommt Sonntag heraus und seht unsere Bargains
——in Stadt-Baustellen!——
Gelegen an S. 43. Ave., zwischen 28. und 31. Str., 2 Blocks von 28. und 31. Str. Car-Linien, Schulen, Kirchen, Märkten und nahe von mehreren Fabriken.
30 Fuß Baustellen mit Wasser, Sewer, Gas und Seitenwegen, nur
—— $375.00. ——
$50 Anzahlung, $15 monatl., keine Zinsen oder Steuern.
Wir haben einige gute Ecken zu niedrigen Preisen und denselben Bedingungen. Sowie 25 F. Baustellen,
—— $200.00. ——
$25 Anzahlung, $8 monatlich, keine Zinsen oder Steuern.
Warranty Deed, Abstrakt und Garantie-Police absolut frei. Mehr als die Hälfte der Original-Subdivision ist verkauft, jedoch sind noch viele Bargains vorhanden.
Agent am Platze Sonntag (Regen oder Sonnenschein) von 11 bis 5 Uhr, oder geht mit Euch je nach Wunsch an irgend einem Wochentag. Telephonirt, schreibt oder sprecht vor.
Fred. H. Bartlett & Co.,
Phone 4857. 100 Washington Straße. 15—31mai

$25 baar, Rest zu $5 monatlich, kaufen meine 5 Baustellen nahe 93. und Wabash Ave., Burnside. Preis $175 jede, leicht verkäuflich zu $350. Größe 25 bei 161 Fuß. Untersucht sofort für Bargains. — Bear, 105 Washington Str. 16mi,1w

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz,X*

Aufgemerkt!

Junge Leute, Männer mittleren Alters und ältere Männer.

Wenn Ihr schwach oder gebrechlich seid und ärztliche Hilfe braucht,

konsultirt **Dr. Weintraub,**

der Euch ehrlich seine Meinung sagt und freien Rathschlag ertheilt.

Die Krankheiten der Männer bezwungen.

Eine zeitgemäße und verläßliche Behandlung und möglichst schnelle Kuren für alle Spezial-Krankheiten und Schwächen der Männer.

Nervenzerrüttung und frühzeitiger Verfall, durch irgend eine Ursache herbeigeführt, geheilt. Gebt Eure Manneskraft nicht so leicht auf, sichert Euch Eure Kraft und Fähigkeiten, immer als Mann zu handeln. Durch meine Behandlung garantire ich dieses zu thun. Ihr werdet zufrieden sein.

Krampfaderbruch, vergrößerte Adern und stockendes Blut verursachen viele Qualen und Befürchtungen. Sie führen zu Schwäche und Siechthum. Meine Kur für solche Zustände ist schnell, sicher und bestimmt. Ueberzeugt Euch selbst, bevor Ihr anderswo um Behandlung nachsucht.

Wasserbruch. Wenn Eure Mannbarkeit in diesem Wege bedroht ist, solltet Ihr mich sofort aufsuchen. Ich habe die Macht, Wasserbruch ganz bestimmt und für immer in wenigen Tagen zu heilen, denn meine neue, allen überlegene Methode der Behandlung für dieses Leiden hat nicht ihres Gleichen. Davon kann ich Euch völlig überzeugen.

Widernatürliche Verluste irgend welcher Art kann ich schnell und im Vertrauen durch kurzen Versuch meiner Behandlung heilen, was ich Euch bestimmt beweisen werde. Duldet nicht, daß sie Euren Lebenssaft aussaugen und Euer Fleisch angreifen und vernichten, wie ihr Ursprung und Charakter es bedingt.

Blut-Vergiftung oder angestecktes Blut sollten sofort in Behandlung genommen werden. Ich wende eine Methode an, die schnell und gründlich jede Spur von Gift aus dem Blute entfernt und alle Folgen ihrer Wirkungen heilt, indem ich den ganzen Körper rein und gesund mache, wie er vor dem Auftreten dieser schrecklichen Krankheit war. Besucht mich oder schreibt; ich werde Euch über alles über diese außerordentliche Kur der ansteckenden Blutvergiftung sagen.

Striktur, Wenn die natürlichen Abführungswege des Wassers verengt oder verstopft sind, solltet Ihr Euch keiner chirurgischen oder unsicheren und schmerzhaften Behandlung unterwerfen, bevor Ihr meine neue überlegene Behandlung gründlich erforscht habt, welche frei von Unbequemlichkeiten und Leiden ist und keinen Zweifel zuläßt. Sie heilt schnell und macht die Urethra oder den Urinkanal stark, gesund, und in jeder Hinsicht glatt und frei von Hindernissen, Reiz oder Krankheit.

Ich lade Euch ein, vorzusprechen oder an mich zu schreiben um freien Rathschlag über irgend ein chronisches Uebel oder eine Schwäche.

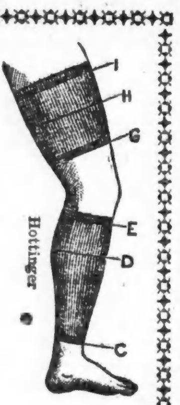
Verschiebt diese wichtige Angelegenheit nicht auf gelegene Zeiten, sondern kommt oder schreibt jetzt und erzählt mir alles über Euren Fall. Dann werde ich Euch ehrlich rathen, was Ihr zunächst zu thun habt, um sicher gesund zu werden. Eine freundschaftliche Besprechung oder briefliche Erkundigung kostet Euch nichts und mag Euch auf den Weg zur Gesundheit führen. Eine Kette leistet nicht mehr Widerstand, als das schwächste Glied in ihr; ebenso geht es mit Eurem Körper. Der schwächste Theil macht ihn unbrauchbar oder bringt sogar alle anderen Theile in Gefahr. Nehmt daher das Glied in Acht, das Euch mit Sicherheit und zufriedenstellendem Leben verbindet. So gewiß, wie ich Euren Fall übernehme, werde ich Euch heilen.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.
Eingang an Wabash Avenue. 5. Floor. Nehmt den Elevator.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 5:30 Nachm.; Dienstags und Freitags von 9 Vorm. bis 8 Abends; Samstags von 10 bis 1. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

fason*

Leiden Sie



an **Krampfaderbruch, geschwollenen oder schwachen Beinen?** Kommt zu uns, wir fabriziren elastische Gummistrümpfe genau nach Maß und verkaufen alles zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

Die Unannehmlichkeiten und Schmerzen, verursacht durch angeschwollene oder blutgefüllte Krampfadern, sind oft groß. Linderung und in vielen Fällen Heilung kann aber nur erreicht werden mit genau passenden, gut anschließenden elastischen Strümpfen. Dieses kann aber nicht mit fertig gemachten, oft jahrelang auf Lager gehaltenen und ausgetrockneter Waare bezweckt werden, und deshalb machen wir **jedes Stück** aus frischem Material, bester Qualität, genau **nach Maß**, zu dem niedrigsten Fabrikpreis.

Unser neuester Katalog, genaue Belehrung und Preise enthaltend, ist frei.

Leibbinden, Bandagen für Frauen, Geradehalter, Gummi-Waaren, Instrumente für krumme Beine etc., können zu den niedrigsten Preisen von uns bezogen werden.

Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig; $1.25 und aufwärts doppelt. Ueber 70 Sorten, ein gut passendes für Jeden stets vorräthig. Erfahrenste Bandagisten, für Herren und Damen, stehen täglich von 8 Uhr bis 7 Uhr und Sonntags von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung.

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Dr. H. C. Lemkes
California Golden Electric Liniment

Dieses Liniment besitzt eine wundervolle, durchdringende Heilkraft. Es ist ein wichtiges, zuverlässiges Hausmittel. Dieses Liniment bringt sichere Hilfe bei allen schmerzhaften Entzündungen, geschwollenen und steifen Gliedern, heilt und vertreibt Rheumatismus, bleibt sich gleich, wo die rheumatischen Schmerzen sich am Körper festsetzen, es wird Linderung schaffen und die Schmerzen vertreiben, denn dieses Electric Liniment besitzt eine merkwürdig durchdringende Wirkung, ja es ist ein eigenartiges Mittel, welches in tausenden Fällen sich bewährt hat, wo es Hilfe und Beruhigung gebracht hat bei äußerlichen und innerlichen Schmerzen, wie die Anweisung auf jeder Flasche anzeigt. Dieses Electric Liniment ist in Wahrheit ein Retter in der Noth.

Fragt in Apotheken oder schreibt an:

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,
118 Elburn Ave., Chicago.
Agenten verlangt.

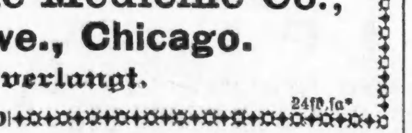
24fk.fa*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: **Formulare Nr. 1 und 2** kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — **Doktor Tucker's Blut Specific** kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — **Prof. DeBois Pastilles Vigorateur** heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — **Behike's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.** 13mztkij

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.00. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.

Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—4.
PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.
5ma—4jun,tgl



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten **Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt.** Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. **Untersuchung frei.**

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
nahe Chicago Ave., 2. Flur. Wo das Rad und die Lichter sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 3.
1ap.fa*

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
18ag,bofadi*

Wohnungselend auf dem Lande.

Unter dieser Spitzmarke schreibt der Berliner Vorwärts (Zentralorgan der deutschen Sozialdemokraten) am 29. April: Daß manchmal die Schweineställe in Ostelbien besser sind als die ländlichen Arbeiterwohnungen, ist ja auch vom Kadiner Schloßherrn (dem deutschen Kaiser. Anm. d. Red.) anerkannt. Aber trotzdem geschieht nichts, um auch nur das schreiendste Wohnungselend zu beseitigen. Vor einigen Jahren erbot sich die Landesversicherungsanstalt in Ostpreußen, zum Bau von Landarbeiterwohnungen den Agrariern, den Genossenschaften oder auch den Arbeitern direkt, sobald ihre Arbeitgeber dahinter stehen, Geld zu mäßigen Zinsen zu geben. Doch von diesem Angebote ist nicht viel Gebrauch gemacht worden. Die Arbeiter lehnten es ab, sich auf die gewünschte Weise auf ihre Kosten an die Scholle zu fesseln. Von ihnen wurde — falls sie den Bau eines Häuschens wünschten — eine Anzahlung und eine jährliche Verzinsung und Amortisation verlangt. Die Summe, die pro Jahr entrichtet werden sollte, war recht beträchtlich, so daß schon deshalb die Arbeiter nicht „bauen" konnten. Heute hört man nichts mehr von dem Plane der Landesversicherungsanstalt, und die Instihäuser in Ostelbien sind dieselben geblieben. Da ist es nothwendig, von Zeit zu Zeit in dieses Elend hineinzuleuchten und der Welt zu zeigen, unter welchen Verhältnissen die Landarbeiter leben müssen. Uns geht folgende Schilderung zu:

Auf dem Gut Borken bei Rastenburg befindet sich ein Insthaus, dem man die Baufälligkeit schon von weitem ansieht. Die „Hausthüre" weist große Spalten auf, so daß, ohne daß sie geöffnet wird, allerlei Thiere in den Hausflur hineinspazieren können. Im Flur befindet sich der Schornstein, durch den der Rauch und die Flammen bringen, wenn im Herd Feuer angezündet wird. Die größten Löcher, durch die die Flammen kommen, sind mit Lehm und ähnlichen Dingen verstopft. Geht man auf den Boden, so muß man befürchten, jeden Augenblick durch die Decke zu brechen. Die Stubenthüre weist ähnliche Spalten wie die Hausthüre auf. Schnee, Regen u. s. w. können ungehindert in die Stube hinein. Die Ratten, deren es viele gibt, fühlen sich als Hausthiere und Schlafgenossen. Der Fußboden in der Stube ist hügelig. Die Decke wird von vier Balken getragen, von denen die beiden, die in der Mitte liegen, große Löcher aufweisen und die Tragfähigkeit sehr vermindern. Sie sind so durchgebogen, daß der Einsturz der Decke jeden Moment zu erwarten ist. Die Schalung besteht aus vermorschten Brettern, die an 6—8 Stellen große Löcher aufweisen und durch die Estrich, Staub, Spreu, von den Ratten klein gefressenes Stroh fortwährend in die Stube fällt und zwar des Nachts den Leuten während des Schlafens ins Gesicht und am Tage ins Essen. An einer Stelle, wo das Bett steht, regnet es durch. Die Wände gleichen Maulwurfsgängen und dienen dem reichlich vorhandenen Ungeziefer als Unterschlupf. In der Stube befindet sich der Backofen, aus dem gleichfalls die Flammen herausschlagen. Auch hier hat man die größten Löcher mit Lehm verschmiert. Wenn Landarbeiterkinder — wie das so oft passirt — verbrennen, so braucht man sich nicht wundern. In dieser Stube wohnt eine Familie bestehend aus sechs Köpfen. Das entsetzliche Wohnungselend in den größten Städten bleibt weit hinter dem auf dem Lande zurück.

Das Gesinde auf demselben Gute hat eine noch elendere Schlafstelle. Diese befindet sich gewöhnlich — im Pferdestall. In einem Winkel des Stalles ist eine Stellage aufgebaut, auf der sich die Betten befinden. Um zu diesen zu gelangen, muß man eine Leiter benutzen, die sich in gefährlichem Zustande befindet. Von der Decke fällt fortgesetzt Lehm und Schmutz. Die Bretter, auf denen sich die Betten befinden, sind so dünn, daß man glaubt, jeden Augenblick durchzubrechen. Und kürzlich ist auch ein Knecht mit den Betten in den unteren Raum des Stalles gefallen. Ratten sind auch hier ständige Wohn- und Schlafgenossen. Von einem kleinen Fenster fällt das Licht in den Stall. Ringsum sind Spalten, so daß Regen und Schnee ungehindert hinein können. In den Betten kann sich niemand im sitzenden Zustande aufhalten, da man sonst mit der Decke die aus vermorschten Brettern besteht in Berührung kommt.

So sieht das „Heim" der Landarbeiter in Ostelbien aus. Und es gibt immer noch Leute, die sich über die Landflucht wundern.

Das Beste gegen Rheumatismus — Eimer & Amend Rezept Nr. 2851. Berühmt wegen seiner vielen thatsächlichen Heilungen.

Das Hungerfeld.

Die ersten Goldgräber in Kalifornien vor 60 Jahren hatten mit weit größeren Nöthen zu kämpfen, als jetzt selbst die am schwersten durch das Erdbeben in San Franzisko Geschädigten. Zum Belange sei hier einiges von dem Schicksal einer deutschen Gesellschaft erster Einwanderer in Kalifornien mitgetheilt, nach der heute ein in der kalifornischen Sierra Nevada belegener Gebirgssee seinen Namen Donnersee führt.

Am östlichen Ufer des Sees liegt ein von hohen Föhren umrahmter Wiesenplan, auf welchem die Donnergesellschaft damals elendiglich umkam. Die erste beglaubigte, große Goldentdeckung wurde in Kalifornien am 19. Januar 1848 gemacht, aber bereits im Jahre 1843 hatten die Mexikaner, die damaligen Besitzer des Landes, bestimmte Nachricht, daß die Provinz Alta California reich an Gold sei. Es war im Jahre 1846, als eine Gesellschaft von 82 Auswanderern, meistens Deutschen, worunter sich 32 Frauen und viele Familien mit Kindern befanden, unter der Leitung eines deutschen Farmers mit Namen Georg Donner die Reise aus Missouri durch die damals noch ganz unwegsamen Wildnisse nach Kalifornien antrat, infolge unbestimmter Gerüchte von Goldentdeckungen in jenem Lande. Am 28. Oktober 1846 erreichte die Wagenkolonne das Ufer eines damals noch ganz unbekannten Bergsees, den heutigen Donnersee, wo die Auswanderer, deren Lebensmittel auf dem viele Monate dauernden Marsche durch die pfadlose Wildniß bereits auf die Neige gegangen waren, ein Lager bezogen. Hier wurden sie von einem furchtbaren Unwetter überrascht. Leider versäumten sie es, den Rath ihres Führers, eines alten Indianers, eine Wagenburg zu bilden, um das Vieh zusammenzuhalten, zu befolgen. Die Folge davon war, daß das Vieh sich verlief und im Gebirge umkam.

Der Winter war hereingebrochen, hatte die Wege unpassirbar gemacht, und die bald ganz eingeschneiten Auswanderer mußten mit geringem Proviant den Winter im Lager zubringen. Nicht einmal die Möglichkeit, Fische im See zu fangen, blieb ihnen, da jener bald ganz zugefroren war. Der Schneesturm hielt bis Mitte November an, um welche Zeit die Schneedecke eine Tiefe von 20 Fuß erreicht hatte. Der karge Vorrath von Lebensmitteln war bald verzehrt, die Pferde und Hunde wurden getödtet und verspeist, dann mußten Schuhe, Lederzeug usw. zur Nahrung dienen. In dem nun folgenden entsetzlichen Kampfe zwischen Leben und Hungertod dienten zunächst die Leichen der zuerst dem gräßlichen Elend Unterliegenden den Ueberlebenden zur Speise. Da unternahmen es neun Männer und fünf Frauen, unter der Führung des alten Indianers, auf Schneeschuhen einen Weg über das Hochgebirge zu suchen und Hilfe herbeizuholen. Nur drei Männer von jener verwegenen Schaar — der Indianer hatte sich bei dem Staube gemacht, wohl weil er Furcht hatte, verspeist zu werden, — gelang es, halb verhungert, eine Niederlassung der Weißen am Bear River zu erreichen. Sofort brach von dort eine Hilfsexpedition unter der Führung eines Jägers mit Namen Blount nach dem Lager am Donnersee auf, wo jene am 19. Februar anlangte. Zunächst aber konnten nur 17 der kräftigsten Männer fortgeschafft werden. Selbst nach einer zweiten (1. März) und dritten Expedition mußten noch drei Personen zurückbleiben: Georg Donner, seine Frau Marie und L. L. Käsburg. Donners Frau hatte ihre Kinder mit fortgeschickt und sich geweigert, ohne ihren bereits im Sterben liegenden Mann das Lager zu verlassen. Der Abschied der hochherzigen, gebildeten deutschen Frau von ihren Kindern soll selbst die starken Männer, welche, dem Schneesturm trotzend, mit Todesverachtung über das verschneite Gebirge gekommen waren, zu Thränen gerührt haben.

Als gegen Ende April die vierte Hilfsexpedition anlangte, fand sie nur noch K., und zwar in bester Gesundheit vor. Mit den Leichen der anderen hatte jener sein Leben gefristet. Da man den Körper von Donners Gattin zerlegt und im Schnee präservirt fand, wurde K. von seinen Rettern des Mordes beschuldigt und in Kalifornien dem Gerichte übergeben, aber freigesprochen. Von der unglücklichen kalifornischen Einwanderer-Gesellschaft am Donnersee waren 36 dem Hungertode erlegen, 26 Männer und 10 Frauen. Die Blockhütten, welche bis vor wenigen Jahren dort noch standen, die Thiergerippe, die menschlichen Knochenreste sind alle von der grausigen Stätte verschwunden.

Hoch an den Berglehnen fliegen jetzt die Bahnzüge entlang, und nur wenige von denen, welche das bezaubernde Bild des idyllisch in der Wildniß liegenden Donnersees aus den Fenstern eines Palastwaggons im Flug mit den Augen erhaschen, ahnen das entsetzliche Drama, das sich einst hier auf diesem schönen Stück kalifornischer Erde abgespielt hat.

Die „Einheitsuniform" in Japan.

Die Uniformfrage, die in den Armeen der europäischen Kolonialmächte voraussichtlich noch lange sich in einem Versuchsstadium befinden wird, ist in Japan durch die Einheitsuniform zum Abschluß gebracht worden. Diese neue Uniform hat für Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der ganzen Japanischen Armee einen gleichen Schnitt erhalten und besteht aus khakifarbigem Tuch, die Sommeruniform aus khakifarbigem Drillich. Die Khakifarbe hat sich während des letzten Krieges als äußerst praktisch erwiesen und verdrängte sehr bald nach Beginn des Feldzuges die bisherige dunkle Farbe von Rock, Hose, Mantel und Mütze. Als Rangabzeichen der Offiziere dienen kleine Sterne auf den Achselklappen, während die Mannschaften die Regimentsnummer auf denselben tragen.

Die einzelnen Waffengattungen unterscheiden sich, wie das „Deutsche Offizier-Blatt" schreibt, nur durch die Farbe der Kragen und zwar hat die Infanterie rothe, die Kavallerie hellgrüne, die Artillerie gelbe, die Pioniere karmoisinrothe, das Sanitätspersonal dunkelgrüne, die Gendarmen schwarze und die Intendantur graue Kragen. Kombattanten und Nicht-Kombattanten unterscheiden sich durch die Farbe ihrer Knöpfe, erstere tragen gelbe, letztere weiße glatte Knöpfe, mit Ausnahme der Garde-Division. Die Garde-Truppen haben nämlich als besonderes Unterscheidungszeichen Chrysanthemum-Knöpfe und an der Mütze eine einfach gehaltene Verzierung von blühenden Kirschzweigen. Sämmtliche Offiziere dürfen außer Dienst Zivilkleider tragen. Recht wunderbar berührt es, daß die Japaner bei aller ihrer Einfachheit es doch für nöthig befunden haben, für den Garnisondienst die bisherige kleidsame, mit zahlreichen schwarzen Schnüren verzierte Offiziersuniform beizubehalten. Für die Offiziere ist mithin die neue Einheitsuniform eigentlich nur eine Felduniform, zumal auch die Parade- und Gala-Uniformen — der schwarze zweireihige Waffenrock mit Goldstickerei, die goldene Schärpe und der Tschako mit rothweißem Busch — nicht in Fortfall gekommen sind.

Wohlfeile Zahnarbeit

Laßt uns Euch beweisen und überzeugen, daß unsere Zahnarbeit gut und fein ist, aber weniger kostet.

McChesney Bros.
Randolph und Clark Str., Chicago. fa*

Eine Warnung für alle Männer

Hütet Euch vor Reklamehelden, unfähigen Doktoren, Freie Kur Anzeigen, Schnellheilungen, Patentmedizinen und vor Offerten, wo es heißt: bezahlt wenn geheilt, kein Geld verlangt zum Anfang, vor Patentmedizinen und allen solchen Anerbieten. Dies alles ist nur leere Prahlerei.

Krampfaderbruch

Durch Absorbirung geheilt; keine Schmerzen. Die vergrößerten Adern kommen vom Radfahren oder Reiten und von Krankheit her. Es macht den Menschen geistig und körperlich schwach. Ich heile Euch nachhaltig oder verlange kein Geld.

Wasserbruch

Durch Absorbirung geheilt; keine Schmerzen; kein Zeitverlust. Weshalb leiden, wenn Ihr in etlichen Stunden zu geringen Kosten geheilt werden könnt. Sprecht sogleich vor und ich überzeuge Euch, daß meine neue Behandlungsmethode besser wie alle andern ist.

Blutvergiftung

In 90 Tagen beseitigt, oder keine Bezahlung. Symptome in 7 bis 21 Tagen beseitigt ohne Quecksilber oder Jod. Habt Ihr Geschwüre, wunden Mund oder Kehle, ein Ausfallen der Haare, Knochenschmerzen, so kommt und ich treibe das Gift aus Eurem Körper durch meine neue Behandlungsmethode.

Absorption

Mein Medicated Vigorel Absorbent Pad für die Heilung schwacher Männer hat nicht seines Gleichen. Es wirkt direkt auf den Sitz der Schwäche und zeitigt schnelle nachhaltige Resultate. Mein Medicated Vigorel Absorbent Pad flößt neue Kraft und neues Leben in den geschwächten Körper. Die Blutzirkulation wird erhöht, die Entzündung beigelegt und die Natur erhält Hilfe bei der Wiederherstellung des kranken und geschwächten Körpers. **Konsultation frei.**

Meine Offerte

Leset sie — Ueberzeugt Euch — Dann handelt.

Ich behaupte nicht, Euch etwas umsonst zu geben, aber ich erlaube Euch zu bezahlen wie Ihr im Stande seid, wöchentlich oder monatlich. Eine Gelegenheit für die Reichen und Armen.

Ich habe eine größere Praxis als irgend ein anderer Arzt.

Schnelle und nachhaltige Heilungen, reelle Geschäfte und unfehlbare Methoden und mäßige Preise haben mir dazu verholfen.

Kommt wenn Ihr leidet. Eine freundliche Aussprache ist immer frei.

Sprecht vor oder schreibt heute wegen Einzelheiten. Sie kosten Euch nichts.

Dr. D. J. von Velsor,
Medizinischer Direktor.

Hütet Euch vor falschen Zeugnissen, Hausbehandlungen, Rezepten von Freunden, vor Leuten, deren Behauptungen ins Unglaubliche gehen. Ueberzeugt Euch von dem Ansehen Eures Arztes, wie Ihr Euch von einem Grundeigenthums-Besitztitel überzeugen würdet.

Nervenschwäche

In etlichen Wochen kurirt. Besserung gleich im Anfang. Wenn Ihr keine Energie oder Ehrgeiz habt, müde seid, lahmen Rücken, Schwindel, Flecken vor den Augen habt, so heile ich Euch nachhaltig.

Gewebe-Verfall.

Theilweise oder gänzlich durch meinen Vigorel Absorbent Pad beigelegt. Sprecht vor und ich erkläre Euch, warum es heilt, wenn alles andere fehlschlägt. Eine freundliche Aussprache kostet nichts. Kommt sogleich. Zögert nicht.

Harnbeschwerden

Durch Absorbirung in kurzer Zeit geheilt; keine Schmerzen, kein Schneiden, keine Operation. Meine Methode beseitigt die Harnbeschwerden und versetzt den ganzen Körper nachhaltig in einen gesunden Zustand. Keine Fehlschläge, kein Zeitverlust.

Elektrizität

Mit meiner Absorbirungs-Behandlung angewandt, gibt alten Männern Jugendkraft, macht Männer in mittleren Jahren so stark wie Jünglinge und macht junge Männer stark und kräftigt die Nerven, die durch Ueberarbeitung oder Sorgen erschöpft sind. Sie heilt Nerven- und allgemeine Schwäche, Energielosigkeit, lahmen Rücken und viele andere Symptome. Wenn Euer Körper überanstrengt ist, so sucht das Lebens-Elexir der Natur und werdet wieder stark.
Rath ist immer frei.

Officestunden täglich von 9—8

EUROPEAN MENS' MEDICAL INSTITUTE,
58 STATE STR. (gegenüber dem Masonic Temple.) **CHICAGO, ILL.**

Officestunden Sonntags von 10—4

Männerkrankheiten

Schnell geheilt.

Die Hälfte der Gebühren, die gewöhnlich von Spezialisten berechnet werden.

Die alten, zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Urethritis.......... }
Krampfaderbruch... }
Phimosis.......... } geheilt in 3 bis 5 Tagen
Hämorrhoiden...... }
Fisteln............ }
Bruch.............. }

Nervenschwäche — 10 bis 60 Tage.
Absonderungen — 5 bis 30 Tage.
Prostatische Leiden — 10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten — 20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten — 20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung — 60 bis 90 Tage.

Konsultation persönlich oder brieflich **frei.**

Fragebogen in einfach versiegeltem Umschlag frei an Patienten, die nicht kommen können.

Tausende geheilter Männer sind lebende Zeugnisse über unsere Geschicklichkeit jeden Fall zu heilen, den wir übernehmen. Unsere Behandlung ist basirt auf wohlerprobte deutsche Methoden und Rezepte, die wunderbare Heilungen erzielen. Wir haben die am besten eingerichteten medizinischen Offices in den Vereinigten Staaten. Unsere Referenzen: Irgend ein wohlbekannter Fachmann, Geschäftsmann oder Bank in Chicago.

Warum ein Schwächling sein? Warum erfolglos sein, wenn Gesundheit Euch Erfolg im Leben bringen kann? Handelt heute. Zögern ist gefährlich. **Warnung!** Wir haben keine auswärtigen Offices oder Vertreter. Schreibt direkt oer sprecht vor.

Office Stunden: 9 bis 8, täglich. — Sonntags 10 bis 2 Uhr.

Berlin Medical Offices
66 Ost Van Buren Str., Südwest-Ecke State u. Van Buren Str., Chicago, Ill.

12mi.fadi*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYEGLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

fa*

Für Nieren- und Blasen-Leiden.

SANTAL CAPSULES MIDY

Lindert in 24 Stunden alle Harnabsonderungen.

Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY

Hütet Euch vor Nachahmungen. Zu haben in allen Apotheken.

fa*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung der Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidofa* gegenüber der Post-Office.

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
3fb,fa,di,do*

GEE WO CHAN'S

Berühmte chinesische vegetabilische Mittel, die nur in China wachsen, haben die Probe seit vielen Jahrhunderten bestanden, und aller Zweifel in Bezug auf ihre wunderbare Wirksamkeit ist beseitigt. Diejenigen, die an hartnäckigen und komplizirten Krankheiten leiden, die der Geschicklichkeit anderer Aerzte spotteten, sind ersucht vorzusprechen und diese wunderbare Behandlungsmethode, der so viele hunderte früherer Invaliden ihre Gesundheit und ihr Glück verdanken, zu untersuchen. Keine Experimente oder Fehlschläge. Positive und nachhaltige Resultate garantirt. Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt

427 Wabash Avenue,
2½ Blocks südlich vom Auditorium.
Stunden—9 bis 9, Sonntag, 9 bis 4.
3ms.fadi*

Dr. J. YOUNG.
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
34 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt. Eine **3jährige schriftliche Garantie** wird mit diesem Band gegeben.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. **Bruchbänder** in allen verschiedenen Sorten von **$1** aufwärts. **Leibbinden** für, vor und nach Operationen, **Gebärmutter**-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von **$2** aufw. **Gummistrümpfe** von **$1½** aufw. — Geradehalter, künstliche Beine und Arme usw. Habe das größte deutsche Bruchband u. Bandagengeschäft sowie Fabrik in Amerika.

Dr. Robert Wolfertz,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. — **Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers.** — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damenbedienung für Damen.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 111 Adams Str. u. Auditorium Annex. Phone Central 2057. Alle Züge tägl.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	5.25 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270. (**Ausgen. Samstag.)

Abfahrt.		Ankunft.
* 9:40 V.	N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark....	* 9:30 N.
* 6:20 N.	St. Louis und Springfield—	*11:30 V.
*11:28 V.	Daylight Special	* 7:45 N.
*10:15 N.	Diamond Special	* 7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local	**5:50 N.
* 2:50 V.	Southern Fast Mail	
**2:50 V.	Evansville (Samstag, 9:00 N.)	
* 5:35 N.	Evansville, Nashville, Ltd....	* 9:30 V.
* 5:35 N.	Champaign, Decatur, Pana..	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:35 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 V.
* 9:00 N.	Cairo (Evansville, nur Samst.	* 6:30 V.
* 4:00 N.	Kankakee und Mattoon	
* 6:00 N.	Minneapolis-St. Paul Ltd...	* 9:30 V.
* 6:00 N.	Omaha, Council-Bluffs Ltd.	* 7:30 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 7:30 V.
* 8:20 V.	Dubuque & Ft. Dodge Expr.	* 6:05 N.
* 2:35 V.	Fast Mail Dubuque u. Westen	* 9:30 N.
**2:55 V.	Minneapolis und St. Paul..	
* 2:10 N.	Rockford Passenger	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque.	**12:25 N.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag - Expreß	**7:00 V.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 N.
Buffalo und Chicago Special..		*7:50 V.
New York & Boston Special..	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited....	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 V.
New England Expreß	*1:45 N.	*11:59 V.
Buffalo und der Osten	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston	*3:00 V.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton „Der einzige Weg."

Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 1470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge..	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.15 Nm
Alton Limited	*11.25 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*8.05 Vm
Bloomington, Sp'gfield Local.	*8.30 Nm	*1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Vm	**5.04 Nm
Peoria Chicago Limited	**3.30 Nm.	**1.15 Nm
Peoria Midnight Special	*11.43	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.30 Nm.	*7.45 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*1.15 Nm
Jacksonville und Mexiko	**9.00 Vm	**5.04 Nm

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati..	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal - Expreß	**7.15 V	**4.45 N
New York & Washington Vestibule Limited	*10.40 V	*8.30 N
New York Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*5.00 N	*9.00 V
Columbus & Wheeling Expreß..	*8.30 N	*7.40 V
Cleveland & Pittsburg Expreß..	*8.30 N	*7.40 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

J. S. Kirks American Family Soap, per Stück........3c
5 Bars an jeden Kunden. Nur verkauft, wenn Ihr diesen Koupon ausschneidet und am Montag im Grocery-Departement präsentirt.

Großer Verkauf
— von —
Waschstoffen!

Zwei Seide-Spezialitäten.

Schwarzes Peau de Soie—schweres, auf beiden Seiten echt, extra feine Qualität, jetzt so beliebt für Coats und Jackets, werth 75c........39c

Habutai-Seide—Lyon's Dye, in allen denkbaren Farben, die waschbare und echtfarbige Sorte, 50c-Waare, spezieller Verkaufspreis........29c

Geranien —blühende und andere Blumen, in 4zölligen Töpfen........9c

Organdie—3 Kisten fancy geblümte Organdie, in allen hübschen Mustern, wie Rosenknospen, Zweige, Sprays, Streifen, Punkte und Figuren, gewöhnlich verkauft zu 10c; während dieses Waschstoffe-Verkaufs, Hauptfloor........3¾c

Batiste—Feine Qualität, in hellen und dunklen Styles, dieser Stoff wurde gemacht um für 15c verkauft zu werden, wir räumten auf mit der ganzen Partie — Eure Auswahl, so lange sie vorhalten, — auf dem Hauptfloor — zu........8¾c

Crepe Eoliennes — schönes weiches Fluffy Cloth, in passenden Mustern für Dressing Sacques, Kimonos und für Straßen-Gebrauch, eleganter Waschstoff, 19c-Qualität, Maifloor, zu........15c

Weich appretirtes Pongee — sehr feiner Glanz, behält den Glanz nach dem Waschen, kommt in allen neuen Schattirungen, Old Rose, Alice-blau, lohfarbig, rosa, hellblau, neues roth, 30c-Werthe, auf dem Hauptfloor, zu........19c

Seide besticktes Mousseline — extra feine Qualität, in allen Farben, hellblau, rosa, Cream, lohfarbig und braun, 39c-Werthe — Hauptfloor — zu........18c

Weiße bestickte Swisses—kommen in allen Größen Punkten, feine Qualität, jetzt so beliebt für weiße Sommerkleider, 25c-Sorte — Hauptfloor — zu........15c

Seidepunktirte Eoliennes — Seide Warp, 2 Größen Punkte, in allen Farben, prächtig glänzende Stoffe, passend für Straßen- oder Abend-Gebrauch, überall verkauft für 58c, unser Preis — auf dem Hauptfloor — zu........48c

Fancy Gingham — 2 Kisten fancy gestreiftes, hübsch karrirtes und schlichtfarbiges Gingham, passend für Kinderkleider, Unterröcke etc., werth 8c, — auf dem zweiten Floor........4¾c

Mercerized Sateen — fancy mercerized Sateen, meistens schwarz mit hübschen weißen Figuren, sowie Shepard Plaid und blauer Grund, werth 19c, speziell auf dem zweiten Floor........12c

Männer-Hemden — Neue Partie von hellfarbigen Percale Negligee Männer-Hemden, gut gemacht mit Yoke Halsband und doppelt gesteppt, werth 50c, zu........29c

Leinene Fenster-Rouleaux — 7 Fuß lang, schwere geknotete Franse, auf guten Rollers, ganz vollständig........28c

Cotton Top Matratzen — gemacht von schwerem Ticking, gut gefüllt, alle Größen, Watte oben, nur........$1.39

Jean Männerhosen—in Oxford und schwarzen Farben, garantirt nicht aufzutrennen, Größen 34 bis 42 Taille, beste Werthe in der Stadt, speziell........65c

Kinder-Schuhe — Feine Dongola Kid Kinder-Schnürschuhe, Patentleder Spitze und doppelte Sohlen, gut und dauerhaft, nur Größen 8 bis 11, $1.25-Sorte, in diesem Verkauf........79c

Kinder-Unterzeug — 100 Dutzend Swiß gerippte Kinder-Unterhemden, runder Hals und kurze Aermel, 4 Größen, schlicht weiß und creamfarbig, zu........9c

Damen-Unterzeug — 82 Dutzend extra große Egyptian gerippte Damen-Unterhemden u. -Beinkleider, beste Werthe die wir jemals offerirten, gute 38c-Werthe, hoher Hals oder niedriger Hals, zu........22c

Männer-Unterzeug — 112 Dutzend wollegemischtes Sommer-Unterzeug für Männer, Hemden und Unterhosen, zwei hübsche helle Schattirungen, australische Wolle-Mischungen, nicht einlaufend, nur........58c

Damen-Skirts, $2.98 — gemacht von reinwollenem Broadcloth und Tailor-Serge, besetzt mit Seide-Braid, Plaited Busen, — regulärer $5.00-Werth, zu nur........$2.98

Hüte, $1.99 — Ein sehr modischer handgemachter Turban von feinen Seide-Braids und Spitzen, geschmackvoll garnirt mit Blumen, Bändern und Blattwerk, $3-Sorte, zum Verkauf zu........$1.99

2 Brenner Gasofen — mit starken Brennern, nur........89c

Clinton Screen Drahttuch — das beste Tuch, das gemacht wird, Yd........8c

Gerade Töpfe—6-Qt. Royal Stahl emaillirte gerade Töpfe, Griffe auf beiden Seiten, werth 39c........18c

2-Brenner Jewel Gasofen — gesägte Brenner, ein extra großer Brenner, lose Roste, nickelplattirte Röhren und Needle Valves........$2.25

4-Brenner doppelte Oelöfen—vier 4-zöll. Dochte........$1.29

Gartenschlauch — 50 Fuß 3-Ply Gartenschlauch, vollständig mit Kuppelung, nur........$1.98

Suppenteller—7-zöll. tiefe Porzellanteller, 7c Werth, per Stück........3½c

Bügeleisen—Fein polirte Aluminium Bronze finished Bügeleisen, werth 5c per Pfund, Verkaufspreis, per Pfd........2½c

Fancy California Zwetschen, per Pfund nur........4c

Große Stücken-Laundrystärke, 3 Pfund für........7c

Unser Sweet Clover Pure Cream Butter, der beste, per Pfund nur........21c

H. & E. feiner granulirter Zucker, 10 Pfund für........48c

Frisches loses Leaf Lard, per Pfund nur........7¾c

Montag und Donnerstag.

Geht nicht in den unrichtigen Laden

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED & 20TH ST.

Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

Albert Pulitzers Rückkehr. Er findet die New Yorker Zeitungen allesammt einförmig und öde. „Headache Headings". Wie eine richtige Sensation sein soll. Der Schund der Sonntagsblätter.

Unsere überaus herrliche und völlig unerreichte Freiheit und Gleichheit hat bekanntlich nicht verhindert, daß Despoten und Despötchen allenthalben lustig ins Kraut geschossen sind; nur sind sie in diesem Dollarlande von anderem Aussehen als sonstwo. Diese einfache Wahrheit dämmert nachgerade auch bei den fanatischesten Amerikalobsängern. Zu diesen Despoten rechne ich die Besitzer und Leiter der einflußreichen angloamerikanischen Zeitungen, namentlich in New York. Nach der Meinung, die sie von sich selber haben, müssen sie unmittelbar hinter dem lieben Herrgott kommen oder noch vor Roosevelt; was ungefähr auf dasselbe hinausläuft. Ihre eitle Selbstgefälligkeit streift manchmal ans Komische, wenn sie ihren Lesern allen Ernstes erzählen, wie sie infolge ihrer überlegenen Weisheit und Erleuchtung die Stadt, den Staat, oder das ganze Land wieder einmal vor dem Verderben gerettet haben. Daß der Welt-Bösewicht Kaiser Wilhelm Südamerika noch nicht verschluckt hat, ist das ausschließliche Verdienst der Herren vom „Herald" in New York. Das hindert freilich nicht, daß auch die „Sun", die „Times" und noch einige andere Blätter das gleiche Verdienst für sich in Anspruch nehmen. Herr Hearst steht seiner Ueberzeugung nach noch über den Richtern. Er erklärt Mörder für schuldig oder unschuldig. Er wird es auch sein, der den Zaren stürzt und Rußland die patentirte amerikanische Freiheit Hearstischer Prägung verschafft, gerade so wie er Kuba befreit und Venezuela vor den Anschlägen der Blockademächte gerettet hat. Wer von den gottesgnädigen Herren in New York die Unmoral ausgerottet und es zur tugendhaftesten Stadt der Welt gemacht hat, weiß ich nicht mehr. Ueberhaupt — wenn in New York, im Staate, oder in Washington irgend Etwas nicht in Ordnung ist, so schreibt man einfach eine Postkarte an einen der erlauchten Herren, von Gottes Gnaden Besitzer oder Leiter einer Zeitung, und die Sache ist innerhalb acht, spätestens vierzehn Tage erledigt. Jedermann beugt sich ohne Murren dem Zeitungs-Despoten. Die intimsten Vorgänge in der Familie zerrt er ans Tageslicht, wenn er es für nöthig hält. Seinen besoldeten Ausschnüfflern muß sich jede Thüre öffnen, zu Privathäusern, zuGeschäftsräumen, zu öffentlichen Gebäuden, sonst wehe Denen, die diese Thür nicht öffnen. Und wenn er wirklich keine übertriebene Vorstellung von seiner Wichtigkeit und Allmacht haben sollte, so glaubt er sicher, daß es so etwas Vollkommenes wie sein Blatt in der ganzen Welt nicht giebt.

Und nun denke man sich, daß unter diese Zeitungs-Allmächtigen in New York plötzlich ein Mensch tritt, der auch Etwas von Zeitungen versteht, und ihnen mit freundlichem Lächeln ins Gesicht sagt: „Als ich nach längerer Abwesenheit von New York zum ersten Mal wieder die New Yorker Zeitungen las, fand ich, daß sie allesammt öde sind. Mehr als das — eine war wie die andere. Wenn man sie einem Blinden vorgelesen hätte, wäre es ihm unmöglich gewesen, sie von einander zu unterscheiden. Während sie alle in verschiedenen Geleisen laufen, laufen die Geleise selbst allesammt parallel. Keine zeigt das Bestreben, in einer anderen Richtung zu laufen und etwas Anderes zu thun. Abgesehen von der allgemeinen Oede des Inhalts fand ich einen weiteren argen Fehler, nämlich die Sucht nach Ueberschriften. Nichts wie Ueberschriften. Lauter Schaum und wenig Bier. Erst eine halbe Spalte Ueberschriften und dann darunter eine ganz kleine und fürchterlich gleichgiltige Meldung. Es scheint, daß die Zeitungen erwarten, das Publikum lese nichts als Ueberschriften. Man könnte Jemandem ebenso gut zumuthen, zu seinem Vergnügen ein Wörterbuch zu lesen."

Im Allerheiligsten der New Yorker Zeitungen schnappen sie noch immer nach Luft über diese Majestäts-Beleidigungen. Wenn sie bloß ein Laie geäußert hätte, so würde man darüber geringschätzig gelächelt haben. Aber sie kamen von einem Kenner, sogar von einem Ihresgleichen. Das war das Gräßliche daran, das Schmerzhafte, das nicht Wegzulächelnde, das ernst zu Nehmende. Der so Gotteslästerliches und Ketzerhaftes von sich gab, nannte sich Albert Pulitzer, Bruder von Joseph Pulitzer von der „World". Albert hat vor Jahren das „Morning Journal" gegründet, das heute unter dem Namen „American" William Hearst gehört. So ein Mann muß doch also von der Sache etwas verstehen. Auffällig war nur, daß diese verblüffenden Aeußerungen von Albert Pulitzer herrührten, den man nicht mit Unrecht den Vater des Zeitungs-Sensationalismus in New York genannt hat. Das ist ihm auch vorgehalten worden. Aber der helle Albert erwiderte darauf schlagfertig: „O, das ist ganz etwas Anderes, meine Lieben. Was ich in die New Yorker Journalistik einführte, war der völlig berechtigte Sensationalismus (legitimate sensationalism). Zum Beispiel: in der ersten Ausgabe des „Morning Journal" befand sich auf der ersten Seite ein Bericht über ein Attentat eines verrückten Orchestermusikers auf Adelina Patti. Der Bericht trug eine gewaltige Alarmüberschrift (scare-head). Und mit Recht. Denn er war eine echte Sensation schon durch die Person der großen Sängerin. Aber wenn ein Schuhmacherlehrling die Frau des Schuhmachers mit einer Ahle ritzt, so ist das keinerlei Grund, um diesen harmlosen Vorfall mit zolllangen Ueberschriften dem Publikum als eine gewaltige Sensation vorzusetzen. Das ist der Unterschied zwischen einer echten Sensation und einer unechten, mit der das Publikum betrogen wird.

Auch an den Sonntagsblättern von heute hat Pulitzer Vieles auszusetzen. Seiner Meinung nach sind sie zu umfangreich und enthalten zu vielSchund — weniger und werthvoller wäre besser. Herr Pulitzer gedenkt ein neues Blatt in New York herauszugeben, das seine Ideen über ein gutes neuzeitliches Blatt in Amerika verkörpern soll. Es soll vor Allem Eigenart besitzen, anders sein als alle übrigen und mit dem falschen und übertriebenen Sensationalismus aufräumen. Herr Pulitzer sprach von „headache-headlines". Und er fügte ein überaus schmeichelhaftes Kompliment für die deutschen Zeitungen hinzu, indem er bemerkte, wenn er ein wirklich vernünftig und übersichtlich gehaltenes Blatt in New York lesen wolle, sei er gezwungen, ein deutsches Blatt zu lesen.

Natürlich haben Albert Pulitzers Ausführungen im New Yorker Blätterwald ein lautes Echo gefunden. Wahrscheinlich werden sie auch in den anderen großen Städten Widerhall finden, denn die Zeitungs-Verhältnisse sind dort nicht viel anders. Leute, die sich von Pulitzers boshaften Pfeilen am meisten getroffen fühlen, wie Hearst und seine Mannen, machen sich über ihn lustig. Andere wie der „Herald" geben ihm in der Hauptsache Recht. So schreibt der Leitartikler des genannten Blattes über die von Pulitzer gerügte Sensationswuth der Blätter: „Wenn einige der Morgenblätter früh um 7 Uhr bereits schreien, so gibt es Abendblätter, die um 3 Uhr Nachmittags einfach heulen." Was sehr richtig ist. Das ist selbstverständlich besonders auf Hearst gemünzt. Wir sind nun nicht wenig gespannt, welchen Weg zur Reform der New Yorker Presse Albert Pulitzer in seinem neuen Blatt nehmen wird. Ohne Zweifel ist die amerikanische Zeitung von heute (und nicht bloß in New York) inhaltlich zum Verzweifeln nüchtern und geistlos. Die Neuigkeiten allein und die Politik genügen wirklich nicht, denn die Zeitungsleser bestehen doch nicht ausschließlich aus ignoranten Dollarjägern, denen „News" und „Sensation" der Inbegriff alles Journalismus ist. Erfreulich ist das Lob, das Pulitzer den deutsch-amerikanischen Zeitungen New Yorks spendet, obwohl auch da Manches besser sein könnte. Bis jetzt haben sich unsere deutschen Zeitungen zum Glück von der Nachäffung des „amerikanischen Charakters" einer Zeitung freigehalten. Auch deutsche Sonntagsblätter wird man selten treffen, in denen der Lesestoff lediglich als Füllsel für Anzeigen dient und das Ganze ein geschmackloses und wüstes Durcheinander nach schlechtestem amerikanischem Muster ist.

H. F. Urban.

Alt-Paris, das verschwindet.

Aus Paris wird uns geschrieben: Kein Tag fast vergeht, ohne daß unter der Hacke der Verschönerer von Paris ein alter geschichtlicher Winkel, ein äußeres Zeichen der reichen und wildbewegten Vergangenheit verschwindet. Es sind nicht immer architektonische Meisterwerke, die dem modernen Bedürfniß nach breiten Straßen und geraden Linien zum Opfer fallen. Oft genug ist die geschichtliche Erinnerung, der Kern, viel interessanter als die bauliche Hülle, in der sich das Ereigniß abspielte. So würde sich auch zweifellos Niemand um das Verschwinden eines alten langweiligen kleinen Häuschens kümmern, das der modernen Rue du Louvre im Wege ist und deshalb fallen soll und in der Rue d'Argout (oder des Vieux Augustins) liegt, wenn sich daran nicht eine der interessantesten geschichtlichen Erinnerungen knüpfte, die auf die Geschicke Frankreichs entscheidenden Einfluß ausübte. Eine Erinnerung weniger Stunden nur, aber trotzdem unvergeßlich. Am 7. Juli 1793 hatten sich in Caen einige Freiwillige versammelt, die die Absicht hatten, nach Paris zu gehen und dort Marat zu „bekriegen". Man betrachtete ihn als eine Art Dämon, als einen teuflischen Vernichter, dessen Tod allein Frankreich und die Welt von einem unerträglichen Druck befreien konnte. Da jedoch Paris trotzdem ihm zujubelte, so beschloß die Provinz als Rächer der geschändeten Menschheit aufzutreten. Als die Versammlung der Freiwilligen tagte, bemerkte man mit Bedauern, daß sie recht wenig zahlreich besucht war. Und namentlich die Damen der guten Gesellschaft waren darob arg verstimmt. Vor allem ein junges blühendes schönes Mädchen aus altadeligem Geschlecht, Marie Charlotte Corday d'Armont, eine Urgroßnichte Corneilles. Sie lebte in Caen bei einer alten Tante, Madame de Breteville, der sie eines Tages sagte: „Ich weine über Frankreich, über meine Verwandten und Sie. So lange Marat lebt, wer ist da sicher, am Leben zu bleiben?" Und da es den Anderen an Muth zu fehlen schien, faßte sie den Entschluß, Frankreich von dem Tyrannen zu befreien. Sie vertheilte an Freunde und Verwandte kleine Andenken und machte sich auf den Weg nach Paris, den sie in einer Diligence mit Freunden Marats zurücklegte. In der Hauptstadt stieg sie in der Rue d'Argout in einem Hotel ab, das von den Historikern bald Hotel de Provence und bald Hotel de Francfort genannt wird. Sie nahm dort eine nach der Straße gelegne Dachkammer, die noch heute so existirt, wie sie damals war. Von der Reise ermüdet, verließ sie am Ankunftstage die Kammer nicht mehr. Am nächsten Abend ging sie aus, nahm auf der nahen Place des Victoires einen Wagen, ließ sich zum Palais Royal fahren, wo sie ein Messer mit feststehendem Griff erwarb, und begab sich dann zum Hause Marats, das übrigens auch, und zwar in der letzten Zeit gefallen ist, als man die Rue de l'Ecole de Médecine verbreiterte. Marat befand sich im Bade. Dort erstach die leidenschaftliche Patriotin den verhaßten Mann. Das Haus aber, in dem sie in der Rue d'Argout abgestiegen war, wird jetzt zerstört und so das letzte äußere Erinnerungszeichen an eine kurze aber um so wichtigere Episode der französischen Geschichte verwischt. Uebrigens war das Haus fast unverändert geblieben und zeigte sich den heute Lebenden wie Charlotte Corday es sah. Und das entsprach nur dem Charakter der Pariser, die zum Erstaunen aller derjenigen, die zum ersten Male nach Paris kommen, sich als die konservativste und überlieferungstreueste Bevölkerung erweisen, die man sich denken kann.

— Ein folgsamer Patient.—„Es ist schrecklich. Der Arzt hat meinem verstorbenen Mann Bewegung verordnet und er saß trotzdem immer im Wirthshaus?"—„O, nein, ich weiß, daß er dort immer mit dem Bierkrug in der Hand auf und ab ging."

Der erste Schritt zum Verlust der Selbstachtung ist Vernachlässigung der eigenen Reinlichkeit; das erste Mittel der Entwicklung eines gehörigen Stolzes in Mann, Frau oder Kind ist ein Besuch der Badewanne. Ihr könnt weder gesund noch hübsch oder gar gut sein, wenn Ihr nicht reinlich seid. Gebraucht Hand-Sapolio. Es gefällt Jedem.

Offen
Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Geschlossen
Montag, Mittwoch u. Freitag Abend.

Ein weiterer bemerkenswerther Montags-Verkauf.

Schluß-Räumung von Bambiner Bros. Lager
235 E. Division Str.
von Männerkleidern u. Ausstattungen

75c Negligeehemden für Männer, zu nur........35c
15c leinene Männerkragen, Auswahl zu........2c
Männerhosen — Corduroy und Worsted — 32 bis 42, $1.25 u. $1.50 Wth........89c
Kniehosen für Knaben — Bambinis Pr. 39c u. 50c........29c
Männeranzüge—Woll. Cassimere u. Tweeds, 35 bis 40, $8 u. $10 Wth........4.98
$1.00 Negligeehemden für Männer—zu........50c
50c Unterzeug für Männer — braun, rosa und blau, zu........29c
35c Sommer-Unterzeug für Männer — verkauft zu........18c
25c Hosenträger für Männer, per Paar........12½c
Männer-Kappen— leichte Sorte Crash und Duck — 50c Werth........38c
Schwarze weiche Männerhüte, $1.00 und $1.50 Werth, zu........69c

Lawns — 2 Kisten feine gemusterte Lawns und Organdies — neue Muster — 12½c Werth — per Yard........5¾c
Ginghams — Große Partie Schürzen-Ginghams und Calicoes — in dunklen und hellen Farben —am Montag um 8.30 Vorm., Yard........4½c
Lawns — 3 Kisten 40-zöllige weiße Persian Lawns — und feine Nainsooks — Fabrikreste von 18c und 20c Stoffen — per Yard........7¾c
Cashmeres — 8.30 bis 10 Vorm.—Fancy baumwollene Cashmeres — alle Farben — 25c Sorte — nur 5 Yards an einen Kunden, Yd........10c
Brilliantines — 38-zöllige Mohair Brilliantines—in schwarz und blau — reguläre 50c Stoffe — Montag, per Yard........29c
Kleiderstoffe — 1 Partie französische Seiden Eoliennes — große Auswahl von neuen Schattirungen — 75c Werth, per Yard........39c
Damen-Coats — Seidene Coats—aus Peau de Soie und Taffeta gemacht — schön besetzt — in Dreiviertel Längen — satingefüttertes Yoke — $15 Werth, zu........$10.95
Damen-Capes — Seidene oder Tuch-Capes — satingefüttert — spitzenbesetzt um den Hals — $7.95 Werth — zu........$4.95
Damen-Skirts — Walking Skirts — aus reinwollenem Panama gemacht — circular, gored, platied Front und Rücken — 7 Reihen Strapping am Rocksaum — $7.95 Werth, zu........$5.95
Screens — Drahtthüren — in allen Standard Größen — 3 Panel — schwarzes Drahttuch — zu nur........75c
Andere von $1.15 bis zu $2.00.
Draht-Fenster — verstellbar — 24 Zoll hoch — 30 Zoll breit — zu........25c
36-zöll. Drahtfenster-Rahmen, das Stück zu........15c

Kinder-Beinkleider — Muslin Unterhosen für Kinder — mit Flounce — alle Größen — speziell zu........12c
Dressing Sacques — Percale oder Lawn Sacques für Damen — alle Größen— speziell zu........39c
Wrappers — Percale Wrappers für Damen — alle Größen und Farben — volle Weite — braidbesetzt — $1.00 Werth — zu........50c
Schuhe — Damenschuhe — in Dongola Kid — leichte oder Extension Sohlen — alle Größen — $1.89 Werthe — solange sie vorhalten........$1.00
Oxfords — Dongola Oxfords und Strap Sandalen für Damen — alle Größen — $1.00 Werth — das Paar zu........69c
Slippers — Serge Hausslippers für Damen — mit Ledersohlen — alle Größen — werth 69c, das Paar zu........48c
Betttuchzeug — 6000 Yards Fabrikreste 36-zöll. schweres ungebleichtes Sheeting— 1 bis 10 Yds. Längen—Bargain zu 8c—Yd........4½c
Komforters — Volle Größe mittelschwere Sommer-Comforters — fancy Silkolene-Ueberzug — mit guter Watte gefüllt — fein getufted — $1.50 Qualität, per Stück........98c
Gummi-Tuch — Das echte Milford Sanitary wasserdichte Gummituch — in allen Breiten — 54 Zoll 75c per Yard — 45 Zoll 60c per Yard — 36 Zoll 40c per Yard — 27 Zoll........30c
Strümpfe — Schwarze, nahtlose, baumwoll. Damenstrümpfe — 10c Werthe — solange 150 Dutzend vorhalten — das Paar zu........5c
Schwarze, gerippte, baumwollene, nahtlose Kinderstrümpfe, — Odds und Ends von 10c Waaren, zu........6c
Nahtlose Männersocken — schwarz, lohfarbig und fancy farbig — per Paar........7c

Stickereien
225 Stücke Stickerei-Einfassung und Einsätze — Swiß, Nainsooks und Cambric — alle neuen feinen Muster — werth bis zu 10c, per Yard........5c

Spitzen
375 Stücke englische und deutsche Torchonspitzen und dazu passende Einsätze, werth 5c, Yard........2c

Kurzwaaren-Spezialitäten
Weiße Perlmutterknöpfe, 2 Dutzend für........1c
Hump Haken und Oesen, 2 Dutzend........1c
Kings best. Maschinenfaden, 200 Yd. Spule........1c
Weißes baumwollenes Einfaßband, 2 Rollen........1c
Keswick Nähseide, — schwarz und farbig, 100 Yd. Spule........5c

Mehl
Washburnes Gold Medal od. Wieboldts Best, ¼ Bbl. Sack, $1.12

Kaffee
Spezieller Java-Kaffee — per Pfd. 12½c

Thee
Ungefärbter Japan Thee — Montag, per Pfd. 19c

—Unsere jährliche—
$1
Grocery-Offerte
ist großartiger als je. Wenn Ihr nicht persönlich kommen konnt, so bestellt per Post oder per Telephon.
1 3-Unzen Stück Sunny Monday Seife..0c
2 Pfd. granulirter Zucker zu........1c
2 Stücke Santa Claus Seife für........1c
1 Packet Uneeda Biscuits, zu........1c
1 4-Pfd. Sack bestes Patentmehl zu........1c
1 Packet Quaker Oats zu........1c
1 10-Pfd. Sack reines Tafelsalz zu........1c
1 Stück Fairbanks Scouring Seife zu........1c
1 Büchse Baked Bohnen mit Sauce........6c
2 5c. St Kirks Elder Flower Toiletseife..7c
1 Pfd. Santa Clara Zwetschen........8c
1 Pfd. fancy Japan Head Reis........8c
2 Pfd. beste Klumpenstärke zu........8c
1 Packet Oatmeal Crackers zu........9c
1 Büchse Standard Zuckerkorn zu........9c
2 Pfd. Navy-Bohnen zu........9c
1 Packet Jello zu........9c
1 Büchse feine frühe Juni-Erbsen........10c
1 10-Unzen Büchse K. C. Backpulver....10c
Diese ganze Bestellung........$1.00

Schinken
Armour's Star oder Swift's Premium Schinken, Pfd. 12¾c

Wurst
Deutsche Salami — unsere hochfeine, Pfd. 20c

Häring
Große holländische Häringe, 3 für 5c

Seidenstoffe
22-zöll. schwarze, reinseidene double Face Peau de Soie, werth $1.25, per Yard........75c

Seidenstoffe
50 Stücke 19-zöll. f'ch Seide — dunkle und helle Farben — werth 50c — solange der Vorrath reicht, Yard zu........25c

Weine, Liköre
1 Flasche reiner Rye Whiskey, werth 85c, und 1 Flasche California Portwein, werth 40c, beide für........74c
Import. Cognac Brandy — 3 Star — werth 1.25 — nur eine Flasche an einen Kunden........69c
Feines Tafelbier, Kiste von 2 Dtzd........76c
400 Flaschen Claret- u. Riesling Weine, werth 40c per Flasche, 5 für $1, oder, per Stück........24c

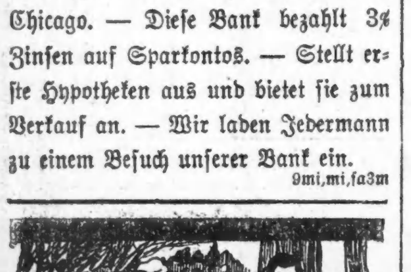
WIEBOLDT'S
WIEBOLDT'S

Finanzielles.

PEOPLE'S Trust & Savings BANK,
47. Str. und Ashland Ave.

Direktoren:
Nelson Morris. John A. Spoor.
E. F. Claussen, Arthur Meeker.
Wm. J. Rathje. E. R. Flynn.

Die zuverlässigste deutsche Bank in Chicago. — Diese Bank bezahlt 3% Zinsen auf Sparkontos. — Stellt erste Hypotheken aus und bietet sie zum Verkauf an. — Wir laden Jedermann zu einem Besuch unserer Bank ein.
9mi,mi,fa3m



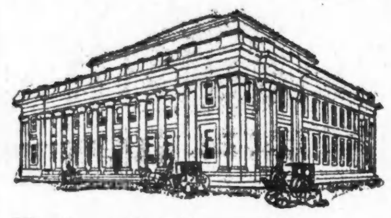
Während der Träumer träumt,
strebt der Thätige vorwärts — benutzt jede Minute.
Wenn der Thätige seine Energie zusammen hat, sein Geld zusammen hält, dann kann er zu einer Macht in der Welt werden. Das ist amerikanisch — Ehrgeiz — Fortschritt.
Beginnt klein und wachst. Eröffnet heute ein Konto bei uns. Träumt es nicht — thut es.
Industrial Savings Bank,
652 BLUE ISLAND AVE.
Etablirt 1890. Samstag Abend offen bis 8 Uhr.
samomi*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen
Bau-Anleihen.
Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern.—Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr. Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
16fb,6m,dosafobi

TISDELLE SAVINGS BANK
94 LaSalle Str. Offen bis 6 Uhr Abends.
4% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
ap27—mai313

Finanzielles.



Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Blvd.
Kapital und Ueberschuß
$10,300,000
— Unsere —
Sparkassen-Abtheilung
gewährt Zinsen auf Einlagen.
Bond-Abtheilung:
Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.
Ausländische Abtheilung
Kredit-Briefe, Wechsel-, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.
Illinois Trust Safety Deposit Co.
Feuersichere Depositen-Gewölbe.
19mz,eofe*

A. HOLINGER & CO.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momije*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf, stets an Hand.
1feb,samt,1j

Tel. North 1825. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindel-Dach-Kontraktor.
Keine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.
80 HUDSON AVE.
23feb,6m3

Trinidad Lake Asphalt Dächer
Kosten ⅓ bis ½ weniger als Schindeln—halten zweimal so lange und sehen besser aus als irgend ein anderes sog. Asphalt-Dach.
Tel.: Main 62 — oder schickt Postkarte an
GENASCO ROOFING CO.,
1139 Stock Exchange Bldg.
mai17—juni132

K. W. KEMPF,
General-Agentur
84 La Salle Str.
Exkursionen nach der alten Heimath in
Kajüte und Zwischendeck
Offizieller Vertreter für die Dampferlinien nach: Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Paris Fiume, Triest usw.
Spezial-Durch-Raten für Passagiere nach allen Plätzen Europas: — Extra billig von Europa für Deutsche, Oesterreich-Ungarn, Luxemburger und Schweizer. — 8 bis 10 Dampfer jede Woche.—Schreibt wegen Abfahrts-Listen. — Gepäck wird bestens besorgt, und Passagiere in New York von Vertretern in Empfang genommen.
Eisenbahn-Tickets nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.—Deutsches und österreichisches Geld gekauft und verkauft.—Wechsel und Money Orders frei in's Haus dem Empfängers mit der Reichspost. — Vollmachten: notariell beglaubigt. — Erbschaftssachen aller Art besorgt. — Vorschüsse gewährt auf alle Erbschaftskollektionen, Bank- und andere Guthaben in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und der Schweiz. Bonds- und Hypotheken-An- und Verkauf.
Bedienung reell und prompt.—Gegründet 1894.
K. W. Kempf,
General-Agentur und Bankgeschäft. 84 La Salle Straße.
Geschäftsstunden: 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Mittwochs und Samstags bis 8 Uhr Abends; Sonntag Vormittags 9—12 Uhr.—Tel.: Main 4491.
misa,*

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 E. VAN BUREN STR.,
zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.
Schiffskarten,
mit Expreß- u. Doppelschraubendampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Abfahrten von New York:
Dienstag, 22. Mai, „Kaiser Wilh. II." nach..Bremen
Mittwoch, 23. Mai, „Noordam" nach......Rotterdam
Donnerstag, 24. Mai, „Kais. Aug. Vic." n. Hamburg
Donnerstag, 24. Mai, „Princeß Alice" nach Bremen
Donnerstag, 24. Mai, „La Savoie," nach....Havre
Samstag, 26. Mai, „Finland," nach....Antwerpen
Mittwoch, 30. Mai, „New Amsterdam," Rotterdam
Donnerstag, 31. Mai, „Deutschland," n. Hamburg
Donnerstag, 31. Mai, „La Provence," nach Havre
Donnerstag, 31. Mai, „Trave," nach......Bremen
Abfahrt von Chicago zwei Tage vorher.
Vollmachten
notariell ausgestellt.
Erbschaften
kollektirt, Vorschuß ertheilt.
Geldsendungen
durch deutsche Reichspost.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.
1mz,modibosa,*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misaso*

Etablirt 1851. Phone North 1635.
Casper Hahn Co.
Maler und Dekorateure.
Aeltestes deutsches Geschäft in Chicago.
Farben, Oele, Glas und Tapeten.
37 CLYBOURN AVENUE.
Voranschläge gegeben. Zuverlässige Bedienung.
2mai,m3

Umzug.
RUDOLF SEIFERT
103 Washington Straße,
Drei Thüren östlich von Clark Str. 12mi1m3